



**Milestone
XProtect®**

Smart Client 6.0 Benutzerhandbuch



milestone



Zielgruppe für dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Benutzer von Milestone XProtect Smart Client.

Dieses Handbuch enthält detaillierte Beschreibungen zur Installation, Konfiguration und Benutzung von Smart Client. Es enthält außerdem eine Reihe von Beispielen, mit denen die Benutzer durch typische Aufgaben von Smart Client geführt werden.

Je nach dem Typ des verbundenen Milestone-Überwachungssystems und je nach Ihren Benutzerrechten und Ihrer Funktion innerhalb des Unternehmens sind einige Funktionen von Smart Client möglicherweise nicht für Sie verfügbar. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Administrator des Überwachungssystems.

Tipp: Falls Sie wissen, dass der Administrator des Überwachungssystems bereits die notwendigen Ansichten für Sie eingerichtet hat, können Sie Teile dieses Handbuchs überspringen: Nach der Installation (auf Seite 16) und der Anmeldung (auf Seite 19) bei XProtect Smart Client können Sie direkt mit den Kapiteln zu Livebildern (auf Seite 69) und aufgezeichnetem Video (auf Seite 127) fortfahren. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Information für Benutzer von XProtect Analytics

Wenn Ihr Unternehmen XProtect Analytics verwendet, eine intelligente und hochintuitive Anwendung zur Nummernschilderkennung, Diebstahlsicherung, Erkennung unbeaufsichtigter Gegenstände usw., kann Smart Client Video zusammen mit Analysedaten anzeigen. Das Anzeigen solcher Analysedaten in Smart Client wird im Rahmen dieses Handbuchs nicht behandelt. Falls Sie diese Informationen benötigen, schlagen Sie in der separaten Dokumentation für XProtect Analytics nach, die unter www.milestonesys.com verfügbar ist.

Information für Benutzer von XProtect Transact

Wenn Ihr Unternehmen die Erweiterung XProtect Transact zur Vermeidung von Verlusten durch Videobeweise in Kombination mit PoS- oder Geldautomaten-Transaktionsdaten verwendet, ist es möglich, Video zusammen mit zeitbezogenen Transaktionsdaten in Smart Client anzuzeigen. Das Anzeigen solcher Transaktionsdaten in Smart Client wird im Rahmen dieses Handbuchs nicht behandelt. Falls Sie diese Informationen benötigen, schlagen Sie in der separaten Dokumentation für XProtect Transact nach, die unter www.milestonesys.com verfügbar ist.

Das Smart Client Plug-in für XProtect Analytics kann nur auf einer 32-Bit-Version des Smart Client ausgeführt werden. Das Plug-in kann nicht in einer 64-Bit-Installation ausgeführt werden.



Copyright, Marken usw.

Copyright

© 2010 Milestone Systems A/S

Marken

XProtect ist eine eingetragene Marke von Milestone Systems A/S.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Verzichtserklärung

Dieses Hilfesystem dient ausschließlich zur allgemeinen Information und wurde mit Sorgfalt erstellt.

Der Empfänger ist für jegliche durch die Nutzung dieser Informationen entstehenden Risiken verantwortlich, und kein Teil dieser Informationen darf als Garantie ausgelegt werden.

Milestone Systems A/S behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Alle Namen von Personen und Firmen in den Beispielen dieses Hilfesystems sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen oder Personen, ob lebend oder verstorben, ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Das Produkt kann Software anderer Hersteller verwenden, für die bestimmte Bedingungen gelten können. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen in der Datei *3rd_party_software_terms_and_conditions.txt*, die sich im Installationsordner Ihres Milestone-Überwachungssystems befindet.



Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	12
Welche Aktionen können Sie mit Smart Client ausführen? ..	12
Anzeigen von Versions- und Plug-in-Informationen	14
AKTUALISIERUNG DER HILFEDATEIEN	15
INSTALLATION	16
Minimale Systemanforderungen	16
Download und Installation vom Server	16
Installation von der DVD	17
Automatische Installation (nur Systemadministratoren)	18
ANMELDEN UND ABMELDEN	19
Anmelden an unterschiedlichen Computern	21
Anmeldefehlernachrichten	21
BENUTZERRECHTE	23
EINRICHTUNG UND ANSICHTEN	24
Private und allgemeine Ansichten	24
Unterschied zwischen privaten und allgemeinen Ansichten	24
Anzeigen von Video, ohne zuvor Ansichten einzurichten	25
Überprüfen, ob allgemeine Ansichten verfügbar sind	25
Erstellen von eigenen Ansichten	26
Einrichtung von Ansichten	26
Welche Ansichten können Sie erstellen und bearbeiten?	27
Erstellen von privaten Ansichten	27



Erstellen allgemeiner Ansichten	28
Hinzufügen von Kameras und anderen Inhalten zu Ansichten	30
Zuweisen von Kameranummern zu Ansichten	30
Umbenennen von Ansichten oder Gruppen.....	31
Löschen von Ansichten oder Gruppen	31
Verwenden von eigenen Ansichten auf unterschiedlichen Computern	31
Änderungen am Überwachungssystem können Ansichten verändern.....	32
Hinzufügen von Kameras zu Ansichten	32
Anpassen von Kameraeigenschaften	33
Kameraname	34
Bildqualität und Beibehalten bei Maximierung.....	34
Beibehalten bei Maximierung.....	34
Bildrate	35
Geteilte 360°-Linsen-Ansicht.....	35
Seitenverhältnis beibehalten	36
Bei Bewegung aktualisieren	36
Tonbenachrichtigung bei Ereignis.....	37
Anzeigeeinstellungen.....	37
Videopufferung	38
Für alle anwenden	38
Hinzufügen von Einblendschaltflächen	38
Hinzufügen von Sequenzen zu Ansichten	40
Hinzufügen von Hotspots zu Ansichten	42
Hinzufügen des Hotspots	42
Hinzufügen von Karten zu Ansichten.....	44
Hinzufügen von Elementen zu Karten	47
Hinzufügen von Hotzones zu Karten	49
Die Kartenübersicht	52
Anpassen von Karteneigenschaften	53
Festlegen und Aktivieren der Statusvisualisierung	55



Hinzufügen von Kamera-Navigator zu Ansichten	56
Eigenschaften von Kamera-Navigator definieren	56
Hinzufügen von Alarmabhandlungs-Inhalt zu Ansichten	57
Kombination von Alarmen und Karten	60
Hinzufügen von Smart Wall-Inhalt zu Ansichten	61
Hinzufügen von HTML-Seiten zu Ansichten	62
Hinzufügen von Standbildern zu Ansichten	64
Hinzufügen anderer Elemente zu Ansichten	65
Hinzufügen von Matrix-Inhalt zu Ansichten	65
LIVEBILDER.....	69
Livebilder werden nicht zwangsläufig aufgezeichnet	69
Anzeigen von Livebildern in mehreren Fenstern	70
Ansichten und ihr Inhalt	70
Auswählen einer Ansicht	70
Kameranamen und farbige Anzeigen	71
Hotspot-Positionen.....	72
Sequenzpositionen	73
Kartenpositionen	73
Matrix-Positionen	74
Smart Wall-Positionen	75
Kamera-Kontextmenüs.....	78
Kamerameldungen.....	79
Vergrößern von Kamerapositionen	80
Privatzonenmasken	80
Wechseln von Kameras in Kamerapositionen	80
Senden von Video zwischen Ansichten	81
Alarmhandhabung im Live-Modus	82
Alarmvorschau	85
Alarmer auf Karten.....	86
Live-Audio	87



Wiedergabe	87
Sprechen	88
Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren	89
Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen	90
Audio, wenn die Kamera im Wiedergabemodus ist	90
Häufig gestellte Fragen zu Live-Audio	90
Hinzufügen von Lesezeichen	91
Verwenden von digitalem Zoom für Livebilder	93
Manuelles Aktivieren von Ereignissen	95
Definieren einer bevorzugten 360°-Linsen-Position	97
Kartenansichtspositionen	97
Statusvisualisierung auf Karten	100
Statusdetails auf Karten	102
Kamera-Navigator	103
Senden von Video an Matrix-Empfänger	104
MIP-Plug-Ins	104
Manuelles Aktivieren von Ausgängen	105
Wiedergabe während der Anzeige von Livebildern	105
Pan/Tilt/Zoom (PTZ)-Voreinstellungen	106
PTZ-Preset-Positionen	108
Anhalten des PTZ-Wachrundgangs	109
Aufzeichnung während der Anzeige von Livebildern	109
Starten der Aufzeichnung	110
Wie erkenne ich, ob eine Kamera bereits aufzeichnet?	111
Sequenzbrowser	111
Starten des Sequenzbrowser	111
Kameraauswahl und -status	113
Anzeigen von Zeitintervallen	113
Anzeigen von Lesezeichen	117
Smart Wall-Ansichtspositionen	120



Ändern des Layouts eines Smart Wall-Monitors	121
Anzeigen des Smart Wall-Monitors in Smart Client	123
Optionen	123
Senden von Video von Ansicht an Smart Wall	124
Kopieren von Einzelbildern	125
Behandlung von Tonbenachrichtigungen	125
VIDEO WIEDERGEBEN	127
Ansichten und ihr Inhalt	128
Auswählen einer Ansicht	128
Kameranamen und farbige Anzeigen	128
Hotspot-Positionen	129
Sequenzpositionen	129
Kartenpositionen	129
Matrix-Positionen	129
Vergrößern von Kamerapositionen	130
Kamera-Kontextmenüs	130
Privatzonenmasken	131
Kamerameldungen	131
Wechseln von Kameras in Kamerapositionen	132
Ziehen von Kameras aus dem Fenster „Kameras“	132
Verwenden von Tastenkombinationen	132
Senden von Video zwischen Ansichten	133
Smart Wall im Wiedergabemodus	133
Wiedergabefunktionen	134
Zeitfenster	134
Aufzeichnungssuche	137
Sequenzbrowser	140
Anzeigen von Lesezeichen	147
Smart Search	149
Unabhängige Wiedergabe	152
Alarmhandhabung im Wiedergabemodus	153



Was ist die Alarmabhandlungsfunktion?	153
Alarmliste	153
Bearbeiten von Alarmen von der Alarmliste	155
Alarmvorschau	156
Alarmer auf Karten	157
Bearbeiten von Alarmen von Karten	158
Aufgezeichnetes Audio	158
Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren	159
Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen	159
Häufig gestellte Fragen zu Live-Audio	159
Lesezeichen	159
Hinzufügen von Lesezeichen	160
Suchen von Lesezeichen	162
Verwenden von digitalem Zoom für aufgezeichnetes Video	163
EXPORTIEREN VON VIDEOBEWEISBILDERN	166
Exportieren im AVI- und JPEG-Format	166
Exportieren im Datenbankformat	169
Häufig gestellte Fragen zum Exportieren	172
Navigieren in 360°-Linsen-Bildern	173
Senden von Video an Matrix-Empfänger	174
MIP-Plug-Ins	174
DRUCKEN VON BEWEISBILDERN	175
XPROTECT SMART CLIENT – PLAYER	178
Einrichten von XProtect Smart Client – Player	178
Projektbereich	178
Ansichtsbereich	178
Übersichtsbereich	178
Assistent zum Öffnen einer Datenbank	179



OPTIONEN 180

Zugriff auf das Optionsdialogfeld 180

Anwendungsoptionen..... 180

Fensteroptionen 182

Funktionsoptionen 182

Joystick-Optionen 183

Die Joystick-Konfiguration ist an den Computer gebunden 185

Tastaturoptionen..... 185

Löschen einer Tastenkombination 186

Erweiterte Optionen 186

Auswählen der Sprache..... 188

ANZEIGEN DES SERVERSTATUS IN DER VERBINDUNGSÜBERSICHT 189

MELDUNGEN VON KAMERAS, SERVERN UND SYSTEM190

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN ÜBERWACHUNGSSYSTEMEN 196

Verbunden mit einem XProtect Corporate-Überwachungssystem 196

Verfügbar 196

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration..... 197

Nicht verfügbar 197

Verbunden mit einem XProtect Enterprise-Überwachungssystem 198

Verfügbar 198

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration..... 198

Nicht verfügbar 198

Verbunden mit einem XProtect Professional-Überwachungssystem 199

Verfügbar 199

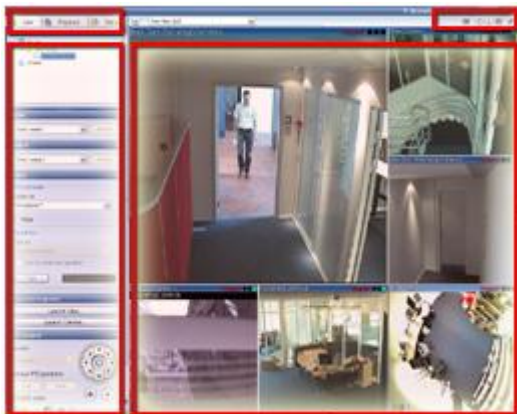


Verfügbar bei entsprechender Konfiguration	199
Nicht verfügbar	200
Verbunden mit einem XProtect Essential-Überwachungssystem	202
Verfügbar	202
Verfügbar bei entsprechender Konfiguration	202
Nicht verfügbar	203
Verbunden mit einem XProtect Go-Überwachungssystem .	204
Verfügbar	204
Verfügbar bei entsprechender Konfiguration	204
Nicht verfügbar	204
PLUG-INS UND ERWEITERUNGEN	206
MIP-Plug-Ins	206
Wichtige Informationen zu Plug-Ins	206
GLOSSAR	207



Einführung

Smart Client ermöglicht Ihnen den Fernzugriff auf Überwachungssysteme mit äußerst vielfältigen Funktionen. Smart Client muss lokal auf Ihrem Computer installiert sein.



Smart Client-Beispiel; klicken Sie auf die hervorgehobenen Bereiche, um Detailinformationen anzuzeigen.

Welche Aktionen können Sie mit Smart Client ausführen?

Einige der im folgenden genannten Funktionen sind eventuell nur mit bestimmten Benutzerrechten verfügbar und nur, wenn sie vom Überwachungssystem unterstützt werden, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Welche der folgenden Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen und wie und wann Sie diese verwenden können hängt außerdem von Ihren Benutzerrechten (auf Seite 23) ab.

- Anzeigen von Livebildern von den Kameras im Überwachungssystem.
- Wiedergeben von Aufzeichnungen von den Kameras im Überwachungssystem mit einer Auswahl an fortschrittlichen Navigationstools einschließlich eines Zeitfensters mit intuitiver Benutzeroberfläche.
- Abspielen von Aufzeichnungen während Sie Livebilder ansehen. Dies ist ideal, wenn Sie die Aufnahme „zurückspulen“ möchten, um das eben live Gesehene genauer unter die Lupe zu nehmen.
- Verwenden von Zweiwege-Audio: Über Smart Client können Sie den Ton von an Kameras angeschlossenen Mikrofonen direkt wiedergeben lassen und über an Kameras angeschlossene Lautsprecher zu Personen sprechen. Dadurch können Sie direkt mit den Zielpersonen interagieren. Sie können selbstverständlich auch Audioaufzeichnungen während der Wiedergabe von Videoaufzeichnungen wiedergeben.
- Erstellen einer unbegrenzten Anzahl von Ansichten und Wechseln zwischen diesen Ansichten. In jeder Ansicht können bis zu 100 Kameras von mehreren Servern gleichzeitig angezeigt werden (je nach Typ des Milestone -Überwachungssystems, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist). Ansichten können in *private* Gruppen (Zugriff nur durch den Benutzer möglich, von dem sie erstellt wurden) oder in *allgemeine* Gruppen (mit anderen Benutzern gemeinsam verwendet) eingefügt werden.



- Verwenden von Ansichten— (private und allgemeine Ansichten)— auf jedem Computer, auf dem Smart Client installiert ist.
- Erstellen von speziellen Ansichten für Breitbild-Monitore.
- Verwenden von mehreren Bildschirmen und beweglichen Fenstern zum gleichzeitigen Anzeigen verschiedener Ansichten.
- Schnelles Ersetzen einer oder mehrerer Kameras einer Ansicht durch andere Kameras.
- Anzeigen von Video mehrerer Kameras einzeln nacheinander in einer einzelnen Kameraposition (Sequenz).
- Anzeigen von Video ausgewählter Kameras in vergrößerter Darstellung und/oder höherer Qualität in einem speziellen Hotspot.
- Manuelles Auslösen von Aufzeichnungen durch das Überwachungssystem, wenn Sie während der Anzeige von Video ein wichtiges Ereignis erkennen.
- Senden und Empfangen von Matrix-Video.
- Einfügen von HTML-Seiten und statischen Bildern (z. B. Fotos) in Ansichten.
- Steuern von PTZ (Pan/Tilt/Zoom)- und 360°-Linsen-Kameras .
- Verwenden von digitalem Zoom für Livebilder und aufgezeichnetes Video.
- Manuelles Aktivieren von Überwachungssystem-Ereignissen.
- Manuelles Aktivieren von externen Ausgaben (z. B. Sirenen oder Lampen).
- Verwenden von Tonsignalen, um auf erkannte Bewegungen oder Systemereignisse aufmerksam zu machen.
- Schneller Überblick über Videosequenzen, selbst über mehrere Sequenzen von mehreren Kameras gleichzeitig.
- Schneller Überblick über erkannte Warnungen oder Systemereignisse.
- Schnelles Durchsuchen ausgewählter Bereiche von Videoaufzeichnungen nach Bewegung (auch als *Smart Search* bezeichnet).
- Überspringen von Lücken während der Wiedergabe von Aufzeichnungen.
- Konfigurieren und Verwenden von mehreren verschiedenen Joysticks.
- Drucken von Bildern mit optionalen Kommentaren.
- Kopieren von Bildern, um sie in Textverarbeitungsprogramme, E-Mails usw. einzufügen.
- Exportieren von Aufzeichnungen (z. B. für die Verwendung als Beweismaterial) im AVI-Format (Filmclip), JPEG-Format (Standbild) und Datenbankformat des Milestone-Überwachungssystems. AVI- und Datenbankdateien können Audiodaten enthalten.
- Verwenden von vorkonfigurierten und anpassbaren Tastenkombinationen, um häufig verwendete Aktionen zu beschleunigen.
- Auswahl von Sprachversionen, unabhängig von der im Hauptüberwachungssystem verwendeten Sprache.
- Gesamtüberblick über das überwachte Objekt.
- Verwalten von Gruppen von wandmontierten Bildschirmen (d. h. Stellwände mit Bildschirmen oder Videowände), wie sie häufig z. B. in Kommandozentralen, für die Stadtüberwachung und in Verkehrszentralen Verwendung finden.
- Markieren von wichtigen Vorfällen mit einem Lesezeichen.



- und vieles mehr ...

Anzeigen von Versions- und Plug-in-Informationen

Manchmal ist es wichtig, dass Sie die genaue Versionsnummer Ihres Smart Client kennen, z. B. beim Aktualisieren des Clients oder wenn Sie Hilfe vom Support benötigen. Gegebenenfalls möchten Sie auch wissen, welche Plug-ins vom Smart Client verwendet werden.

Um diese Informationen anzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Info* auf der rechten Seite der Titelleiste von Smart Client.



Die Version Ihres Smart Client wirkt sich darauf aus, mit welcher XProtect Server-Version er kompatibel ist. Der aktuellste Smart Client ist mit der aktuellsten Server-Version und der vorherigen Server-Version kompatibel. Beispielsweise ist XProtect Smart Client 6.0 kompatibel mit XProtect Enterprise 8.0, XProtect Enterprise 7.0, XProtect Corporate 4.0, und XProtect Corporate 3.1. Eine ältere Version des Smart Client ist jedoch nicht kompatibel mit der aktuellen Server-Version. So ist beispielsweise XProtect Smart Client 5.5 nicht kompatibel mit XProtect Enterprise 8.0.

Das Smart Client Plug-in für XProtect Analytics kann nur auf einer 32-Bit-Version des Smart Client ausgeführt werden. Das Plug-in kann nicht in einer 64-Bit-Installation ausgeführt werden.



Aktualisierung der Hilfedateien

Übersetzte Hilfedateien werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Dem Smart Client werden jedoch manchmal neue Funktionen hinzugefügt (oder es werden vorhandene Funktionen geändert), bevor die übersetzte Hilfedatei planmäßig aktualisiert wird. Unten erfahren Sie, ob zwischen dieser Version der übersetzten Hilfedatei und Ihrer Version des Smart Client Abweichungen bestehen:

- Keine Abweichungen. Diese übersetzte Hilfedatei entspricht der aktuellen Version von Smart Client.



Installation

Minimale Systemanforderungen

Folgende *Mindestsystemanforderungen* sind für die Ausführung von Smart Client erforderlich:

Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Professional (32 Bit oder 64 Bit*), Windows Server 2003 (32 Bit oder 64 Bit*), Windows Server 2008 R1/R2 (32 Bit oder 64 Bit*), Windows Vista® Business (32 Bit oder 64 Bit*), Windows Vista Enterprise (32 Bit oder 64 Bit*), Windows Vista Ultimate (32 Bit oder 64 Bit*), Windows 7 Professional (32 Bit oder 64 Bit*), Windows 7 Enterprise (32 Bit oder 64 Bit*) oder Windows 7 Ultimate (32 Bit oder 64 Bit*).

* Wird als 32-Bit-Anwendung ausgeführt.

CPU Intel® Core2™ Duo, mindestens 2,4 GHz oder höher (für Smart Clients, die eine große Zahl an Kameras sowie Mehrfachansichten und -Displays betreiben, wird eine leistungsstärkere CPU empfohlen).

RAM Mindestens 1 GB (für Smart Clients, die eine große Zahl an Kameras sowie Mehrfachansichten und -Displays betreiben, wird mehr RAM empfohlen).

Netzwerk Ethernet, 100 Mbit/s oder höher empfohlen

Grafikadapter AGP oder PCI-Express, mindestens 1280×1024, 16-Bit-Farben.

Freier Festplattenspeicher 1 GB

Software Microsoft .Net 4.0 Framework.
DirectX 9.0 oder neuer.

Tipp: Um zu überprüfen, welche DirectX-Version auf dem Computer installiert ist, klicken Sie auf Start, wählen Sie Ausführen aus und geben Sie dxdiag ein. Wenn Sie auf OK klicken, wird das Fenster DirectX-Diagnoseprogramm geöffnet. Am unteren Rand der Registerkarte System werden Versionsinformationen angezeigt. Wenn für den Server ein DirectX-Update erforderlich ist, finden Sie die aktuelle Version von DirectX unter <http://www.microsoft.com/downloads/>.

Download und Installation vom Server

Smart Client muss auf Ihrem Computer installiert sein, bevor Sie die Anwendung verwenden können. Normalerweise laden Sie Smart Client vom Überwachungssystem-Server herunter und installieren dann die Anwendung auf Ihrem Computer. Möglicherweise werden Sie stattdessen vom Administrator des Überwachungssystems gebeten, Smart Client von einer DVD zu installieren (siehe *Installation von DVD* (auf Seite 17)).



Tip: Für Administratoren des Überwachungssystems wird Smart Client automatisch auf dem Überwachungssystem-Server installiert. Dies geschieht im Rahmen der Installation des Überwachungssystem-Servers.

Um Smart Client vom Überwachungssystem-Server herunterzuladen und zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die für Smart Client erforderlichen *Mindestsystemvoraussetzungen* (auf Seite 16) erfüllt.
2. Öffnen Sie Internet Explorer (Version 6.0 oder höher), und stellen Sie unter der von Ihrem Systemadministrator angegebenen URL oder IP-Adresse eine Verbindung mit dem Überwachungssystem-Server her. Wenn Sie mit dem Überwachungssystem-Server verbunden sind, wird eine Begrüßungsseite angezeigt.
3. Wählen Sie auf der Begrüßungsseite Ihre Sprache im oben rechts angezeigten Menü aus. Klicken Sie im Abschnitt Smart Client -Installationsprogramme auf den entsprechenden Smart Client -Link, um das Installationsprogramm zu starten.
4. Je nach den Sicherheitseinstellungen erhalten Sie möglicherweise eine oder mehrere Sicherheitswarnungen (Möchten Sie diese Datei ausführen oder speichern?, Möchten Sie diese Software ausführen? oder ähnlich; der genaue Wortlaut hängt von der Browserversion ab). Wenn dies der Fall ist, bestätigen Sie die Ausführung (indem Sie auf Ausführen oder eine ähnliche Schaltfläche klicken; der Name der Schaltfläche hängt von der Browserversion ab).
5. Der Smart Client-Einrichtungs-Assistent wird gestartet. Klicken Sie im Assistenten auf *Fortsetzen* und befolgen Sie die Installationsanweisungen.

Der Assistent gibt einen Installationspfad vor. In der Regel können Sie diesen Installationspfad problemlos übernehmen und fortfahren. Wenn Sie zuvor jedoch Erweiterungsprodukte, wie z. B. XProtect Analytics oder XProtect Transact , mit Smart Client verwendet haben, lesen Sie zunächst die Hinweise unter Wichtige Informationen zu Plug-Ins .

Tip: Durch Installation sogenannter Sprachpakete können Sie Smart Client um mehrere Sprachen erweitern. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Erhalten von weiteren Sprachversionen.

Installation von der DVD

Smart Client muss auf Ihrem Computer installiert sein, bevor Sie die Anwendung verwenden können.

Normalerweise laden Sie Smart Client vom Überwachungssystem-Server herunter und installieren dann die Anwendung auf Ihrem Computer (siehe *Download und Installation vom Server* (auf Seite 16)). Möglicherweise werden Sie stattdessen vom Administrator des Überwachungssystems gebeten, Smart Client von einer DVD zu installieren.

Um Smart Client von einer DVD zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die für Smart Client erforderlichen *Mindestsystemvoraussetzungen* (auf Seite 16) erfüllt.
2. Legen Sie die Software-DVD des Überwachungssystems in das Laufwerk ein, warten Sie einen Moment, wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf den Link *Installation XProtect Smart Client*.

Tip: Je nach den Sicherheitseinstellungen erhalten Sie möglicherweise eine oder mehrere Sicherheitswarnungen (*Möchten Sie diese Datei ausführen oder speichern?, Möchten Sie diese Software ausführen?* oder ähnlich; der genaue Wortlaut hängt von der Browserversion ab). Wenn dies der Fall ist, bestätigen Sie die Ausführung (indem Sie auf *Ausführen* oder eine ähnliche Schaltfläche klicken; der Name der Schaltfläche hängt von der Browserversion ab).



3. Wenn der Installations-Assistent gestartet wurde, klicken Sie auf *Weiter*, um die Installation fortzusetzen und führen die Anweisungen des Installations-Assistenten aus.

Der Assistent gibt einen Installationspfad vor. In der Regel können Sie diesen Installationspfad problemlos übernehmen und fortfahren. Wenn Sie jedoch Erweiterungsprodukte, z. B. XProtect Analytics oder XProtect Transact, mit Smart Client verwenden, lesen Sie zunächst *Wichtige Informationen zu Plug-Ins* (auf Seite 206).

Automatische Installation (nur Systemadministratoren)

Diese Informationen sind nur für Administratoren des Überwachungssystems relevant.

Administratoren des Überwachungssystems können Smart Client mit Programmen wie beispielsweise Microsoft Systems Management Server (SMS) auf den Computern von Benutzern installieren.

Mit solchen Programmen können Administratoren Datenbanken (Hardware und Software) in lokalen Netzwerken erstellen. Die Datenbanken können dann u. a. zum Verteilen und Installieren von Softwareanwendungen, z. B. Smart Client, über lokale Netzwerke verwendet werden.

Weitere Informationen zur automatischen Installation (falls verfügbar) erhalten Sie in der Administrator-Dokumentation zur Software Ihres Überwachungssystem-Servers.



Anmelden und abmelden

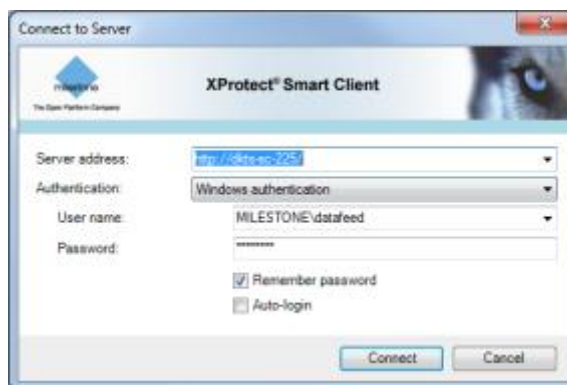
Anmelden

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung Smart Client.

Wenn die Verknüpfung Smart Client auf dem Desktop nicht verfügbar ist, rufen Sie Smart Client vom Windows-*Startmenü* aus auf. (Die genaue Vorgehensweise hängt davon ab, wo und wie Sie Smart Client auf dem Computer installiert haben. Grundsätzlich befindet sich das Programm in *Start > Alle Programme > Milestone XProtect Smart Client > Smart Client*.)

2. Während des Ladens von Smart Client wird ein Begrüßungsbildschirm angezeigt. Der Ladevorgang dauert gewöhnlich nur einige Sekunden.
3. Das Anmeldedialogfeld von Smart Client wird angezeigt.
4. Geben Sie in den folgenden Feldern die Anmeldeinformationen an:

- **Server-Adresse:** Geben Sie die URL oder die IP-Adresse des Überwachungssystem-Servers ein, die vom Administrator des Überwachungssystems angegeben wurde. Für Internetverbindungen werden möglicherweise je nach Zweck unterschiedliche Ports verwendet. Daher kann die URL oder die IP-Adresse eine Portnummer enthalten (Beispiel: *http://123.123.123.123:80*, wobei 80 die Portnummer ist).



Tipp: Wenn Sie sich bereits zuvor angemeldet haben, können Sie einfach in der Liste *Server-Adresse* die gewünschte Serveradresse auswählen.

- **Authentifizierung:** Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus (der Vorgang, mit dem überprüft wird, ob Ihre tatsächliche Identität mit der angegebenen Identität übereinstimmt):

Nicht alle Überwachungssysteme unterstützen alle drei Authentifizierungsmethoden (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Wenn Sie nicht genau wissen, welche Authentifizierungsmethode Sie verwenden sollen, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

- *Windows-Authentifizierung (aktueller Benutzer)* – Sie werden über Ihre aktuelle Windows-Anmeldung authentifiziert und müssen weder einen Benutzernamen noch ein Passwort eingeben. Dies ist die Standardauthentifizierungsmethode von Smart Client, d. h. die Methode, die automatisch verwendet wird, sofern Sie keine andere Methode auswählen.
- *Windows-Authentifizierung* – Sie werden über Ihre Windows-Anmeldung authentifiziert, doch Sie müssen Ihren Windows-Benutzernamen und Ihr Windows-Passwort eingeben.
- *Basis-Authentifizierung* – nur bei bestimmten Überwachungssystemen verwendbar.
- **Benutzername:** Nur erforderlich, wenn die Authentifizierungsmethode *Windows-Authentifizierung* oder *Basis-Authentifizierung* ausgewählt wurde. Wenn Sie *Windows-Authentifizierung* verwenden, geben Sie Ihren Windows-Benutzernamen ein. Wenn Sie *Basis-Authentifizierung* verwenden, geben Sie den Benutzernamen ein, der vom Administrator des Überwachungssystems angegeben wurde. Für den Benutzernamen



wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt, d. h. die Eingabe von beispielsweise *amanda* und *Amanda* wird unterschiedlich ausgewertet.

- **Passwort:** Nur erforderlich, wenn die Authentifizierungsmethode *Windows-Authentifizierung* oder *Basis-Authentifizierung* ausgewählt wurde. Wenn Sie *Windows-Authentifizierung* verwenden, geben Sie Ihr Windows-Passwort ein. Wenn Sie *Basis-Authentifizierung* verwenden, geben Sie das Passwort ein, das vom Administrator des Überwachungssystems angegeben wurde.
- **Passwort merken:** Verfügbar, wenn *Windows-Authentifizierung* oder *Basis-Authentifizierung* verwendet wird. Ermöglicht es Ihnen, Ihr Passwort zu speichern. In diesem Fall können Sie bei der nächsten Anmeldung einfach auf *Verbinden* klicken.

Je nach Typ des Unternehmens und der Arbeitsumgebung gelten möglicherweise Einschränkungen aus Sicherheitsgründen. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Funktion bedenkenlos verwendet werden kann.

- **Auto-Login:** Bei Auswahl dieser Funktion werden Sie automatisch bei Smart Client angemeldet, wenn Sie sich bei Windows anmelden. Wenn Sie *Windows-Authentifizierung* verwenden, muss *Passwort merken* ausgewählt sein, damit Auto-Login verfügbar ist.

Je nach Typ des Unternehmens und der Arbeitsumgebung gelten möglicherweise Einschränkungen aus Sicherheitsgründen. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Funktion bedenkenlos verwendet werden kann.

Wenn Sie alle erforderlichen Schritte durchgeführt haben, klicken Sie auf *Verbinden*.

Tipp: Wenn während der Anmeldung ein Problem auftritt, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Weitere Informationen erhalten Sie unter *Fehlermeldungen bei der Anmeldung* (auf Seite 21).

5. **Nur relevant, wenn Sie sich schon einmal angemeldet haben. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, fahren Sie mit Schritt 6 fort.** Abhängig von der Konfiguration werden Sie in Smart Client möglicherweise gefragt, ob Sie die zuletzt verwendete(n) Ansicht(en) wiederherstellen möchten. Sie haben folgende Optionen:
 - **Hauptansicht:** Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die im Hauptfenster von Smart Client zuletzt verwendeten Ansichten wiederhergestellt. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird zunächst keine neue Ansicht angezeigt, und Sie müssen die gewünschte Ansicht selbst auswählen.
 - **Bewegliche Ansichten:** Nur bei bestimmten Milestone-Überwachungssystemen verfügbar und nur, wenn Sie Ansichten in beweglichen Fenstern verwendet haben, als Sie zuletzt an dem betreffenden Computer angemeldet waren (weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von mehreren Fenstern). Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Ansichten wiederhergestellt, die Sie zuletzt in beweglichen Fenstern verwendet haben.
6. Nach einer kurzen Wartezeit wird das Smart Client-Fenster geöffnet. Das Smart Client-Fenster verfügt über drei Registerkarten: *Live*, *Wiedergabe* und *Einrichtung*.
Die Registerkarte *Live* wird zum Anzeigen von Livebildern verwendet, die Registerkarte *Wiedergabe* zum Durchsuchen von Videoaufzeichnungen und die Registerkarte *Einrichtung* zum Konfigurieren von Smart Client. Je nach Ihren Benutzerrechten können Sie möglicherweise nicht auf alle drei Registerkarten zugreifen.

Bei der ersten Anmeldung: Verfügbare Ansichten bestimmen

Überprüfen Sie, ob bereits Ansichten vorhanden sind, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden. Ansichten bestimmen, wie Videobilder angezeigt werden und sind daher eine Voraussetzung für die Verwendung von Smart Client. Möglicherweise wurden bereits eine oder mehrere Ansichten für Sie erstellt, oder Sie müssen selbst Ansichten erstellen. Weitere Informationen über Ansichten— (und



darüber, wie Sie bestimmen, ob bereits Ansichten für Sie erstellt wurden) —finden Sie unter *Private und allgemeine Ansichten* (auf Seite 24).

Abmelden

Um sich bei Smart Client abzumelden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abmelden* in der Titelleiste von Smart Client.



Anmelden an unterschiedlichen Computern

Ihre Benutzereinstellungen werden zentral im Überwachungssystem gespeichert. Dies bedeutet, dass Ihre Anmeldeinformationen auf jedem Computer verwendet werden können, auf dem Smart Client installiert ist.

Anmeldefehlernachrichten

Wenn während der Anmeldung bei Smart Client ein Problem auftritt, wird eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

- ***Ihre Benutzerrechte ermöglichen es nicht, dass Sie sich zu diesem Zeitpunkt anmelden. Benutzerrechte können abhängig von der Tageszeit, dem Wochentag usw. variieren. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, um weitere Informationen über Ihre Benutzerrechte zu erhalten.***
 - **Problem:** Sie haben versucht, sich zu einem Zeitpunkt anzumelden, zu dem Ihre Benutzerrechte Ihre Anmeldung nicht zulassen.
 - **Lösung:** Warten Sie bis zu einem Zeitpunkt ab, zu dem Ihre Benutzerrechte Ihre Anmeldung zulassen. Wenn Sie Fragen zu Ihren Benutzerrechten haben, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.
- ***Sie haben auf keinen Teil der Anwendung („Live“, „Wiedergabe“ oder „Einrichtung“) Zugriff. Wenden Sie sich an den Systemadministrator.***
 - **Problem:** Sie besitzen gegenwärtig für keinen Teil von Smart Client Zugriffsrechte. Daher können Sie sich nicht anmelden.
 - **Lösung:** Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, der ggf. Ihre Zugriffsrechte ändern kann.
- ***Verbindung fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Server-Adresse.***
 - **Problem:** Unter der angegebenen Server-Adresse konnte keine Verbindung mit dem Überwachungssystem-Server hergestellt werden.
 - **Lösung:** Überprüfen Sie, ob Sie die richtige Server-Adresse eingegeben haben. Beachten Sie, dass i. d. R. das Präfix *http://* sowie die Portnummer als Bestandteil der Server-Adresse erforderlich sind (Beispiel: *http://123.123.123:80*, wobei 80 die Portnummer ist). Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.
- ***Verbindung fehlgeschlagen. Überprüfen Sie den Benutzernamen und das Passwort.***
 - **Problem:** Es war nicht möglich, Sie mit dem angegebenen Benutzernamen und/oder Passwort anzumelden.
 - **Lösung:** Überprüfen Sie, ob Sie Ihren Benutzernamen ordnungsgemäß eingegeben haben, und geben Sie dann das Passwort erneut ein, um sicherzustellen, dass es



keine Fehler enthält. Beachten Sie, dass für Benutzernamen und Passwörter möglicherweise die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird (die Eingabe von *Amanda* und *amanda* wird eventuell unterschiedlich interpretiert). Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

- **Verbindung fehlgeschlagen. Maximale Anzahl von Clients ist schon verbunden.**
 - **Problem:** Die maximale Anzahl von Clients für den Fernzugriff, die gleichzeitig mit dem Überwachungssystem verbunden sein dürfen, wurde erreicht.
 - **Lösung:** Warten Sie ggf. eine Zeit, bevor Sie erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen. Wenn der Zugriff auf das Überwachungssystem unverzüglich erfolgen muss, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, der möglicherweise die zulässige Anzahl gleichzeitig verbundener Clients erhöhen kann.
- **Neuer Client verfügbar. Upgrade ist erforderlich. Die neue Version kann hier heruntergeladen werden:**
 - **Problem:** Eine neue Version von Smart Client ist verfügbar. Diese Meldung enthält i. d. R. auch Informationen darüber, ob ein Update empfohlen wird oder ob ein Update erforderlich ist (beispielsweise aufgrund neuer Funktionen, die in älteren Versionen von Smart Client nicht zur Verfügung stehen). In der Meldung wird normalerweise auch angegeben, wo die neue Version heruntergeladen werden kann.
 - **Lösung:** Befolgen Sie die Anweisung in der Meldung. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.



Benutzerrechte

Die Rechte von einzelnen Benutzern von Überwachungssystemen werden vom Administrator des Überwachungssystems zentral festgelegt. Welche Funktionen von Smart Client sie verwenden können, hängt von Ihren individuellen Benutzerrechten ab.

Der Administrator des Überwachungssystems kann individuelle Benutzerrechte auf folgende Elemente beschränken:

- Zugriff auf Smart Client
- Zugriff auf jeden der drei Hauptbereiche von Smart Client: Registerkarte *Live*, Registerkarte *Wiedergabe* und Registerkarte *Einrichtung*
- Verwendung bestimmter Funktionen auf den Registerkarten von Smart Client
- Erstellen von Ansichten (Ansichten bestimmen, wie Video von einer oder mehreren Kameras angezeigt wird)
- Anzeigen von Video von bestimmten Kameras

Daher können die Möglichkeiten zur Verwendung der verschiedenen Funktionen von Smart Client erheblich zwischen den einzelnen Benutzern variieren. Bei Verbindungen mit bestimmten Überwachungssystemtypen (auf Seite 196) hängen Ihre Benutzerrechte möglicherweise sogar von der Tageszeit, dem Wochentag usw. ab. Sie können beispielsweise Video von einer bestimmten Kamera montags bis freitags zu festgelegten Zeiten ansehen, außerhalb dieser Zeiten ist dies jedoch nicht möglich.

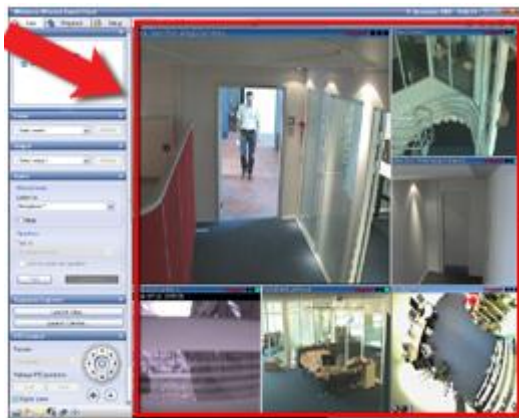
Wenn Sie Ihre Benutzerrechte nicht kennen, fragen Sie den Administrator des Überwachungssystems.



Einrichtung und Ansichten

Private und allgemeine Ansichten

Die Art und Weise, in der Videoaufnahmen von einer oder mehreren Kameras in Smart Client angezeigt werden, wird als Ansicht bezeichnet. Eine Ansicht kann je nach dem Überwachungssystem, mit dem eine Verbindung besteht, Video von bis zu 100 Kameras umfassen. Smart Client kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten verarbeiten, so dass Sie zwischen Videoaufnahmen von verschiedenen Gruppen von Kameras wechseln können. Zum besseren Überblick befinden sich alle Ansichten in Ordnern, die als *Gruppen* bezeichnet werden. Eine Gruppe kann eine beliebige Anzahl von Ansichten und ggf. Untergruppen enthalten. Sie können Ihre Ansichten auf jedem Computer verwenden, auf dem Smart Client installiert ist. Dies ist möglich, weil die Informationen über Ihre Ansichten gemeinsam mit Ihren Benutzeranmeldeinformationen zentral auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert werden.



Beispiel: Smart Client mit einer Ansicht, die Video von sechs verschiedenen Kameras anzeigt (die Ansicht ist rot umrandet).

Unterschied zwischen privaten und allgemeinen Ansichten

Ansichten können als private oder allgemeine Ansichten vorhanden sein:

- Der Zugriff auf **private** Ansichten ist nur durch den Benutzer möglich, der sie erstellt hat.
- **Allgemeine** Ansichten können von mehreren Smart Client-Benutzern gemeinsam verwendet werden. Dies ist möglich, weil alle Ansichten auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert werden. Je nach Typ des Überwachungssystems, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist, können allgemeine Ansichten von allen Smart Client-Benutzern gemeinsam verwendet werden oder es kann ausgewählten Gruppen von Smart Client-Benutzern der Zugriff auf bestimmte allgemeine Ansichten gewährt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196).



Anzeigen von Video, ohne zuvor Ansichten einzurichten

Viele Smart Client-Benutzer können sofort Videobilder in ihrem Smart Client ansehen, ohne dass die Ansichten eingerichtet werden müssen:

Private Ansichten: Wenn Ihre Anwendung mit bestimmten Arten von Überwachungssystemen (auf Seite 196) verbunden ist, z. B. mit einem kleinen Überwachungssystem mit wenigen Kameras, kann der Überwachungssystem-Server automatisch eine einzelne private Ansicht erstellen, die alle Kameras des Systems enthält. Diese Ansicht ist die *Standardansicht*. Wenn Sie Zugriff auf eine Standardansicht haben, können Sie sofort mit der Wiedergabe von Video in Smart Client beginnen, da die Standardansicht automatisch geöffnet wird, wenn Sie sich bei Smart Client anmelden.

Allgemeine Ansichten: Der Administrator des Überwachungssystems oder einige Ihrer Kollegen haben möglicherweise schon allgemeine Ansichten eingerichtet. Wenn bereits allgemeine Ansichten vorhanden sind und Sie berechtigt sind, auf diese und die zugeordneten Kameras zuzugreifen, können Sie sofort Videobilder in Smart Client anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Überprüfen, ob allgemeine Ansichten verfügbar sind“.

Weitere Informationen zum Anzeigen von Videobildern finden Sie unter *Anzeigen von Livebildern* (auf Seite 69) und *Anzeigen von aufgezeichnetem Video* (auf Seite 127).

Überprüfen, ob allgemeine Ansichten verfügbar sind

In der Regel teilt Ihnen der Administrator des Überwachungssystems mit, ob Sie über Zugriff auf allgemeine Ansichten verfügen. Andernfalls können Sie schnell bestimmen, ob allgemeine Ansichten für Sie verfügbar sind:

Diese Methode erfordert, dass Ihre Benutzerrechte den Zugriff auf die Smart Client-Registerkarten *Live* und/oder *Wiedergabe* zulassen. Die meisten Benutzer verfügen über Zugriff auf mindestens eine dieser Registerkarten.

1. Öffnen Sie in Smart Client die Registerkarte *Live* oder *Wiedergabe*.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Live* bzw. *Wiedergabe* das Fenster *Ansichten* aus. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn das Fenster *Ansichten* nicht verfügbar ist, [öffnen Sie das Dialogfeld Optionen und](#) (auf Seite 180) klicken Sie auf die Registerkarte [Fenster](#) (auf Seite 182). Legen Sie anschließend den *Live*-Modus, *Ansichten* auf *Verfügbar* fest und klicken Sie auf *OK*.



Beispielabbildung – der Pfeil gibt die Position des Fensters *Ansichten* an



3. Das Fenster *Ansichten* enthält immer den Hauptordner *Privat*. Der Hauptordner *Privat* ist für den Zugriff auf private Ansichten vorgesehen. Sein Inhalt hängt vollständig davon ab, welche Ansichten Sie ggf. für sich selbst erstellt haben.

Andere Hauptordner, die ggf. im Fenster *Ansichten* vorhanden sind, dienen dem Zugriff auf allgemeine Ansichten. Die Namen dieser Hauptordner hängen von der Konfiguration auf dem Überwachungssystem-Server ab.

Wenn das Fenster *Ansichten* einen oder mehrere Hauptordner für den Zugriff auf allgemeine Ansichten enthält, bedeutet dies nicht unbedingt, dass tatsächlich allgemeine Ansichten verfügbar sind. Um zu überprüfen, ob unter den Hauptordnern allgemeine Ansichten verfügbar sind, erweitern Sie die Ordner.

Erstellen von eigenen Ansichten

Wenn Sie über Zugriff auf die Standardansicht oder auf allgemeine Ansichten verfügen, ist das Erstellen weiterer Ansichten in Smart Client nur erforderlich, wenn Sie ...

- eigene private Ansichten einrichten möchten
- Ansichten erstellen und sie als allgemeine Ansichten mit anderen gemeinsam verwenden möchten.

Wenn Sie Ansichten selbst erstellen möchten, können Sie auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* Gruppen und Ansichten erstellen und festlegen, welche Kameras in den einzelnen Ansichten vorhanden sein sollen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellen und Verwalten von Ansichten* (auf Seite 26).

Beachten Sie, dass Sie zum Erstellen von Ansichten bestimmte Benutzerrechte benötigen. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Einrichtung von Ansichten

Erstellen und Verwalten von Ansichten

Ansichten (auf Seite 24) werden in Smart Client auf der Registerkarte *Einrichtung* erstellt und bearbeitet. Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte *Einrichtung* bestimmte Benutzerrechte erforderlich. Je nach Ihren Benutzerrechten können Sie die folgenden Typen von Ansichten erstellen und bearbeiten:

- Privat und allgemein
- Privat, jedoch nicht allgemein
- Allgemein, jedoch nicht privat
- Weder privat noch allgemein (in diesem Fall verwenden Sie allgemeine Ansichten, die von anderen Personen erstellt wurden)

In der Regel können nur einige wenige Personen in einem Unternehmen allgemeine Ansichten erstellen und bearbeiten. Beispielsweise kann der Administrator des Überwachungssystems eine Reihe von allgemeinen Ansichten erstellen und verwalten: Wenn sich die entsprechenden Smart Client-Benutzer anmelden, sind die allgemeinen Ansichten automatisch für sie verfügbar und sie müssen im Grunde keine weiteren Ansichten erstellen.



Welche Ansichten können Sie erstellen und bearbeiten?

Um schnell zu bestimmen, für welchen der Hauptordner im Fenster *Ansichten* Ihre Benutzerrechte das Erstellen und Bearbeiten von Ansichten zulassen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie eine beliebige Registerkarte von Smart Client aus.
2. Überprüfen Sie das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

Sie können Ansichten unter Hauptordnern erstellen und bearbeiten, die *nicht* mit einem Schlosssymbol gekennzeichnet sind. Wenn ein Hauptordner mit einem Schlosssymbol gekennzeichnet ist, ist er geschützt: Sie können alle Ansichten unter dem mit einem Schlosssymbol gekennzeichneten Hauptordner verwenden, doch unter diesem Hauptordner keine neuen Ansichten erstellen oder vorhandene Ansichten bearbeiten.

Ob Sie Ansichten und Gruppen bearbeiten dürfen, hängt von Ihren Benutzerrechten ab. Grundsätzlich gilt, dass Sie eine Ansicht oder Gruppe bearbeiten können, die Sie erstellen können. Wenn Sie nicht wissen, über welche Benutzerrechte Sie verfügen, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Erstellen von privaten Ansichten

Erstellen Sie eine erste private Ansicht, indem Sie zunächst eine Gruppe in der Hauptgruppe *Privat* erstellen. Erstellen Sie dann die gewünschte Ansicht in dieser Gruppe.

Wenn Sie bereits zuvor private Ansichten erstellt haben, können Sie die neue Ansicht in einer vorhandenen Gruppe erstellen, oder Sie können eine neue Gruppe für die Ansicht erstellen.

Erstellen einer Gruppe

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiele.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie den Hauptordner *Privat*.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Gruppe*



erstellen:



4. Eine neue Gruppe wird erstellt. Der Name der neuen Gruppe lautet *Neue Gruppe*.
5. Überschreiben Sie den Standardnamen *Neue Gruppe* mit dem gewünschten Gruppennamen.



Jetzt können Sie in der Gruppe eine Ansicht erstellen.

Erstellen einer Ansicht in der Gruppe

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiele.

1. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Ansichten* die Gruppe ausgewählt ist, in der Sie die Ansicht erstellen möchten.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Ansicht*  *erstellen*:
3. Wählen Sie das gewünschte Layout für die neue Ansicht aus. Sie können Layouts für die Anzeige von bis zu 100 (10×10) Kameras in einer einzelnen Ansicht auswählen. Um die Übersicht zu erleichtern, werden die verfügbaren Layouts entsprechend ihres Bildseitenverhältnisses (Verhältnis zwischen Höhe/Breite, 4:3 oder 16:9) sowie danach gruppiert, ob sie für regulären Inhalt oder Inhalt im Hochformat (d. h. sie sind höher als breit) optimiert sind.
4. In der ausgewählten Gruppe wird eine neue Ansicht erstellt. Die neue Gruppe erhält den Standardnamen *Neue Ansicht* mit der Angabe des ausgewählten Layouts.



5. Überschreiben Sie den Standardnamen mit dem gewünschten Namen.
Jetzt können Sie der Ansicht Kameras hinzufügen.

Tipp: Eine Gruppe kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten enthalten. Sie können ggf. auch eine beliebige Anzahl von Untergruppen erstellen.

Erstellen allgemeiner Ansichten

Wenn Sie eine allgemeine Ansicht erstellen, beachten Sie, dass je nach den Benutzerrechten eventuell nicht alle Benutzer auf alle Kameras im Überwachungssystem zugreifen können.

Beachten Sie, dass einige Funktionen, die Sie für die allgemeine Ansicht aktivieren, in früheren Versionen von Smart Client möglicherweise nicht unterstützt werden. Stellen Sie daher immer



sicher, dass die Benutzer, mit denen Sie die Ansicht gemeinsam nutzen möchten, über dieselbe Smart Client-Version verfügen wie Sie selbst. Sie können prüfen, welche Smart Client-Version Sie verwenden, indem Sie oben rechts im Fenster Smart Client auf  klicken.

Um eine Ansicht in einem allgemeinen Hauptordner zu erstellen, erstellen Sie zunächst eine Gruppe im gewünschten allgemeinen Hauptordner und dann die Ansicht in der Gruppe.

Wenn Sie bereits zuvor allgemeine Ansichten erstellt haben, können Sie die neue Ansicht in einer vorhandenen Gruppe erstellen oder Sie können eine neue Gruppe für die Ansicht erstellen.

Erstellen einer Gruppe

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiele.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182). 
2. Wählen Sie den erforderlichen allgemeinen Hauptordner aus (in diesem Beispiel heißt der erforderliche Ordner einfach *Allgemein*).



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Gruppe*  *erstellen*:
4. Eine neue Gruppe wird erstellt. Der Name der neuen Gruppe lautet *Neue Gruppe*.
5. Überschreiben Sie den Standardnamen *Neue Gruppe* mit dem gewünschten Gruppennamen.



Jetzt können Sie in der Gruppe eine Ansicht erstellen.

Erstellen einer Ansicht in der Gruppe

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiele.

1. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Ansichten* die Gruppe ausgewählt ist, in der Sie die Ansicht erstellen möchten.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Ansicht*  *erstellen*:
3. Wählen Sie das gewünschte Layout für die neue Ansicht aus. Sie können Layouts für die Anzeige von bis zu 100 (10×10) Kameras in einer einzelnen Ansicht auswählen. Um die Übersicht zu erleichtern, werden die verfügbaren Layouts entsprechend ihres Bildseitenverhältnisses (Verhältnis zwischen Höhe/Breite, 4:3 oder 16:9) sowie danach



gruppiert, ob sie für regulären Inhalt oder Inhalt im Hochformat (d. h. sie sind höher als breit) optimiert sind.

4. In der ausgewählten Gruppe wird eine neue Ansicht erstellt. Die neue Gruppe erhält den Standardnamen *Neue Ansicht* mit der Angabe des ausgewählten Layouts.



5. Überschreiben Sie den Standardnamen mit dem gewünschten Namen.
Jetzt können Sie der Ansicht Kameras hinzufügen.

Tipp: Eine Gruppe kann eine unbegrenzte Anzahl von Ansichten enthalten. Sie können ggf. auch eine beliebige Anzahl von Untergruppen erstellen.

Hinzufügen von Kameras und anderen Inhalten zu Ansichten

Informationen zum Hinzufügen von Inhalten zu Ansichten finden Sie unter:

- *Hinzufügen von Kameras zu Ansichten* (auf Seite 32)
- *Hinzufügen von Sequenzen zu Ansichten* (auf Seite 40)
- *Hinzufügen von Hotspots zu Ansichten* (auf Seite 42)
- *Hinzufügen von HTML-Seiten zu Ansichten* (auf Seite 62)
- *Hinzufügen von Karten zu Ansichten* (auf Seite 44)
- *Hinzufügen von Matrix-Inhalten zu Ansichten* (auf Seite 65)
- *Hinzufügen von Smart Wall-Inhalt zu Ansichten* (auf Seite 61)
- *Hinzufügen von Standbildern zu Ansichten* (auf Seite 64)
- *Hinzufügen anderer Inhalte zu Ansichten* (auf Seite 65)

Zuweisen von Kameranummern zu Ansichten

Auf der Registerkarte *Einrichtung* können Sie Ansichten Kameranummern zuweisen. Mit Kameranummern können Ansichten in Smart Client über die Standard-Tastenkombinationen ausgewählt werden.

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiele. In Ihrer Version weisen Hauptordner möglicherweise andere Namen auf.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die gewünschte Ansicht aus.





3. Geben Sie im Feld *Verknüpfung* die gewünschte Kameranummer ein und drücken Sie die EINGABETASTE.



4. Die angegebene Kameranummer wird jetzt in Klammern vor dem Namen der Ansicht angezeigt.

Das gleiche gilt für die Registerkarten *Live* und *Wiedergabe*, so dass Benutzer schnell die Kameranummer einer Ansicht finden können.

5. Wiederholen Sie die Schritte ggf. für weitere Ansichten.

Umbenennen von Ansichten oder Gruppen

Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Ansichten* die gewünschte Ansicht oder Gruppe aus.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche



Umbenennen:

2. Überschreiben Sie den vorhandenen Gruppennamen mit dem gewünschten neuen Namen.

Löschen von Ansichten oder Gruppen

WICHTIG: Durch das Löschen einer Gruppe werden alle Ansichten und ggf. vorhandene Untergruppen in der Gruppe ebenfalls gelöscht.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Ansichten* die gewünschte Ansicht oder Gruppe aus.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche



Löschen:

Sie werden gebeten zu bestätigen, dass Sie die ausgewählte Ansicht bzw. Gruppe löschen möchten.

dass Sie die ausgewählte Ansicht bzw.

Verwenden von eigenen Ansichten auf unterschiedlichen Computern

Ihre Benutzereinstellungen, einschließlich Informationen über Ihre Ansichten, werden zentral auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert. Dies bedeutet, dass Sie Ihre privaten und



allgemeinen Ansichten auf jedem Computer verwenden können, auf dem Smart Client installiert ist, sofern Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort bei Smart Client anmelden.

Änderungen am Überwachungssystem können Ansichten verändern

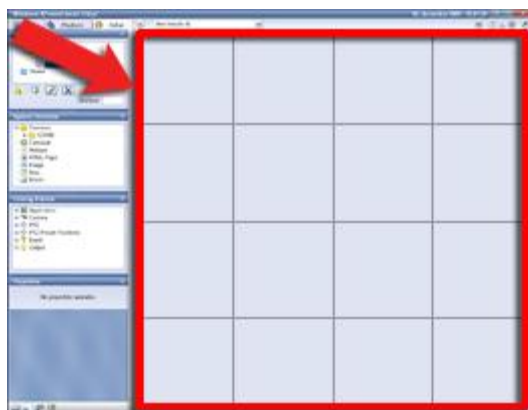
Der Administrator des Überwachungssystems nimmt möglicherweise von Zeit zu Zeit Änderungen an Kamera- oder Benutzereigenschaften im Überwachungssystem vor. In diesem Fall werden solche Änderungen in Smart Client wirksam, wenn Sie sich das erste Mal nach dem Durchführen der Änderungen anmelden. Diese Änderungen erfordern möglicherweise gelegentlich, dass Sie Ihre Ansichten neu erstellen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Administrator des Überwachungssystems.

Hinzufügen von Kameras zu Ansichten

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken: 

Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die gewünschte Ansicht aus. Wenn Sie eine Ansicht auswählen, wird im Hauptbereich des Smart Client-Fensters das Layout der Ansicht dargestellt.



Beispiel: Das Layout der ausgewählten Ansicht wird im Hauptbereich dargestellt.

3. Erweitern Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Systemüberblick* (möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren) den Menüeintrag *Kameras*. Erweitern Sie dann den erforderlichen Server , um eine Liste der verfügbaren Kameras von diesem Server zu sehen.

Häufig sehen Sie nur einen einzelnen Server, aber wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem verbunden sind, ist möglicherweise eine Hierarchie verschiedener Server zu sehen (wie in der folgenden Beispiellabbildung dargestellt). Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Kameras von diesem Server anzeigen.



Beispiel: Mehrere Server in einer Hierarchie

4. Wählen Sie in der Liste die gewünschte Kamera aus und ziehen Sie die Kamera an die gewünschte Position in der Ansicht.

Wenn Sie eine Kamera an eine Position in der Ansicht gezogen haben, wird an dieser Position ein von der Kamera übertragenes Bild angezeigt, —sofern eine Verbindung hergestellt werden kann—. Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann wird an der ausgewählten Position der Name der Kamera angezeigt.

Tipp: Wenn Teile der Bilder schwarz sind, wird dies durch die Verwendung von [Privatzonenmasken](#) (auf Seite 80) verursacht.

5. Wenn die Kameraposition ausgewählt ist, können Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Eigenschaften* die Eigenschaften der Kamera (z. B. Bildqualität, Bildrate usw.) festlegen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Anpassen von Kameraeigenschaften](#) (auf Seite 33).

Wiederholen Sie den Vorgang für jede Kamera in der Ansicht.

Tipp: Wenn Sie alle Kameras eines Servers verwenden möchten, können Sie einfach den gewünschten Serverlink in die Ansicht ziehen. Hierdurch werden alle Kameras des Servers *ab der ausgewählten Position* in die Ansicht eingefügt. Stellen Sie sicher, dass in der Ansicht eine ausreichende Anzahl von Positionen verfügbar ist.

Tipp: Sie können die Auswahl der Kameras in der Ansicht auf einfache Weise ändern: Löschen Sie eine einzelne Kameraposition, indem Sie auf die Schaltfläche zum Löschen  klicken und dann eine andere Kamera auf die gelöschte Position ziehen, oder überschreiben Sie einfach eine Position, indem Sie eine andere Kamera auf die Position ziehen.

Anpassen von Kameraeigenschaften

Auf der Registerkarte *Einrichtung* können Sie im Fenster *Eigenschaften* eine Reihe von Einstellungen für einzelne Kameras anpassen. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Eigenschaften* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Eigenschaften* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

Um die Eigenschaften einer Kamera anzupassen, wählen Sie die gewünschte Kamera in der Ansicht aus (die ausgewählte Position wird durch eine starke Umrandung angezeigt) und nehmen Sie dann im Fenster *Eigenschaften* die Anpassungen vor. Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte *Einrichtung* bestimmte Benutzerrechte erforderlich.



Kameraname

Im Feld Kameraname wird der Name der ausgewählten Kamera angezeigt. Das Feld ist schreibgeschützt.

Bildqualität und Beibehalten bei Maximierung

Die Einstellung Bildqualität bestimmt die Qualität der angezeigten Videoaufnahme, wirkt sich jedoch auch auf die Bandbreitenauslastung aus. Wenn Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie beispielsweise Niedrig oder Mittel auswählen.

Bei Auswahl einer geringeren Bildqualität wird das Video auf dem Server in das JPEG-Format umcodiert, bevor es an Smart Client gesendet wird. Die Umcodierung wird wie folgt ausgeführt:

- **Vollständig:** Die Standardeinstellung, die die unverminderte Qualität des ursprünglichen Videos bietet.
- **Sehr hoch (für Megapixel):** Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 640 Pixel (VGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- **Hoch:** Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 320 Pixel (QVGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- **Mittel:** Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 200 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- **Niedrig:** Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 160 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 20 %. Die Höhe wird entsprechend der Breite und dem Seitenverhältnis des ursprünglichen Videos skaliert.

Die Auswahl der Bildqualität gilt für Livebilder sowie für aufgezeichnetes Video und sowohl für JPEG als auch für MPEG. Für MPEG werden jedoch bei der Anzeige von Livebildern nur Keyframes umcodiert, während bei der Anzeige von aufgezeichnetem Video alle Bilder umcodiert werden.

Durch die Verwendung einer geringeren Bildqualität wird zwar die Bandbreitenauslastung begrenzt, jedoch werden zusätzliche Ressourcen auf dem Überwachungssystem-Server beansprucht, da die Bilder umcodiert werden müssen.

Tipp: Sie können die Bandbreitenauslastung für alle Kameras in der Ansicht schnell verringern, indem Sie die Bildqualität für eine einzelne Kamera verringern und dann auf die Schaltfläche *Für alle anwenden* klicken.

Beibehalten bei Maximierung

Beim Anzeigen von Livebildern oder aufgezeichnetem Video können Sie auf eine Kameraposition in einer Ansicht doppelklicken, um die Anzeige zu vergrößern (siehe *Vergrößern von Kamerapositionen* (auf Seite 80)). In diesem Fall wird Video von der Kamera standardmäßig in uneingeschränkter Qualität angezeigt, unabhängig von der ausgewählten Bildqualität.

Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die ausgewählte Bildqualität bei einer vergrößerten Anzeige beibehalten wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Beibehalten bei Maximierung*, das sich direkt unter der Einstellung *Bildqualität* befindet.



Bildrate

Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Bildrate für die ausgewählte Kamera. Wählen Sie Unbegrenzt (Standardwert), Mittel oder Niedrig aus. Die Auswirkungen der ausgewählten Einstellung werden in der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
JPEG	Alle Bilder werden gesendet.	Jedes 4. Bild wird gesendet.	Jedes 20. Bild wird gesendet.
MPEG (I-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.
MPEG (P-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.

Beispiel: Wenn Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen und der Administrator des Überwachungssystems eine Bildrate von 20 Bildern pro Sekunde für eine Kamera festgelegt hat, wird Video von der Kamera in Smart Client auf der Registerkarte *Live* mit durchschnittlich 1 Bild pro Sekunde angezeigt. Wenn der Administrator für eine Kamera einen niedrigen Wert von 4 Bildern pro Sekunden konfiguriert hat und Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen, wird Video von der Kamera auf der Registerkarte *Live* mit durchschnittlich 0,2 Bildern pro Sekunde angezeigt.

Geteilte 360°-Linsen-Ansicht

Nur verfügbar, wenn die ausgewählte Kamera eine 360°-Linsen-Kamera ist. Mit der 360°-Linsen-Technologie können 360-Grad-Panoramabilder erstellt und angezeigt werden. Smart Client unterstützt bis zu vier verschiedene Perspektiven einer einzelnen 360°-Linsen-Kamera. Mit der *geteilten 360°-Linsen-Ansicht* können Sie die gewünschte Bildaufteilung festlegen:

- Mit **Keine Teilung** wird eine einzelne Perspektive angezeigt.
- Mit **2x2** werden vier verschiedene Perspektiven gleichzeitig angezeigt.

Bei der Anzeige auf einer der Registerkarten von Smart Client werden die Bilder von der 360°-Linsen-Kamera folgendermaßen dargestellt, mit einer oder vier Perspektiven desselben Bilds:



2x2: *Live* (Registerkarte) mit vier verschiedenen Perspektiven von einer einzelnen 360°-Linsen-Kamera. In diesem Beispiel sind die vier Perspektiven der 360°-Linsen-Kamera zur Veranschaulichung vergrößert dargestellt.

Tipp: Wenn Sie auf den Registerkarten *Live* oder *Wiedergabe* verschiedene Perspektiven von einer 360°-Linsen-Kamera anzeigen, können Sie in jeder Perspektive eigenständig navigieren, indem Sie auf die einzelnen Perspektiven klicken oder die Schaltflächen im Fenster *PTZ-Steuerung* verwenden.

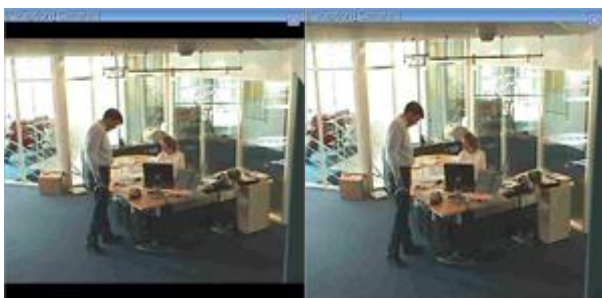


Seitenverhältnis beibehalten

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Videobilder nicht an die Größe des Fensters angepasst, in dem sie angezeigt werden. Stattdessen wird das Video mit dem Seitenverhältnis angezeigt, mit dem es aufgezeichnet wurde.

Dies kann dazu führen, dass die Bilder von einigen Kameras mit schwarzen Balken am Bildrand angezeigt werden.

Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird die Videogröße an die Position in der Ansicht angepasst. Dies kann zu leicht verzerrten Videobildern führen, verhindert jedoch schwarze Balken am Bildrand.



Beispiel: Anzeige eines Bildes, wenn *Seitenverhältnis beibehalten* aktiviert (links) bzw. deaktiviert (rechts) ist

Bei Bewegung aktualisieren

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird Video von der ausgewählten Kamera in Smart Client auf der Registerkarte Live nur aktualisiert, wenn Bewegung erkannt wird. Je nach Bewegungserkennungsempfindlichkeit der Kamera (auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert) kann dies erheblich zu einer geringeren CPU-Auslastung beitragen.

Wenn das Video nur bei Bewegung aktualisiert wird, wird in der Kameraposition für Benutzer die Meldung *Keine Bewegung* zusammen mit einem Standbild angezeigt, bis Bewegung erkannt wird. Das Standbild ist grau überlagert, sodass Sie auf einen Blick sehen, bei welchen Kameras keine Bewegung erkannt wurde.

Ton abspielen bei Bewegungserkennung

Wenn auf der Registerkarte Live Bilder von der Kamera angezeigt werden, ist es möglich, bei Erkennung von Bewegung ein Tonsignal zu erhalten.

- **Stets aus:** Bei Bewegungserkennung wird kein Tonsignal gegeben.
- **Stets ein:** Bei jeder Bewegungserkennung der Kamera Wiedergabe einer Tonsignale.

Erhalte ich sehr viele Tonsignale? Wenn Sie *Stets ein* aktivieren, hängt die Anzahl der Tonsignale für Bewegungen von der Empfindlichkeit der Bewegungserkennung für die betreffende Kamera ab. Wenn für die Bewegungserkennung der Kamera eine hohe Empfindlichkeit eingestellt ist, erhalten Sie möglicherweise zuweilen sehr häufig Tonsignale. Die Bewegungserkennungsempfindlichkeit der Kamera wird auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert. Wenden Sie sich ggf. an den Administrator des Überwachungssystems. Auch wenn Sie für mehrere Kameras Tonsignale aktivieren, kann eine größere Anzahl von Tonsignalen auftreten, wieder abhängig von der Bewegungserkennungsempfindlichkeit der Kameras.

Kann ich den für Tonsignale verwendeten Klang ändern? Smart Client verwendet für die Tonsignale standardmäßig eine einfache Sounddatei. Die Sounddatei mit dem Namen *Notification.wav* befindet sich im Installationsordner von Smart Client, normalerweise in *C:\Programme\Milestone\Milestone Smart Client*. Wenn Sie eine **andere** Sounddatei als Tonsignal verwenden möchten, speichern Sie die gewünschte Datei unter dem Namen *Notification.wav* im



Installationsordner von Smart Client. Die Datei *Notification.wav* wird für Benachrichtigungen zu Ereignissen und erkannten Bewegungen verwendet. Es ist nicht möglich, unterschiedliche Sounddateien für verschiedene Kameras zu verwenden oder Ereignis- und Bewegungserkennungsbenachrichtigungen zu unterscheiden.

Tonbenachrichtigung bei Ereignis

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie Smart Client mit bestimmten Überwachungssystemen verwenden (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Selbst wenn Sie Smart Client mit einem Überwachungssystem verwenden, das diese Funktion unterstützt, müssen für die Verwendung dieser Funktion Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert worden sein. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Wenn auf der Registerkarte *Live* Bilder von der Kamera angezeigt werden, ist es möglich, beim Eintreten von Ereignissen für die ausgewählte Kamera ein Tonsignal abspielen zu lassen.

- **Stets aus:** Kein Tonsignal, wenn Ereignisse für die Kamera eintreten.
- **Stets ein:** Bei jedem Eintreten eines Ereignisses für die Kamera ein Tonsignal wiedergeben.

Was ist ein Ereignis? Ein Ereignis ist ein vordefinierter Vorfall, der im Überwachungssystem eintritt. Je nach Konfiguration des Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, die mit Kameras verbunden sind, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden. Ereignisse werden vom Überwachungssystem zum Auslösen von *Aktionen* verwendet. Die meisten Ereignisse im Überwachungssystem werden i. d. R. automatisch generiert. Beispielsweise kann erkannte Bewegung als ein Ereignis definiert werden, das eine Aktion, z. B. die Aufzeichnung durch eine Kamera, auslöst.

Erhalte ich sehr viele Tonsignale? Wenn Sie *Stets ein* aktivieren, hängt die Anzahl der Tonsignale für Ereignisse von der Art und Anzahl der Ereignisse für die betreffende Kamera ab. Ereignisse werden auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate. Auch wenn Sie für mehrere Kameras Tonsignale aktivieren, kann eine größere Anzahl von Tonsignalen auftreten, wieder abhängig von der Ereigniskonfiguration des Überwachungssystems.—

Kann ich den für Tonsignale verwendeten Klang ändern? Smart Client verwendet für die Tonsignale standardmäßig eine einfache Sounddatei. Die Sounddatei mit dem Namen *Notification.wav* befindet sich im Installationsordner von Smart Client, normalerweise in *C:\Programme\Milestone\Milestone Smart Client*. Wenn Sie eine andere Sounddatei als Tonsignal verwenden möchten, speichern Sie die gewünschte Datei unter dem Namen *Notification.wav* im Installationsordner von Smart Client. Die Datei *Notification.wav* wird für Benachrichtigungen zu Ereignissen und erkannten Bewegungen verwendet. Es ist nicht möglich, unterschiedliche Sounddateien für verschiedene Kameras zu verwenden oder Ereignis- und Bewegungserkennungsbenachrichtigungen zu unterscheiden.

Anzeigeeinstellungen

Standard-Anzeigeeinstellungen verwenden: Für die Anzeige der Titelleiste und der Videoanzeige für die ausgewählte Kamera werden die Standardeinstellungen verwendet, die im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) definiert wurden. Wenn Sie für die ausgewählte Kamera ein Verhalten definieren möchten, das nicht dem Standardverhalten entspricht, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen und wählen Sie aus, ob die Titelleiste und/oder die Videoanzeige angezeigt werden sollen (wie im Folgenden beschrieben).

- **Titelleiste anzeigen:** Die Titelleiste wird über jeder Kameraposition angezeigt. Durch die Titelleiste können Kameras schnell identifiziert werden. Wenn die Titelleiste auf der Registerkarte *Live* dargestellt wird, zeigt sie außerdem Informationen über erkannte



Bewegungen und Ereignisse, ob die Kamera gerade aufzeichnet usw. an. Siehe dazu auch [Kameranamen und farbige Anzeigen](#) (auf Seite 71).

Hinweis: Wenn Sie auswählen, dass die Titelleiste nicht angezeigt werden soll, werden keine Anzeigen zu Bewegungen und Ereignissen dargestellt. Als Alternative zur visuellen Benachrichtigung können Sie die Tonbenachrichtigung verwenden.

- **Videoanzeige zeigen:** Hierfür muss *Titelleiste anzeigen* ausgewählt sein. In der Titelleiste wird eine grün blinkende Anzeige ■ angezeigt, wenn sie auf der Registerkarte *Live* dargestellt wird. Diese Anzeige ändert sich immer, wenn ein neues Bild von der Kamera empfangen wird. Dieser Effekt zeigt, dass das Video live ist. In den meisten Situationen ist an den Bildern selbst zu erkennen, dass sie live sind. Die Videoanzeige kann jedoch dann von Vorteil sein, wenn im Anzeigebereich der Kamera nicht viel Bewegung ist.

Videopufferung

Dieser Teil des Bereichs *Eigenschaften* ist möglicherweise nicht sichtbar. Um ihn anzuzeigen, öffnen Sie im *Dialogfeld* Optionen (auf Seite 180) die Registerkarte *Funktionen* und vergewissern Sie sich, dass *Einrichtung > Videopufferung bearbeiten* auf *Verfügbar* gesetzt ist.

Wenn Sie auf eine sehr gleichmäßige Darstellung der Livebilder Wert legen, bei denen keinerlei Jitter auftritt, kann ein Videopuffer eingerichtet werden.

Was ist Jitter? Jitter sind leichte Schwankungen bei Videodaten, die vom Betrachter als unregelmäßige Bewegung wahrgenommen werden, z. B. beim Betrachten einer gehenden Person.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Puffern von Videobildern. Hierdurch kann sich der Speicherverbrauch für jede Kamera in einer Ansicht erheblich erhöhen. Ist das Puffern dennoch erforderlich, halten Sie den Puffer so klein wie möglich.

Wenn die Livebilder in einem Puffer gespeichert werden, werden sie gleichmäßig und ohne Jitter angezeigt, aber durch die Erstellung des Puffers erfolgt die Anzeige des Livebildes leicht verzögert. Eine solche Verzögerung ist für die Person, die das Video ansieht, häufig nicht von Bedeutung. Bei PTZ-Kameras kann die Verzögerung hingegen sehr deutlich werden, insbesondere, wenn Sie die Kamera über einen Joystick bedienen.

Da es Ihnen nun möglich ist, die Menge der Videopufferung zu steuern, können Sie entscheiden, ob Sie lieber gleichmäßige Livebilder (Pufferung erforderlich, was zu einer kleinen Verzögerung führt) oder den sofortigen Einsatz von PTZ und Joystick bevorzugen (keine Pufferung erforderlich, was jedoch zu einem leichten Flackern beim Livebild führt).

Wenn Sie Videopufferung verwenden möchten, wählen Sie *Standard-Videopuffer verwenden* und wählen Sie dann den gewünschten Puffer aus (zwischen "2 Frames" und "2 Sekunden").

Für alle anwenden

Mit der Schaltfläche *Für alle anwenden* können Sie die Kameraeinstellungen für die ausgewählte Kamera schnell für alle Kameras in der Ansicht übernehmen.

Hinzufügen von Einblendschaltflächen

Sie haben die Möglichkeit, Lautsprecher, Ereignisse und die Bildausgabe zu aktivieren, PTZ-Kameras zu bewegen, Signale von den Kameras zu löschen usw., indem Sie Schaltflächen betätigen, die über dem Video eingeblendet werden, wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Kamerapositionen in den Ansichten auf der Registerkarte *Live* bewegen. Daher stammt auch der



Name *Einblendschaltflächen*. Die Einblendschaltflächen dienen als praktische Alternative zu anderen Aktivierungsmöglichkeiten. Ereignisse können z. B. auch auf der Registerkarte *Live* aktiviert werden, indem Sie aus einer allgemeinen Liste ausgewählt werden. Mithilfe der Einblendschaltflächen können Sie allerdings u. a. Ereignisse dort aktivieren, wo Sie sie benötigen: in der Kameraposition selbst.

Tipp: Neben der Aktivierung von Lautsprechern, Ereignissen usw. können Sie mithilfe der Einblendschaltflächen auch viele Kamerafunktionen aktivieren, wie beispielsweise Fokus, Iris, Hilfsbefehle usw., die Sie in älteren Smart Client-Versionen nur mithilfe von benutzerdefinierten Tastenkombinationen aktivieren konnten.

Sie können zu jeder Kameraposition so viele Schaltflächen wie erforderlich hinzufügen:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Einblendschaltflächen*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Einblendschaltflächen* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182). 
2. Wählen Sie im Fenster *Einblendschaltflächen* die gewünschte Aktion aus.

Ziehen Sie die Aktion dann auf die gewünschte Kameraposition.

3. Wenn Sie die Maustaste an der gewünschten Position loslassen, wird die Einblendschaltfläche angezeigt. Auf der Registerkarte *Einrichtung* verfügt die Schaltfläche über Ziehpunkte, sodass Sie die Schaltfläche ggf. durch Ziehen vergrößern können. Die Ziehpunkte werden nur angezeigt, wenn auf der Registerkarte *Einrichtung* (nicht auf der Registerkarte *Live*) Schaltflächen angezeigt werden.

Tipp: Wenn Sie die Größe einer Schaltfläche ändern, werden Orientierungshilfen angezeigt. Diese Orientierungshilfen sind insbesondere beim Ausrichten mehrerer Schaltflächen sehr hilfreich.

4. Der Text auf den Einblendschaltflächen kann nach Bedarf geändert werden: Doppelklicken Sie auf den Schaltflächentext, überschreiben Sie den vorhandenen Text und drücken Sie dann auf der Tastatur die Eingabetaste. Der Schaltflächentext wird immer auf die maximal mögliche Größe für die Schaltfläche skaliert.

Kann ich eine Einblendschaltfläche für eine Aktion hinzufügen, wenn ich nicht über ausreichende Rechte zum Ausführen der Aktion verfüge? Ja. Sie können Schaltflächen zu allgemeinen Ansichten hinzufügen, sodass Kollegen diese verwenden können, sofern sie über ausreichende Rechte verfügen, sogar wenn Sie selbst keine ausreichenden Rechte haben, um diese zu verwenden. Wenn Sie eine Schaltfläche für eine Aktion hinzufügen, für deren Ausführung Sie nicht über ausreichende Rechte verfügen, wird die Schaltfläche auf der Registerkarte *Einrichtung* ausgeblendet dargestellt und bei Verwendung der Registerkarte „Live“ überhaupt nicht angezeigt. Kollegen mit den erforderlichen Rechten können die Schaltfläche hingegen auf der Registerkarte *Live* verwenden.

Was geschieht, wenn sich meine Rechte ändern, nachdem ich eine Einblendschaltfläche hinzugefügt habe? Wenn sich Ihre Rechte ändern, wirkt sich dies darauf aus, wie Sie bereits hinzugefügte Schaltflächen verwenden können. Beispiel: Sie haben eine Schaltfläche für eine Aktion hinzugefügt, die Sie ausführen können. Folglich können Sie die Schaltfläche sowohl auf der Registerkarte *Einrichtung* als auch auf der Registerkarte *Live* sehen. Nachdem Sie die Schaltfläche hinzugefügt haben, ändert der Administrator des Überwachungssystems Ihre Rechte, sodass Sie die der Schaltfläche zugeordnete Aktion nicht mehr ausführen dürfen. Nachdem sich Ihre Rechte geändert haben, wird die Schaltfläche auf der Registerkarte *Einrichtung* ausgeblendet dargestellt, auf der Registerkarte *Live* hingegen gar nicht angezeigt.

Wie lösche ich eine Einblendschaltfläche? Klicken Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche und wählen Sie *Löschen*.

Werden die Einblendschaltflächen in exportierten Videodaten angezeigt? Nein, beim *Exportieren* (auf Seite 166) von Videodaten werden die Einblendschaltflächen nicht erfasst.



Hinzufügen von Sequenzen zu Ansichten

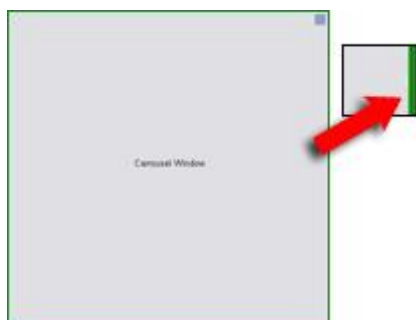
Mit einer Sequenz werden Videoaufnahmen von verschiedenen Kameras nacheinander an einer einzelnen Position angezeigt. Sie können angeben, welche Kameras in der Sequenz enthalten sind, und das Intervall festlegen, in dem die Kameras gewechselt werden.

360°-Linsen-Kameras können nicht in eine Sequenz aufgenommen werden.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*.
Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Ziehen Sie im Fenster *Systemüberblick* den Link *Sequenz* auf die gewünschte Position in der Ansicht. Wenn Sie die Maustaste an der gewünschten Position loslassen, wird das Fenster *Einrichtung Sequenz* geöffnet.



Tipp: Die Position wird durch eine schmale grüne Umrandung gekennzeichnet. Die grüne Umrandung zeigt an, dass die Position für eine Sequenz verwendet wird. Die grüne Umrandung wird auch angezeigt, wenn die Ansicht auf den Registerkarten *Wiedergabe* und *Live* verwendet wird.



Schmale grüne Umrandung kennzeichnet eine Sequenz

3. Legen Sie im Fenster *Einrichtung Sequenz* fest, welche Kameras die Sequenz enthalten soll, indem Sie im linken Bereich des Fensters die gewünschten Kameras von den Servern auswählen und dann auf die Schaltfläche *Hinzufügen* klicken, um der Liste im rechten Bereich des Fensters die ausgewählten Kameras hinzuzufügen.

Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Kameras von diesem Server anzeigen.

4. Verschieben Sie ggf. Kameras in der Liste *Ausgewählte Kameras* nach oben oder unten, um die Reihenfolge festzulegen, in der die Kameras in der Sequenz angeordnet sind.
5. Legen Sie die Zeitspanne fest, für die jede Kamera in der Sequenz angezeigt werden soll, entweder einen gemeinsamen Standardwert oder für jede Kamera einen individuellen Wert.
6. Klicken Sie auf *OK*, um das Fenster *Einrichtung Sequenz* zu schließen.
7. Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Position in der Ansicht ausgewählt ist, und wechseln Sie dann zum Fenster *Eigenschaften* im linken Bereich der Registerkarte *Einrichtung*.

Legen Sie im Fenster *Eigenschaften* die folgenden Einstellungen für die Sequenz fest:

- **Bildqualität:** Die Einstellung (die auf alle Kameras in der Sequenz angewendet wird) bestimmt die Videoqualität, wirkt sich jedoch auch auf die Bandbreitenauslastung aus. Wenn Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite



aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie beispielsweise *Niedrig* oder *Mittel* auswählen.

Bei der Auswahl einer geringeren Bildqualität wird das Video auf dem Server wie folgt in das JPEG-Format umcodiert:

- *Vollständig*: Die Standardeinstellung, die die unverminderte Qualität des ursprünglichen Videos bietet.
- *Sehr hoch (für Megapixel)*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 640 Pixel (VGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Hoch*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 320 Pixel (QVGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Mittel*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 200 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 25%.
- *Niedrig*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 160 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 20 %.

Die Höhe wird entsprechend der Breite und dem Seitenverhältnis des ursprünglichen Videos skaliert.

Die Auswahl der Bildqualität wird auf JPEG und MPEG angewendet. Für MPEG werden jedoch nur die Keyframes umcodiert.

Beim Anzeigen von Livebildern können Sie auf eine Sequenz (oder eine beliebige andere Kameraposition in der Ansicht) doppelklicken, um die Anzeige zu vergrößern (siehe [Vergrößern von Kamerapositionen](#) (auf Seite 80)). In diesem Fall wird Video von den Kameras in der Sequenz standardmäßig in uneingeschränkter Qualität angezeigt, unabhängig von der ausgewählten Bildqualität. Diese Standardeinstellung kann für Sequenzen nicht geändert werden.

Durch die Verwendung einer geringeren Bildqualität wird zwar die Bandbreitenauslastung begrenzt, jedoch werden zusätzliche Ressourcen auf dem Überwachungssystem-Server beansprucht, da die Bilder umcodiert werden müssen.

- **Bildrate**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Bildrate für die Sequenz. Wählen Sie *Unbegrenzt* (Standardwert), *Mittel* oder *Niedrig* aus. Die Einstellung wird für alle Kameras in der Sequenz angewendet.

Die Auswirkungen der ausgewählten Einstellung werden in der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
JPEG	Alle Bilder werden gesendet.	Jedes 4. Bild wird gesendet.	Jedes 20. Bild wird gesendet.
MPEG (I-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.
MPEG (P-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.

Beispiel: Wenn Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen und der Administrator des Überwachungssystems eine Bildrate von 20 Bildern pro Sekunde für eine Kamera festgelegt hat, wird Video von der Kamera mit durchschnittlich 1 Bild pro Sekunde angezeigt. Wenn der Administrator für eine Kamera einen



niedrigen Wert von 4 Bildern pro Sekunden konfiguriert hat und Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen, wird Video von der Kamera in der Sequenz mit durchschnittlich 0,2 Bildern pro Sekunde angezeigt.

- **Seitenverhältnis beibehalten:** Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das ursprüngliche Bildseitenverhältnis der Kameras beibehalten. So erhalten Sie verzerrungsfreie Bilder, möglicherweise jedoch mit schwarzen Streifen über oder unter den Bildern. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird die Bildgröße an die Sequenz angepasst. Dies kann zu Bildern mit leichter Verzerrung führen, verhindert jedoch schwarze Streifen am Bildrand. Die Einstellung wird für alle Kameras in der Sequenz angewendet.

Tipp: Wenn Sie später Einstellungen im Fenster *Einrichtung Sequenz* ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Sequenzposition in der Ansicht aus und klicken Sie dann im Fenster *Eigenschaften* auf die Schaltfläche *Einrichtung Sequenz*.

Tipp: Sie können in einer einzelnen Ansicht mehrere Sequenzen verwenden.

Hinzufügen von Hotspots zu Ansichten

Mit einem Hotspot können Benutzer eine Kamera in der Ansicht auswählen und Video mit stärkerer Vergrößerung und/oder höherer Bildqualität von der ausgewählten Kamera im Hotspot der Ansicht anzeigen.

Für den Hotspot wählen Sie i. d. R. eine der größeren Positionen der Ansicht aus, beispielsweise die große Position in einer 1+7-Ansicht: 

Vorteile der Verwendung eines Hotspots

Der Nutzen eines Hotspots liegt nicht darin, dass Sie im Hotspot vergrößertes Video anzeigen können, denn Sie können Video von jeder Kamera in einer Ansicht vergrößern, indem Sie auf die entsprechende Position doppelklicken.

Der Nutzen eines Hotspots liegt darin, dass Sie für Kameras an regulären Positionen in der Ansicht eine *geringe Bildqualität und/oder Bildrate* und für den Hotspot eine *hohe Bildqualität und/oder Bildrate* verwenden können. Dann wird Video nur mit hoher Bildqualität und/oder hoher Bildrate angezeigt, wenn Benutzer eine Kamera für die Anzeige im Hotspot auswählen. Auf diese Weise lässt sich in großem Umfang Bandbreite sparen.

Hinzufügen des Hotspots

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182). 
2. Ziehen Sie im Fenster *Systemüberblick* den Link *Hotspot* auf die gewünschte Position in der Ansicht und lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Position los.

Tipp: Die Position wird durch eine schmale orangefarbene Umrandung gekennzeichnet. Die orangefarbene Umrandung zeigt an, dass die Position für einen Hotspot verwendet wird. Die orangefarbene Umrandung wird auch angezeigt, wenn die Ansicht auf den Registerkarten *Wiedergabe* und *Live* verwendet wird.

3. Wenn die Hotspotposition ausgewählt ist, können Sie die Eigenschaften des Hotspots auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Eigenschaften* festlegen:
 - **Bildqualität:** Die Einstellung bestimmt die Videoqualität, wirkt sich jedoch auch auf die Bandbreitenauslastung aus. Wenn Smart Client über das Internet und mit einer



langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie beispielsweise *Niedrig* oder *Mittel* auswählen. Bei der Auswahl einer geringeren Bildqualität wird das Video auf dem Server wie folgt in das JPEG-Format umcodiert:

- *Vollständig*: Die Standardeinstellung, die die unverminderte Qualität des ursprünglichen Videos bietet.
- *Sehr hoch (für Megapixel)*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 640 Pixel (VGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Hoch*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 320 Pixel (QVGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Mittel*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 200 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 25%.
- *Niedrig*: Umcodierung zu einer Ausgabebreite von 160 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 20 %.

Die Höhe wird entsprechend der Breite und dem Seitenverhältnis des ursprünglichen Bildes skaliert.

Die Auswahl der Bildqualität gilt für Livebilder sowie für aufgezeichnetes Video und sowohl für JPEG als auch für MPEG. Für MPEG werden jedoch bei der Anzeige von Livebildern nur Keyframes umcodiert, während bei der Anzeige von aufgezeichnetem Video alle Bilder umcodiert werden.

Beim Anzeigen von Livebildern oder aufgezeichnetem Video können Sie auf einen Hotspot (oder eine beliebige andere Kameraposition in einer Ansicht) doppelklicken, um die Anzeige zu vergrößern (siehe [Vergrößern von Kamerapositionen](#) (auf Seite 80)). In diesem Fall wird Video von der Kamera im Hotspot standardmäßig in uneingeschränkter Qualität angezeigt, unabhängig von der ausgewählten Bildqualität. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die ausgewählte Bildqualität bei einer vergrößerten Anzeige beibehalten wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Beibehalten bei Maximierung*, das sich direkt unter der Einstellung *Bildqualität* befindet.

Durch die Verwendung einer geringeren Bildqualität wird zwar die Bandbreitenauslastung begrenzt, jedoch werden zusätzliche Ressourcen auf dem Überwachungssystem-Server beansprucht, da die Bilder umcodiert werden müssen.

- **Bildrate**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Bildrate für den Hotspot. Wählen Sie *Unbegrenzt* (Standardwert), *Mittel* oder *Niedrig* aus. Die Einstellung wird auf alle Kameras im Hotspot angewendet. Die Auswirkungen der ausgewählten Einstellung werden in der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
JPEG	Alle Bilder werden gesendet.	Jedes 4. Bild wird gesendet.	Jedes 20. Bild wird gesendet.
MPEG (I-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.
MPEG (P-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.

Beispiel: Wenn Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen und der Administrator des Überwachungssystems eine Bildrate von 20 Bildern pro Sekunde für eine Kamera festgelegt hat, wird Video von der Kamera im Hotspot mit durchschnittlich 1 Bild pro Sekunde angezeigt. Wenn der Administrator für eine Kamera einen niedrigen



Wert von 4 Bildern pro Sekunden konfiguriert hat und Sie in Smart Client die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen, wird Video von der Kamera im Hotspot mit durchschnittlich 0,2 Bildern pro Sekunde angezeigt.

- **Seitenverhältnis beibehalten:** Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das ursprüngliche Bildseitenverhältnis der Kameras beibehalten. So erhalten Sie verzerrungsfreie Bilder, möglicherweise jedoch mit schwarzen Streifen über oder unter den Bildern. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird die Bildgröße an den Hotspot angepasst. Dies kann zu Bildern mit leichter Verzerrung führen, verhindert jedoch schwarze Streifen am Bildrand. Die Einstellung wird auf alle im Hotspot angezeigten Kameras angewendet.

Hinzufügen von Karten zu Ansichten

Die Kartenfunktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

Mit einer Karte erhalten Sie einen physischen Überblick über Ihr Überwachungssystem: Welche Kameras sind an welcher Stelle platziert? In welche Richtung zeigen sie? Karten können auch für die Navigation von großen Perspektiven zu detaillierten Perspektiven genutzt werden. In der Karte einer Stadt können beispielsweise *Hotzones* (auf Seite 49) auf mehrere detaillierte Karten von Wohngebieten oder Straßen zeigen.

Bilddateien, die als Karten verwendet werden sollen, werden über Smart Client hochgeladen und im Überwachungssystem gespeichert. So können auch andere Benutzer die Karten betrachten. Eine Bilddatei wird immer für eine bestimmte Karte verwendet und kann nicht von mehreren Karten gemeinsam genutzt werden.

Welche Bilddateiformate und -größen kann ich für Karten verwenden?

Sie können die folgenden Standardformate für Bilddateien verwenden:

- | | |
|--------|--------|
| • bmp | • png |
| • gif | • tif |
| • jpg | • tiff |
| • jpeg | • wmp |

Die Größe und die Auflösung der Bilddateigröße sollte möglichst unter 10 MB und unter 10 Megapixel gehalten werden. Wenn Sie Bilddateien verwenden, die größer als 10 MB und/oder 10 Megapixel sind, kann dies die Leistung von Smart Client beeinträchtigen. Sie können keine Bilder verwenden, die größer sind als 20 MB und/oder 20 Megapixel.

Karten werden in Smart Client auf der Basis der Eigenschaften der Grafikdatei und gemäß Microsoft-Standards dargestellt. Wenn eine Karte klein angezeigt wird, zoomen Sie sie einfach heran.

Hinzufügen einer neuen Karte zu einer Ansicht

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Ziehen Sie auf dem Fenster *Systemüberblick* den Link *Karte* an die gewünschte Position in der Ansicht und lassen Sie die Maustaste los.





3. Wählen Sie im Fenster *Karteneinrichtung* den Eintrag *Neue Karte erstellen*
4. Geben Sie im Feld *Name* einen Namen für die Karte ein. Der Name wird in der Titelleiste der Kartenposition angezeigt.
Tipp: Wenn Sie das Feld *Name* leer lassen und auf *Durchsuchen...* klicken, wird im Feld *Name* automatisch der Namen der Bilddatei übernommen, wenn Sie eine Bilddatei auswählen.
5. Klicken Sie auf *Durchsuchen...*, um nach der Bilddatei zu suchen, die als Karte verwendet werden soll.
6. Klicken Sie auf *Öffnen*, um die Bilddatei auszuwählen.
7. Klicken Sie auf *OK*.

Hinzufügen einer vorhandenen Karte zu einer Ansicht

Wählen Sie auf der Registerkarte Einrichtung das Fenster Systemüberblick. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster Systemüberblick klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).



1. Ziehen Sie aus dem Fenster *Systemüberblick* den Link *Karte* an die erforderliche Position in der Ansicht und lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Position los.
2. Wählen Sie im angezeigten Fenster *Karteneinrichtung* die Option *Vorhandene Karte verwenden*.
3. Wählen Sie in der Liste der Karten die gewünschte Karte aus.

Tipp: Ein Plus-Zeichen neben einem Kartennamen kennzeichnet, dass der Karte eine oder mehrere Teilkarten als Hotzones beigefügt sind. Wenn Sie eine Karte auswählen, bei der neben dem Kartennamen ein Plus-Zeichen angezeigt wird, werden die zugehörigen Unterkarten mit allen hinzugefügten Elementen automatisch in die Kartenansicht aufgenommen.

4. Klicken Sie auf *OK*.

Wenn Ihre Anwendung mit einem Überwachungssystem verbunden ist, das die Milestone Federated Architecture unterstützt, beachten Sie, dass Sie nur Karten von dem Überwachungssystem-Server hinzufügen können, bei dem Sie angemeldet sind. Milestone Federated Architecture ist eine Einrichtung mit über- und untergeordneten Überwachungssystemen, die zwar zugehörig, aber physisch voneinander getrennt sind. Solch eine Einrichtung kann beispielsweise für Ladenketten mit vielen separaten – aber zugehörigen – Überwachungssystemen interessant sein. Unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196) finden Sie weitere Informationen dazu, welche Überwachungssysteme die Milestone Federated Architecture unterstützen.

Löschen einer Karte aus einer Ansicht

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte in der Ansicht und wählen Sie *Karte entfernen*. Dadurch wird die gesamte Karte entfernt, einschließlich der hinzugefügten Elemente, die für Kameras, Mikrofone, Lautsprecher usw. stehen.

Die Karte wird lediglich aus der Ansicht entfernt. Die Bilddatei ist weiterhin auf dem Überwachungssystem vorhanden und kann demzufolge zum Erstellen einer neuen Karte verwendet werden.

Sie können eine Karte auch über die *Kartenübersicht* (auf Seite 52) *entfernen*.

Kontextmenü von Karten

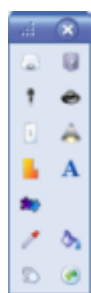
Neben den allgemeinen Kontextmenü-Einträgen (auf Seite 53) enthält das Kontextmenü einer Karte auch folgende Einträge:



- Einrichtung Hauptkarte, wodurch das Fenster Karteneinrichtung geöffnet wird.
- Karte entfernen, wodurch die Karte aus der Ansicht entfernt wird—einschließlich aller Elemente, die speziell für diese Karte eingerichtet wurden.
- Toolbox (auf Seite 46)
- Kartenübersicht (auf Seite 52)
- Elementauswahl (auf Seite 48)
- Schriftartauswahl (auf Seite 50)
- Farbauswahl (auf Seite 51)
- Statusvisualisierung

Karten-Toolbox

Die Karten-Toolbox besteht aus einer Reihe von Tools zum Konfigurieren der *Karte* (auf Seite 44) : Durch Auswahl von *Kamera*, *Server*, *Mikrofon*, *Lautsprecher*, *Ereignis* oder *Ausgang* wird die *Elementauswahl* (auf Seite 48) mit einer Liste von Kameras, Servern, Mikrofonen, Lautsprechern, Ereignissen und Ausgängen geöffnet, über die Sie entsprechende Elemente auf die Karte platzieren können.



-  Kamera
-  Server
-  Mikrofon
-  Lautsprecher
-  Ereignis
-  Ausgang

-  Hotzone

-  Text

-  Plug-In

-  Farbpipette

-  Füllfarbe

-  Auswahl

Durch Auswahl von *Kamera*, *Server*, *Mikrofon*, *Lautsprecher*, *Ereignis* oder *Ausgang* wird die *Elementauswahl* (auf Seite 48) mit einer Liste von Kameras, Servern, Mikrofonen, Lautsprechern, Ereignissen und Ausgängen geöffnet, über die Sie entsprechende Elemente auf die Karte platzieren können.

Aktiviert das *Tool Hotzone-Zeichnung* (auf Seite 49), das Ihnen ermöglicht, Hotzones auf der Karte zu platzieren.

Öffnet das *Text-Tool* (auf Seite 50), das Ihnen gestattet, editierbare Textfelder auf der Karte zu platzieren.

Öffnet die *Elementauswahl* (auf Seite 48) mit einer Liste von Plug-Ins (sofern diese in Ihrem Unternehmen verwendet werden), wodurch es möglich ist, ein Plug-In-Element auf der Karte zu platzieren.

Öffnet das Farbauswahl-Tool und aktiviert die Farbpipette, die es Ihnen ermöglicht, eine bereits in der Karte vorhandene Farbe zu verwenden (auf Seite 52).

Öffnet das Farbauswahl-Tool, über das Sie die Textfarbe, Hintergründe, Hotzones usw. ändern können (siehe auf Seite 51).

Aktiviert das Auswahl-Tool, wodurch es Ihnen möglich ist, Elemente auf der Karte auszuwählen sowie die Karte zu



verschieben und zu zoomen.



Kartenübersicht

Öffnet die *Kartenübersicht* (auf Seite 52), über die Sie zwischen verschiedenen Karten navigieren können.

Hinzufügen von Elementen zu Karten

So fügen Sie Elemente hinzu

Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).



1. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält. Wenn die Ansicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie *Toolbox* (auf Seite 46) aus.
2. Klicken Sie in der Toolbox auf das Symbol des entsprechenden Elements, um die *Elementauswahl* (auf Seite 48) zu öffnen. Für die folgenden Elemente ist eine *Elementauswahl* verfügbar:



Kamera



Aufzeichnungsserver



Mikrofon



Lautsprecher



Ereignis



Ausgang



Plug-In-Element

3. Wählen Sie im Fenster *Elementauswahl* das gewünschte Element, ziehen Sie es auf die gewünschte Position auf der Karte und lassen Sie anschließend die Maustaste los.

Tipp: Sie können jederzeit ein Element auf der Karte neu ausrichten.

Tipp: Sie können die Größe der neuen Symbole anpassen, bevor Sie sie zur Karte hinzufügen, siehe *Karteneigenschaften* (auf Seite 53).

Tipp: Wenn die Elemente auf der Karte aufgrund der Kartenfarbe schwer zu erkennen sind, erstellen Sie ein Textfeld mit einer Füllfarbe, die sich von der Karte abhebt. Fügen Sie die gewünschten Elemente der Karte hinzu, und ziehen Sie sie anschließend in das Textfeld.



Kameraspezifische Funktionen und Kontextmenü der Kamera

Eine feste Kamera wird auf der Karte mit einem zugeordneten Blickwinkel angezeigt, der den Blickwinkel der Kamera angibt. Beachten Sie, dass der Winkel auf der Karte möglicherweise angepasst werden muss, um dem tatsächlichen Sichtwinkel der Kamera zu entsprechen. Sie können einen Blickwinkel anpassen, indem Sie einfach dessen Größe ändern und ihn an die gewünschte Position ziehen.

Auf der Karte wird eine **PTZ-Kamera** mit allen PTZ-Voreinstellungen angezeigt, die für die Kamera auf dem Überwachungssystem definiert sind. Die Voreinstellungen werden als farbige Winkel



dargestellt, die strahlenförmig vom Symbol der PTZ-Kamera wegführen. Jeder Winkel repräsentiert eine bestimmte Voreinstellung. Beachten Sie, dass die Winkel möglicherweise angepasst werden müssen, um dem tatsächlichen Sichtwinkel der Voreinstellungen der Kamera zu entsprechen. Sie können einen Blickwinkel anpassen, indem Sie einfach dessen Größe ändern und ihn an die gewünschte Position ziehen. Wenn eine Kamera über mehr als 25 Voreinstellungen verfügt, werden ursprünglich keine Winkel angezeigt, da diese zu klein wären, um nützlich sein zu können. In diesen Fällen können Sie die erforderlichen Winkel einzeln hinzufügen, indem Sie die Voreinstellungen der entsprechenden Kamera vom Fenster *Elementauswahl* (auf Seite 48) auf die Karte ziehen.

Sie können mit der rechten Maustaste auf die individuellen Voreinstellungen einer PTZ-Kamera klicken. Dadurch können Sie zu *Gehe zu Voreinstellung [Voreinstellung]* gelangen, womit Sie die Kamera eine bereits definierte Preset-Position bringen können.

Neben den allgemeinen *Kontextmenü-Einträgen* (auf Seite 53) enthalten die Kontextmenüs einer Kamera auch den Eintrag *Livevorschau*, über den Sie eine Livevorschau von der jeweiligen Kamera betrachten können. Sie können auch den *Blickwinkel* einer festen Kamera an- und ausschalten.

Anpassen von Ereignis- und Ausgabesymbolen

Wenn ein Ereignis zu einer Karte hinzugefügt wird, wird es standardmäßig als Switch angezeigt:



Wenn eine Ausgabe zu einer Karte hinzugefügt wird, wird sie standardmäßig als Lampe angezeigt:



Neben den allgemeinen Kontextmenü-Einträgen (siehe auf Seite 53) enthalten die Kontextmenüs von „Ereignisse und Ausgang“ auch den Eintrag *Symboltyp auswählen*, über den Sie auswählen können, ob das Ereignissymbol oder der Ausgang als Lampe, Tür, Tor oder Switch angezeigt werden soll. Durch das Ändern des Symbols eines Ereignisses oder einer Ausgabe in ein geeigneteres Symbol können sich Endbenutzer schneller einen Überblick über die eigentlichen Inhalte der Karte verschaffen.

Elementauswahl

Das Fenster *Elementauswahl* wird angezeigt, wenn Sie in der *Karten-Toolbox* (auf Seite 46) eines der folgenden Elemente auswählen:

- *Kamera* (auf Seite 47)
- *Server* (auf Seite 47)
- *Mikrofon* (auf Seite 47)
- *Lautsprecher* (auf Seite 47)
- *Ereignis* (auf Seite 47)
- *Ausgang* (auf Seite 47)

In der *Elementauswahl* wird eine Liste von Kameras angezeigt, wenn Sie auf *Kamera* in der Toolbox klicken, eine Liste von Servern, wenn Sie auf *Server* in der Toolbox klicken usw. Informationen darüber, wie Elemente zu einer Karte hinzugefügt werden können, finden Sie in den Themen zu den einzelnen Elementen.

Verwenden Sie den Filter der *Elementauswahl* für die Schnellsuche nach einem gewünschten Element: wenn Sie ein Suchkriterium eingeben, wird die Liste der angezeigten Elemente noch während Ihrer Eingabe von der *Elementauswahl* Ihrem Suchkriterium entsprechend eingegrenzt.

Auswählen und Verschieben von Elementen

Verwenden Sie das Auswahl-Tool , um Elemente auf einer Karte auszuwählen und zu verschieben oder die Karte insgesamt zu bewegen.



1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält.
2. Wenn die Ansicht angezeigt wird, wählen Sie das Auswahl-Tool  in der *Toolbox* (auf Seite 46).
3. Klicken Sie auf das gewünschte Element auf der Karte, um dieses auszuwählen.

Elemente verschieben

Wählen Sie das gewünschte Element aus, klicken Sie auf das Element, und ziehen Sie es an seine neue Position auf der Karte. Lassen Sie dann die Maustaste wieder los.

Elemente drehen

Wenn das gewünschte Element ausgewählt ist, platzieren Sie den Mauszeiger über einem der Ziehpunkte des Elements. Wenn der Mauszeiger die Form von einer zeigenden Hand in einen gebogenen Pfeil ändert, klicken Sie auf das Element und ziehen Sie, um es zu drehen und an seine neue Position zu verschieben. Lassen Sie dann die Maustaste los.



Entfernen von Elementen aus Karten

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält.
3. Klicken Sie auf der Karte mit der rechten Maustaste auf das zu löschende Element (Kamera, Hotzone, Server, Ereignis, Ausgang, Mikrofon oder Lautsprecher) und wählen Sie *[Element] entfernen*.

Hinzufügen von Hotzones zu Karten

Bei Hotzones handelt es sich um markierte Gebiete auf Karten, über die man zu anderen Karten gelangt. Beispiel: Ein Gebäude auf einer Karte kann als Hotzone markiert werden. Wenn Sie auf diese Hotzone klicken, wird anschließend ein detaillierterer Grundriss des Gebäudes angezeigt.

So fügen Sie eine Hotzone einer Karte hinzu:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182). 
2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die gewünschte Karte enthält. Wenn die Ansicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie *Toolbox aus*. 
3. Wählen Sie in der *Toolbox* (auf Seite 46) das Tool  „Hotzone“ aus:
4. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die Karte. Der Mauszeiger zeigt nun durch das Hotzone-Symbol und ein kleines weißes Kreuz an, dass die Hotzone-Zeichnung aktiviert ist: 



Zeichnen Sie die Hotzone: Klicken Sie auf die Stelle der Karte, an der Sie mit dem Zeichnen der Hotzone beginnen möchten. Nun wird der Ausgangspunkt durch einen großen blauen Punkt – auch Anker genannt – auf der Karte angezeigt:



Mit dem Hotzone-Zeichenwerkzeug können nur gerade Linien gezeichnet werden. Verwenden Sie für abgerundete Hotzone-Grenzen mehrere kürzere, gerade Linien.

5. Klicken Sie auf den Ausgangspunkt der Hotzone, um das Zeichnen der Hotzone zu beenden. Die Hotzone ist nun mit einer gepunkteten Linie umrandet. Damit wird angezeigt, dass der Hotzone keine Unterkarte hinzugefügt wurde.

Tipp: Sie können die Umrandung einer Hotzone ändern, indem Sie die Hotzone über die Ziehpunkte anpassen.

6. Fügen Sie der Hotzone ein Unterkarte hinzu: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Hotzone und wählen Sie *Teilkarte auswählen*. Hierdurch wird das Fenster *Karteneinrichtung* (auf Seite 44) geöffnet.

Tipp: Alternativ können Sie das Fenster „Karteneinrichtung“ öffnen, indem Sie auf die gepunktete Hotzone doppelklicken.

7. Wahlweise können Sie die Füllfarbe der Hotzone mit dem *Farbwerkzeug* (auf Seite 51) verändern. Angrenzende Hotzones können durch die Verwendung verschiedener Farben besser unterschieden werden.

Wenn Ihre Anwendung mit einem Überwachungssystem verbunden ist, das die Milestone Federated Architecture unterstützt, beachten Sie, dass sowohl aus technischen als auch aus Leistungsgründen maximal 20 Hotzones auf einer einzelnen Karte auf Karten von einem Überwachungssystem-Server verweisen können, auf dem Sie nicht angemeldet sind. Für Hotzones, die auf den Server verweisen, bei dem Sie angemeldet sind, besteht keine Einschränkung dieser Art. Milestone Federated Architecture ist eine Einrichtung mit über- und untergeordneten Überwachungssystemen, die zwar einander zugehörig, aber physisch voneinander getrennt sind. Solch eine Einrichtung kann beispielsweise für Ladenketten mit vielen separaten – aber zugehörigen – Überwachungssystemen interessant sein. Unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196) finden Sie weitere Informationen dazu, welche Überwachungssysteme die Milestone Federated Architecture unterstützen.

Eingeben und Bearbeiten von Text auf Karten

Sie können Text an einer beliebigen Stelle auf der Karte einfügen. Dies ist sehr nützlich, z. B. um Benutzer über besondere Situationen in Kenntnis zu setzen. Beispiel: Sie verfügen in einem Lager über sieben Kameras, doch eine davon muss zwecks Wartung außer Betrieb genommen werden. Sie können Benutzer von Smart Client darüber in Kenntnis setzen, indem Sie Text auf der Karte einfügen.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält.



3. Wenn die Ansicht angezeigt wird, wählen Sie das Text-Tool  in der *Toolbox* (auf Seite 46).
 4. Bearbeiten Sie im Fenster *Schriftartauswahl* Ihre Text Einstellungen.
- Tipp:** Sie können Ihre Text Einstellungen jederzeit bearbeiten. Klicken Sie hierzu auf das erforderliche Textfeld und wählen Sie das Text-Tool in der *Toolbox* aus. Ändern Sie dann die Text Einstellungen für das ausgewählte Textfeld.
5. Klicken Sie in der Karte auf die Position, an der Sie den Text platzieren möchten.
 6. Geben Sie Ihren Text ein. Drücken Sie die *Eingabetaste* auf Ihrer Tastatur, um das Textfeld nach unten zu erweitern.

Tipp: Verwenden Sie das Füllfarb-Tool, um die *Textfarbe und den Hintergrund zu ändern* (auf Seite 51).

Tipp: Sie können das Textfeld beliebig verschieben. Wählen Sie hierzu das Auswahl-Tool  aus, klicken Sie auf das Textfeld auf der Karte und verschieben Sie es an die gewünschte Position.

Die Karte zeigt *kein* Live-Video an, sondern es handelt sich bei der Karte um ein Standbild.

Ändern der Farben von Texten, Hintergründen, Hotzones usw.

Das Ändern der Farbe von Texten, Hintergründen, Hotzones usw. in Karten ist besonders nützlich, um Kartenelemente voneinander abzusetzen.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*.
Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält.
3. Wählen Sie in der gewünschten Karte das Element aus, auf das Sie die Farbänderung anwenden möchten.
4. Wählen Sie das Füllfarb-Tool  in der *Toolbox* (auf Seite 46). Hierdurch wird das Fenster *Farbauswahl* geöffnet.

Tipp: Mit der Farbpipette können  Sie eine Farbe von der Karte übernehmen (siehe auf Seite 52).

4. Nur relevant für Textelemente: Wählen Sie aus, ob die Farbänderung auf den Text oder Hintergrund angewendet werden soll.
5. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus der Farbpalette - eine Vorschau der ausgewählten Farbe sehen Sie im BEISPIEL-Feld.
6. Klicken Sie auf das gewünschte Kartenelement, um es mit der neuen Farbe zu füllen.

Anpassen des Farbverlaufs

Verwenden Sie den Schieberegler *Gradient*, um den Farbverlauf eines Elements von links nach rechts einzustellen.

Wenn Sie den Schieberegler ganz nach rechts bewegen, wird das Element sofort mit einem Farbverlauf versehen. Wenn Sie den Regler ganz nach links bewegen, weist das Element so gut wie keinen Farbverlauf auf.

Bewegen Sie den Schieberegler *Gradient* bis zur gewünschten Stufe, und klicken Sie dann auf das entsprechende Kartenelement, um die Farbe und den Farbverlauf darauf anzuwenden.

Anpassen der Deckung

Verwenden Sie den Schieberegler *Deckung*, um die Transparenz der Füllfarbe einzustellen.



Wenn Sie den Schieberegler *Deckung* ganz nach rechts bewegen, wird die Füllfarbe vollständig transparent, wohingegen das Bewegen des Schiebereglers *Deckung* bis zum äußersten linken Punkt zu einer vollständigen Deckkraft der Füllfarbe führt.

Bewegen Sie den Schieberegler *Deckung* bis zur gewünschten Stufe, und klicken Sie dann auf das entsprechende Kartenelement, um die Farbe und die Deckkraft darauf anzuwenden.

Die Karte zeigt *kein* Live-Video an, sondern es handelt sich bei der Karte um ein Standbild.

Erweiterter Farbwechsel

Sie können Kartenelemente mit jeder gewünschten Farbe füllen. Klicken Sie im Fenster *Farbauswahl* auf die Schaltfläche *Erweitert*, um auf die erweiterten Optionen für die Farbauswahl zuzugreifen.

Verwenden Sie den Farb-Schieberegler, um den Grundfarbton auszuwählen, und ziehen Sie dann den Farbkreis, um die gewünschte Schattierung festzulegen.

– oder –

Geben Sie den hexadezimalen Farbcode im Feld *Hexadezimale Schreibweise* ein.

Eine Farbe von der Karte übernehmen

Die Farbe von Texthintergründen, Kameraansichtszonen, Hotzones usw. kann über das Farb-Tool geändert werden (siehe auf Seite 51). Neben den vordefinierten Farben im Farb-Tool können Sie mit der Farbpipette eine Farbe aus der Karte wählen.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält. Wenn die Ansicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie *Toolbox aus*.
3. Klicken Sie in der *Toolbox* (auf Seite 46) auf das Farbpipetten-Symbol , um die Farbpipette zu aktivieren. Hierdurch wird das Fenster *Farbauswahl* geöffnet.
4. Klicken Sie an der Stelle auf die Karte, an der sich die gewünschte Farbe befindet.
5. Die Farbe, die in der Karte ausgewählt wurde, wird daraufhin im Beispielfeld im Fenster *Farbauswahl* angezeigt.
6. Wählen Sie das Füllfarbe-Tool  in der *Toolbox*, um die ausgewählte Farbe auf ein Kartenelement anzuwenden (siehe auf Seite 51).

Die Kartenübersicht

Die Kartenübersicht bietet eine Übersicht über die in Smart Client eingerichtete Kartenhierarchie. Ein Plus-Zeichen neben einer Karte kennzeichnet, dass der Karte eine oder mehrere Teilkarten als *Hotzones* (auf Seite 49) beigefügt sind. Wenn Sie in der Kartenübersicht auf eine Karte klicken, wird die ausgewählte Karte direkt in der Ansicht angezeigt.

So greifen Sie auf die Kartenübersicht zu:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut





verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die gewünschte Karte enthält.
3. Wenn die Ansicht angezeigt wird, wählen Sie das Symbol für die *Kartenübersicht*  in der Titelleiste der Kartenposition.

– oder –

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte (außerhalb eines Elements), und wählen Sie die Option *Kartenübersicht*

– oder –

Klicken Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* bei geöffneter *Toolbox* (auf Seite 46) auf das Symbol für die *Kartenübersicht*  in der Toolbox.

Beachten Sie, dass es möglicherweise einige Zeit dauert, bis die Kartenübersicht geladen ist, wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem mit vielen Karten verbunden sind.

Kontextmenü der Karte

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf der Registerkarte *Einrichtung* auf Karten oder Kartenelemente klicken, wird ein Kontextmenü geöffnet. Der Inhalt des Kontextmenüs variiert je nach dem Kartenelement, auf das Sie mit der rechten Maustaste geklickt haben. Wenn für die Karten der Live-Modus aktiviert ist, sind über die Kontextmenüs andere Funktionen verfügbar. Die im Folgenden aufgeführten Funktionen sind hingegen in allen Kontextmenüs verfügbar:

- **[...] entfernen:** Entfernt das ausgewählte Element oder die ausgewählte Karte.
- **Karte hier zentrieren:** Zentriert die Karte rund um die angeklickte Position
- **Heranzoomen**
- **Herauszoomen**
- **Auf Standardgröße zoomen:** Zoomt die Karte auf die Standardgröße, in der sie eingerichtet wurde
- **Home:** Hierüber können Sie schnell zu Ihrer Ausgangskarte wechseln
- **Zurück:** Hierüber können Sie schnell zur vorherigen Karte zurückkehren
- **Weiter:** Hierüber können Sie schnell zu einer Karte wechseln, die Sie früher in der Sitzung angezeigt haben

Im Kontextmenü, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte klicken, sind auch andere Funktionen verfügbar, z. B. *Einrichtung Hauptkarte* (zum Ändern der für die Karte verwendeten Bilddatei (auf Seite 44)), *Toolbox* (auf Seite 46), *Kartenübersicht* (auf Seite 52), *Elementauswahl* (auf Seite 48), *Schriftartauswahl* (auf Seite 50), *Farbauswahl* (auf Seite 51) und *Statusvisualisierung*.

Kontextmenüs für einzelne Elemente haben möglicherweise einen anderen Inhalt. Weitere Informationen zu elementspezifischen Menüs finden Sie unter *Hinzufügen von Elementen zu Karten* (auf Seite 47).

Anpassen von Karteneigenschaften

Auf der Registerkarte *Einrichtung* können Sie im Fenster *Eigenschaften* eine Reihe von Einstellungen für einzelne Karten anpassen. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Eigenschaften* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Eigenschaften* klicken.



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).



Um die Eigenschaften einer Karte anzupassen, wählen Sie die gewünschte Karte in der Ansicht aus (die ausgewählte Position wird durch eine starke Umrandung angezeigt) und nehmen Sie dann unter *Eigenschaften* die Anpassungen vor. Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte *Einrichtung* bestimmte Benutzerrechte erforderlich.

Hauptkarte

Im Feld Hauptkarte wird der Name der Hauptkarte angezeigt, d. h. derjenigen Karte, die als Grundlage für eine bestimmte Kartenansicht dient. Das Feld ist schreibgeschützt, Sie können jedoch die Hauptkarte ändern, indem Sie auf die Auswahl-Schaltfläche  klicken. Hierdurch wird das Fenster *Karteneinrichtung* (auf Seite 44) geöffnet.

Symbolgröße und -name

In der Dropdown-Liste Symbolgröße können Sie die Größe neuer Elemente auswählen, die Sie zur Karte hinzufügen, wobei diese von Sehr klein bis Sehr groß reicht. Sie können die Größe von bereits auf der Karte vorhandenen Symbolen über die Ziehpunkte an den Ecken des Symbols anpassen.

Über das Kontrollkästchen *Name* können Sie aktivieren/deaktivieren, dass die Namen von Elementen beim Hinzufügen von neuen Elementen angezeigt werden.

Tipp: Wenn Sie ein Element zur Karte hinzugefügt haben und dessen Name nicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element, und wählen Sie daraufhin die Option *Name*, um den Namen des Elements in der Karte anzeigen zu lassen. Wenn Sie nicht möchten, dass der Name des Elements in der Karte angezeigt wird, können Sie diesen auch löschen. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf den Namen, und wählen Sie die Option *Text löschen*.

Verschieben & Zoomen aktivieren

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, können Benutzer die Karte im Live-Modus verschieben und zoomen (siehe auf Seite 98).

Karte automatisch maximieren und Zeitüberschreitung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion Karte automatisch maximieren zu aktivieren.

Karte automatisch maximieren wird in Ansichten mit einer oder mehreren Positionen verwendet, wenn es sich bei einer der Ansichtspositionen um eine Karte handelt. Im Live-Modus wird die Karte automatisch auf die volle Bildschirmgröße maximiert, wenn Smart Client für eine bestimmte Anzahl von Sekunden nicht verwendet wurde, die unter *Zeitüberschreitung* festgelegt wird. Die maximale Anzahl von Sekunden beträgt 99.999.

Mouseover

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, können Benutzer Live-Video in einem kleinen Vorschauenfenster betrachten, wenn Sie den Mauszeiger über eine Kamera bewegen.

Standard-Anzeigeeinstellungen, Titelleiste und Videoanzeige

Diese Einstellung wirkt sich nicht auf die Kartenposition selbst, sondern auf die Darstellung der kleinen beweglichen Fenster aus, in denen Sie Videodaten anzeigen können, wenn Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte Live über ein Kameraelement auf einer Karte bewegen:

Wählen Sie *Standard-Anzeigeeinstellungen verwenden*, damit sich die kleinen beweglichen Fenster ebenso verhalten wie Ihre Ansichten. Falls Sie dies nicht möchten





Wenn das Kontrollkästchen *Titelleiste* aktiviert ist, wird im beweglichen Fenster eine Titelleiste mit dem Namen der Kamera angezeigt.

Wenn das Kontrollkästchen *Videoanzeige* aktiviert ist, wird in der Titelleiste darüber hinaus die Videoanzeige angezeigt, die bei jeder Aktualisierung des Bilds grün blinkt. Sie können *Videoanzeige* nur auswählen, wenn auch *Titelleiste* ausgewählt ist. Siehe dazu auch *Kameranamen und farbige Anzeigen* (auf Seite 71).

Statusvisualisierung

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, ist die *Statusvisualisierung* (auf Seite 100) aktiviert.

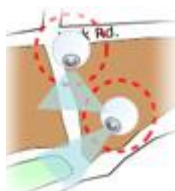
Aktivieren der Status-Detail-Unterstützung

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie die Statusdetails zu Kameras und Servern (siehe auf Seite 102) im Live-Modus einsehen.

Festlegen und Aktivieren der Statusvisualisierung

Im Fenster *Statusvisualisierung* können Sie definieren, wie die Statusanzeige der Karten visuell dargestellt wird. Es können drei Statuswerte definiert werden:

- *Überprüfung erforderlich* – wenn bei einem Element ein Problem auftritt, es aber noch funktioniert, zum Beispiel, wenn bei einem Server nur noch wenig Festplattenspeicher verfügbar ist. Die Standardfarbe der Anzeige ist gelb ■.
- *Nicht betriebsbereit* – wenn bei einem Element ein Fehler vorliegt, zum Beispiel, wenn ein Server keine Verbindung zu einem Mikrofon oder einem Lautsprecher herstellen kann. Die Standardfarbe der Anzeige ist rot ■.
- *Alarme* – wenn für ein Element ein *Alarm* (auf Seite 57) vorliegt. Die Standardfarbe der Anzeige ist weiß ■.



Beispiel für Kameras mit dem Status *Nicht betriebsbereit*

Smart Client zeigt außerdem den Status *Deaktiviert/Unbekannt* in grau an ■, z. B., wenn eine Element auf dem Überwachungsserver deaktiviert wurde. Auch wenn der Server nicht erreichbar ist und daher keine Statusinformationen abgerufen werden können, wird das Element als *Deaktiviert/Unbekannt* angezeigt. Die graue Farbe kann nicht geändert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um andere Farben, Linien usw. zu ändern:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die die gewünschte Karte enthält. Wenn die Ansicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle außerhalb eines hinzugefügten Elements, und wählen Sie daraufhin die Option *Statusvisualisierung*. Hierdurch wird das Fenster *Statusvisualisierung* geöffnet.
3. Klicken Sie im gewünschten Abschnitt des Fensters *Statusvisualisierung* auf das Feld *Farbe*, um das *Farbauswahl*-Tool zu öffnen, und wählen Sie die gewünschte Farbe für die Statusvisualisierungslinie aus. Klicken Sie erneut auf das Feld *Farbe* im Fenster *Statusvisualisierung*, um das Feld *Farbe* mit der ausgewählten Farbe auszufüllen.





Verwenden Sie für verschiedene Statusangaben nicht dieselbe Farbe, da es anderenfalls nicht möglich ist, die Statuswerte voneinander zu unterscheiden.

4. Wählen Sie in der Liste *Linie* ein Linienformat aus.
5. Wählen Sie in der Liste *Breite* eine Linienstärke aus.
6. Sie können definieren, wie schnell die Statusvisualisierung blinken soll, indem Sie in der Liste *Anzeigegewindigkeit* eine Geschwindigkeit auswählen.
7. Aktivieren Sie im Smart Client im Fenster *Eigenschaften* das Kontrollkästchen *Statusvisualisierung*, um die Statusvisualisierung im Live-Modus einzusehen.

Tipp: Die Statusvisualisierung wird auf alle Karten angewendet. Sie müssen die Darstellung der Statusvisualisierung nicht für jede Karte einzeln definieren.

Hinzufügen von Kamera-Navigator zu Ansichten

Diese Funktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* auf Seite 196).

Bevor Sie den Kamera-Navigator verwenden können, müssen Sie eine Karte einrichten und Kameras zur Karte hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Hinzufügen von Karten zu Ansichten* (siehe auf Seite 44).

1. Richten Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* eine neue Ansicht ein.

Um den Kamera-Navigator optimal zu nutzen und die Kameraansichten im Anzeigebereich auf der rechten Seite zu sehen, wählen Sie eine 1 × 1-Ansicht.

2. Wählen Sie den *Kamera-Navigator* im Bereich *Systemüberblick* aus und ziehen Sie ihn in Ihre Ansicht.
3. Wählen Sie dann im Dialogfeld *Hauptkarte und Kamera auswählen* die Karte aus, die Sie als Basis für Ihre Navigation verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf die Kamera, die Sie als Standardkamera verwenden möchten, wenn Sie den *Kamera-Navigator* öffnen, und klicken Sie auf *OK*.

Wenn Sie den Kamera-Navigator zu einer Ansicht hinzugefügt haben, können Sie die *Eigenschaften* definieren, wie der Kamera-Navigator die Ansichten anzeigen soll.

Eigenschaften von Kamera-Navigator definieren

Eine Beschreibung der zusätzlichen Felder, die sich nicht auf den Kamera-Navigator beziehen, finden Sie unter *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33).

- **Hauptkarte und Kamera:** Zeigt die Karte und die Standardkamera an, die die Basis für Ihren Kamera-Navigator bilden. Sie können diese Einstellungen ändern, indem Sie auf die Schaltfläche  klicken, um das Dialogfeld *Hauptkarte und Kamera auswählen* zu öffnen.
- **Max. Kamera-Indikatoren:** Wählen Sie die maximale Anzahl an Kameras aus, die Sie in die Hauptansicht aufnehmen möchten. Jede Kamera wird mit einem Kamerasymbol  angezeigt. Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Kameras anzeigen.
- **Ausrichtung Kamera-Indikator:** Wählen Sie *Relativ zur ausgewählten Kamera* aus, wenn Sie den Standort und die Ausrichtung der Kameras aus der Kameraperspektive betrachtet anzeigen möchten.
Oder



Wählen Sie *Relativ zur Karte* aus, wenn der Standort und die Ausrichtung der Kameras immer das Kartenlayout von oben betrachtet widerspiegeln sollen. Die ausgewählte Kamera erscheint immer in der Mitte.

- **Max. Vorschau-Kameras:** Wählen Sie die maximale Anzahl an Kameras aus, die Sie im Vorschaufenster anzeigen möchten. Nur die Kameras, die auf dem Bildschirm sichtbar sind, verwenden Systemressourcen. Sie können maximal 20 Kameras anzeigen.

Hinweis: Je mehr Kameras in der Vorschau angezeigt werden, desto mehr Systemressourcen werden benötigt.

Hinzufügen von Alarmabhandlungs-Inhalt zu Ansichten

Die Alarm- und Kartenfunktionen sind nur verfügbar, wenn sie mit bestimmten Arten von Überwachungssystemen (siehe auf Seite 196) verbunden sind.

Mit der Alarmfunktion erhalten Sie einen zentralen Überblick über die Vorfälle im Überwachungssystem und den technischen Status in Ihrem Unternehmen, ob in der Nähe oder weiter entfernt. Auf dem Überwachungsserver kann für nahezu jeden Vorfall und jedes technische Problem ein Alarm ausgelöst werden. Mit Smart Client erhalten Sie somit ein leistungsfähiges Überwachungs-Tool, das Ihnen sofort einen Überblick über die Vorfälle und mögliche technische Probleme bietet. Außerdem bietet es folgende Vorteile:

- Möglichkeiten der Alarmfilterung
- Mehrere Operatoren können denselben Pool aus Alarmen bearbeiten
- Dynamische rollenbasierte Einrichtung der Alarmabhandlung: Operatoren können Alarme auf unterschiedliche Weise sehen und bearbeiten
- Grafische, hierarchische Überblicke über Überwachungssysteme und deren Status
- Zentraler technischer Überblick über alle Komponenten: Server, Kameras und externe Geräte
- Zentrale Protokollierung aller eingehender Alarme und von Systeminformationen
- Unterstützung für Plug-Ins, benutzerdefinierte Integration anderer Systeme, z. B. für die Zugriffskontrolle

In Smart Client können Sie sich auf das *Bearbeiten* von Alarmen konzentrieren. Es sind keine Ereignisse voreingestellt, für die Alarme ausgelöst werden sollen. All diese Einstellungen werden vom Administrator des Überwachungssystems im Rahmen der Konfiguration des Überwachungssystems vorgenommen. Die einzelne alarmbezogene Einrichtung in Smart Client ist die Erstellung von einer oder mehreren Ansichten, die für die Alarmabhandlung geeignet sind.

Üblicherweise erstellen Sie eine spezielle Ansicht für die Alarmabhandlung, in die Sie eine Alarmlistenposition (zur Vorschauanzeige von mit den einzelnen Alarmen verknüpften Videodaten) und häufig auch eine Kartenposition (für die geografische Anzeige von Alarmanzeigen) in die Ansicht integrieren können. Sie können diese Positionen jedoch auch zu jeder anderen vorhandenen Ansicht hinzufügen.

Hinzufügen einer Alarmliste

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* eine neue oder vorhandene Ansicht aus (im Zweifelsfall siehe hierzu *Erstellen und Verwalten von Ansichten* (auf Seite 26)). Alarmlisten sind ziemlich breit, daher eignen sich Ansichtslayouts mit Weitwinkelpositionen besonders für die Anzeige von Alarmlisten-Inhalt. In diesem Beispiel wurde die 1+1+2-Ansicht ausgewählt, um den breiten unteren Bereich für die Anzeige der Alarmliste zu nutzen.





- Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
- Ziehen Sie vom Fenster *Systemüberblick* aus den Link *Alarmliste* an die erforderliche Position in der Ansicht.
- Die Alarmliste wird nun an der gewünschten Position angezeigt. Wenn in Ihrem Überwachungssystem Alarme vorliegen, werden diese sofort in der Alarmliste angezeigt. Beachten Sie jedoch, dass die Bearbeitung von Alarmen vorrangig in Smart Client auf der Registerkarte *Live* erfolgt.



Sie können die Eigenschaften der Alarmliste bei Bedarf ändern. Wenn die Alarmliste ausgewählt wird, werden die Eigenschaften im Fenster *Eigenschaften* auf der linken Seite der Registerkarte *Einrichtung* angezeigt:

- Navigationsbaum anzeigen:** Legt fest, ob der Navigationsbaum auf der linken Seite der Alarmliste angezeigt wird oder nicht. Es wird empfohlen, diese Option aktiviert zu lassen, da der Navigationsbaum einen sehr guten Überblick über Alarmprioritäten und -statuszustände sowie die Anzahl der Alarme für die einzelnen Prioritäten und Statuszustände bietet (weitere Informationen zu Prioritäten und Statuszuständen finden Sie unter [Alarmhandhabung im Live-Modus](#) (auf Seite 82).
- Maximal zu holende Zeilen:** Legt fest, wie viele Zeilen maximal geholt und in der Alarmliste angezeigt werden. Die Alarmliste zeigt standardmäßig bis zu 100 Zeilen, d. h. bis zu 100 Alarme gleichzeitig, an. Diese Einstellung bietet eine gute Antwortzeit, da das Holen und Anzeigen von mehr Alarmen viel Zeit benötigen kann. Wenn mehr als 100 Alarme vorhanden sind, können Sie diese anzeigen, indem Sie mithilfe der Schaltflächen oben rechts in der Alarmliste zu den nächsten Alarmen navigieren, die daraufhin geholt und angezeigt werden.

Sie können maximal zwischen 1 und 999 Zeilen auswählen. Bedenken Sie jedoch: Je mehr Alarme in der Liste angezeigt werden, desto mehr Zeit wird benötigt, um die Liste anzuzeigen. Wenn Sie die Anzahl ändern, beachten Sie, dass die Anzahl der Zeilen in der Liste erst aktualisiert werden, wenn Sie nach dem Feld *Maximal zu holende Zeilen* ein anderes Element ausgewählt haben, wie beispielsweise eine Zeile in der Alarmliste.

- Fügen Sie alle anderen Inhalte hinzu, die Sie für die anderen Positionen der Ansicht benötigen, z. B. eine Alarmvorschau und eine Karte.

Hinzufügen einer Alarmvorschau

- Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* die gewünschte Ansicht aus. Normalerweise handelt es sich dabei um eine Ansicht, zu der Sie bereits eine Alarmlistenposition hinzugefügt haben (siehe vorhergehender Abschnitt). Sie können aber auch eine spezielle Ansicht für die Alarmvorschau erstellen (siehe auf Seite 26) und dann die betreffende Ansicht in einem beweglichen Fenster verwenden.



- Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld [Optionen](#) (auf Seite 180) auf der Registerkarte [Fenster](#) (auf Seite 182).

- Ziehen Sie aus dem Fenster *Systemüberblick* den Link *Alarmvorschau* an die erforderliche Position in der Ansicht.
- Die Alarmvorschau wird nun an der gewünschten Position angezeigt. Wenn in Ihrem Überwachungssystem Alarme vorliegen und diese Alarme mit Video verknüpft sind, werden in der Alarmvorschau Videodaten des in der Alarmliste ausgewählten Alarms angezeigt. In der Regel sind nur die Videodaten einer einzigen Kamera einem Alarm zugeordnet, aber je nach Konfiguration des Überwachungssystems ist es möglich, zugeordnete Videodaten von bis zu 16 zugehörigen Kameras für einen einzelnen Alarm anzuzeigen. In diesen Fällen besteht die Alarmvorschauposition aus mehreren kleineren Positionen – eine pro zugeordneter Kamera. Dies kann z. B. hilfreich sein, wenn mehrere Kameras eine Szene aus verschiedenen Winkeln abdecken.



Alarmvorschauposition mit vier Kameras

Wenn einem Alarm kein Video zugeordnet ist, wird die Alarmvorschau einfach grau dargestellt.

Sie können die Eigenschaften der Alarmvorschau bei Bedarf ändern. Wenn die Alarmvorschau ausgewählt wird, werden die Eigenschaften im Fenster *Eigenschaften* auf der linken Seite der Registerkarte *Einrichtung* angezeigt:

- Doppelte Kameras anzeigen:** Die Alarmvorschauposition entspricht der Auswahl in der Alarmliste. Da in der Alarmliste mehrere Alarme ausgewählt werden können, werden die Videodaten einer Kamera möglicherweise mehrfach in der Alarmvorschau angezeigt, wenn sich einige der ausgewählten Alarme auf dieselbe Kamera beziehen. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, ob die Videodaten dieser doppelten Kameras mehrfach oder nur eine Instanz der Videodaten in der Alarmvorschau angezeigt werden soll.
- Kameras der Ereignisquelle anzeigen:** Legt fest, ob in der Alarmvorschau (sofern vorhanden) Video von der Kamera angezeigt wird, für die der Alarm auf dem Überwachungssystem-Server eingerichtet wurde. Unter normalen Umständen sollte diese Einstellung immer ausgewählt sein.
- Zugehörige Kameras anzeigen:** Legt fest, ob das Video von zugehörigen Kameras in der Alarmvorschau angezeigt werden soll. Sie können für einen einzelnen Alarm verknüpfte Videodaten von bis zu 16 zugehörigen Kameras anzeigen. Die Anzahl der zugehörigen Kameras kann in Smart Client nicht festgelegt werden, sondern die Anzahl kann sich von Alarm zu Alarm unterscheiden und wird im Rahmen der Konfiguration des Überwachungssystems angegeben.
- Einblendung anzeigen:** Diese Einstellung ist nur relevant, wenn die Alarmvorschau in Kombination mit einem Plug-In verwendet wird, das Einblendungsdaten darstellen

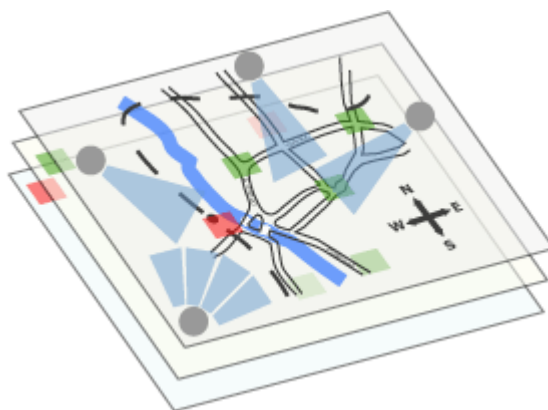


kann, z. B. Linien, die die Pfade bewegter Objekte verfolgen, o. Ä. Dies ist keine Standardfunktion von Smart Client.

5. Fügen Sie alle anderen Inhalte hinzu, die Sie für die anderen Positionen der Ansicht benötigen, z. B. eine Karte.

Kombination von Alarmen und Karten

Eine Karte kann sehr nützlich sein, um Alarme auf Grundlage des geografischen Standorts der Kamera, des Servers oder eines anderen Geräts anzuzeigen. Als Smart Client-Benutzer können Sie dann sofort sehen, wo der Alarm seinen Ursprung hat. Fast jede Art Bild kann als Karte verwendet werden, und Karten können in Hierarchien gruppiert werden, sodass Sie verschiedene Kartenebenen anzeigen können, z. B. von Landesebene auf Stadtebene, von Stadtebene auf Straßenebene, von Straßenebene auf Hausebene und von Hausebene auf Raumebene.



Die Verwendung von Karten ist keine Voraussetzung, um Alarme in Smart Client bearbeiten zu können, aber in den meisten Fällen können Karten eine große Hilfe sein, damit Benutzer Alarme bearbeiten und ihnen Prioritäten zuweisen können.

Weiß ist die (Standard-) Farbe von Alarmen

Anders ausgedrückt: Karten können grafische Elemente anzeigen, die Kameras, Server usw. repräsentieren. Kameraelemente zeigen Video im Miniaturformat an, wenn der Smart Client-Benutzer den Mauszeiger darüber bewegt. Wenn die grafischen Elemente zusammen mit Alarmen verwendet werden, werden sie auf den Karten standardmäßig durch weiße Kreise gekennzeichnet, sobald Alarme auftreten. Wenn beispielsweise für eine bestimmte Kamera ein Alarm vorliegt, wird das grafische Element, das die entsprechende Kamera repräsentiert, sofort durch einen weißen Kreis gekennzeichnet. Anschließend kann der Benutzer auf das Kameraelement klicken und nicht nur die Videodaten der Kamera anzeigen, sondern auch über das sich öffnende Menü den Alarm bearbeiten. Beachten Sie, dass die weiße Farbe geändert werden kann, wenn sie sich nicht ausreichend gegen den Hintergrund Ihrer Karten abhebt (siehe folgender Abschnitt).

Angenommen, die Kamera, für die ein Alarm vorliegt, befindet sich auf einer Karte auf Straßenebene, aber Sie betrachten eine Karte auf Landesebene. Wie bemerken Sie in diesem Fall den Alarm? Das ist kein Problem, da Sie Hotzones definieren können – grafische Repräsentationen, die verschiedene Hierarchieebenen der Karte miteinander verknüpfen. Wenn auf einer Karte auf Straßenebene ein Alarm erkannt wird, verfärbt sich die Hotzone auf der Karte auf Landesebene weiß, um auf einen Alarm auf einer Karte einer niedrigeren Ebene hinzuweisen. Dies ist auch dann der Fall, wenn dazwischen weitere Kartenebenen liegen, wie in diesem Beispiel die Stadtebene.

Ändern der Farbe für die Alarmvisualisierung auf Karten

Wenn Weiß nicht geeignet ist, um auf Ihren Karten auf Alarme hinzuweisen (z. B. weil die vorherrschende Farbe des Hintergrunds Ihrer Karten Weiß ist), können Sie die Farbe ändern. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und wählen Sie *Statusvisualisierung*. Über das Dialogfeld *Statusvisualisierung* können Sie nicht nur die Farbe, sondern auch Typ und Breite der Linie sowie die für die Alarmvisualisierung verwendete Anzeigegeschwindigkeit festlegen.

Informationen zum Hinzufügen von Karteninhalt finden Sie unter *Hinzufügen von Karten zu Ansichten* (auf Seite 44).



Hinzufügen von Smart Wall-Inhalt zu Ansichten

Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Der Zugriff auf Smart Wall-Funktionen ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Mit Smart Wall können Sie auf einfache Weise Gruppen von wandmontierten Bildschirmen (d. h. Stellwände mit Bildschirmen oder Videowände) verwalten, wie sie häufig z. B. in Kommandozentralen, für die Stadtüberwachung und in Verkehrszentralen Verwendung finden.



Nur Beispiel

Sie müssen eigentlich nichts tun, um die Smart Wall-Funktion in Ihrem Smart Client zu verwenden: Die Smart Wall in Ihrem Unternehmen können je nach Benutzerrechten direkt über die Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* ausgewählt werden, ohne dass Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* spezielle Konfigurationen vornehmen müssen. In der Tat werden die Smart Wall-Eigenschaften sämtlich auf dem Überwachungsserver festgelegt, so dass keine Smart Wall-Eigenschaften auf der Registerkarte *Einrichtung* definiert werden müssen.

Es steht Ihnen jedoch frei, über die Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* den Smart Wall-Inhalt zu Ihren Ansichten hinzuzufügen. Sie erhalten einen ausgezeichneten grafischen Überblick über eine oder mehrere Smart Wall, wenn Sie die Ansicht auf der Registerkarte *Live* verwenden:

1. Wählen Sie eine neue oder bestehende Ansicht (im Zweifelsfall siehe hierzu *Erstellen und Verwalten von Ansichten* (auf Seite 26)). Ansichtslayouts mit Weitwinkelpositionen eignen sich besonders für die Anzeige von Smart Wall-Inhalt. Im vorliegenden Beispiel wurde eine 1+1+2-Ansicht gewählt, bei der die breite untere Position zur Anzeige des Smart Wall-Inhalts genutzt werden kann:



Tipp: Ebenso wie die 1+1+2-Ansicht wurden auch andere Ansichten unter spezieller Berücksichtigung von Smart Wall entwickelt: In der 1×3-Ansicht  können beispielsweise drei verschiedene Smart Wall gleichzeitig repräsentiert werden.

2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken:

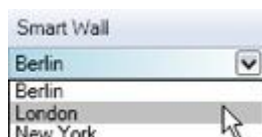


Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

3. Ziehen Sie aus dem Fenster *Systemüberblick* den Link *Smart Wall* an die erforderliche Position in der Ansicht.
4. Daraufhin wird eine grafische Darstellung der Smart Wall an der gewünschten Position angezeigt:



Wenn Ihr Unternehmen über mehr als eine Smart Wall verfügt, wählen Sie die gewünschte Smart Wall im Menü *Smart Wall* im oberen linken Bereich der Position:



Wenn zu einer Smart Wall mehrere Voreinstellungen vorliegen (vordefinierte Einstellungen, die festlegen, welche Kameras angezeigt werden und wie Inhalte auf jedem einzelnen Bildschirm der Smart Wall strukturiert werden), wählen Sie die gewünschte Voreinstellung für das Menü *Voreinstellungen*:



Beachten Sie, dass die Menüs *Smart Wall* und *Voreinstellungen* auch auf den Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* vorhanden sind, damit Benutzer bei Bedarf aufeinanderfolgend verschiedene Smart Wall und/oder Voreinstellungen wählen können.

Warum ist das Menü *Voreinstellung* leer, nachdem ich eine Auswahl getroffen habe? Wenn Sie eine Auswahl treffen, wird Ihre Auswahl selbstverständlich umgesetzt. Da die Voreinstellungen jedoch manuell von anderen Benutzern oder automatisch nach vordefinierten Regeln innerhalb des Überwachungssystems geändert werden können, sind keine Angaben dahingehend möglich, wie lange Ihre gewählten Voreinstellungen für die Smart Wall beibehalten werden. Daher bleibt das Menü *Voreinstellungen* auch dann leer, wenn Sie eine Auswahl getroffen haben.

5. Fügen Sie jeden anderen gewünschten Inhalt zu weiteren Positionen der Ansicht hinzu.

Tipp: Verwendet Ihr Unternehmen auch die [Karten](#) (auf Seite 73) -Funktion? In diesem Fall können Benutzer auf der Registerkarte *Live* schnell alle gewünschten Kameras in den Smart Wall ihres Unternehmens anzeigen, indem Sie die gewünschte Kamera einfach von der Karte direkt an eine Position auf einem Bildschirm in der grafischen Darstellung einer Smart Wall ziehen.

Hinzufügen von HTML-Seiten zu Ansichten

HTML-Seiten können für verschiedene Zwecke in Ansichten verwendet werden: zum Einbinden von Firmenwebseiten, Online-Kartendiensten, Linksammlungen, E-Learning-Seiten usw.



Beispiel: eine in eine Ansicht eingefügte Firmenwebseite

Hinzufügen von HTML-Seiten

Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

1. Ziehen Sie im Fenster *Systemüberblick* den Link *HTML-Seite* auf die gewünschte Position in der Ansicht. Wenn Sie die Maustaste an der gewünschten Position loslassen, wird das Fenster *URL öffnen* geöffnet.
2. Geben Sie im Feld *Öffnen* des Fensters *URL öffnen* die URL der gewünschten HTML-Seite ein (Beispiel: <http://www.meineWebsite.com/meineWebseite.htm>).

– oder –

Wenn die HTML-Seite lokal auf dem Computer gespeichert wird, geben Sie ihren Speicherort auf dem Computer an (Beispiel: `C:\Eigene Dateien\meineWebseite.htm`), oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen...*, um die gewünschte HTML-Seite zu suchen.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

Anpassen von Eigenschaften einer HTML-Seite

Nachdem einer Ansicht eine HTML-Seite hinzugefügt wurde, können Sie ihre Eigenschaften auf folgende Weise ändern:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* die in die Ansicht importierte HTML-Seite aus. Die Eigenschaften der ausgewählten HTML-Seite werden auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Eigenschaften* angezeigt. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Eigenschaften* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Nehmen Sie die gewünschte Änderung an einer Eigenschaft vor:
 - **URL:** Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um eine neue URL oder einen neuen Speicherort der gewünschten HTML-Seite anzugeben.
 - **Skalierung:** Wählen Sie die gewünschte Skalierung der HTML-Seite aus. Die optimale Skalierung hängt vollständig vom Inhalt der importierten HTML-Seite und davon ab, wie sie angezeigt werden soll.



Als Faustregel gilt, dass bei einem hohen Skalierungswert, z. B. 1280x1024, Text auf der HTML-Seite relativ klein dargestellt wird und ein großer Teil des Inhalts sichtbar ist, ohne dass ein Bildlauf durchgeführt werden muss. Bei einem niedrigen Skalierungswert, z. B. 320x200, wird Text auf der HTML-Seite relativ groß dargestellt und es kann nur ein relativ kleiner Teil des Inhalts angezeigt werden, ohne einen Bildlauf durchzuführen.



Beispiel für eine HTML-Seite, die mit unterschiedlichen Skalierungswerten angezeigt wird

- **HTML-Skripte aktivieren:** Wählen Sie diese Funktion nur aus, wenn es sich bei der HTML-Seite um eine benutzerdefinierte HTML-Seite handelt, die zum Navigieren oder Auslösen von Funktionen in Smart Client selbst verwendet werden soll (Beispiele für solche benutzerdefinierten HTML-Seiten finden Sie unter Verwenden einer HTML-Seite für die Navigation).

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der HTML-Seite ein Client-Skript hinzugefügt, das zum Navigieren und Steuern einer Reihe von Funktionen in Smart Client erforderlich ist. Für HTML-Seiten, die nicht für solche Zwecke verwendet werden, kann das Client-Skript nicht genutzt werden und es kann sogar Fehler bei der Ausführung der HTML-Seite verursachen.

- **Symbolleiste ausblenden:** Standardmäßig wird über jeder importierten HTML-Seite eine einfache Navigationsleiste angezeigt. Die Navigationsleiste verfügt über vier Schaltflächen. Diese lauten von links nach rechts *Zurück*, *Vorwärts*, *Aktualisierung* und *Home*:



Wenn Sie keine Navigationsleiste wünschen, können Sie sie durch Aktivieren von *Symbolleiste ausblenden* ausblenden.

Beibehalten der Anzeige von Smart Client beim Anklicken von Links

Wenn eine importierte HTML-Seite Links enthält, sollten die Links über das Attribut `target='blank'` verfügen (Beispiel: `<a href="andereWebsite.htm" target="blank">Link</a>`). Hierdurch werden die Links in eigenen Fenstern geöffnet und Sie vermeiden, dass die Anzeige des Smart Client-Fensters durch eine Webseite ersetzt wird, die im selben Browserfenster wie Smart Client geöffnet wird.

Hinzufügen von Standbildern zu Ansichten

Standbilder können für verschiedene Zwecke in Ansichten verwendet werden: für Firmenlogos, für Fahndungsfotos usw.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des



- Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).
2. Ziehen Sie im Fenster *Systemüberblick* den Link *Bild* auf die gewünschte Position in der Ansicht.
 3. Lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Position los. Wenn Sie die Maustaste loslassen, können Sie die gewünschte Bilddatei auswählen.

Wenn Sie ein Bild zu einer Ansicht hinzufügen, werden die Proportionen des Bilds nicht beibehalten. Um sicherzustellen, dass das Bild ohne Verzerrungen angezeigt wird, aktivieren Sie im Bereich *Eigenschaften* für Bilder das Kontrollkästchen *Bildseitenverhältnis beibehalten*.

Tipp: Wenn Sie in eine Ansicht auch Grundrisse oder Karten einfügen möchten, beachten Sie auch die äußerst flexible *Kartenfunktion* (auf Seite 44) des Smart Client. Die Kartenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung.

Hinzufügen anderer Elemente zu Ansichten

In einigen Überwachungssystemen können Sie in Smart Client Ansichten weitere Inhaltsarten hinzufügen.

Dies ist möglicherweise der Fall, wenn Ihr Unternehmen Erweiterungen verwendet, um die Funktionen seines Überwachungssystems zu erweitern. Beispiele:

- Ein Beispiel für eine Erweiterung ist XProtect Transact zum Verfolgen von Transaktionen von Registrierkassen, Geldautomaten usw., die mit Videoaufzeichnungen verknüpft sind.
- XProtect Analytics, eine intelligente und hochintuitive Anwendung zur Nummernschilderkennung, Diebstahlsicherung, Erkennung unbeaufsichtigter Gegenstände usw.
- Plug-Ins, die zur Vereinfachung der Integration zwischen Smart Client und Drittanbieter-Anwendungen dienen, z. B. Zugriffskontrollsysteme, Feueralarmsysteme, Logistiksysteme usw.

Informationen über das Hinzufügen von solchen speziellen Inhalten zu Ansichten in Smart Client finden Sie in der Dokumentation für die Erweiterung.

Wenden Sie sich ggf. an den Administrator des Überwachungssystems. Wenn zuvor hinzugefügter Inhalt für Erweiterungen in Smart Client nicht mehr funktionieren, finden Sie Lösungsansätze unter *Wichtige Informationen zu Plug-Ins* (auf Seite 206).

MIP-Plug-Ins

Ihr Smart Client enthält möglicherweise ein *MIPPlug-in*-Fenster. Dieses Fenster wird zur Verwendung von Plug-In-Funktionen verwendet, insbesondere für Fremdhersteller-Anwendungen, beispielsweise ein Zugriffskontrollsystem o. ä., die sich mithilfe von Smart Client steuern lassen. Wenn das *MIP Plug-in*-Fenster bei Ihnen leer ist, liegt dies nur daran, dass bei Ihrem Smart Client keine Plug-In-Funktionen verfügbar sind, die über dieses Fenster gesteuert werden können.

Hinzufügen von Matrix-Inhalt zu Ansichten

Matrix-Inhalt kann nur zu Ansichten hinzugefügt werden, wenn eine Verbindung mit entsprechenden Überwachungssystemen vorhanden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

Matrix ist eine Funktion im Überwachungssystem, die eine dezentrale Anzeige von Video von einer beliebigen Kamera des Überwachungssystems auf einem beliebigen Monitor (als Matrix-Empfänger bezeichnet) in einem Netzwerk ermöglicht. In einer typischen Matrix-Konfiguration wird auf dem



gewünschten Matrix-Empfänger automatisch Live-Video dargestellt, wenn definierte Ereignisse eintreten (beispielsweise bei Bewegungserkennung) oder wenn ein anderer Benutzer wichtige Livebilder zugänglich machen möchte.

Wenn Matrix auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurde, können Sie Matrix-Inhalt zu Ihren Smart Client-Ansichten hinzufügen. Dann werden automatisch Livebilder von bestimmten Kameras an den Matrix-Positionen der Ansichten angezeigt, wenn bestimmte Ereignisse eintreten oder ein anderer Benutzer Sie über wichtige Vorfälle informieren möchte. Welche Ereignisse oder Kameras in der Matrix-Einrichtung verwendet werden, hängt ausschließlich von der Matrix-Konfiguration auf dem Überwachungssystem-Server und davon ab, über welche Ereignisse andere Benutzer Sie informieren möchten. Sie können dies nicht in Smart Client steuern.

Jedoch können Sie einer beliebigen Anzahl von Positionen Matrix-Inhalt hinzufügen. Auf diese Weise können Sie Livebilder von mehreren Matrix-ausgelösten Quellen gleichzeitig anzeigen. Beispiel: Wenn eine Ansicht mehrere Matrix-Positionen enthält, weisen die Positionen immer eine Rangfolge auf: Eine der Positionen ist die primäre Matrix-Position, eine weitere ist die sekundäre Matrix-Position usw. Beim Empfang der ersten Matrix-ausgelösten Livebildübertragung wird diese automatisch in der primären Matrix-Position der Ansicht dargestellt. Beim Empfang des nächsten Matrix-ausgelösten Videoübertragung wird das FIFO-Prinzip (First In First Out) angewendet: Der zuvor empfangene Videostream wird an die sekundäre Matrix-Position der Ansicht verschoben und der zuletzt empfangene Videostream wird in der primären Matrix-Position dargestellt usw. Auf diese Weise können Sie immer den letzten Videostream anzeigen und gleichzeitig einige der zuvor empfangenen Videostreams in der Ansicht beibehalten. Die Rangfolge der Positionen wird automatisch angewendet: Die erste der Ansicht hinzugefügte Matrix-Position ist automatisch die primäre Matrix-Position, die nächste hinzugefügte Position ist die sekundäre Position usw. Sie können ggf. die Rangfolge der Matrix-Positionen auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Eigenschaften* ändern.

Hinzufügen von Matrix-Inhalten

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Systemüberblick*. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Systemüberblick* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

2. Ziehen Sie im Fenster *Systemüberblick* den Link *Matrix* auf die gewünschte Position in der Ansicht und lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Position los.

Tipp: Beachten Sie, dass die Position durch eine schmale blaue Umrandung gekennzeichnet wird. Die blaue Umrandung zeigt an, dass die Position für Matrix-Inhalt verwendet wird. Die blaue Umrandung wird auch angezeigt, wenn die Ansicht auf den Registerkarten *Wiedergabe* und *Live* verwendet wird.

3. Wenn die Matrix-Position ausgewählt ist, können Sie deren Eigenschaften auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster *Eigenschaften* festlegen:
 - **Bildqualität:** Die Einstellung bestimmt die Qualität der Bilder bei der Anzeige, sie wirkt sich jedoch auch auf die Bandbreitenauslastung aus.

Wenn Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie beispielsweise *Niedrig* oder *Mittel* auswählen.

Bei der Auswahl einer geringeren Bildqualität werden die Bilder auf dem Server wie folgt in das JPEG-Format umcodiert:

- **Vollständig:** Die Standardeinstellung, die die unverminderte Qualität des ursprünglichen Bildes bietet.



- *Sehr hoch (für Megapixel)*: Umcodierung zu einer Bildausgabebreite von 640 Pixel (VGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Hoch*: Umcodierung zu einer Bildausgabebreite von 320 Pixel (QVGA) und einer JPEG-Bildqualität von 25 %.
- *Mittel*: Umcodierung zu einer Bildausgabebreite von 200 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 25%.
- *Niedrig*: Umcodierung zu einer Bildausgabebreite von 160 Pixel und einer JPEG-Bildqualität von 20 %.

Die Höhe wird entsprechend der Breite und dem Seitenverhältnis des ursprünglichen Bildes skaliert.

Die Auswahl der Bildqualität gilt für Livebilder sowie für aufgezeichnetes Video und sowohl für JPEG als auch für MPEG. Für MPEG werden jedoch bei der Anzeige von Livebildern nur Keyframes umcodiert, während bei der Anzeige von aufgezeichnetem Video alle Bilder umcodiert werden.

Beim Anzeigen von Livebildern oder aufgezeichnetem Video kann durch Doppelklicken auf eine Matrix-Position (oder eine beliebige andere Kameraposition in einer Ansicht) die Anzeige vergrößert werden (siehe [Vergrößern von Kamerapositionen](#) (auf Seite 80)). In diesem Fall wird Video von Kameras in der Matrix-Position standardmäßig in vollständiger Qualität angezeigt, unabhängig von der Bildqualität, die Sie ausgewählt haben. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die ausgewählte Bildqualität bei einer vergrößerten Anzeige beibehalten wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Beibehalten bei Maximierung*, das sich direkt unter der Einstellung *Bildqualität* befindet.

Durch die Verwendung einer geringeren Bildqualität wird zwar die Bandbreitenauslastung begrenzt, jedoch werden zusätzliche Ressourcen auf dem Überwachungssystem-Server beansprucht, da die Bilder umcodiert werden müssen.

- **Bildrate**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Framerate für die Matrix-Position. Wählen Sie *Unbegrenzt* (Standardwert), *Mittel* oder *Niedrig* aus. Die Einstellung wird auf alle Kameras in der Matrix-Position angewendet. Die Auswirkungen der ausgewählten Einstellung werden in der folgenden Tabelle veranschaulicht:

Auswirkung	Unbegrenzt	Mittel	Niedrig
JPEG	Alle Bilder werden gesendet.	Jedes 4. Bild wird gesendet.	Jedes 20. Bild wird gesendet.
MPEG (I-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.	Alle Bilder werden gesendet.
MPEG (P-Frame)	Alle Bilder werden gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.	Es werden keine Bilder gesendet.

Beispiel: Wenn Sie die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen und der Administrator des Überwachungssystems eine Bildrate von 20 Bildern pro Sekunde für eine Kamera festgelegt hat, wird Video von der Kamera in der Matrix-Position mit durchschnittlich 1 Bild pro Sekunde angezeigt. Wenn der Administrator für eine Kamera einen niedrigen Wert von 4 Bildern pro Sekunden konfiguriert hat und Sie die Option *Bildrate* auf *Niedrig* festlegen, wird Video von der Kamera in der Matrix-Position mit durchschnittlich 0,2 Bildern pro Sekunde angezeigt.

- **Seitenverhältnis beibehalten**: Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird das ursprüngliche Bildseitenverhältnis der Kameras beibehalten. So erhalten Sie verzerrungsfreie Bilder, möglicherweise jedoch mit schwarzen Streifen über oder unter den Bildern. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird die Bildgröße an die



Matrix-Position angepasst. Dies kann zu Bildern mit leichter Verzerrung führen, verhindert jedoch schwarze Streifen am Bildrand. Diese Einstellung wird auf alle Kameras angewendet, die in der Matrix-Position angezeigt werden.

- **Matrixfenster:** Hier kann die Rangfolge der Matrix-Positionen geändert werden. 1 ist die primäre Position, in der immer Bilder vom letzten Ereignis angezeigt werden, 2 ist die sekundäre Position, in der immer Bilder vom zuvor erkannten Ereignis angezeigt werden, 3 ist die tertiäre Position, in der immer Bilder von dem Ereignis angezeigt werden, das vor dem Ereignis in Position 2 erkannt wurde, usw. Die ausgewählte Nummer darf nicht höher als die Gesamtzahl der Matrix-Positionen in der Ansicht sein. Wenn die Ansicht nur eine Matrix-Position enthält, muss dieser die Nummer 1 zugewiesen werden, und wenn die Ansicht beispielsweise vier Matrix-Positionen enthält, müssen ihnen die Nummern 1 bis 4 zugewiesen werden.
 - **Verbindungseinstellungen...:** Die Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Matrix-Position 1 ausgewählt ist. Für andere Matrix-Positionen in der Ansicht werden die für Position 1 festgelegten Verbindungseinstellungen übernommen. Durch Klicken auf die Schaltfläche *Verbindungseinstellungen...* können Sie den *TCP-Port* und das *Passwort* angeben, die bei Matrix-ausgelösten Videoübertragungen vom Überwachungsserver an die Smart Client-Ansicht verwendet werden. Für Matrix wird standardmäßig der TCP-Port 12345 verwendet. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie nicht genau wissen, welche Portnummer oder welches Passwort zu verwenden ist.
4. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn weitere Matrix-Positionen in der Ansicht erforderlich sind.



Livebilder

Livebilder werden auf der Smart Client-Registerkarte *Live* angezeigt. Wenn Sie die Smart Client-Registerkarte *Live* auswählen, wird Smart Client mit dem Überwachungssystem-Server verbunden, und auf der Registerkarte werden Livebilder von den Kameras in der ausgewählten *Ansicht* (auf Seite 24) angezeigt.

Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte *Live* bestimmte Benutzerrechte erforderlich. Um in Smart Client Livebilder anzuzeigen, muss der Aufzeichnungsserver des Überwachungssystems ausgeführt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Administrator des Überwachungssystems. Je nach den Benutzerrechten ist das Anzeigen von Livebildern von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.



Beispiel: Registerkarte *Live*, auf der Videobilder von sechs Kameras angezeigt werden

Die Registerkarte *Live* bietet Zugriff auf zahlreiche Funktionen, beispielsweise *Audio* (auf Seite 87), *Sequenzen* (auf Seite 73), *Hotspots* (auf Seite 72), *Matrix* (auf Seite 74), *Kamerakontextmenüs* (auf Seite 78), *PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Steuerung* (auf Seite 106), *Digitaler Zoom* (auf Seite 93), *Auslösen von Ereignissen* (auf Seite 95), *Auslösen von Ausgaben* (auf Seite 105), *Schnellwiedergabe* (auf Seite 105) u. a.

Livebilder werden nicht zwangsläufig aufgezeichnet

Auch wenn Sie Livebilder von einer bestimmten Kamera anzeigen können, wird der Videostream von der Kamera nicht zwangsläufig aufgezeichnet. Dies ist einer der Vorteile eines IP-basierten digitalen Überwachungssystems: Im Gegensatz zu den herkömmlichen analogen Überwachungssystemen, in denen relevante und irrelevante Inhalte auf Band aufgezeichnet wurden, ermöglicht ein IP-basiertes digitales Überwachungssystem gezieltere Aufzeichnungen.

Mit gezielten Aufzeichnungen ist es nicht mehr erforderlich, dass Wachpersonal, Ermittler usw. scheinbar endlose Mengen an Aufzeichnungen nach einem bestimmten Vorfall durchsuchen müssen. Stattdessen lassen sich aufgrund des geringeren Umfangs an Aufzeichnungen und mithilfe der fortschrittlichen Funktionen zum Navigieren und Suchen von Smart Client bestimmte Vorfälle schnell und mühelos finden.

Live-Videostreams von den Kameras werden über den Überwachungssystem-Server geleitet. Sofern erforderlich, wird der Videostream auf dem Server gespeichert (aufgezeichnet). Wenn keine Aufzeichnung erforderlich ist, wird der Videostream einfach verworfen. Videostreams werden i. d. R. nach folgenden Prinzipien auf dem Server gespeichert (aufgezeichnet):

- nach einem Zeitplan (Beispiel: an jedem Morgen von 10:00 bis 11:30)



– oder/und –

- immer dann, wenn das Überwachungssystem besondere Ereignisse erkennt (Beispiele: Bewegung einer Person, die einen Raum betritt; ein Sensor, der das Öffnen eines Fensters erkennt; Eingabe von Benutzern).

Die Einstellungen des Überwachungssystem-Servers werden vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Als Smart Client-Benutzer können Sie jedoch auch eine Aufzeichnung starten, während Sie Livebilder von einer Kamera anzeigen (sofern Sie über die erforderlichen Benutzerrechte verfügen). Weitere Informationen finden Sie unter [Aufzeichnen während der Anzeige von Livebildern](#) (auf Seite 109).

Tip: Wenn Sie auf der Smart Client-Registerkarte *Live* Livebilder anzeigen, können Sie schnell überprüfen, ob der Videostream von einer Kamera aufgezeichnet wird: Sehen Sie sich die blaue Leiste (sofern verfügbar, siehe [Anpassen von Kameraeigenschaften](#) (auf Seite 33)) direkt über den Bildern der Kamera an. Wenn der Videostream von der Kamera aufgezeichnet wird, wird auf der Leiste **Aufzeichnung** angezeigt. Beachten Sie, dass **Aufzeichnung** ggf. nur für kurze Zeitspannen angezeigt wird. Der Grund hierfür ist, dass Kameras möglicherweise so konfiguriert wurden, dass sie nur bei Bewegung, z. B. beim Öffnen einer Tür o. ä., Bilder aufzeichnen, so dass viele kurze Zeitspannen mit Aufzeichnungen verursacht werden können.

Anzeigen von Livebildern in mehreren Fenstern

Smart Client unterstützt die Verwendung mehrerer Fenster, wenn die Anwendung mit einem entsprechenden Überwachungssystem verbunden ist. Dies ist besonders sinnvoll, wenn an den Computer mehrere Monitore angeschlossen sind. Sie können jedoch auch über die Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* einzelne Ansichten an separate Fenster senden. Auf diese Weise können Sie mehrere Ansichten gleichzeitig anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von mehreren Fenstern.

Ansichten und ihr Inhalt

Auswählen einer Ansicht

Ansichten können mit drei Methoden ausgewählt werden:

- Durch Auswahl der gewünschten Ansicht im Fenster *Ansichten* der Registerkarte *Live*.

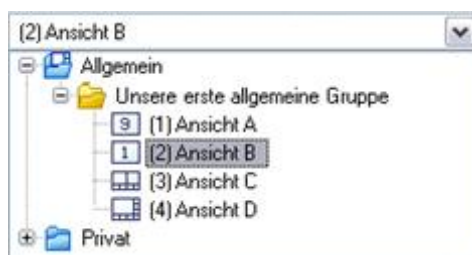


Möglicherweise müssen Sie das Fenster *Ansichten* zunächst über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte Fenster* (auf Seite 182).

- Durch Auswahl der gewünschten Ansicht in der Liste *Ansichten* im oberen Teil des Fensters.

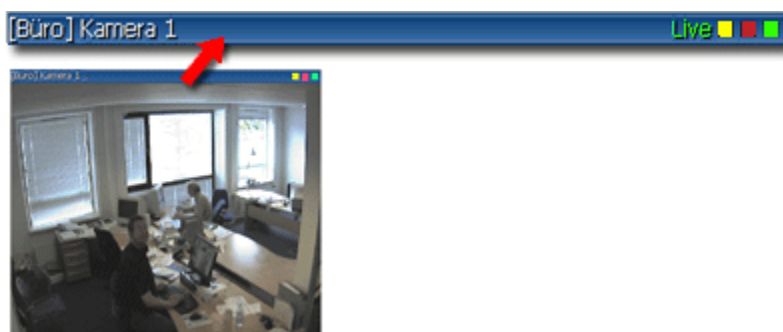


- Wenn Ansichten Tastenkombinationszahlen zugewiesen wurden (siehe *Erstellen und Verwalten von Ansichten* (auf Seite 26)), können Sie auch mit einer Tastenkombination eine Ansicht auswählen (siehe Verwenden von Standard-Tastenkombinationen).

Die Abbildungen dienen nur als Beispiele. In Ihrer Version weisen Ordner und Ansichten möglicherweise andere Namen auf.

Kameranamen und farbige Anzeigen

Sofern konfiguriert (im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) und als Teil der *Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung*), kann jede Kameraposition in den Ansichten der Registerkarte *Live* durch eine Leiste über der jeweiligen Kameraposition bestimmt werden.



Kameraposition. Der vergrößerte Ausschnitt zeigt die Leiste mit Kameranamen und farbigen Anzeigen

Auf der Leiste werden der Name der Kamera sowie der Name des Objekts angezeigt, auf das die Kamera gerichtet ist. Der Name des Objekts wird in eckigen Klammern vor dem Namen der Kamera angezeigt.

Auf jeder Leiste wird **Live** angezeigt, wenn Livebilder wiedergegeben werden, **Aufzeichnen**, wenn Video von der betreffenden Kamera aufgezeichnet wird, und **Gestoppt**, wenn die Kamera angehalten wurde und keine Videoanzeige möglich ist. Kameras können aus verschiedenen Gründen angehalten werden: Der häufigste Grund ist, dass die Kamera so konfiguriert wurde, dass sie nur während bestimmter Stunden verfügbar ist. Weitere mögliche Gründe sind Wartungsarbeiten an der Kamera oder am Netzwerk, eine geänderte Konfiguration auf dem Überwachungssystem-Server o. ä. Wenn für alle Kameras **Gestoppt** angezeigt wird, bedeutet dies möglicherweise, dass die Verbindung mit dem Überwachungssystem-Server getrennt wurde. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Die Farbe der Leiste ist Dunkelblau. Wenn Sie in der Ansicht eine bestimmte Kamera auswählen, wird die Leiste für die Position der ausgewählten Kamera in hellerem Blau angezeigt.

[Hintertür Westflügel] Kamera 1 - 13

Dunkelblau: Kamera ist nicht ausgewählt

[Hintertür Westflügel] Kamera 1 - 13

Hellblau: Kamera ist ausgewählt

Auf jeder Leiste befinden sich bis zu drei farbige Anzeigen:



- **Ereignisanzeige** (die linke der drei Anzeigen, gelb ■): Leuchtet, wenn bestimmte vom Administrator des Überwachungssystems definierte Ereignisse eintreten. Klicken Sie auf eine beliebige Position im Bild, um die Ereignisanzeige zurückzusetzen. Die Anzeige ist ggf. schwarz, wenn für die betreffende Kamera keine Ereignisanzeige festgelegt wurde oder wenn keines der festgelegten Ereignisse eingetreten ist. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Hinweis: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie Smart Client mit bestimmten Überwachungssystemen verwenden (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Selbst wenn Sie Smart Client mit einem Überwachungssystem verwenden, das diese Funktion unterstützt, müssen für die Verwendung dieser Funktion Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert worden sein. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

- **Bewegungsanzeige** (die mittlere der drei Anzeigen, rot leuchtend ■): Leuchtet, wenn im Bild Bewegung erkannt wird. Klicken Sie auf eine beliebige Position im Bild, um die Bewegungsanzeige zurückzusetzen. Diese Anzeige ist möglicherweise schwarz, wenn keine Bewegung erkannt wurde.
- **Videoanzeige** (die rechte der drei Anzeigen, grün blinkend ■): Ändert sich immer, wenn ein neues Bild von der Kamera empfangen wird. Diese Anzeige kann deaktiviert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Anwendungsoptionen* (auf Seite 180) und *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33).

Tipp: Bei entsprechender Konfiguration (in den jeweiligen Kameraeigenschaften auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung*) können Ereignisanzeigen (■) und Bewegungsanzeigen (■) mit Tonsignalen kombiniert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33).

Hotspot-Positionen

Wenn eine Ansicht einen Hotspot enthält, können Sie eine Kamera in dieser Ansicht oder einer beliebigen anderen geöffneten Ansicht auswählen und Bilder mit vergrößerter Darstellung und/oder höherer Qualität von der ausgewählten Kamera im Hotspot anzeigen.

Wenn eine Ansicht einen Hotspot enthält, befindet sich der Hotspot normalerweise, —jedoch nicht immer,— in einer der größeren Positionen der Ansicht, beispielsweise in der großen Position einer 1+7-Ansicht: 

Wenn eine Position in einer Ihrer Ansichten einen Hotspot enthält, können Sie dies anhand der folgenden Merkmale erkennen:

- Wenn Sie Kamerapositionen in der Ansicht auswählen, werden die Bilder der ausgewählten Position ebenfalls im Hotspot angezeigt.
- Er weist eine schmale orange Umrandung auf.

Vorteile der Verwendung eines Hotspots

Der Nutzen eines Hotspots liegt nicht darin, dass Sie im Hotspot vergrößertes Video anzeigen können, denn Sie können Video von jeder Kamera in einer Ansicht vergrößern, indem Sie auf die gewünschte Kameraposition doppelklicken.

Der Nutzen eines Hotspots liegt darin, dass Sie mit einem Hotspot für Kameras an regulären Positionen in der Ansicht eine *geringe Bildqualität und/oder Bildrate* und für den Hotspot eine *hohe Bildqualität und/oder Bildrate* verwenden können. Dann wird Video nur mit hoher Bildqualität und/oder hoher Bildrate angezeigt, wenn Sie die betreffende Kamera für die Anzeige im Hotspot auswählen. Auf diese Weise lässt sich effektiv Bandbreite für die Fernverbindung sparen.

Hotspots werden auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* konfiguriert.



Verwendung eines Hotspots

Voraussetzung: Mindestens eine Ansicht muss über einen Hotspot verfügen. Achten Sie im Zweifelsfall auf die orange Umrandung, die eine Hotspot-Position kennzeichnet.

Zum Verwenden eines Hotspots wählen Sie einfach eine Kameraposition in einer Ansicht aus, um automatisch Video von der Kamera im Hotspot anzuzeigen.

Sequenzpositionen

Mit einer Sequenz werden Videoaufnahmen von verschiedenen Kameras nacheinander an einer einzelnen Position angezeigt. Wenn eine Position in einer Ihrer Ansichten eine Sequenz enthält, können Sie dies anhand der folgenden Merkmale erkennen:

- In ihr werden einzeln nacheinander Bilder von verschiedenen Kameras angezeigt.
- Sie weist eine schmale grüne Umrandung auf.

Sie können die Ansicht einer Sequenz vergrößern, indem Sie auf die Sequenzposition doppelklicken.

Wenn Sie mit der Maus auf die blaue Leiste über einer Sequenzposition zeigen, erhalten Sie Zugriff auf die Schaltflächen, mit denen Sie die Sequenz anhalten sowie die Reihenfolge der Kameras in der Sequenz umkehren können.



Beispiel: Eine Sequenz wurde so konfiguriert, dass sie zuerst Kamera A, dann Kamera B, dann Kamera C usw. anzeigt. Durch Umkehren der Reihenfolge wird zuerst Kamera C, dann Kamera B, dann Kamera A usw. angezeigt.

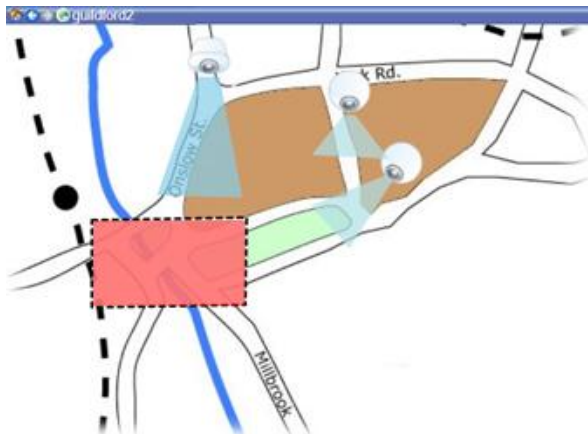
Sequenzen werden auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* konfiguriert.

Kartenpositionen

Die Kartenfunktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Eine Kartenposition zeigt kein Live-Video an, eine Karte ist immer ein Standbild.

Mithilfe einer Karte erhalten Sie einen Überblick über Ihr Überwachungssystem. Sie sehen, welche Kameras wo installiert sind und in welche Richtung sie zeigen. Darüber hinaus können Karten für die Navigation genutzt werden. Karten können in Hierarchien gruppiert werden, sodass Sie die Möglichkeit haben, zu immer detailreicheren Kartenebenen zu wechseln, z. B. von der Landes- zur Stadtebene, von Stadt- zur Straßenebene, von der Straßenebene zur Hausebene sowie von der Haus- zur Raumebene. Klicken Sie in solchen Fällen auf die Hotzonen, um zu den darunterliegenden Karten zu gelangen. Eine Hotzone wird in der Regel farbig dargestellt, sodass sie leicht zu erkennen ist.

Karten enthalten Elemente, die Kameras, Mikrofone usw. repräsentieren. Über diese Elemente können Sie mit den physischen Geräten interagieren. So können Sie beispielsweise Videos von einer Kamera betrachten, indem Sie Ihren Mauszeiger auf dem Element platzieren, das die Kamera repräsentiert. Sie können auch auf die Preset-Positionen einer PTZ-Kamera klicken, um die Kamera zwischen diesen Positionen zu bewegen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Arbeiten mit Karten* (auf Seite 98).



Karte mit Kameraelementen und Hotzone

Tip: Bei einer Karte muss es sich nicht notwendigerweise um eine geografische Karte handeln, auch wenn dies häufig der Fall ist. Abhängig von den Bedürfnissen Ihres Unternehmens können auch Fotos und andere Arten von Bilddateien als Karten verwendet werden.

In Ansichten können Sie eine Kartenposition an der Navigationsleiste oberhalb der Kartenposition erkennen. Mithilfe der Navigationsleiste einer Kartenposition können Sie einfach in den Karten, die Sie betrachtet haben, navigieren.

- Mit der Schaltfläche *Home* gelangen Sie zur Hauptkarte.
- Mit der Schaltfläche *Zurück* gelangen Sie zur vorhergehenden Karte.
- Verwenden Sie die Schaltfläche *Vorwärts*, um eine der Karten anzuzeigen, die Sie bereits in der aktuellen Sitzung betrachtet haben.
- Verwenden Sie die Schaltfläche *Kartenübersicht* (Globussymbol), um die *Kartenübersicht* (auf Seite 52) zu öffnen.

Matrix-Positionen

Matrix-Inhalt steht in Ansichten nur dann zur Verfügung, wenn eine Verbindung mit einem entsprechenden Überwachungssystem vorhanden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

Matrix ist eine Funktion im Überwachungssystem, die eine dezentrale Anzeige von Video von einer beliebigen Kamera des Überwachungssystems auf einem beliebigen Monitor (als Matrix-Empfänger bezeichnet) in einem Netzwerk ermöglicht. In einer typischen Matrix-Konfiguration wird auf dem gewünschten Matrix-Empfänger automatisch Video dargestellt, wenn definierte Ereignisse eintreten (beispielsweise bei Bewegungserkennung) oder wenn ein anderer Benutzer wichtige Videobilder zugänglich machen möchte.

Sofern Matrix auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurde und eine oder mehrere spezielle Matrix-Positionen für die Ansicht definiert wurden, können Matrix-ausgelöste Livebilder auf der Smart Client-Registerkarte *Live* angezeigt werden: Wenn bestimmte Ereignisse eintreten oder wenn ein anderer Benutzer Ihnen wichtige Livebilder zugänglich machen möchte, werden in den Matrix-Positionen der Ansichten automatisch Livebilder von bestimmten Kameras angezeigt.

Welche Ereignisse oder Kameras in der Matrix-Einrichtung verwendet werden, hängt ausschließlich von der Matrix-Konfiguration auf dem Überwachungssystem-Server und davon ab, über welche Ereignisse andere Benutzer Sie informieren möchten. Sie können dies nicht in Smart Client steuern.

Wenn eine Position in einer Ihrer Ansichten Matrix-Inhalt enthält, können Sie dies anhand der folgenden Merkmale erkennen:



- In der Ansicht werden automatisch Livebilder angezeigt, wenn vordefinierte Ereignisse eintreten oder wenn andere Benutzer Ihnen wichtige Livebilder zugänglich machen möchten.
- In der Ansicht können Videoaufnahmen von unterschiedlichen Kameras angezeigt werden, je nachdem, welche Ereignisse eingetreten sind oder welche Benutzer Ihnen Aufnahmen zugänglich machen möchten.
- Sie weist eine schmale blaue Umrandung auf.

Sie können eine Matrix-Position wie andere Kamerapositionen vergrößern, indem Sie auf die Matrix-Position doppelklicken.

Eine Ansicht kann mehrere Matrix-Positionen enthalten. Auf diese Weise können Sie Livebilder von mehreren Matrix-ausgelösten Quellen gleichzeitig anzeigen. Beispiel: Wenn eine Ansicht mehrere Matrix-Positionen enthält, weisen die Positionen immer eine Rangfolge auf: Eine der Positionen ist die primäre Matrix-Position, eine weitere ist die sekundäre Matrix-Position usw. Beim Empfang der ersten Matrix-ausgelösten Livebildübertragung wird diese automatisch in der primären Matrix-Position der Ansicht dargestellt. Beim Empfang der nächsten Matrix-ausgelösten Videoübertragung wird das FIFO-Prinzip (First In First Out) angewendet: Der zuvor empfangene Videostream wird an die sekundäre Matrix-Position der Ansicht verschoben, und der zuletzt empfangene Videostream wird in der primären Matrix-Position dargestellt usw. Auf diese Weise können Sie immer den letzten Videostream anzeigen und gleichzeitig einige der zuvor empfangenen Videostreams in der Ansicht beibehalten. Die Rangfolge der Positionen einer Ansicht wird auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* festgelegt.

Smart Wall-Positionen

XProtect Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Je nach Ihren Benutzerrechten ist der Zugriff auf Smart Wall möglicherweise eingeschränkt.

Mit Smart Wall können Sie auf einfache Weise Gruppen von wandmontierten Bildschirmen (d. h. Stellwände mit Bildschirmen oder Videowände) verwalten, wie sie häufig z. B. in Kommandozentralen, für die Stadtüberwachung und in Verkehrszentralen Verwendung finden.

Wenn Ihr Unternehmen Smart Wall verwendet, erscheinen in manchen Ansichten von Smart Wall möglicherweise grafische Darstellungen von Smart Client. Solche Positionen sind keine Voraussetzung für die Verwendung von Smart Wall, da Sie einzelne *Smart Wall-Monitore* (auf Seite 123) im Smart Client anzeigen können, indem Sie sie einfach im Fenster *Ansichten* der Registerkarte *Live* auswählen.



Mit Smart Wall-Positionen erhalten Sie jedoch einen ausgezeichneten Überblick. Sie bieten noch weitere Vorteile wie die Möglichkeit, wichtige Videos schnell auf der Smart Wall Ihres Unternehmens anzuzeigen, indem Sie ganze Smart Client-Ansichten oder einzelne Kameras von *Karten* (auf Seite 73) direkt auf die grafische Darstellung von Smart Wall ziehen.



Beispiel: Grafische Darstellung von Smart Wall in Ansichtsposition

Auswählen der gewünschten Smart Wall und Voreinstellung



Falls Ihr Unternehmen über mehr als eine Smart Wall verfügt, wählen Sie die gewünschte Smart Wall im Smart Wall-Menü der Smart Wall-Position aus. Das Menü befindet sich in der linken oberen Ecke:



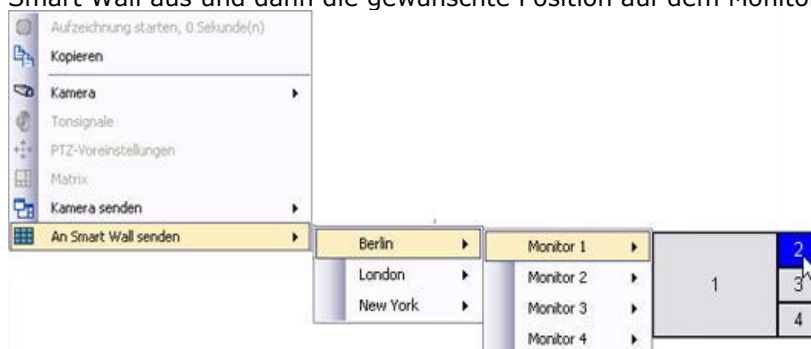
Falls die gewünschte Smart Wall mehrere Voreinstellungen hat (vordefinierte Einstellungen, die festlegen, welche Kameras in der Smart Wall angezeigt werden und wie die Inhalte auf jedem Monitor angeordnet sind), wählen Sie die gewünschte Voreinstellung aus dem Menü Voreinstellung:

Warum ist das Menü *Voreinstellung* leer, nachdem ich eine Auswahl getroffen habe? Wenn Sie eine Auswahl treffen, wird Ihre Auswahl selbstverständlich umgesetzt. Da die Voreinstellungen jedoch manuell von anderen Benutzern oder automatisch nach vordefinierten Regeln innerhalb des Überwachungssystems geändert werden können, sind keine Angaben dahingehend möglich, wie lange Ihre gewählten Voreinstellungen für die Smart Wall beibehalten werden. Daher bleibt das Menü *Voreinstellungen* auch dann leer, wenn Sie eine Auswahl getroffen haben.

Ändern des Layouts eines Smart Wall-Monitors

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Inhalte und die Anordnung auf den Monitoren in Smart Wall zu ändern.

- Sie können eine Kamera von einer bestehenden Smart Client-Ansicht (privat oder allgemein) an eine Smart Wall senden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, wählen Sie *Senden an Smart Wall*, wählen Sie die gewünschte Smart Wall aus und dann die gewünschte Position auf dem Monitor.



- Sie können eine vorhandene Ansicht von Ihrem Smart Client schnell auf einem Monitor auf einer Smart Wall anzeigen, indem Sie die gewünschte Ansicht aus dem Fenster *Ansichten* direkt auf den gewünschten Monitor in der grafischen Darstellung der Smart Wall ziehen. Dies gilt sowohl für private als auch für allgemeine Ansichten.
- Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, wählen Sie *Ansichtslayout ändern*, wählen Sie das gewünschte Anzeigeformat (4:3 oder 16:9), und wählen Sie dann das gewünschte Ansichtslayout.
- Wählen Sie eine andere Voreinstellung für die Smart Wall (beachten Sie, dass dies die Ansicht auf allen Monitoren der Smart Wall ändern kann).

In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Ziehen von Kameras aus dem Fenster „Kameras“ auf Smart Walls



Sie können Kameras schnell auf den Smart Walls Ihres Unternehmens anzeigen, indem Sie die gewünschte Kamera einfach aus dem Fenster *Kameras der Registerkarte Live* (auf Seite 80) direkt auf eine Position auf einem Monitor in der grafischen Darstellung einer Smart Wall ziehen.

Damit dies möglich ist, müssen Sie sicherstellen, dass das Fenster *Kameras* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut für das Fenster *Kameras* klicken:



Wenn das Fenster *Kameras* weiterhin nicht verfügbar ist, öffnen Sie das Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180), wählen Sie die Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182), setzen Sie *Live > Kameras* auf *Verfügbar* und klicken Sie auf *OK*.

Beachten Sie, dass im Fenster *Kameras* die Liste der auswählbaren Kameras nach den Servern  gruppiert ist, zu denen die Kameras gehören. Mit einem roten Symbol  gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

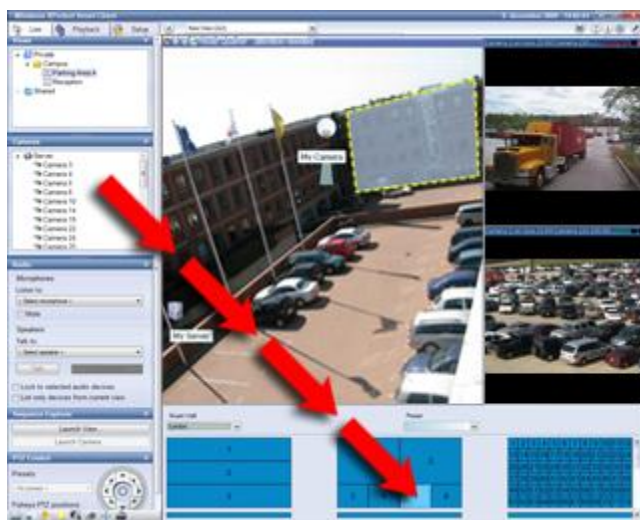
In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Ziehen von Kameras aus Karten auf Smart Walls

Verwendet Ihr Unternehmen auch die *Karten* (auf Seite 73) -Funktion? In diesem Fall können Sie die gewünschten Kameras schnell auf der Smart Wall Ihres Unternehmens anzeigen. Ziehen Sie hierzu einfach die entsprechende Kamera von der Karte direkt auf eine Position eines Monitors in der grafischen Darstellung einer Smart Wall.

Dies funktioniert sowohl für Kameras auf Karten, die sich in derselben Ansicht befinden wie die Smart Wall-Position als auch für Kameras in anderen Ansichten wie beweglichen Ansichten oder Ansichten auf sekundären Bildschirmen.

In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

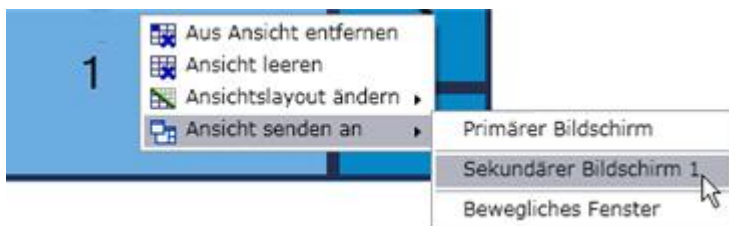




Senden von Video von Smart Wall-Monitoren an Smart Client-Ansichten

Ähnlich wie Sie in Smart Client selbst Video zwischen Ansichten senden (auf Seite 81) können, können Sie Video in einer Smart Wall zu den Ansichten Ihres Smart Client senden:

Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, wählen Sie *Ansicht senden an*, und wählen Sie dann das Ziel (in Verwenden von mehreren Fenstern finden Sie Definitionen von *Primärer Bildschirm*, *Bewegliches Fenster* usw.).



In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras in Smart Client-Ansichten verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Entfernen von Inhalt aus Smart Wall-Monitoren

Sie können die auf Smart Wall-Monitoren angezeigten Videoinhalte wieder entfernen; entweder alle auf dem Monitor angezeigten Videos oder Videos von einzelnen Positionen. So können Sie z. B. Video, das vertrauliche Informationen zeigt, schnell von der Smart Wall entfernen.

- Alle auf dem Monitor angezeigten Videos entfernen: Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, und wählen Sie *Ansicht leeren*. Dadurch werden alle Videos vom Monitor entfernt, wobei das Monitor-Layout beibehalten wird.
- Videos von einzelnen Positionen entfernen: Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Position auf dem entsprechenden Monitor, und wählen Sie *Aus Ansicht entfernen*. Dadurch wird nur das Video von der entsprechenden Position entfernt, und die restlichen Videos sowie das Layout werden beibehalten.

Beachten Sie, dass die auf einer Smart Wall angezeigten Inhalte manuell von anderen Benutzern oder automatisch durch vordefinierte Regeln auf dem Überwachungssystem verändert werden können. Daher werden Inhalte, die Sie manuell von der Smart Wall entfernt haben, möglicherweise später wieder auf der Smart Wall angezeigt. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn für bestimmte Inhalte verhindert werden soll, dass sie auf einer Smart Wall angezeigt werden können.

Kamera-Kontextmenüs

Wenn Sie auf der Registerkarte *Live* mit der rechten Maustaste auf eine der Kamerapositionen einer Ansicht klicken, erhalten Sie Zugriff auf ein Kontextmenü.

Der Inhalt des Kontextmenüs kann je nach Konfiguration der ausgewählten Kamera für die einzelnen Kameras variieren. Für einige Funktionen sind möglicherweise bestimmte Benutzerrechte erforderlich. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate. Einige Funktionen sind eventuell nur verfügbar, wenn sie vom Überwachungssystem unterstützt werden, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

- **Aufzeichnung starten, # Minute(n):** Startet die Videoaufzeichnung an der ausgewählten Kamera. Nach der angegebenen Anzahl von Minuten wird die Aufnahme wieder beendet.



Für alle Kameras verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Aufzeichnen während der Anzeige von Livebildern* (auf Seite 109).

- **Kopieren:** Kopiert das angezeigte Bild in die Zwischenablage. Anschließend kann das kopierte Bild in andere Anwendungen eingefügt werden, z. B. Textverarbeitungsprogramme. Für alle Kameras verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Kopieren von Einzelbildern* (auf Seite 125).
- **Kamera:** Zeigt die Bilder einer anderen Kamera in der Ansichtsposition an. So können Sie in derselben Ansichtsposition zwischen den Bildern von unterschiedlichen Kameras wechseln. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Wechseln von Kameras in Kamerapositionen* (auf Seite 80).
- **Tonsignale:** Tonsignal vorübergehend stummschalten. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Nur verfügbar, wenn auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung* Tonsignale (akustische Benachrichtigungen, die beim Auftreten von Ereignissen und/oder Bewegungen ausgelöst werden) für die Kamera konfiguriert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter *Behandlung von Tonsignalen* (auf Seite 125).
- **PTZ-Voreinstellungen:** Ermöglicht es Ihnen, eine PTZ-Kamera in vorkonfigurierte Positionen (Preset Positionen) zu bewegen. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Nur verfügbar, wenn die ausgewählte Kamera eine PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kamera ist. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von PTZ* (auf Seite 106).
- **Matrix:** Video von der ausgewählten Kamera an einen Matrix-Empfänger senden. Nur für Einzelkamerapositionen und nicht für Hotspots oder Sequenzen verfügbar. Nur verfügbar, wenn Matrix (Funktion für die dezentrale Anzeige von Video, nur für bestimmte Überwachungssysteme verfügbar) für das Überwachungssystem konfiguriert wurde und Sie über die erforderlichen Benutzerrechte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter *Senden von Video an Matrix-Empfänger* (auf Seite 104).
- **Kamera senden:** Videosignale von der ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition senden. Ermöglicht es Ihnen, Video von der ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition in einer geöffneten Ansicht zu senden (einschließlich Ansichten, die in beweglichen Fenstern oder auf sekundären Bildschirmen geöffnet sind). Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Senden von Video zwischen Ansichten* (auf Seite 81).

Kamerameldungen

Unter bestimmten Umständen werden Meldungstexte in weißer Schrift über einer oder mehreren Kamerapositionen einer Ansicht angezeigt.



Beispiel für Kamerameldungstext



Eine umfassende Übersicht über die Meldungstexte und Anweisungen zu den Maßnahmen, die bei ihrer Anzeige ausgeführt werden sollten, finden Sie unter *Meldungen über Kamerapositionen* (auf Seite 190).

Vergrößern von Kamerapositionen

Um die Bilder von einer bestimmten Kameraposition in einer Ansicht zu vergrößern, doppelklicken Sie auf die Kameraposition. Um zur Normalansicht zurückzukehren, doppelklicken Sie erneut auf die Kameraposition.

Tip: Je nach Konfiguration werden vergrößerte Bilder von der Kamera möglicherweise in unverminderter Qualität angezeigt, auch wenn die Bildqualität auf der Registerkarte *Setup* verringert wurde.

Privatzonenmasken

Privatzonenmasken ermöglichen Ihnen, bestimmte Bereiche im Sichtfeld der Kamera zu verbergen bzw. abzudecken.

Beispiel: Eine Kamera zur Überwachung eines Parkbereichs ist so positioniert, dass auch die Fenster von Küche und Wohnzimmer des Wohnhauses im Sichtwinkel der Kamera sind. Um die Privatsphäre der Bewohner zu schützen, wird die Sicht auf die Fenster durch Privatzonenmasken verhindert.

In Smart Client werden Privatzonenmasken in Videobildern als schwarze Bereiche angezeigt. Im folgenden Beispiel wurde mithilfe von Privatzonenmasken die Sicht auf fünf Fenster verhindert:



Es ist nicht möglich, die Privatzonenmasken zu entfernen. Alle Masken werden vom Administrator des Überwachungssystems definiert.

Wenn Privatzonenmasken eingesetzt werden, werden sie bei allen Videoanzeigemöglichkeiten ausgegeben, d. h. auch wenn Sie Video exportieren (siehe auf Seite 166) oder Standbilder ausdrucken (siehe auf Seite 175). Wenn Sie Video exportieren, das Privatzonenmasken enthält, beachten Sie, dass der Exportvorgang etwas länger als gewöhnlich dauern kann und dass die exportierten Dateien etwas größer sind.

Wechseln von Kameras in Kamerapositionen

Sie können die in den Kamerapositionen einer Ansicht angezeigten Kameras wechseln. So können Sie in derselben Kameraposition einer Ansicht Video von unterschiedlichen Kameras anzeigen. Beachten Sie jedoch, dass diese Funktion nur für das provisorische Wechseln von Kameras gedacht



ist, sie ändert die Ansicht nicht dauerhaft. Wenn Sie den Inhalt einer Ansicht dauerhaft ändern möchten, können Sie dies über die Registerkarte *Einrichtung* tun.

Diese Funktion ist nur für Einzelkamerapositionen verfügbar, nicht für *Hotspots* (auf Seite 72), *Sequenzen* (auf Seite 73) oder *Matrix* (auf Seite 74) -Positionen. Sie wird über das Fenster *Kamera* verwendet und arbeitet auch mit *Smart Wall* (auf Seite 75) -Positionen.

Ziehen von Kameras aus dem Fenster „Kameras“

Tipp: Diese Methode kann auch dazu verwendet werden, Kameras auf *Smart Wall-Positionen* (auf Seite 75) zu ziehen, jedoch nur dann, wenn sie über die Registerkarte *Live* verwendet wird.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Kameras* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Kameras* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).
3. Ziehen Sie die gewünschte Kamera von dem Fenster *Kamera* an die gewünschte Position in der Ansicht.



Beachten Sie, dass im Fenster *Kameras* die Liste der auswählbaren Kameras nach den Servern  gruppiert ist, zu denen die Kameras gehören. Mit einem roten Symbol  gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

Mit der rechten Maustaste auf Kamerapositionen klicken

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie im Menü zunächst *Kamera* aus. Wählen Sie anschließend im ersten Untermenü den gewünschten Server aus (Smart Client unterstützt das Anzeigen von Kameras von verschiedenen Servern), und wählen Sie dann im zweiten Untermenü die gewünschte Kamera aus.

Tipp: An der ersten Position im ersten Untermenü wird die ursprünglich in der Ansichtsposition angezeigte Kamera mit dem Wort (*Standard*) hinter dem Kameranamen angezeigt. Dadurch können Sie schnell wieder die ursprüngliche Kamera anzeigen.

Verwenden von Tastenkombinationen

Wenn auf dem Überwachungssystem-Server Kamerannummern definiert wurden, können Sie auch mit Tastenkombinationen zwischen Kameras wechseln. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Standard-Tastenkombinationen.

Falls Kamerannummern definiert sind, werden sie in Klammern vor den Kameranamen im Kontextmenü angezeigt, das unter „Mit der rechten Maustaste auf Kamerapositionen klicken“ beschrieben wird.

Senden von Video zwischen Ansichten

Sie können Video von einer ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition, an ein bewegliches Fenster oder an eine andere Position in einer geöffneten Ansicht senden (einschließlich Ansichten, die in beweglichen Fenstern oder auf sekundären Bildschirmen geöffnet sind). Diese Funktion ist nur für Einzelkamerapositionen verfügbar, nicht für *Hotspots* (auf Seite 72), *Sequenzen* (auf Seite 73) oder *Matrix* (auf Seite 74) -Positionen.



1. Wählen Sie die Ansicht aus, in der sich die Kamera mit dem zu sendenden Videosignal befindet.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü zunächst *Kamera senden* aus. Wählen Sie anschließend im ersten Untermenü zunächst die gewünschte Zielansicht und dann im zweiten Untermenü die gewünschte Kameraposition aus.

Wenn einige der im zweiten Untermenü aufgelisteten Kamerapositionen nicht ausgewählt werden können, liegt dies daran, dass die Positionen nicht verwendet oder dass sie für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Inhalte verwendet werden.

Alarmhandhabung im Live-Modus

Die Alarm- und Kartenfunktionen sind nur verfügbar, wenn sie mit *bestimmten Arten von Überwachungssystemen* (auf Seite 196) verbunden sind. Möglicherweise sind für die Verwendung der im Folgenden beschriebenen Funktionen bestimmte Benutzerrechte erforderlich.

Was ist die Alarmabhandlungsfunktion?

Mit der Alarmfunktion erhalten Sie einen zentralen Überblick über die Vorfälle im Überwachungssystem und den technischen Status in Ihrem Unternehmen, ob in der Nähe oder weiter entfernt. Auf dem Überwachungsserver kann für nahezu jeden Vorfall und jedes technische Problem ein Alarm ausgelöst werden. Mit Smart Client erhalten Sie somit ein leistungsfähiges Überwachungs-Tool, das Ihnen sofort einen Überblick über die Vorfälle und mögliche technische Probleme bietet. Außerdem bietet es folgende Vorteile:

- Möglichkeiten der Alarmfilterung
- Mehrere Operatoren können denselben Pool aus Alarmen bearbeiten
- Dynamische rollenbasierte Einrichtung der Alarmabhandlung: Operatoren können Alarme auf unterschiedliche Weise sehen und bearbeiten
- Grafische, hierarchische Überblicke über Überwachungssysteme und deren Status
- Zentraler technischer Überblick über alle Komponenten: Server, Kameras und externe Geräte
- Zentrale Protokollierung aller eingehender Alarme und von Systeminformationen
- Unterstützung für Plug-Ins, benutzerdefinierte Integration anderer Systeme, z. B. für die Zugriffskontrolle

Wenn in Ihrem Unternehmen die Alarmabhandlung in Smart Client eingesetzt wird, stehen Ihnen für die Alarmabhandlung eine oder mehrere dedizierte Ansichten zur Verfügung. Jede Alarmabhandlungsansicht enthält normalerweise eine Alarmlistenposition, eine Alarmvorschauposition (zur Vorschauanzeige von den einzelnen Alarmen zugeordneten Videodaten) und häufig auch eine Kartenposition (für die geografische Anzeige von Alarmanzeigen).

Alarmliste

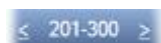
Die Alarmlistenposition zeigt eingehende Alarme an, wobei die neuesten Alarme ganz oben in der Liste stehen. Die Liste wird alle 3 Sekunden aktualisiert. Die Darstellungsweise der Liste hängt von den Einstellungen ab, die bei der *Konfiguration der Alarmabhandlungsansicht* (auf Seite 57) vorgenommen wurden, ähnelt aber folgender Abbildung:



Videodaten zugeordnete Alarme werden mit dem Symbol  aufgeführt. Sie können ein Standbild vom Zeitpunkt des Alarms ansehen, indem Sie den Mauszeiger über dem Symbol platzieren. Wählen Sie zum Betrachten der Videodaten von den Kameras, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde, den Alarm in der Liste aus und geben Sie das aufgezeichnete Video über die Registerkarte *Wiedergabe* im Fenster [Zeitnavigation](#) (auf Seite 135) wieder. Das Video wird in der Alarmvorschauposition der Ansicht angezeigt (weitere Informationen zur Alarmvorschauposition finden Sie im folgenden Abschnitt).

Tip: Sie können mehrere Alarme auf einmal auswählen. In diesem Fall werden die Videodaten von bis zu 16 Kameras, denen die ausgewählten Alarme zugeordnet sind, an der Alarmvorschauposition angezeigt.

Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, werden in der Liste standardmäßig maximal 100 Alarme gleichzeitig angezeigt. Mithilfe der Schaltflächen im rechten Bereich der Alarmlistenposition können Sie zu den vorherigen bzw. zu den nächsten Alarmen navigieren.



Server

Im linken Bereich der Alarmliste werden die Alarme nach dem Überwachungssystem-Server gruppiert, von dem sie stammen . Viele Überwachungssysteme haben nur einen einzigen Server, aber einige Systeme umfassen möglicherweise mehrere Server in einer Hierarchie. In diesem Fall werden alle Server aufgeführt, auf die Sie zugreifen können. Jedes Element ist interaktiv, sodass Sie durch einfaches Klicken die Alarmliste schnell nach Server, allen Prioritäten, hoher Priorität usw. filtern können.

Die für jedes Element angezeigte Zahl repräsentiert die Anzahl der Alarme mit der relevanten Priorität bzw. dem relevanten Status. Beachten Sie jedoch, dass die für Server angezeigte Anzahl nur die Anzahl der Alarme mit dem Status *Neu* anzeigt. Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Alarme von diesem Server anzeigen.

Prioritäten

Alarme können eine der folgenden Prioritäten aufweisen: *Hoch* , *Mittel*  oder *Niedrig* . Die Priorität der Alarme wird in der ersten Spalte der Alarmliste angezeigt. Sie können schnell alle Alarme mit einer bestimmten Priorität anzeigen, indem Sie die entsprechende Priorität im linken Bereich der Alarmliste in der Baumstruktur auswählen. Wenden Sie sich ggf. an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie nicht genau wissen, wie die verschiedenen Prioritätsstufen in Ihrem Unternehmen verwendet werden.

Zustände

Alarme können einen der folgenden Statuszustände aufweisen: *Neu* , *Wird verarbeitet* , *Zurückgestellt*  oder *Geschlossen* . Der Status der Alarme wird in der Alarmliste in der Spalte *Status* angezeigt. Sie können schnell alle Alarme mit einem bestimmten Status anzeigen, indem Sie den entsprechenden Status im linken Bereich der Alarmliste in der Baumstruktur auswählen. Zunächst haben alle Alarme den Status *Neu*, aber sobald Sie oder Ihre Kollegen die Alarme bearbeiten, werden ihre Statuszustände aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung von Alarmen aus der Alarmliste finden Sie im Folgenden.



Filtern der Alarmliste

Sie können den Inhalt der Alarmliste filtern, sodass nur die gewünschten Alarme angezeigt werden, z. B. Alarme aus einem bestimmten Zeitraum oder Ihnen zugewiesene Alarme. Klicken Sie zum Filtern des Inhalts der Alarmliste auf die Schaltfläche , die sich in der Alarmlistenposition oben rechts befindet (bei einigen Betriebssystemen hat die Schaltfläche möglicherweise eine hellere Farbe ).

Sie können Filter miteinander kombinieren (z. B. ein bestimmter Eigentümer und ein bestimmtes Datum). Wenn Sie einen Filter anwenden, ändert sich die Hintergrundfarbe des Filterbereichs von Blau  in Orange . Sie können zur ungefilterten Alarmliste zurückkehren, indem Sie in der Alarmlistenposition oben rechts auf den Link *Filter löschen* klicken. Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Filterfelder in Ihrem Unternehmen verwendet werden. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Felder in Ihrem Unternehmen verwendet werden können, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Tipp: In Feldern, in denen Sie Ihre Filterkriterien *eingeben*, reicht es oftmals aus, die ersten Zeichen des jeweiligen Namens, des Standorts o. Ä. einzugeben.

Nach Eingabe der Filterkriterien wird die Alarmliste erst aktualisiert, wenn Sie den Cursor in ein anderes Filterfeld verschieben.

Tipp: Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht Karteninhalt enthält, können Sie die Alarmliste auch filtern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element (Kamera, Server o. Ä.) auf der Karte klicken und anschließend *Alarme anzeigen* auswählen. Hierdurch zeigt die Alarmliste nur die Alarme zum ausgewählten Element an.

Verbindungsfehler

Wenn Smart Client die Verbindung zum Event Server verliert, d. h. zu der für die Bearbeitung von Alarmen zuständigen Komponente des Überwachungssystem-Servers, benachrichtigt Sie die Alarmliste hiervon durch den Wechsel der Farbe der Titelleiste von Blau  zu Rot . Dies ist wichtig, da Sie keine neuen Alarme empfangen, solange die Verbindung unterbrochen ist. Die Verbindung kann z. B. aufgrund von Netzwerkproblemen unterbrochen werden. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn das Problem weiterhin auftritt. Sobald die Verbindung wiederhergestellt ist, verfärbt sich die Titelleiste wieder Blau.

Bearbeiten von Alarmen von der Alarmliste

Über die Alarmliste können Sie Alarme bestätigen, bearbeiten oder Berichte mit Informationen zu den Alarmen drucken.

Bestätigen eines Alarms

Sie können angeben, dass Sie einen Alarm empfangen haben und diesen bearbeiten werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm klicken und *Bestätigen* auswählen. Hierdurch wird der Status des Alarms von *Neu* auf *Wird verarbeitet* gesetzt. Sie können nur neue Alarme bestätigen.

Tipp: Sie können mehrere Alarme auf einmal bestätigen.

Bearbeiten eines Alarms

Sie können einen Alarm bearbeiten, um die Priorität und/oder den Status des Alarms zu ändern, den Alarm einem anderen Benutzer zuzuweisen, einen Kommentar zu schreiben und den Alarmverlauf anzuzeigen. Je nach Konfiguration des Überwachungssystem-Servers umfasst der Alarmverlauf möglicherweise Anweisungen, die die Bearbeitung des Alarms betreffen. In diesem Fall wird der Alarmverlauf automatisch angezeigt, wenn Sie den Alarm bearbeiten.

Klicken Sie zum Bearbeiten eines Alarms mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm und wählen Sie *Bearbeiten*. Hierdurch wird ein Dialogfeld mit den folgenden Optionen geöffnet:



- **Status:** Ändert den Status des Alarms. Üblicherweise ändern Sie den Status von *Neu* auf *Wird verarbeitet* und später auf *Zurückgestellt* oder *Geschlossen*. Sie können den Status bei Bedarf aber auch z. B. von *Zurückgestellt* auf *Neu* ändern.
- **Priorität:** Ändert die Priorität des Alarms.
- **Zugewiesen zu:** Weist den Alarm einem Benutzer in Ihrem Unternehmen (ggf. Ihnen) zu. Die Person, der Sie den Alarm zuweisen, wird dadurch zum Eigentümer des Alarms und wird in der Alarmliste in der Spalte *Eigentümer* aufgeführt.
- **Kommentar:** Möglichkeit zum Schreiben von Kommentaren und Bemerkungen, die dem Alarmverlauf hinzugefügt werden. Kommentare stehen in der Regel mit den von Ihnen durchgeführten Aktionen in Verbindung. Beispiele: „Verdächtiger vom Sicherheitsdienst in Gewahrsam genommen“, „Verdächtigen an die Polizei übergeben“, „Fehlalarm“ usw.
- **Alarmverlauf:** Im Alarmverlauf wird zusammengefasst, wie der Alarm bearbeitet wurde. Alle Änderungen, die von Ihnen oder einem Kollegen an dem Status oder der Priorität eines Alarms vorgenommen werden, sowie eine Neuzuweisung von Alarmen zwischen Benutzern oder neu hinzugefügte Alarme werden automatisch im Alarmverlauf protokolliert. Sie können den Alarmverlauf anzeigen, indem Sie im Dialogfeld "Bearbeiten" unten links auf die Schaltfläche  klicken.

Je nach Konfiguration des Überwachungssystem-Servers umfasst der Alarmverlauf möglicherweise Anweisungen, die die Bearbeitung des Alarms betreffen. In diesem Fall wird der Alarmverlauf automatisch angezeigt, wenn Sie den Alarm bearbeiten.

- **Drucken:** Druckt einen Bericht mit Informationen zum Alarm, einschließlich des Alarmverlaufs und eines Standbilds vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sofern verfügbar.

Tipp: Sie können über die Alarmliste schnell auf das Dialogfeld "Bearbeiten" zugreifen, indem Sie auf den entsprechenden Alarm doppelklicken.

Tipp: Sie können mehrere Alarme auf einmal bearbeiten. Beachten Sie jedoch, dass die Druckfunktion beim Bearbeiten mehrerer Alarme nicht zur Verfügung steht.

Drucken eines Berichts mit Alarminformationen

Sie können über die Alarmliste einen Bericht mit Informationen zum Alarm drucken, einschließlich des Alarmverlaufs und, sofern verfügbar, eines Standbilds vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm klicken und *Drucken* auswählen. Die Druckfunktion kann nicht verwendet werden, wenn Sie in der Alarmliste mehrere Alarme ausgewählt haben.

Alarmvorschau

Wenn Alarmen Video zugeordnet ist, können in der Alarmvorschau die aufgezeichneten Videodaten vom ausgewählten Alarm an der Alarmlistenposition angezeigt werden. Wählen Sie zum Betrachten der Videodaten von den Kameras, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde, den Alarm in der Liste aus und geben Sie das aufgezeichnete Video über die Registerkarte Wiedergabe im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135) wieder.

In der Regel sind nur die Videodaten einer einzigen Kamera einem Alarm zugeordnet, aber je nach Konfiguration des Überwachungssystems ist es möglich, zugeordnete Videodaten von bis zu 16 zugehörigen Kameras für einen einzelnen Alarm anzuzeigen. In diesen Fällen besteht die Alarmvorschau aus mehreren kleineren Positionen – eine pro zugeordneter Kamera. Dies kann z. B. hilfreich sein, wenn mehrere Kameras eine Szene aus verschiedenen Winkeln abdecken.



Alarmvorschauposition mit vier Kameras

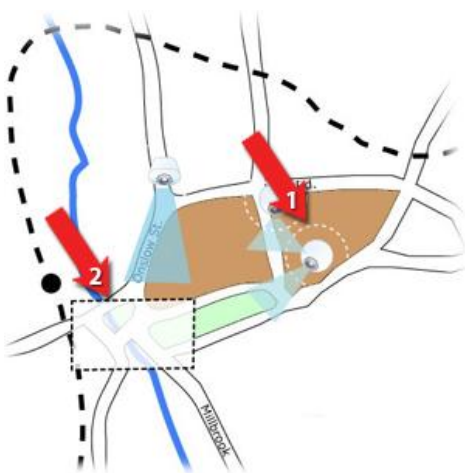
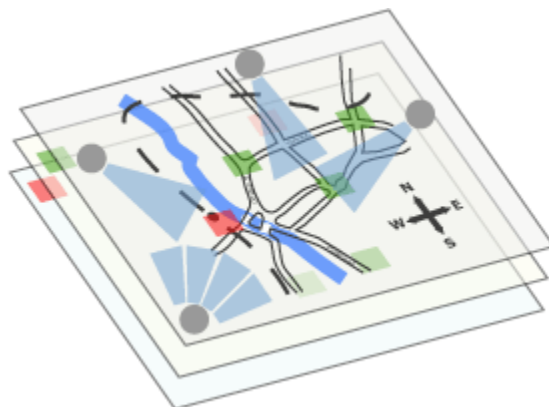
Ein weiterer Grund dafür, warum viele Kameras in der Alarmvorschau angezeigt werden, besteht darin, dass Sie in der Alarmliste mehrere Alarmlisten auswählen können. In diesem Fall werden in der Alarmvorschau bis zu 16 Kameras angezeigt, die den ausgewählten Alarmlisten zugeordnet sind.

Wenn einem Alarm kein Video zugeordnet ist, wird die Alarmvorschau einfach grau dargestellt.

Alarmlisten auf Karten

Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht eine oder mehrere Kartenpositionen umfasst, können Sie die Alarmlisten auch auf den Karten anzeigen. Karten können sehr nützlich sein, um Alarmlisten auf Grundlage des geografischen Standorts der Kamera, des Servers oder eines anderen Geräts anzuzeigen. Als Smart Client-Benutzer können Sie dann sofort sehen, wo der Alarm seinen Ursprung hat. Karten können in Hierarchien gruppiert werden, sodass Sie verschiedene Kartenebenen anzeigen können, z. B. von Landesebene auf Stadtebene, von Stadtebene auf Straßenebene, von Straßenebene auf Hausebene und von Hausebene auf Raumebene.

Anders ausgedrückt: Karten können grafische Elemente anzeigen, die Kameras, Server usw. repräsentieren. Kameraelemente zeigen Video im Miniaturformat an, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Wenn die grafischen Elemente zusammen mit Alarmlisten verwendet werden, werden sie auf den Karten durch weiße Kreise



gekennzeichnet, sobald Alarmlisten auftreten. Wenn beispielsweise für eine bestimmte Kamera ein Alarm vorliegt, wird das grafische Element, das die entsprechende Kamera repräsentiert, sofort durch einen weißen Kreis gekennzeichnet (siehe **1** in der folgenden Abbildung). Wenn Sie auf das Kameraelement klicken, werden nicht nur die Videodaten der Kamera angezeigt, sondern über das sich öffnende Menü können Sie auch den Alarm bearbeiten.

Angenommen, die Kamera, für die ein Alarm vorliegt, befindet sich auf einer Karte auf Straßenebene, aber Sie

betrachten eine Karte auf Stadtebene. Wie bemerken Sie in diesem Fall den Alarm? Das ist kein Problem dank der Hotzones – grafische Repräsentationen, die verschiedene Hierarchieebenen der Karte miteinander verknüpfen. Wenn auf einer Karte auf Straßenebene ein Alarm erkannt wird, vergrößert sich die Hotzone auf der Karte auf Stadtebene weiß (siehe **2** in der folgenden Abbildung), um auf einen Alarm auf einer Karte einer niedrigeren Ebene hinzuweisen. Dies ist auch dann der Fall, wenn dazwischen weitere Kartenebenen liegen.

Wenn Weiß nicht geeignet ist, um auf Ihren Karten auf Alarmlisten hinzuweisen, können Sie die Farbe in Smart Client auf der Registerkarte *Einrichtung* ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie



unter *Hinzufügen von Alarmabhandlungs-Inhalt zu Ansichten* (auf Seite 57). Daher ist es möglich, dass die Alarme in Ihrem Unternehmen durch eine andere Farbe gekennzeichnet werden.

Im Live-Modus können Karten nicht nur zur Alarmabhandlung, sondern auch zu *vielen anderen Zwecken* (auf Seite 73) verwendet werden.

Bearbeiten von Alarmen von Karten

Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht eine oder mehrere Kartenpositionen enthält, können Sie direkt auf der Karte grundlegende Maßnahmen zur Alarmabhandlung durchführen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element (Kamera, Server usw., aber auch Hotzones) klicken.

- **Alarme anzeigen:** Filtert die Alarmlistenposition (siehe vorhergehender Abschnitt), sodass in der Alarmliste nur die Alarme von dem auf der Karte ausgewählten Element angezeigt werden.
Tipp: Wenn Sie in den Alarmlistenmodus zurückkehren möchten, in dem die Alarme von mehreren Elementen angezeigt werden, klicken Sie auf den entsprechenden Server bzw. die Priorität oder den Status, die im unteren Bereich der Alarmliste aufgeführt sind.
- **Alarme bestätigen:** Zur schnellen Bestätigung aller neuer Alarme von dem auf der Karte ausgewählten Element. Diese Alarme wechseln anschließend in den Status *Wird verarbeitet*. So geben Sie an, dass Sie die Alarme zur Kenntnis genommen haben und Sie darauf reagieren. Sie können nur neue Alarme bestätigen.

Liegen für das ausgewählte Element viele neue Alarme vor, kann es eine Weile dauern, bis alle neuen Alarme den Status *Wird bearbeitet* aufweisen und der weiße Kreis um das Element nicht mehr auf der Karte angezeigt wird.

Live-Audio

Audio wird nicht von allen Überwachungssystemen unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Selbst bei Systemen, die Audio unterstützen, kann die Unterstützung bestimmter Audiofunktionen je nach System variieren. Zudem ist der Zugriff auf Live-Audio oder bestimmte Funktionen von Live-Audio möglicherweise durch Ihre Benutzerrechte eingeschränkt. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Smart Client unterstützt eingehendes und ausgehendes Audio: Über Smart Client können Sie den Ton von an Kameras angeschlossenen Mikrofonen direkt wiedergeben lassen und über an Kameras angeschlossene Lautsprecher zu Personen sprechen. Sie können nötigenfalls gleichzeitig sprechen und Audio wiedergeben. Dadurch können Sie direkt mit den Zielpersonen interagieren. Für diese bidirektionale Kommunikation müssen an den betreffenden Kameras Mikrofone und Lautsprecher angeschlossen sein. Sie können selbstverständlich auch Audio verwenden, wenn nur Mikrofone oder nur Lautsprecher verfügbar sind.

Sie befassen sich in erster Linie mit Audio im Fenster *Audio* der Registerkarte *Live*. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Audio* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Audio* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).



Wiedergabe

Um den Ton von an Kameras angeschlossenen Mikrofonen live wiederzugeben, wählen Sie in der Liste Mikrofone das gewünschte Mikrofon aus.

Tipp: Sie können Audio unabhängig von den angezeigten Ansichten/Kameras wiedergeben.



Wählen Sie *Stumm.*, um das Live-Audio vorübergehend stumm zu schalten.

Wenn in der Liste *Mikrofone* der Eintrag *Kein Mikrofon* angezeigt wird, verfügt der Computer nicht über die für die Audiowiedergabe vom Überwachungssystem erforderliche Hardware. In der Regel ist dann der Computer mit keiner Audiokarte ausgestattet.

Wenn in der Liste *Keine Mikrofonquellen* angezeigt wird, kann der Computer Audio wiedergeben, doch es sind keine an Kameras angeschlossenen Mikrofone verfügbar.

Tipp: Wenn Ihre Ansichten [Karten](#) (auf Seite 73) enthalten, enthalten diese möglicherweise Mikrofonelemente. Ist dies der Fall, können Sie Audio hören, indem Sie einfach auf das gewünschte Mikrofonelement klicken. Klicken Sie und halten Sie die Maustaste gedrückt, solange Sie zuhören möchten.

Sprechen

Es gibt drei Möglichkeiten, ein Publikum über an Kameras angeschlossene Lautsprecher anzusprechen: über das Fenster *Audio*, über Einblendschaltflächen oder über die Lautsprecherfunktion auf [Karten](#) (auf Seite 73) :

WICHTIG: Das Überwachungssystem kann eingehendes Audio von Mikrofonen an den Kameras aufzeichnen, auch wenn kein Video aufgezeichnet wird. Ausgehende Audiodaten, die über an Kameras angeschlossene Lautsprecher ausgegeben werden, werden allerdings nur von einigen Überwachungssystemen aufgezeichnet (siehe [Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen](#) (auf Seite 196). Abhängig vom verwendeten Überwachungssystem stehen daher die Aufzeichnungen möglicherweise nicht zur Verfügung, um nachzuweisen, dass ein Smart Client-Benutzer einer Zielperson über Lautsprecher bestimmte Anweisungen erteilt hat. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Audiofenster

1. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte *Live*, das Fenster *Audio* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Audio* klicken.



Falls Sie das Fenster *Audio* oder den Shortcut nicht sehen können, [öffnen Sie das Dialogfeld Optionen](#) (auf Seite 180), wählen Sie die Registerkarte [Fenster](#) (auf Seite 182), setzen Sie den *Live-Modus-Ausgang* auf *Verfügbar* und klicken Sie auf *OK*.

2. Wählen Sie im Fenster *Audio* die gewünschten Lautsprecher aus der Liste *Lautsprecher* aus.

Wenn in der Liste *Lautsprecher* der Eintrag *Kein Lautsprecher* angezeigt wird, verfügt der Computer nicht über die erforderliche Hardware für die Verwendung von Lautsprechern im Überwachungssystem. In der Regel ist dann der Computer mit keiner Audiokarte ausgestattet.

Wenn in der Liste *Keine Lautsprecherquellen* angezeigt wird, kann der Computer Lautsprecher verwenden, doch es sind keine an Kameras angeschlossene Lautsprecher verfügbar.

Tipp: Sie können gleichzeitig über mehrere Lautsprecher sprechen. Wenn in dem Überwachungssystem an mehreren Kameras Lautsprecher angeschlossen sind (und Sie über Zugriffsrechte für die Kameras verfügen), können Sie über alle Lautsprecher gleichzeitig sprechen: Wählen Sie aus der Liste *Lautsprecher* den Eintrag *Alle Lautsprecher* aus.

3. Klicken Sie zum Sprechen auf die Schaltfläche *Audioausg.* und halten Sie die Maustaste gedrückt, solange Sie sprechen. Da die Maustaste gedrückt bleiben muss —(mit der Verwendung eines Funksprechgeräts vergleichbar)—, können Sie umfassend steuern, was über die Lautsprecher übertragen wird.

Tipp: Während Sie sprechen, gibt das Phonometer neben der Schaltfläche *Audioausgabe* den Schallpegel Ihrer Stimme an. Wenn die Auslenkung sehr gering ist, müssen Sie möglicherweise Ihren Abstand zum Mikrofon verringern.



Wenn das Phonometer keine Auslenkung aufweist und das Problem durch Verringern des Abstands zum Mikrofon nicht behoben wird, überprüfen Sie, ob das mit Ihrem Computer verbundene Mikrofon ordnungsgemäß eingerichtet und angeschlossen ist.

Einblendschaltflächen

Sofern eine [Einblendschaltfläche](#) (auf Seite 38) zum Sprechen über Lautsprecher, die der betreffenden Kamera zugeordnet sind, verfügbar ist, klicken Sie einfach auf diese Schaltfläche und halten Sie sie gedrückt, wenn Sie über die Lautsprecher sprechen möchten.



Sofern Einblendschaltflächen verfügbar sind, erscheinen diese, wenn Sie den Mauszeiger in der Ansicht über der gewünschten Kameraposition positionieren.

Erhalte ich einen Hinweis auf meinen Sprachpegel? Ja, sofern das Fenster *Audio* der Registerkarte *Live* angezeigt wird, zeigt der Phonometer neben der Schaltfläche *Audioausgabe* des Fensters *Audio* Ihren Sprachpegel an. Wenn die Auslenkung sehr gering ist, müssen Sie möglicherweise Ihren Abstand zum Mikrofon verringern. Wenn das Phonometer keine Auslenkung aufweist und das Problem durch Verringern des Abstands zum Mikrofon nicht behoben wird, überprüfen Sie, ob das mit Ihrem Computer verbundene Mikrofon ordnungsgemäß eingerichtet und angeschlossen ist. Falls das Fenster *Audio* nicht angezeigt wird, klicken Sie auf den Shortcut *Audio* in der Shortcut-Leiste in der unteren linken Ecke der Registerkarte *Live*. Wenn Sie das Fenster oder den Shortcut nicht sehen können, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen* (auf Seite 180), wählen Sie die Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182) aus, setzen Sie den *Live-Modus Audio* auf *Verfügbar* und klicken Sie auf *OK*.

Karten

Wenn Ihre Ansichten *Karten* (auf Seite 73) enthalten, enthalten diese möglicherweise Lautsprechererelemente. Ist dies der Fall, können Sie sprechen, indem Sie einfach auf das gewünschte Lautsprechererelement klicken. Klicken Sie und halten Sie die Maustaste gedrückt, solange Sie sprechen möchten.

Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren

Hintergrund: Wenn Sie eine andere Kamera oder eine andere Ansicht auswählen, wirkt sich dies standardmäßig auf die Mikrofon- und Lautsprecherauswahl aus. Bei der Auswahl einer anderen Kamera mit angeschlossenen Lautsprechern und Mikrofonen können Sie daher sofort die Audioaufzeichnungen der Mikrofone der neuen Kamera wiedergeben und über die Lautsprecher der neuen Kamera sprechen, ohne zuvor eine neue Auswahl in den Listen *Mikrofone* und *Lautsprecher* treffen zu müssen.

Manchmal soll aber vielleicht auch anders vorgegangen werden. Sie möchten beispielsweise dem Mikrofon einer bestimmten Kamera zuhören und/oder über die Lautsprecher einer bestimmten Kamera sprechen, obwohl Sie eine andere Kamera oder sogar eine andere Ansicht ausgewählt haben. Wählen Sie in diesem Fall die Option *Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren*.



Beispiel: Sie müssen einem Verbrechenopfer zuhören und mit ihm über die an Kamera A angeschlossenen Mikrofone und Lautsprecher sprechen, müssen jedoch dringend Kameras X, Y und Z im Auge behalten, die teilweise in anderen Ansichten angezeigt werden. Durch die Auswahl von *Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren* können Sie über Kamera A mit dem Opfer kommunizieren, während Sie gleichzeitig die anderen Kameras im Auge behalten.

Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen

Wenn Ihr Überwachungssystem mit einer großen Zahl an Mikrofonen und/oder Lautsprechern ausgestattet ist, sind die Listen mit den zur Auswahl stehenden Mikrofonen und Lautsprechern im Fenster Audio möglicherweise sehr lang.

Falls dies ein Problem für Sie ist, können Sie die Anzahl auf die Mikrofone und Lautsprecher begrenzen, die für die aktuelle Ansicht relevant sind. Wählen Sie in diesem Fall die Option *Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen*.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Kontext die *aktuelle Ansicht* auch Ansichten enthält, die als unverankerte Ansichten und auf primären und sekundären Bildschirmen geöffnet sind. Weitere Informationen über die gleichzeitige Verwendung mehrerer Ansichten finden Sie unter *Verwenden von mehreren Fenstern*.

Audio, wenn die Kamera im Wiedergabemodus ist

Befindet sich die ausgewählte Kamera im *Wiedergabemodus* (auf Seite 105), werden Sie alle aufgezeichneten Audio vom Standardmikrofon und, falls unterstützt, vom Standardlautsprecher der Kamera hören. Das Fenster Audio der Registerkarte Live bleibt in diesem Fall ohne Funktion.

Häufig gestellte Fragen zu Live-Audio

Kann ich die Aufnahmepegel eines an eine Kamera angeschlossenen Mikrofons ändern? Smart Client verfügt nicht über diese Funktion, doch mit hoher Wahrscheinlichkeit können Sie die Aufnahmelautstärke am Mikrofon selbst oder über die Konfigurationsoberfläche der Kamera, an die das Mikrofon angeschlossen ist, einstellen. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Kann ich die Ausgangslautstärke der an eine Kamera angeschlossenen Lautsprecher ändern? Smart Client verfügt nicht über diese Funktion. Jedoch können Sie anhand des Phonometers des Smart Client— (verfügbar, wenn die Schaltfläche *Audioausgabe* gedrückt ist—) den Eingangspegel erkennen, der als Anhaltspunkt für den Ausgangspegel dienen kann. Mit hoher Wahrscheinlichkeit können Sie den Ausgangspegel an den Lautsprechern selbst oder über die Konfigurationsoberfläche der Kamera einstellen, an die die Lautsprecher angeschlossen sind. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Können andere Smart Client-Benutzer hören, was ich über die Lautsprecher sage? Normalerweise können andere Smart Client-Benutzer nicht hören, was Sie sagen. Je nach der Umgebung, in der Ihr Unternehmen tätig ist, können jedoch andere Benutzer möglicherweise Ihre Mitteilungen hören, wenn diese Benutzer Mikrofone abhören, die sich in der Nähe der Lautsprecher befinden, über die Sie sprechen.

Kann ich gleichzeitig über mehrere Lautsprecher sprechen. Ja. Sofern in dem Überwachungssystem an mehreren Kameras Lautsprecher angeschlossen sind (und Sie über Zugriffsrechte für die Kameras verfügen), können Sie über alle Lautsprecher gleichzeitig sprechen: Wählen Sie in der Liste *Lautsprecher* den Eintrag *Alle Lautsprecher* aus. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Audioausgabe* und halten Sie diese gedrückt, wenn bzw. solange Sie sprechen.

Wird Audio von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen aufgezeichnet? Das Überwachungssystem zeichnet eingehendes Audio von Mikrofonen an den Kameras auf, auch wenn kein Video aufgezeichnet wird.



Werden meine über Lautsprecher gesendeten Mitteilungen aufgezeichnet? Das Überwachungssystem kann eingehendes Audio von Mikrofonen aufzeichnen, auch wenn kein Video aufgezeichnet wird. Ausgehende Audiodaten, die über an Kameras angeschlossene Lautsprecher ausgegeben werden, können allerdings nur von einigen Überwachungssystemen aufgezeichnet, wiedergegeben und exportiert werden (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Abhängig vom verwendeten Überwachungssystem können die Aufzeichnungen möglicherweise nicht dazu verwendet werden nachzuweisen, dass ein Smart Client-Benutzer einer Zielperson über Lautsprecher bestimmte Anweisungen erteilt hat.

Hinzufügen von Lesezeichen

Sie können in Live-Videobildern und Videoaufzeichnungen Lesezeichen für Vorfälle setzen. Ein Lesezeichen ist ein kleines Videoclip aus Videobildern wenige Sekunden vor, während und nachdem sich der Vorfall ereignet hat. Wenn Sie ein Lesezeichen für einen Vorfall setzen, können Sie optional einen Kommentar einfügen. Lesezeichen sind durchsuchbar, so dass Sie und die anderen Benutzer des Überwachungssystems *die Lesezeichen später problemlos wiederfinden* (auf Seite 162).

Die Lesezeichenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Hinzufügen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

In Smart Client können Sie Lesezeichen auf den Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* hinzufügen. Es stehen verschiedene Methoden zum Hinzufügen von Lesezeichen zur Verfügung:

Lesezeichen im Fenster „Lesezeichen“ hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass das Fenster Lesezeichen für alle Registerkarten im Dialogfeld *Optionen aktiviert wurde* (auf Seite 182). Stellen Sie zudem sicher, dass das Fenster Lesezeichen geöffnet ist. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster Lesezeichen klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte Fenster* (auf Seite 182).

Sie können entweder ein schnelle Lesezeichen hinzufügen oder Details einfügen:

Schnelles Lesezeichen

Ein schnelles Lesezeichen ist ein Lesezeichen „“, d. h., es enthält nur die wichtigsten Informationen. Die Länge des schnellen Lesezeichenclips wird auf dem Überwachungssystem-Server festgelegt.

1. Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Kameraposition in der Ansicht ausgewählt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass im Fenster *Lesezeichen* das Feld *Details hinzufügen* deaktiviert ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*.
4. Eine Bestätigung wird angezeigt. Die Bestätigung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeblendet.

Lesezeichen mit Details

Indem Sie Details in Ihr Lesezeichen einfügen, können Sie eine ausführliche Beschreibung des Vorfalls geben. Sie können zudem die Länge des Lesezeichenclips festlegen.

1. Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Kameraposition in der Ansicht ausgewählt wurde.



2. Stellen Sie sicher, dass im Fenster *Lesezeichen* das Feld *Details hinzufügen* aktiviert ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*.
4. Vergewissern Sie sich, dass der gewünschte Clip-Startzeitpunkt und Clip-Endzeitpunkt sowie die gewünschte Lesezeichenzeit eingestellt sind.
 - **Clip-Startzeitpunkt:** Ein Lesezeichenvideoclip enthält in der Regel Videoaufnahmen, die wenige Sekunden, bevor Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben, aufgezeichnet wurden. Diese Aufnahmen können als Beweismittel dienen, um beispielsweise zu belegen, dass das Gebäude tatsächlich leer war, bevor der Einbruch erfolgte. Der empfohlene Clip-Startzeitpunkt (wenige Sekunden vor der Lesezeichenzeit) wurde vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können den Zeitpunkt jedoch ändern (siehe folgenden Abschnitt).
 - **Lesezeichenzeit:** Zeitpunkt, zu dem Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben bzw. zu dem sich der betreffende Vorfall tatsächlich ereignet hat. Sie können die Lesezeichenzeit bei Bedarf ändern (siehe folgenden Abschnitt).
 - **Clip-Endzeitpunkt:** Ein Lesezeichenvideoclip enthält in der Regel Videoaufnahmen, die wenige Sekunden, nachdem Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben, aufgezeichnet wurden. Diese Aufnahmen können als Beweismittel dienen, um beispielsweise zu belegen, wie ein Einbrecher das Gebäude verlassen hat. Der empfohlene Clip-Endzeitpunkt (wenige Sekunden nach der Lesezeichenzeit) wurde vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können den Zeitpunkt jedoch ändern (siehe folgenden Abschnitt).

Zum Ändern von Clip-Startzeitpunkt, Lesezeichenzeit oder Clip-Endzeitpunkt bewegen Sie den Mauszeiger auf das Vorschaubild und stellen Sie mithilfe der Wiedergabesteuerungen den gewünschte Clip-Startzeitpunkt ein.



- Klicken Sie auf die Schaltflächen ◀ und ▶, um einen früheren bzw. späteren Zeitpunkt auszuwählen. Sobald Sie auf eine der Schaltflächen klicken, wird diese zu einer Pausentaste ||, mit der Sie die Wiedergabe jederzeit anhalten können, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.
- Ziehen Sie den Schieberegler — nach links, um schnell zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, bzw. nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Je weiter Sie den Schieberegler von seiner mittleren Position wegbewegen, um so schneller ist die Videowiedergabe.
- Die Wiedergabesteuerungen geben Datum und Uhrzeit der angezeigten Aufzeichnungen an. Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

Klicken Sie anschließend auf **Setzen**.

- Geben Sie eine Überschrift (max. 50 Zeichen) und eine Beschreibung des Vorfalls (max. 10000 Zeichen) ein.
- Klicken Sie auf *Speichern*.

Tipp: Seien Sie unbesorgt, wenn Sie z. B. längere Zeit benötigen, um die Beschreibung einzugeben. Smart Client merkt sich Ihr Lesezeichen, bis Sie auf *Speichern* klicken. Einzige Ausnahme: wenn sie z. B. mehrere Tage zum Erstellen des Lesezeichens benötigen und das Video, für das sie ein Lesezeichen setzen wollten, im Überwachungssystem nicht mehr vorhanden ist.

Lesezeichen mithilfe von Einblendschaltflächen hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass im Dialogfeld Optionen die Option zum Hinzufügen von Lesezeichen mithilfe von Einblendschaltflächen aktiviert ist. Im Dialogfeld Optionen wird zudem festgelegt, ob ein schnelles Lesezeichen (ein Lesezeichen mit den wichtigsten Informationen und



ohne) oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen hinzugefügt wird, wenn Sie auf die Einblendschaltfläche klicken. Um die Einstellungen zu prüfen, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen* (auf Seite 180) wählen Sie anschließend *Funktionen* (auf Seite 182) und prüfen Sie die Einstellungen unter *Live > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü* bzw. *Wiedergeben > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü*.

1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Kameraposition in der Ansicht.
2. Klicken Sie auf die Einblendschaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*: 
3. Es wird entweder ein schnelles Lesezeichen, d. h., es sind keine weiteren Eingaben erforderlich, oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen, für das Sie die Zeiteinstellungen ändern und eine Beschreibung eingeben können, erstellt. Ausführliche Informationen zu den beiden Lesezeichenarten finden Sie im vorherigen Abschnitt unter „Lesezeichen im Fenster 'Lesezeichen' hinzufügen“.

Lesezeichen durch Klicken mit der rechten Maustaste auf die Kameraposition hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass im Dialogfeld *Optionen* die Option zum Hinzufügen von Lesezeichen durch Klicken mit der rechten Maustaste aktiviert ist. Im Dialogfeld *Optionen* wird zudem festgelegt, ob ein schnelles Lesezeichen (ein Lesezeichen mit den wichtigsten Informationen und ohne „Schnickschnack“) oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen hinzugefügt wird, wenn Sie auf die Einblendschaltfläche klicken. Um die Einstellungen zu prüfen, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen* (auf Seite 180) wählen Sie anschließend *Funktionen* (auf Seite 182) und prüfen Sie die Einstellungen unter *Live > Lesezeichen--Einblendschaltfläche und Kontextmenü* bzw. *Wiedergeben > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü*.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition in der Ansicht.
2. Wählen Sie *Lesezeichen hinzufügen*.
3. Es wird entweder ein schnelles Lesezeichen, d. h., es sind keine weiteren Eingaben erforderlich, oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen, für das Sie die Zeiteinstellungen ändern und eine Beschreibung eingeben können, erstellt. Ausführliche Informationen zu den beiden Lesezeichenarten finden Sie im vorherigen Abschnitt unter „Lesezeichen im Fenster 'Lesezeichen' hinzufügen“.

Verwenden von digitalem Zoom für Livebilder

Mit digitalem Zoom können Sie einen Bereich eines Bildes vergrößern, um den ausgewählten Bereich genauer überprüfen zu können. Digitaler Zoom ist daher für Kameras hilfreich, die über keinen optischen Zoom verfügen.

Die Verwendung von digitalem Zoom wirkt sich nicht auf die Aufzeichnung von Video aus. Die Aufzeichnung erfolgt weiterhin im regulären Format der Kamera. Wenn Sie die Aufzeichnungen später durchsuchen möchten, können Sie in Smart Client auf der Registerkarte *Wiedergeben* ebenfalls digitalen Zoom verwenden.

Was ist der Unterschied zwischen optischem und digitalem Zoom? Bei optischem Zoom bewegt sich das physische Kameraobjektiv, um den erforderlichen Blickwinkel zu ermöglichen, ohne die Bildqualität zu verringern. Bei digitalem Zoom wird der erforderliche Bildbereich vergrößert, indem das Bild beschnitten und anschließend der ausgeschnittene Bereich auf die Pixelgröße des ursprünglichen Bildes vergrößert wird. Dieser Vorgang wird als Interpolation bezeichnet.— Digitaler Zoom simuliert optischen Zoom, doch die Bildqualität des digital herangezoomten Bereichs ist geringer als die ursprüngliche Bildqualität.

Ist digitaler Zoom für PTZ-Kameras relevant? Bei der Anzeige von Live-Video von PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras können Sie den optischen Zoom der PTZ-Kameras verwenden. Daher ist digitaler Zoom für PTZ-Kameras nicht besonders relevant. Jedoch ist es möglich, digitalen Zoom



auch für PTZ-Kameras zu verwenden. Dies kann gelegentlich sinnvoll sein, beispielsweise wenn Ihre Benutzerrechte die Verwendung des optischen Zooms von PTZ-Kameras nicht zulassen.

Aktivieren und Deaktivieren von digitalem Zoom

Stellen Sie sicher, dass das Fenster PTZ-Steuerung angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster PTZ-Steuerung klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte Fenster* (auf Seite 182).



Aktivieren Sie anschließend im Fenster *PTZ-Steuerung* das Kontrollkästchen *Digitaler Zoom*.

Um den digitalen Zoom zu deaktivieren, deaktivieren Sie einfach das Kontrollkästchen *Digitaler Zoom*.

Funktionen von digitalem Zoom

Wenn digitaler Zoom aktiviert ist, wird in der unteren rechten Ecke jeder Kameraposition einer Ansicht ein kleines Übersichtsbild angezeigt. Wenn Sie einen Bildbereich heranzoomen, können Sie mithilfe des Übersichtsbilds den Überblick über das gesamte Bild behalten:



Übersichtsbild im Bild

Um einen Bereich heranzuzoomen, klicken Sie auf das gewünschte Bild, und ziehen Sie mit der Maus einen Rahmen um den heranzuzoomenden Bereich. Der ausgewählte Bereich wird durch einen weißen Rand hervorgehoben. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Bereich herangezoomt:



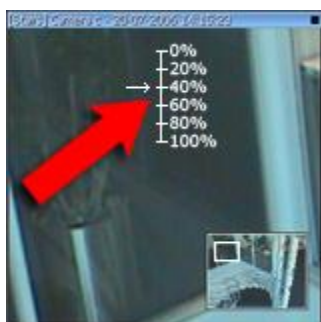
Weißer Rand um Zoombereich

Auch wenn Sie einen Bereich herangezoomt haben, können Sie zu anderen Bereichen des Bildes navigieren und die Zoomstufe beibehalten: Ziehen Sie den im Übersichtsbild hervorgehobenen Bereich an die gewünschte Position:



Im Übersichtsbild hervorgehobener Zoombereich

Um Zugriff auf einen Schieberegler zum Einstellen der Zoomstufe zu erhalten, klicken Sie auf das gewünschte Bild, und bewegen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten, während Sie gleichzeitig die UMSCHALTASTE gedrückt halten.



Schieberegler für Zoomstufe

Durch die Auswahl der Zoomstufe 0 % können Sie wieder das gesamte Bild anzeigen.

Tipp: Wenn Ihre Maus über ein Mausehrad verfügt, können Sie die Vergrößerungsstufe auch mit dem Mausehrad steuern. Bei vielen Mausmodellen können Sie durch Klicken mit dem Mausehrad oder der mittleren Maustaste schnell wieder das ganze Bild anzeigen.

Manuelles Aktivieren von Ereignissen

Wenn im Überwachungssystem die manuelle Aktivierung von Ereignissen definiert wurde, können Sie auf der Smart Client-Registerkarte *Live* Ereignisse auslösen. Der Zugriff auf das manuelle Aktivieren von Ereignissen ist je nach Ihren Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Was ist ein Ereignis? Ein Ereignis ist ein vordefinierter Systemvorfall, der im Überwachungssystem eintritt. Ereignisse werden vom Überwachungssystem zum Auslösen von Aktionen verwendet. Je nach Konfiguration des Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, die mit Kameras verbunden sind, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden. Die meisten Ereignisse im Überwachungssystem werden i. d. R. automatisch generiert. Beispielsweise kann erkannte Bewegung als ein Ereignis definiert werden, das eine Aktion, z. B. die Aufzeichnung durch eine Kamera, auslöst. Ereignisse können global sein oder an eine bestimmte Kamera/ein bestimmtes Gerät gebunden sein.

Je nach Konfiguration können manuell aktivierte Ereignisse für vielfältige Zwecke sowie zum Auslösen von kombinierten Aktionen verwendet werden. Beispielsweise kann ein Ereignis manuell aktiviert werden, was dazu führt, dass eine Kamera eine Aufzeichnung mit einer bestimmten Bildrate beginnt, dass zwei verschiedene Ausgaben aktiviert werden und dass eine E-Mail-Warnung an drei verschiedene Empfänger gesendet wird.

Die konkreten Aktionen, die ein manuell aktiviertes Ereignis verursacht, werden vom Administrator des Überwachungssystems definiert. Wenn Sie Fragen zur Verwendung manuell aktivierter Ereignisse in Ihrem Unternehmen haben, wenden Sie sich an den Administrator des



Überwachungssystemen. Der Administrator des Überwachungssystems kennt manuell aktivierte Ereignisse möglicherweise unter den Namen *Ereignisschaltflächen*, *benutzerdefinierte Ereignisse* oder *individuell angepasste Ereignisse*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Ereignisse manuell zu aktivieren:

Ereignisfenster

Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte *Live*, das Fenster *Ereignis* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ereignis* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).

Wählen Sie im Fenster *Ereignisse* das gewünschte Ereignis aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Aktivieren*.

Die Liste auswählbarer Ereignisse ist nach Server  und Kamera/Gerät angeordnet, dem bzw. der das Ereignis zugeordnet ist. Globale Ereignisse sind in der hierarchischen Struktur direkt unter dem entsprechenden Server angeordnet. Im obigen Beispiel sind die Ereignisse 1, 2 und 3 globale Ereignisse, wobei Ereignis 4 einer bestimmten Kamera zugeordnet ist.



Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Ereignisse auf diesem Server aktivieren.

Erhalte ich eine Bestätigung, wenn ein Ereignis aktiviert wird? Sie erhalten keine weitere Bestätigung im Smart Client, nachdem Sie ein Ereignis aktiviert haben. Es ist im Allgemeinen nicht empfehlenswert, mehrmals auf die Schaltfläche zu klicken, um sicherzustellen, dass ein Ereignis wirklich aktiviert wurde.

Einblendschaltflächen

Sofern eine *Einblendschaltfläche* (auf Seite 38) zum Aktivieren des gewünschten Ereignisses für die betreffende Kamera verfügbar ist, klicken Sie einfach auf diese Schaltfläche.



Sofern Einblendschaltflächen verfügbar sind, erscheinen diese, wenn Sie den Mauszeiger in der Ansicht über der gewünschten Kameraposition positionieren.

Erhalte ich eine Bestätigung, wenn ein Ereignis aktiviert wird? Sie erhalten keine weitere Bestätigung im Smart Client, nachdem Sie ein Ereignis aktiviert haben. Es ist im Allgemeinen nicht empfehlenswert, mehrmals auf die Schaltfläche zu klicken, um sicherzustellen, dass ein Ereignis wirklich aktiviert wurde.



Definieren einer bevorzugten 360°-Linsen-Position

Die 360°-Linsen-Technologie dient dem Erstellen und Anzeigen von 360-Grad-Panoramabildern. Sie erfordert eine spezielle 360°-Kamera oder eine reguläre Kamera mit einem speziellen 360°-Objektiv.

Wenn eine Ansicht 360°-Linsen-Kameras enthält, können Sie zu einer bestimmten Position in einem 360°-Linsen-Bild navigieren und dann diese Position speichern, indem Sie im Fenster *PTZ-Steuerung* unter *PTZ-Positionen der 360°-Linsen* auf *Speichern* klicken. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *PTZ-Steuerung* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *PTZ-Steuerung* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

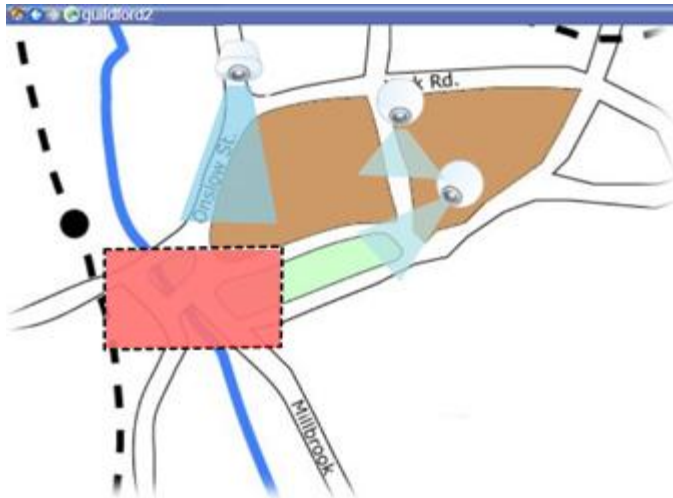
Wenn Sie später die gespeicherte Position erneut aufrufen möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche *Laden*.

Kartenansichtspositionen

Die Kartenfunktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Eine Kartenposition zeigt kein Live-Video an, eine Karte ist immer ein Standbild.

Mithilfe einer Karte erhalten Sie einen Überblick über Ihr Überwachungssystem. Sie sehen, welche Kameras wo installiert sind und in welche Richtung sie zeigen. Darüber hinaus können Karten für die Navigation genutzt werden. Karten können in Hierarchien gruppiert werden, sodass Sie die Möglichkeit haben, zu immer detailreicheren Kartenebenen zu wechseln, z. B. von der Landes- zur Stadtebene, von Stadt- zur Straßenebene, von der Straßen- zur Hausebene sowie von der Haus- zur Raumebene. Klicken Sie in solchen Fällen auf die Hotzonen, um zu den darunterliegenden Karten zu gelangen. Eine Hotzone wird in der Regel farbig dargestellt, sodass sie leicht zu erkennen ist.

Karten enthalten Elemente, die Kameras, Mikrofone usw. repräsentieren. Über diese Elemente können Sie mit den physischen Geräten interagieren. So können Sie beispielsweise Videos von einer Kamera betrachten, indem Sie Ihren Mauszeiger auf dem Element platzieren, das die Kamera repräsentiert. Sie können auch auf die Preset-Positionen einer PTZ-Kamera klicken, um die Kamera zwischen diesen Positionen zu bewegen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Arbeiten mit Karten* (auf Seite 98).



Karte mit Kameraelementen und Hotzone

Tipp: Bei einer Karte muss es sich nicht notwendigerweise um eine geografische Karte handeln, auch wenn dies häufig der Fall ist. Abhängig von den Bedürfnissen Ihres Unternehmens können auch Fotos und andere Arten von Bilddateien als Karten verwendet werden.

In Ansichten können Sie eine Kartenposition an der Navigationsleiste oberhalb der Kartenposition erkennen. Mithilfe der Navigationsleiste einer Kartenposition können Sie einfach in den Karten, die Sie betrachtet haben, navigieren.

- Mit der Schaltfläche *Home* gelangen Sie zur Hauptkarte.
- Mit der Schaltfläche *Zurück* gelangen Sie zur vorhergehenden Karte.
- Verwenden Sie die Schaltfläche *Vorwärts*, um eine der Karten anzuzeigen, die Sie bereits in der aktuellen Sitzung betrachtet haben.
- Verwenden Sie die Schaltfläche *Kartenübersicht* (Globussymbol), um die *Kartenübersicht* (auf Seite 52) zu öffnen.

Arbeiten mit Karten

Karten können eine Reihe von Elementen enthalten, mit denen Sie auf der Registerkarte *Live* interagieren können:

- **Kameras:** Positionieren Sie den Mauszeiger über einer Kamera auf einer Karte, um eine Livevorschau von der Kamera zu sehen. Klicken Sie auf die Titelleiste der Livevorschau, um die Livevorschau in einem beweglichen Fenster zu verwenden. Sie können die Größe dieses Fensters ändern, indem Sie seine Ecken ziehen.

Um die Aufzeichnung zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamera und wählen Sie *Aufzeichnung starten, # Minuten*. Möglicherweise sind für die Verwendung dieser Funktion bestimmte Benutzerrechte erforderlich.



Nur PTZ-Kameras: Auf Karten werden die Preset-Positionen von PTZ-Kameras üblicherweise als farbige Winkel dargestellt, die strahlenförmig von den Symbolen der PTZ-Kameras wegführen. Die Voreinstellungen einer PTZ-Kamera können Sie einfach aufrufen, indem Sie auf die gewünschte Voreinstellung auf der Karte klicken. Dies ist sowohl im unverankerten Vorschau-Fenster auf der Karte selbst als auch in den *Hotspot-Positionen* (auf Seite 72) möglich. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kamera klicken, zunächst *PTZ-Voreinstellungen* und anschließend die gewünschte Voreinstellung auswählen.



- **Server:** Für Server gibt es im Kontextmenü keine bestimmten Funktionen.
- **Mikrofone:** Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Mikrofonsymbol, und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, um eingehendes Audio von diesem Mikrofon zu hören, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Mikrofon, und wählen Sie Mikrofon abhören.
- **Lautsprecher:** Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Lautsprechersymbol, und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, um über den Lautsprecher zu sprechen.
- **Ereignisse:** Klicken Sie auf ein Ereignis auf der Karte, um es zu aktivieren, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie Ereignis aktivieren. Wenn Sie mit der linken Maustaste auf ein Ereignis klicken, ändert sich der Mauszeiger für kurze Zeit in ein Blitz-Symbol, womit angedeutet werden soll, dass das Ereignis aktiviert wird.
- **Ausgabe:** Klicken Sie auf einen Ausgang auf der Karte, um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie Ausgang aktivieren. Wenn Sie mit der linken Maustaste auf einen Ausgang klicken, ändert sich der Mauszeiger für kurze Zeit in ein Blitz-Symbol, um anzuzeigen, dass der Ausgang aktiviert wird.
- **Hotzones:** Klicken Sie auf eine Hotzone, um zur Unterkarte zu gelangen, die mit der Hotzone verknüpft ist, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Hotzone, und wählen Sie Gehe zu Unterkarte.

Wenn die Hotzone mit einer gepunkteten Umrandung markiert ist, ist mit dieser Hotzone keine Karte verknüpft.

Auf manchen Typen von Überwachungssystemen können Karten von Servern diverser anderer Überwachungssysteme in eine Kartenhierarchie integriert sein. Auf solchen Systemen kann es gelegentlich vorkommen, dass nach dem Klicken auf eine Hotzone die erwartete Unter-Karte nicht angezeigt wird, weil der Server, auf dem sich die Karte befindet, nicht verfügbar ist. Dafür kann es vielfältige Ursachen geben, angefangen mit geplanten Wartungsarbeiten bis hin zu Netzwerkproblemen. Häufig stehen die Server nach einer Weile wieder zur Verfügung. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn das Problem weiterhin auftritt.

Eine Hotzone kann auf eine Karte verweisen, für die Sie keine Zugriffsrechte besitzen, weil Sie nicht auf den Server zugreifen dürfen, auf dem sich die Karte befindet. In einem solchen Fall informiert Sie Smart Client über die Ursache. Da einige Überwachungssysteme mit zeitabhängigen Benutzerrechten arbeiten, kann es vorkommen, dass Sie nicht auf eine Karte zugreifen können, mit der Sie noch kurz zuvor gearbeitet haben. In solchen Fällen ist es Ihnen vermutlich nicht gestattet, zu bestimmten Tageszeiten oder Wochentagen auf die fragliche Karte zuzugreifen. Wenn Sie Ihre Benutzerrechte nicht kennen, fragen Sie den Administrator des Überwachungssystems.

- **Plug-in-Elemente:** Plug-in-Elemente sind nur verfügbar, wenn sie im Überwachungssystem verwendet werden. Beispiele für Plug-in-Elemente: Zugangskontrollsysteme, Feuermeldesysteme usw.
- **Zoomen und automatisch maximieren:** Falls die Karte größer ist als der Bereich der Ansicht im Smart Client oder falls Sie die Karte herangezoomt haben, können Sie die Karte bewegen, um versteckte Bereiche anzuzeigen: Klicken Sie auf einen Punkt der Karte, der keine Elemente enthält. Die Karte wird daraufhin so verschoben, dass dieser Punkt sich in der Mitte der Anzeige befindet. Verschieben Sie die Karte durch Klicken und Ziehen in eine beliebige Richtung.

Die Zoom-Funktion einer Karte verwenden Sie durch einen Rechtsklick auf die Karte: Wählen Sie je nach Bedarf *Heranzoomen* oder *Herauszoomen*, oder wählen Sie *Standardgröße*, um zur Standardgröße zurückzukehren.

Tipp: Alternativ können Sie auch das Mausrad zum Zoomen verwenden. Rollen Sie aufwärts zum Heranzoomen und abwärts zum Herauszoomen.

Wenn die Option *Karte automatisch maximieren* (auf Seite 53) aktiviert und die Ansichtsposition Ihrer Karte Teil einer Ansicht mit mehreren Ansichtspositionen ist, wird die Karte nach Ablauf eines Zeitraums, der in der Registerkarte *Einrichtung* im Fenster



Eigenschaften definiert wird, automatisch als Vollbild maximiert. Doppelklicken Sie auf einen Punkt der Karte, der keine Elemente enthält, um zur Originalansicht zurückzukehren.

Siehe auch *Statusvisualisierung auf Karten* (auf Seite 100).

- **Alarmbehandlung:** Wenn Ihr Unternehmen die Smart Client-Funktionen zum Umgang mit Alarmen verwendet, können Alarme auch angesehen oder bestätigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Kartenelemente klicken. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Alarmhandhabung im Live-Modus* (auf Seite 82).

Die Kartenübersicht

Die Kartenübersicht bietet eine Übersicht über die in Smart Client eingerichtete Kartenhierarchie. Ein Plus-Zeichen neben einer Karte kennzeichnet, dass der Karte eine oder mehrere Teilkarten als *Hotzones* (auf Seite 49) beigefügt sind. Wenn Sie in der Kartenübersicht auf eine Karte klicken, wird die ausgewählte Karte direkt in der Ansicht angezeigt.

So greifen Sie auf die Kartenübersicht zu:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* das Fenster *Ansichten*.
Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar ist, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182). 
2. Wählen Sie im Fenster *Ansichten* die Ansicht aus, die gewünschte Karte enthält.
3. Wenn die Ansicht angezeigt wird, wählen Sie das Symbol für die *Kartenübersicht*  in der Titelleiste der Kartenposition.

– oder –

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte (außerhalb eines Elements), und wählen Sie die Option *Kartenübersicht*

– oder –

Klicken Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* bei geöffneter *Toolbox* (auf Seite 46) auf das Symbol für die *Kartenübersicht*  in der Toolbox.

Beachten Sie, dass es möglicherweise einige Zeit dauert, bis die Kartenübersicht geladen ist, wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem mit vielen Karten verbunden sind.

Statusvisualisierung auf Karten

Statusvisualisierung ist eine Funktion, die den Status von Elementen auf der Karte grafisch darstellt. Wenn eine Karte voll funktionsfähig ist und einen normalen Status hat, wird nichts angezeigt. Anderenfalls stehen eine Reihe anderer Betriebszustände für die grafische Darstellung zur Verfügung:

- *Überprüfung erforderlich* – wenn ein Element noch funktionsfähig ist, jedoch überprüft werden muss, beispielsweise, wenn einem Server nur noch wenig Festplattenspeicher zur Verfügung steht.
- *Nicht betriebsbereit* – wenn bei einem Element ein Fehler vorliegt, zum Beispiel, wenn ein Server keine Verbindung zu einem Mikrofon oder einem Lautsprecher herstellen kann.
- *Deaktiviert/Status unbekannt* – wenn ein Element auf dem Überwachungsserver deaktiviert wurde oder es nicht möglich ist, Statusinformationen vom Server zu erhalten.

Die genaue *Darstellung der Statusvisualisierung ist auf der Smart Client-Registerkarte Einrichtung festgelegt*. Standardmäßig wird *Achtung* durch eine gelbe , *Nicht funktionsfähig* durch eine rote  und Alarme werden durch eine weiße Farbgebung  gekennzeichnet. *Deaktiviert/Status unbekannt* wird immer grau dargestellt . Die *Anzeigegeschwindigkeit* der Statusvisualisierung ist standardmäßig auf *Fest* eingestellt.



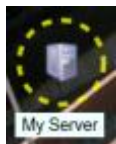
Beispiel für eine Karte mit Statusvisualisierung

Beachten Sie, dass es möglicherweise einige Zeit in Anspruch nimmt, bis die Statusvisualisierung geladen ist und korrekt dargestellt wird, wenn Sie mit einem großen Überwachungssystem mit vielen Karten verbunden sind. Auf sehr komplexen Systemen kann es daher 30 Sekunden oder länger dauern, bis die korrekt aktualisierte Statusvisualisierung auf den Karten angezeigt wird, nachdem Sie sich angemeldet haben.

Serverstatus

Achtung: Eines oder mehrere der mit dem Server verbundenen Geräte ist nur noch eingeschränkt oder nicht mehr betriebsbereit. Beachten Sie, dass das fragliche Gerät möglicherweise nicht auf der Karte angezeigt wird.

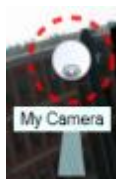
- *Nicht betriebsbereit:* Es kann keine Verbindung zum Server hergestellt werden.
- *Alarmer:* Alarmer (auf Seite 82), die den Server betreffen, müssen beachtet werden.

Beispiel für einen Server mit dem Status *Achtung*

Kamerastatus

Achtung: Der Server verfügt nur noch über wenig Speicherplatz.

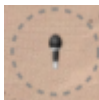
- *Nicht betriebsbereit:* Der Server kann keine Verbindung zur Kamera herstellen.
- *Deaktiviert/Status unbekannt:* Die Kamera ist auf dem Überwachungsserver deaktiviert, oder es ist nicht möglich, Statusinformationen vom Server zu erhalten.
- *Alarmer:* Alarmer (auf Seite 82), die die Kamera betreffen, müssen beachtet werden.

Beispiel für eine Kamera mit dem Status *Nicht betriebsbereit*



Mikrofon-, Lautsprecher-, Ausgang- und Ereignisstatus

- *Nicht betriebsbereit*: Der Server kann keine Verbindung zum Gerät herstellen.
- *Deaktiviert/Status unbekannt*: Das Gerät ist auf dem Überwachungsserver deaktiviert, oder es ist nicht möglich, Statusinformationen vom Server zu erhalten.
- *Alarme*: Alarme (auf Seite 82), die das Element betreffen, müssen beachtet werden.



Beispiel für ein Mikrofon mit dem Status *Deaktiviert/Status unbekannt*

Hotzone-Status

Der Status einer Hotzone spiegelt den Status aller Elemente in dieser Zone wider. Dazu zählen Elemente auf der Unter-Karte sowie weitere Hotzones auf der Unter-Karte. Statusanzeigen auf einer Hotzone können sich demzufolge auch auf Unter-Unter-Karten usw. beziehen.

- *Achtung*: Mindestens eines der Elemente auf einer der Hotzone zugeordneten Unter-Karte erfordert Beachtung.

Falls Sie über Administratorrechte für das Überwachungssystem verfügen, erscheint die Hotzone auch dann mit dem Status *Achtung*, wenn sich auf der der Hotzone zugeordneten Unter-Karte deaktivierte Elemente befinden.

- *Nicht betriebsbereit*: Mindestens eines der Elemente auf einer der Hotzone zugeordneten Unter-Karte ist nicht funktionsfähig.
- *Alarme*: Alarme (auf Seite 82) auf einer der Hotzone zugeordneten Unter-Karte erfordern Beachtung.

Kartenstatus

Der Status einer Karte fasst den Status aller Elemente auf dieser Karte zusammen. Bis zu vier Namen von betroffenen Servern können in der Titelleiste der Karte angezeigt werden. Beachten Sie die Beschreibungen weiter oben.

Wenn ein Server und somit die mit ihm verbundenen Elemente nicht erreichbar sind, der Server selbst aber nicht in der Karte enthalten ist, wird für die Karte der Status *Nicht betriebsbereit* angezeigt, obwohl sie nur *deaktivierte* Elemente enthält. Wenn der nicht verfügbare Server in der Karte *enthalten ist*, wird die Karte einfach mit dem Status *Deaktiviert/Status unbekannt* angezeigt.

Kartenübersicht

Statusinformationen sind auch in der *Kartenübersicht* (auf Seite 52) *verfügbar*. Der Status einer Karte fasst den Status der Elemente auf dieser Karte zusammen.

Statusdetails auf Karten

Statusdetails sind für Kameras und Server verfügbar. Für die Anzeige von Statusdetails klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element und wählen Sie *Statusdetails*. Statusdetails werden in einem separaten beweglichen Fenster angezeigt.

Statusdetails für Kameras

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| • <i>Auflösung</i> | • <i>Bildgröße/Bitrate</i> |
| • <i>FPS</i> | • <i>Videoformat</i> |
| • <i>Konfigurierte FPS</i> | • <i>Netzwerk-Bitrate</i> |



- *Offline-Zeit*

Statusdetails für Aufzeichnungsserver

- CPU-Höchstauslastung in %
- CPU-Auslastung in %
- Verfügbarer Speicher
- Verwendeter Speicher
- Netzwerkauslastung je Sekunde
- Netzwerk-Auslastung in %
- Speicherplatz auf dem Server
- Freier Speicherplatz für jeden zur Aufzeichnung verwendeten Datenträger
- Freier Speicherplatz für jeden zur Archivierung verwendeten Datenträger

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten

Falls Sie die Fehlermeldung *Map Service verfügt nicht über ausreichende Zugriffsrechte für die Aufzeichnungsserver* erhalten, können Sie keine Statusdetails der Aufzeichnungsserver anzeigen.

Die Fehlermeldung gehört zu dem sogenannten Event Server-Service, der für die kartenbezogene Kommunikation auf dem Überwachungssystem verantwortlich ist. Der Event Server-Service wird auf dem Überwachungssystemserver vom Administrator des Überwachungssystems verwaltet.

Falls eine solche Meldung erscheint, können Sie das Problem nicht im Smart Client beheben. Sie sollten sich stattdessen an den Administrator des Überwachungssystems wenden, der sich mit dem Problem befassen kann.

Kamera-Navigator

Diese Funktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe Seite 196).

Mit dem Kamera-Navigator können Sie mehrere Kameras im Verhältnis zueinander anzeigen, z. B. so wie sie entsprechend einem Grundriss angeordnet sind. Dies kann nützlich sein, wenn Sie eine Person oder einen Gegenstand von einer Kamera zur nächsten verfolgen möchten, wie z. B. einen Verdächtigen, der um ein Gebäude herumschleicht. Durch die Einrichtung Ihrer Kameras entsprechend ihrem Standort auf einer Karte oder in einem Grundriss können Sie in einer einzigen Ansicht von einer Kamera zu nächsten wechseln.





Auf den Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* können Sie das Video von der aktuellen Kamera in der Kamera-Navigator-Ansicht sehen. Auf der rechten Seite werden Miniaturansichten aller in der Nähe befindlichen Kameras - sortiert nach ihrer Entfernung zur aktuellen Kamera - angezeigt. Wenn Sie - entweder in der Hauptansicht oder im Anzeigebereich auf der rechten Seite - auf eine der anderen Kameras zeigen, wird die entsprechende Kamera rot hervorgehoben. Sie können direkt auf die Kamerasymbole oder auf die Miniaturansichten auf der rechten Seite klicken, um von einer Kamera zur nächsten zu wechseln.

Sie können auf Basis mehrerer *Karten*, die über *Hotzones* miteinander verknüpft sind, *Ihre Kameraansichten definieren* und so eine Bewegung von einer Kamera auf einer Karte zu einer anderen Kamera auf einer Unterkarte verfolgen, so wie Sie eine Person verfolgen würden, die sich von einer Etage zur nächsten bewegt oder um Ihr Haus herumschleicht. Über den Bereich *Unterkarte* können Sie auf die Kameras zugreifen, die auf Karten eingerichtet sind, die über Hotzones auf einer Karte miteinander verbunden sind.

Wenn Sie von einer Kamera zur nächsten klicken, wird die Schaltfläche *Zurück* neben der Schaltfläche *Home* oberhalb des Kameravorschaufensters angezeigt. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, durch Ihre Kameraauswahl zurückzuklicken oder zur Standardkameraansicht zurückzukehren. In der Unterkarten-Ansicht können Sie außerdem auf *Nach oben* klicken, um eine vorherige Karte anzuzeigen, oder auf *Home*, um zur Standardansicht zurückzukehren.

Senden von Video an Matrix-Empfänger

Die Matrix-Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihre Anwendung mit einem entsprechenden Überwachungssystem verbunden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Sie ermöglicht die dezentrale Anzeige von Video einer beliebigen Kamera des Überwachungssystems auf einem beliebigen Bildschirm (als Matrix-Empfänger bezeichnet) in einem Netzwerk.

Bei einer typischen Matrix-Konfiguration wird Video automatisch auf dem gewünschten Matrix-Empfänger dargestellt, wenn definierte Ereignisse eintreten (beispielsweise wenn Bewegung erkannt wird). Sie können jedoch Video auch manuell an einen Matrix-Empfänger senden.

Das manuelle Senden von Video an einen Matrix-Empfänger ist nur für Einzelkamerapositionen möglich, nicht jedoch für *Hotspots* (auf Seite 72) oder *Sequenzen* (auf Seite 73). Es ist zudem nur dann verfügbar, wenn Matrix im Überwachungssystem konfiguriert wurde und wenn Sie über die erforderlichen Benutzerrechte verfügen.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü den Eintrag *Matrix* und dann den gewünschten Matrix-Empfänger aus.

MIP-Plug-Ins

Ihr Smart Client enthält möglicherweise ein *MIPPlug-in*-Fenster. Dieses Fenster wird zur Verwendung von Plug-In-Funktionen verwendet, insbesondere für Fremdhersteller-Anwendungen, beispielsweise ein Zugriffskontrollsystem o. ä., die sich mithilfe von Smart Client steuern lassen. Wenn das *MIP Plug-in*-Fenster bei Ihnen leer ist, liegt dies nur daran, dass bei Ihrem Smart Client keine Plug-In-Funktionen verfügbar sind, die über dieses Fenster gesteuert werden können.



Manuelles Aktivieren von Ausgängen

Wenn im Überwachungssystem externe Ausgänge definiert wurden, beispielsweise zum Einschalten von Lampen oder Aktivieren einer Sirene, kann der Ausgang auf der Smart Client-Registerkarte *Live* aktiviert werden. Der Zugriff auf das Aktivieren von Ausgängen ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Aktivieren von Ausgängen, über das Fenster *Ausgang* oder durch Verwendung der Einblendschaltflächen:

Ausgangsfenster

Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte *Live*, das Fenster *Ausgang* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ausgang* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).



Wählen Sie den gewünschten Ausgang im Fenster *Ausgang* und klicken Sie anschließend auf *Aktivieren*. Die Liste auswählbarer Ausgänge ist nach Server und Kamera/Gerät angeordnet, denen der Ausgang zugeordnet ist. Wenn ein Server mit einem roten Symbol aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Ausgänge auf diesem Server aktivieren.

Erhalte ich eine Bestätigung, wenn einen Ausgang aktiviert wird? Sie erhalten keine weitere Bestätigung im Smart Client, nachdem Sie einen Ausgang aktiviert haben. Es ist im Allgemeinen nicht empfehlenswert, mehrmals auf die Schaltfläche zu klicken, um sicherzustellen, dass der Ausgang wirklich aktiviert wurde.

Einblendschaltflächen

Sofern eine *Einblendschaltfläche* (auf Seite 38) zum Aktivieren des gewünschten Ausgangs für die betreffende Kamera verfügbar ist, klicken Sie einfach auf diese Schaltfläche.

Sofern Einblendschaltflächen verfügbar sind, erscheinen diese, wenn Sie den Mauszeiger in der Ansicht über der gewünschten Kameraposition positionieren.

Erhalte ich eine Bestätigung, wenn einen Ausgang aktiviert wird? Sie erhalten keine weitere Bestätigung im Smart Client, nachdem Sie einen Ausgang aktiviert haben. Es ist im Allgemeinen nicht empfehlenswert, mehrmals auf die Schaltfläche zu klicken, um sicherzustellen, dass der Ausgang wirklich aktiviert wurde.



Wiedergabe während der Anzeige von Livebildern

Falls Aufzeichnungen zur Verfügung stehen, können Sie sich auf der Registerkarte *Live* von Smart Client aufgezeichnete Videos ansehen (wenn die Funktion im Dialogfeld *Optionen aktiviert ist* (auf Seite 182)). Wenn Sie den Mauszeiger über eine Kameraposition in einer Ansicht auf der Registerkarte *Live* bewegen, sehen Sie die Schaltfläche *Wiedergabe starten*. Durch einen Klick auf die Schaltfläche können Sie Aufnahmen der jeweiligen Kamera anzeigen, ohne die Registerkarte *Live* zu verlassen. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie die Aufnahme „zurückspulen“ möchten, um das gerade live Gesehene genauer unter die Lupe nehmen zu können. Sie können die Funktion für mehrere Kamerapositionen





gleichzeitig verwenden, sie steht jedoch nur für gewöhnliche Einzelkamerapositionen und nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen zur Verfügung.



Wiedergabe starten

Wenn sich eine Kamera auf diese Art im Wiedergabemodus befindet, steht Ihnen in der Kameraposition eine kleine Gruppe von Wiedergabesteuerungen zur Verfügung, die deutlich durch einen gelben Rahmen markiert ist, um eine Verwechslung mit angrenzenden Live-Kameras in der Ansicht zu vermeiden. Der gelbe Rahmen ist noch besser sichtbar, wenn die Kamerapositionen über Titelleisten verfügen, die Sie im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) einstellen können, da Titelleisten von Kameras im Wiedergabemodus ebenfalls gelb dargestellt werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Wiedergabe starten*, um zu der Kameraposition zu wechseln, die das von der Kamera zuletzt aufgezeichnete Bild wiedergibt. Jetzt können Sie mithilfe der Wiedergabesteuerungen die Aufzeichnungen durchsuchen, sofern der Mauszeiger in der Kameraposition positioniert ist. Die Wiedergabesteuerungen sind einfach, aber äußerst wirkungsvoll:



- Klicken Sie auf die Schaltflächen ◀ oder ▶, um einen früheren bzw. späteren Zeitpunkt auszuwählen. Sobald Sie auf eine der Schaltflächen klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“ ■■, mit der Sie die Wiedergabe jederzeit anhalten können, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.
- Ziehen Sie den Schieberegler — nach links, um schnell zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, bzw. nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Je weiter Sie den Schieberegler von seiner mittleren Position wegbewegen, um so schneller ist die Videowiedergabe. Beachten Sie, dass beim Ziehen der Schieberegler begleitende Audiodaten nicht wiedergegeben wird.
- Die Wiedergabesteuerungen geben Datum und Uhrzeit der angezeigten Aufzeichnungen an. Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

Neben den Wiedergabesteuerungen befinden sich zwei Schaltflächen, die es Ihnen ermöglichen, zum Live-Modus zurückzuwechseln oder auf der Registerkarte *Wiedergabe* in den *Wiedergabemodus* (auf Seite 127) zu wechseln:



Zurückkehren zum Live-Modus



Wechseln Sie zur Registerkarte *Wiedergabe*, auf der alle Kameras für den ausgewählten Zeitpunkt synchronisiert werden.

Pan/Tilt/Zoom (PTZ)-Voreinstellungen

Wenn Ihre Ansichten PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras enthalten, können Sie die PTZ-Kameras auf der Registerkarte *Live* im Fenster *PTZ-Steuerung* steuern.

Je nach Ihren Benutzerrechten ist der Zugriff auf die PTZ-Steuerung für einige Kameras möglicherweise eingeschränkt. Die PTZ-Funktionen können bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen eingeschränkt sein. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196).

Tipp: Sie können die PTZ-Kameras möglicherweise auch mit einem Joystick steuern. Die Steuerung durch Joysticks kann angepasst werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Joystick-*



Optionen (auf Seite 183). Zwar werden Joystick-Steuerung und Point-and-Click-Steuerung für eine große Anzahl von PTZ-Kameras unterstützt, jedoch trifft dies nicht auf alle PTZ-Kameras zu. Informationen über die Unterstützung von Joystick-Steuerung und Point-and-Click-Steuerung für PTZ-Kameras finden Sie in den Release Notes.

Point-and-Click

Viele PTZ-Kameras lassen sich steuern, indem Sie einfach mit der Maus auf Positionen in den Bildern von der Kamera zeigen und klicken. Wenn Sie mit der Maus auf Bilder von einer PTZ-Kamera zeigen und der Mauszeiger als Fadenkreuz dargestellt wird, wird Point-and-Click-Steuerung für die Kamera unterstützt.



Fadenkreuz zeigt Point-and-Click-Steuerung an.
Bei einigen Kameras wird das Fadenkreuz anders dargestellt.

Für einige Kameras wird möglicherweise ein Fadenkreuz in einem Quadrat angezeigt. Wenn dies der Fall ist, können Sie einen Bereich vergrößern, indem Sie durch Ziehen mit der Maus ein Quadrat um den gewünschten Bildbereich zeichnen. Für solche Kameras wird die Zoomstufe gesteuert, indem Sie die UMSCHALTASTE gedrückt halten und gleichzeitig die Maus nach oben oder unten bewegen. Hierdurch wird im Bild ein Schieberegler für die Zoomstufe angezeigt.

Zoomen mit dem Mausrad

Bei PTZ- und 360°-Kameras können Sie mit dem Mausrad heran- oder herauszoomen, sofern die Maus über ein Mausrad verfügt.

Bei einzelnen Mäusen ist das Mausrad möglicherweise für besondere Funktionen reserviert. In diesem Fall kann das Mausrad eventuell nicht für die Zoomfunktion verwendet werden. Entsprechende Informationen finden Sie im Konfigurationshandbuch für die Maus.

Einblendschaltflächen für die PTZ-Navigation

Sofern *Einblendschaltflächen* (auf Seite 38) für die PTZ-Navigation für die betreffende Kamera verfügbar sind, klicken Sie einfach auf die gewünschte Schaltfläche.

Sofern Einblendschaltflächen verfügbar sind, erscheinen diese, wenn Sie den Mauszeiger in der Ansicht über der gewünschten Kameraposition positionieren.

Einblendschaltflächen können für einfache Bewegungen (nach oben, nach unten, nach rechts, nach links usw.) sowie für das Bewegen der Kamera in Standardpositionen konfiguriert werden. Die Konfiguration erfolgt auf der Registerkarte *Einrichtung*.



PTZ-Navigationsschaltflächen im Fenster „PTZ-Steuerung“

Als Alternative zu Einblendschaltflächen und der Point-and-Click-Steuerung können Sie die Navigationsschaltflächen im Fenster PTZ-Steuerung der Registerkarte Live verwenden, um die ausgewählte PTZ-Kamera zu bewegen. Stellen Sie sicher, dass das Fenster PTZ-Steuerung angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster PTZ-Steuerung klicken.



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Mit der runden mittleren Schaltfläche können Sie die Kamera schnell in die Ausgangsposition (Standardposition) bewegen. Mit der *Plus*- und *Minus*-Schaltfläche können Sie heran- bzw. herauszoomen.

Tipp: Wenn Ihre Maus über ein Mausrad verfügt, können Sie die Vergrößerungsstufe auch mit dem Mausrad steuern. Bei vielen Mausmodellen können Sie durch Klicken mit dem Mausrad oder der mittleren Maustaste schnell wieder das ganze Bild anzeigen.

PTZ-Preset-Positionen

Wenn Preset-Positionen für die ausgewählte PTZ-Kamera vorhanden sind, können Sie diese Positionen mit zwei verschiedenen Methoden auswählen. Durch Auswahl einer Preset-Position in der Liste bewegt sich die PTZ-Kamera zu der angegebenen Position.



- Aus der Liste *Voreinstellungen* im Fenster *PTZ-Steuerung*. Beachten Sie, dass Preset-Positionen vom Administrator des Überwachungssystems definiert werden. Die Liste *Voreinstellungen* ist leer, wenn für die ausgewählte PTZ-Kamera keine Preset-Positionen definiert wurden.
- Auf der Registerkarte *Live* können Sie auch über das Kontextmenü einer Position in einer Ansicht eine Kamera an eine Preset-Position bewegen. Das Kontextmenü wird aufgerufen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Position der Kamera in einer Ansicht klicken:
 1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Live* die gewünschte Ansicht aus.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
 3. Wählen Sie im Menü die Option *PTZ-Voreinstellungen* und dann die gewünschte Preset-Position aus.

Durch Auswahl der Preset-Position *Home* bewegt sich die Kamera in ihre Standardposition.

Anhalten des PTZ-Wachrundgangs

Auf der Registerkarte *Live* können Sie über das Kontextmenü einer Position in einer Ansicht den Wachrundgang einer PTZ-Kamera anhalten (d.h. eine PTZ-Kamera, die ständig eine Reihe von Voreinstellungspositionen nach einem Zeitplan durchläuft). Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Position der Kamera in einer Ansicht:

Halten Sie den PTZ-Wachrundgang nur an, wenn ein wichtiger Grund hierfür vorhanden ist. Zeitpläne für PTZ-Wachrundgänge werden in der Regel sorgfältig geplant, um die Überwachungsanforderungen Ihres Unternehmens zu erfüllen. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Live* die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü die Option *PTZ-Voreinstellungen > PTZ-Wachrundgang anhalten* aus.

Um den Wachrundgang fortzusetzen, wählen Sie entweder einfach den Befehl erneut aus, oder schließen Sie die Ansicht, in der sich die PTZ-Kamera befindet.

Aufzeichnung während der Anzeige von Livebildern

Diese Funktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Für die Verwendung dieser Funktion sind möglicherweise bestimmte Benutzerrechte erforderlich. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Sie können auf der Registerkarte *Live* die Videoaufzeichnung einer Kamera starten, die in einer Ansicht ausgewählt ist. Auch wenn Sie Livebilder von einer Kamera sehen können, wird der Videostream von der Kamera nicht zwangsläufig aufgezeichnet. Die Videoaufzeichnung erfolgt i. d. R. gemäß der Definition auf dem Überwachungssystem-Server. Normalerweise wird anhand



eines Zeitplans (Beispiel: jeden Morgen von 10:00 bis 11:30) und/oder beim Erkennen spezieller Ereignisse durch das Überwachungssystem aufgezeichnet (Beispiele: Bewegung, die durch eine Person verursacht wird, die einen Raum betritt; ein Sensor, der registriert, dass ein Fenster geöffnet wird; Benutzereingaben, z. B. das *manuelle Auslösen eines Ereignisses* (auf Seite 95) in Smart Client). Die Funktion zum Starten der Aufzeichnung ist daher besonders dann äußerst hilfreich, wenn Sie beim Betrachten eines Videos Vorgänge von Interesse beobachten.

Starten der Aufzeichnung

Es gibt zwei Möglichkeiten, Aufzeichnungen zu starten, entweder unter Verwendung des Kontextmenüs oder mithilfe der Einblendschaltflächen:

Kontextmenü

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie im Menü die Option *Aufzeichnung starten, # Minuten* aus.

Nach der angegebenen Anzahl von Minuten wird die Aufnahme wieder beendet. Dieser Wert wird vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können weder die Anzahl der Minuten ändern, noch können Sie die Aufzeichnung vor Ablauf dieses Zeitraums beenden.

Einblendschaltflächen

Falls für die betreffende Kamera eine *Einblendschaltfläche* (auf Seite 38) zum Starten von Aufzeichnungen verfügbar ist, klicken Sie einfach auf diese Schaltfläche.



Sofern Einblendschaltflächen verfügbar sind, erscheinen diese, wenn Sie den Mauszeiger in der Ansicht über der gewünschten Kameraposition positionieren.

Nach der angegebenen Anzahl von Minuten wird die Aufnahme wieder beendet. Dieser Wert wird vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können weder die Anzahl der Minuten ändern, noch können Sie die Aufzeichnung vor Ablauf dieses Zeitraums beenden.

Starten der Aufzeichnung an mehreren Kameras

Sie können die Aufzeichnung des Videostreams von mehreren Kameras starten, jedoch müssen Sie die Kameras einzeln nacheinander auswählen. Beachten Sie, dass die Anzahl der Minuten, für die aufgezeichnet werden soll, zwischen den einzelnen Kameras variieren kann.



Wie erkenne ich, ob eine Kamera bereits aufzeichnet?

Um zu überprüfen, ob der Videostream von einer Kamera gegenwärtig aufgezeichnet wird, achten Sie auf die blaue Leiste direkt über den Bildern von der Kamera (vorausgesetzt, die Titelleisten wurden in den *Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung* aktiviert). Wenn der Videostream der Kamera aufgezeichnet wird, so wird auf der Leiste **Aufzeichnung** angezeigt.

Beachten Sie, dass gegebenenfalls **Aufzeichnungen** nur für kurze Zeitspannen angezeigt werden. Möglicherweise wurde der Überwachungssystem-Server so konfiguriert, dass der Videostream von einer Kamera nur bei Bewegung, z. B. beim Öffnen einer Tür u. ä., aufgezeichnet wird. Das kann viele kurze Aufzeichnungen zur Folge haben.

Daher können Sie auch dann noch *Aufzeichnung starten*, # *Minuten* auswählen, wenn der Videostream von einer Kamera bereits aufgezeichnet wird. So können Sie sicherstellen, dass der Videostream von der Kamera ohne Unterbrechung für die angegeben Anzahl von Minuten aufgezeichnet wird.

Sequenzbrowser

Der Sequenzbrowser listet Miniaturbilder auf, die Videos bestimmter Zeitintervalle, aufgezeichnete Videosequenzen oder *Lesezeichen* (auf Seite 91) repräsentieren. Für jeden Typ steht eine eigene Registerkarte zur Verfügung. Die Miniaturbilder können sich auf eine einzelne Kamera oder auf alle Kameras in einer Ansicht beziehen. Da Sie die Miniaturbilder nebeneinander betrachten und vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen in der Miniaturansicht navigieren, sind Sie in der Lage, in kurzer Zeit einen großen Umfang aufgezeichneter Videodaten zu bewerten und die wichtigsten Videos zu identifizieren, die Sie anschließend sofort wiedergeben können.



Starten des Sequenzbrowser

Sie können auf den Sequenzbrowser über das Fenster Sequenzbrowser auf der Registerkarte *Live* oder auf der Registerkarte *Wiedergabe* zugreifen (vorausgesetzt, dass das Fenster Sequenzbrowser im Dialogfeld *Options für beide Registerkarten aktiviert ist* (auf Seite 182)). Stellen Sie sicher, dass das Fenster Sequenzbrowser angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut für das Fenster Sequenzbrowser klicken:

Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Klicken Sie auf im Fenster *Sequenzbrowser* auf eine von zwei Schaltflächen:

- **Ansicht starten...:** Startet den Sequenzbrowser mit den Inhalten (falls vorhanden) aller Kameras in Ihrer aktuellen Ansicht. Beachten Sie, dass die Funktion nur auf die Ansicht in Ihrem Smart Client-Hauptfenster, jedoch nicht auf die in anderen Smart Client-Fenstern angezeigten Ansichten angewendet wird.
- **Kamera starten...:** Startet den Sequenzbrowser mit dem Inhalt (falls vorhanden) der ausgewählten Kamera.



Wenn Sie den Sequenzbrowser starten, werden standardmäßig die neuesten Sequenzen der ausgewählten Kamera bzw. der aktuellen Ansicht in der Registerkarte Sequenzen des Sequenzbrowser *angezeigt*. Der Sequenzbrowser kann Sequenzen eines anderen Zeitpunktes anzeigen, falls Sie ihn von der Registerkarte *Wiedergabe* aus starten, und Sie dort eine andere Zeit ausgewählt haben.

Sie können nur eine Instanz des Sequenzbrowser starten.

Miniaturansicht

Die Miniaturansicht listet Inhalte chronologisch auf, wobei die aktuellsten Miniaturen rechts unten in der Ansicht zu finden sind. Beim Betrachten von Miniaturen sollten Sie die im folgenden Beispiel dargestellte Reihenfolge einhalten:

Mithilfe des Schiebereglers unterhalb der Miniaturansicht lässt sich die Größe der Miniaturen anpassen:



Für das Navigieren in den Miniaturen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Klicken und Ziehen:** Die einfachste Möglichkeit ist auch sehr wirkungsvoll. Klicken Sie einfach in die Miniaturansicht und ziehen Sie sie nach rechts oder links.

Tipp: Wenn Sie das Klicken und Ziehen gut beherrschen, können Sie schnell durch die Miniaturansicht navigieren: Klicken Sie, ziehen Sie schnell und lassen Sie dann Ihre Maustaste los. Falls die Miniaturansicht zu schnell verschoben wird, klicken Sie einfach hinein, um die Bewegung zu stoppen.

- **Schieberegler und Pfeile:** Ziehen Sie den Schieberegler unterhalb der Miniaturansicht nach links (zeitlich zurück) oder nach rechts (zeitlich nach vorne). Alternativ können Sie auf die Schaltflächen links und rechts vom Schieberegler klicken.



- **Datum und Zeit:** Wenn Sie im Datumsfeld unterhalb der Miniaturansicht auf  klicken, wird ein Kalender angezeigt, mit dessen Hilfe Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit angeben können. Klicken Sie anschließend auf *Gehe zu*.

Tipp: Im Kalender wird das ausgewählte Datum mit einem hellblauen Hintergrund  hervorgehoben, während das aktuelle Datum einen grauen Hintergrund  hat.

Wenn Sie das zu einer bestimmten Miniatur gehörende Video ansehen möchten, klicken Sie einfach auf die Miniatur. Lesen Sie im Folgenden weiter unter *Anzeigen von Zeitintervallen* (auf Seite 113), *Anzeigen von Sequenzen* (auf Seite 115) und *Anzeigen von Lesezeichen* (auf Seite 117).



Abhängig von der Navigationsmethode können gelegentlich Platzhalterminiaturen angezeigt werden, wenn für einen bestimmten Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild zur Verfügung steht:

Wenn Sie auf eine solche Platzhalterminiatur klicken, wird die erste verfügbare Aufzeichnung *nach* dem von der Platzhalterminiatur repräsentierten Zeitpunkt angezeigt. Weitere Informationen zu Platzhalterminiaturen finden Sie unter *Anzeigen von Zeitintervallen* (auf Seite 113).

Tipp: Es ist möglich, dass neue Inhalte generiert werden, während Sie den Sequenzbrowser verwenden. Sie können dies prüfen, indem Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren* im unteren Bereich des Sequenzbrowser-Fensters klicken.





Tipp: Wenn Sie auf eine Miniatur geklickt haben und dann durch Ziehen der Miniaturansicht von ihr weg navigieren, können Sie schnell zu der ausgewählten Miniatur zurückkehren, indem Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren* im unteren Bereich des Sequenzbrowser klicken.

Kameraauswahl und -status

Welche Miniaturen nach dem Starten des Sequenzbrowser angezeigt werden, hängt davon ab, ob Sie die Methode Ansicht starten... oder Kamera starten... ausgewählt haben. Sie können jedoch jederzeit ändern, welche Kameras in die Miniaturansicht aufgenommen werden: Treffen Sie dazu einfach im Feld Kameras unterhalb der Miniaturansicht Ihre Auswahl und klicken Sie anschließend auf Aktualisieren.



Die aufgeführten Kameras sind nach den Servern gruppiert, zu denen sie gehören. Mit einem roten Symbol gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

Das Sequenzbrowser-Feld *Ausgewählte Kamera(s)* zeigt den Status der ausgewählten Kameras an:

Es gibt drei verschiedene Zustände:

- ✓ zeigt an, dass alles in Ordnung ist.
- ✗ zeigt an, dass einige Sequenzen und/oder Lesezeichen geladen wurden, dass das Laden jedoch an einem bestimmten Punkt fehlschlug.
- ✗ zeigt an, dass die Kamera über keine aufgezeichneten Sequenzen und/oder Lesezeichen verfügt oder dass das Laden der Sequenzen und/oder Lesezeichen nicht möglich war.

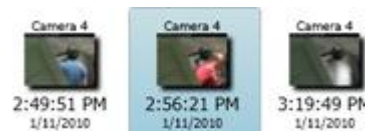
Anzeigen von Zeitintervallen

Die Registerkarte *Zeitintervall* zeigt Miniaturen bestimmter Zeitpunkte von Videos an. Beispiel: Eine Miniatur alle 30 Sekunden, beispielsweise eine Miniatur von 07:37:00, eine von 07:37:30, eine von 07:38:00 usw. Sie geben das gewünschte Intervall in dem Feld rechts unten auf der Registerkarte an.



Das Intervall kann in Stunden, Minuten und Sekunden angegeben werden (HH-MM-SS). Ein Intervall kann bis zu 24 Stunden lang sein. Im Beispiel wurde ein Intervall von 30 Sekunden definiert. Bitte beachten Sie, dass das Feld nicht für die Navigation zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet werden kann. Es dient ausschließlich der Definition von Intervallen.

Wenn Sie ein Video ansehen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniatur in der Miniaturansicht. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und, sofern die Option *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), wird das zugeordnete Video im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Warum zeigen einige der Miniaturen kein Bild an? Sie werden feststellen, dass gelegentlich für einen gewünschten Zeitpunkt keine Miniatur angezeigt werden kann. Das liegt daran, dass für den fraglichen Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild vorhanden ist. In solchen Fällen wird eine Platzhalterminiatur angezeigt. Wenn Sie auf eine solche Platzhalterminiatur klicken, wird die erste verfügbare Aufzeichnung *nach* dem von der Miniatur



repräsentierten Zeitpunkt angezeigt. Beispiel: Sie verwenden ein Zeitintervall von 30 Sekunden. Der Zeitpunkt „07:30:00“ wird durch ein Platzhaltersymbol dargestellt, da für exakt diesen Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild zur Verfügung steht. Die nächste verfügbare Aufzeichnung stammt von 07:30:10. Sie liegt zeitlich vor der nächsten Miniatur von 07:30:30. Wenn Sie auf die Platzhalterminiatur von 07:30:00 klicken, können Sie die Aufzeichnung von 07:30:10 betrachten.

Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite der Registerkarte entsprechen größtenteils denen in der Registerkarte *Wiedergabe* des Fensters *Zeitnavigation* (auf Seite 135). Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).

Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können.



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Tipp: Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.

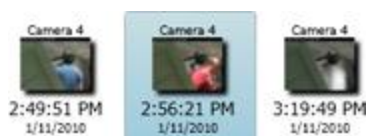
Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.

Anzeigen von Sequenzen

Die Registerkarte Sequenzen zeigt für jede aufgezeichnete Videosequenz eine Miniatur an. Da die Länge der Sequenzen variieren kann, können die Miniaturen sowohl kurze als auch sehr lange Sequenzen repräsentieren.

Wenn Sie eine Sequenz ansehen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniatur in der Miniaturansicht. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und, vorausgesetzt, dass *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), die zugeordnete Sequenz wird im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite des Sequenzbrowser entsprechen größtenteils denen im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135) der Registerkarte *Wiedergabe*. Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).



Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können, sofern die Option *Schleife* nicht ausgewählt wurde (siehe unten).



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Tipp: Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Schleife: Wenn Sie eine Sequenz wiedergeben, wird die Wiedergabe standardmäßig nach dem Ende der Sequenz fortgesetzt. Wählen Sie jedoch die Option *Schleife* aus, wird die Sequenz vom Anfang bis zum Ende wiedergegeben und anschließend so lange wiederholt, wie Sie es wünschen. Dies wird durch die weiße Zeitlinie direkt unterhalb des Anzeigebereichs verdeutlicht, die immer wieder von links nach rechts verläuft.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.

Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.

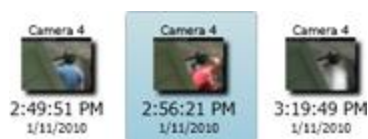
Anzeigen von Lesezeichen

Die Lesezeichenfunktion (und damit auch die Registerkarte *Lesezeichen*) steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Anzeigen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

Die Registerkarte *Lesezeichen* zeigt für jedes verfügbare *Lesezeichen* (auf Seite 91) eine Miniatur an. Da die Länge der den Lesezeichen zugeordneten Videosequenzen variieren kann, können die Miniaturen sowohl Lesezeichen mit kurzen als auch solche mit sehr langen Sequenzen repräsentieren.

Tipp: Wenn Sie Ihren Mauszeiger auf eine Miniatur platzieren, werden Details zu dem Lesezeichen angezeigt.

Wenn Sie das zu einem bestimmten Lesezeichen gehörende Video ansehen möchten, klicken Sie in der Miniaturansicht auf die entsprechende Miniatur. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und im linken Bereich des Sequenzbrowser werden Informationen zu dem Lesezeichen angezeigt. Falls die Option *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), wird auch das dem Lesezeichen zugeordnete Video im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite des Sequenzbrowser entsprechen größtenteils denen im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135) der Registerkarte *Wiedergabe*. Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).

Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können, sofern die Option *Schleife* nicht ausgewählt wurde (siehe unten).



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Tipp: Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Schleife: Wenn Sie eine einem Lesezeichen zugeordnete Sequenz wiedergeben, wird die Wiedergabe standardmäßig nach dem Ende der Sequenz fortgesetzt. Wählen Sie jedoch die Option *Schleife* aus, wird die Sequenz vom Anfang bis zum Ende wiedergegeben und anschließend so lange wiederholt, wie Sie es wünschen. Dies wird durch die weiße Zeitlinie direkt unterhalb des Anzeigebereichs verdeutlicht, die immer wieder von links nach rechts verläuft.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.

Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.

Unterhalb der Wiedergabesteuerelemente finden Sie Details zu dem ausgewählten Lesezeichen. Abhängig von Ihren Benutzerrechten können Sie das Lesezeichen bearbeiten, löschen, drucken oder exportieren:

- Klicken Sie zum Bearbeiten der Zeiteinstellungen, der Überschrift oder der Beschreibung eines Lesezeichens auf .
- Klicken Sie zum Löschen eines nicht mehr benötigten Lesezeichens auf .

Wenn Sie ein Lesezeichen löschen, wird das Lesezeichen nicht nur aus der Miniaturansicht entfernt, sondern endgültig aus dem gesamten Überwachungssystem gelöscht. Sie werden aufgefordert zu bestätigen, dass Sie das ausgewählte Lesezeichen löschen möchten.

- Wenn Sie einen gedruckten Berichts mit einem Standbild vom Zeitpunkt des Lesezeichens generieren möchten, klicken Sie auf .



- Wenn Sie ein AVI-Videoclips oder ein JPEG-Standbild des Lesezeichens exportieren möchten, klicken Sie auf

Smart Wall-Ansichtspositionen

XProtect Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Je nach Ihren Benutzerrechten ist der Zugriff auf Smart Wall möglicherweise eingeschränkt.

Mit Smart Wall können Sie auf einfache Weise Gruppen von wandmontierten Bildschirmen (d. h. Stellwände mit Bildschirmen oder Videowände) verwalten, wie sie häufig z. B. in Kommandozentralen, für die Stadtüberwachung und in Verkehrszentralen Verwendung finden.



Wenn Ihr Unternehmen Smart Wall verwendet, erscheinen in manchen Ansichten von Smart Wall möglicherweise grafische Darstellungen von Smart Client. Solche Positionen sind keine Voraussetzung für die Verwendung von Smart Wall, da Sie *einzelne Smart Wall-Monitore* (auf Seite 123) im Smart Client anzeigen können, indem Sie sie einfach im Fenster *Ansichten* der Registerkarte *Live* auswählen.

Mit Smart Wall-Positionen erhalten Sie jedoch einen ausgezeichneten Überblick. Sie bieten noch weitere Vorteile wie die Möglichkeit, wichtige Videos schnell auf der Smart Wall Ihres Unternehmens anzuzeigen, indem Sie ganze Smart Client-Ansichten oder einzelne Kameras von *Karten* (auf Seite 73) direkt auf die grafische Darstellung von Smart Wall ziehen.



Beispiel: Grafische Darstellung von Smart Wall in Ansichtsposition

Auswählen der gewünschten Smart Wall und Voreinstellung

Falls Ihr Unternehmen über mehr als eine Smart Wall verfügt, wählen Sie die gewünschte Smart Wall im Smart Wall-Menü der Smart Wall-Position aus. Das Menü befindet sich in der linken oberen Ecke.

Falls die gewünschte Smart Wall mehrere Voreinstellungen hat (vordefinierte Einstellungen, die festlegen, welche Kameras in der Smart Wall angezeigt werden und wie die Inhalte auf jedem Monitor angeordnet sind), wählen Sie die gewünschte Voreinstellung aus dem Menü Voreinstellung.

Warum ist das Menü *Voreinstellung* leer, nachdem ich eine Auswahl getroffen habe? Wenn Sie eine Auswahl treffen, wird Ihre Auswahl selbstverständlich umgesetzt. Da die Voreinstellungen jedoch manuell von anderen Benutzern oder automatisch nach vordefinierten Regeln innerhalb des Überwachungssystems geändert werden können, sind keine Angaben dahingehend möglich, wie lange Ihre gewählten Voreinstellungen für die Smart Wall beibehalten werden. Daher bleibt das Menü *Voreinstellungen* auch dann leer, wenn Sie eine Auswahl getroffen haben.

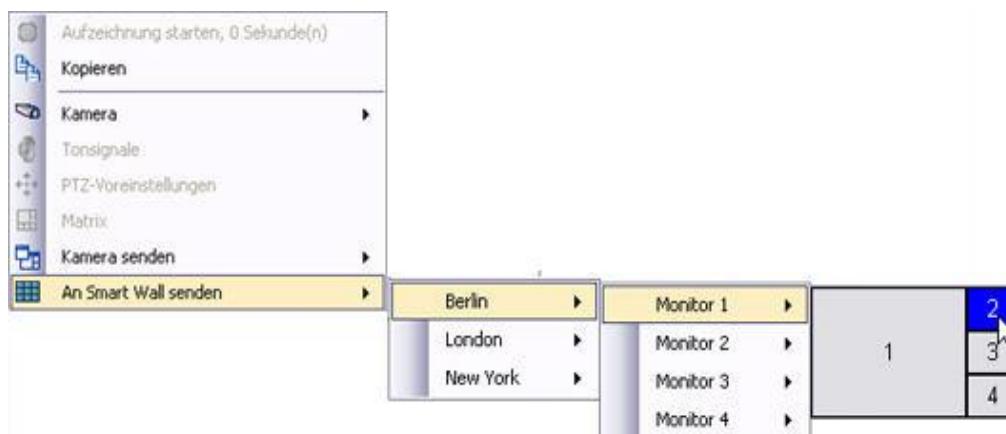




Ändern des Layouts eines Smart Wall-Monitors

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Inhalte und die Anordnung auf den Monitoren in Smart Wall zu ändern.

- Sie können eine Kamera von einer bestehenden Smart Client-Ansicht (privat oder allgemein) an eine Smart Wall senden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, wählen Sie *Senden an Smart Wall*, wählen Sie die gewünschte Smart Wall aus und dann die gewünschte Position auf dem Monitor.



- Sie können eine vorhandene Ansicht von Ihrem Smart Client schnell auf einem Monitor auf einer Smart Wall anzeigen, indem Sie die gewünschte Ansicht aus dem Fenster *Ansichten* direkt auf den gewünschten Monitor in der grafischen Darstellung der Smart Wall ziehen. Dies gilt sowohl für private als auch für allgemeine Ansichten.
- Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, wählen Sie *Ansichtslayout ändern*, wählen Sie das gewünschte Anzeigeformat (4:3 oder 16:9), und wählen Sie dann das gewünschte Ansichtslayout.
- Wählen Sie eine andere Voreinstellung für die Smart Wall (beachten Sie, dass dies die Ansicht auf allen Monitoren der Smart Wall ändern kann).

In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Ziehen von Kameras aus dem Fenster „Kameras“ auf Smart Walls

Sie können Kameras schnell auf den Smart Walls Ihres Unternehmens anzeigen, indem Sie die gewünschte Kamera einfach aus dem Fenster *Kameras der Registerkarte Live* (auf Seite 80) direkt auf eine Position auf einem Monitor in der grafischen Darstellung einer Smart Wall ziehen.

Damit dies möglich ist, müssen Sie sicherstellen, dass das Fenster *Kameras* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut für das Fenster *Kameras* klicken.





Wenn das Fenster *Kameras* weiterhin nicht verfügbar ist, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen* (auf Seite 180), wählen Sie die Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182), setzen Sie *Live > Kameras* auf *Verfügbar* und klicken Sie auf *OK*.

Beachten Sie, dass im Fenster *Kameras* die Liste der auswählbaren Kameras nach den Servern  gruppiert ist, zu denen die Kameras gehören. Mit einem roten Symbol  gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Ziehen von Kameras aus Karten auf Smart Walls

Verwendet Ihr Unternehmen auch die *Karten* (auf Seite 73) -Funktion? In diesem Fall können Sie die gewünschten Kameras schnell auf der Smart Wall Ihres Unternehmens anzeigen. Ziehen Sie hierzu einfach die entsprechende Kamera von der Karte direkt auf eine Position eines Monitors in der grafischen Darstellung einer Smart Wall.

Dies funktioniert sowohl für Kameras auf Karten, die sich in derselben Ansicht befinden wie die Smart Wall-Position als auch für Kameras in anderen Ansichten wie beweglichen Ansichten oder Ansichten auf sekundären Bildschirmen.



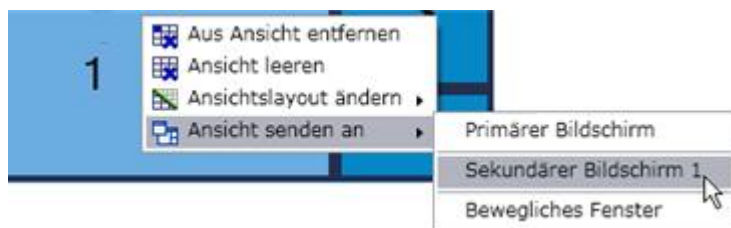
In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern.

Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Senden von Video von Smart Wall-Monitoren an Smart Client-Ansichten

Ähnlich wie Sie in Smart Client selbst *Video zwischen Ansichten senden* (auf Seite 81) können, können Sie Video in einer Smart Wall zu den Ansichten Ihres Smart Client senden:

Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, wählen Sie *Ansicht senden an*, und wählen Sie dann das Ziel (in Verwenden von mehreren Fenstern finden Sie Definitionen von *Primärer Bildschirm*, *Bewegliches Fenster* usw.).



In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras in Smart Client-Ansichten verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Entfernen von Inhalt aus Smart Wall-Monitoren

Sie können die auf Smart Wall-Monitoren angezeigten Videoinhalte wieder entfernen; entweder alle auf dem Monitor angezeigten Videos oder Videos von einzelnen Positionen. So können Sie z. B. Video, das vertrauliche Informationen zeigt, schnell von der Smart Wall entfernen.



- Alle auf dem Monitor angezeigten Videos entfernen: Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor, und wählen Sie *Ansicht leeren*. Dadurch werden alle Videos vom Monitor entfernt, wobei das Monitor-Layout beibehalten wird.
- Videos von einzelnen Positionen entfernen: Klicken Sie in der grafischen Darstellung der Smart Wall mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Position auf dem entsprechenden Monitor, und wählen Sie *Aus Ansicht entfernen*. Dadurch wird nur das Video von der entsprechenden Position entfernt, und die restlichen Videos sowie das Layout werden beibehalten.

Beachten Sie, dass die auf einer Smart Wall angezeigten Inhalte manuell von anderen Benutzern oder automatisch durch vordefinierte Regeln auf dem Überwachungssystem verändert werden können. Daher werden Inhalte, die Sie manuell von der Smart Wall entfernt haben, möglicherweise später wieder auf der Smart Wall angezeigt. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn für bestimmte Inhalte verhindert werden soll, dass sie auf einer Smart Wall angezeigt werden können.

Anzeigen des Smart Wall-Monitors in Smart Client



XProtect Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Der Zugriff auf Smart Wall-Funktionen ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Verwenden Sie zum Anzeigen des Inhalts eines Smart Wall-Monitors auf der Registerkarte *Live* in Smart Client das Fenster *Ansichten* der Registerkarte *Live*.

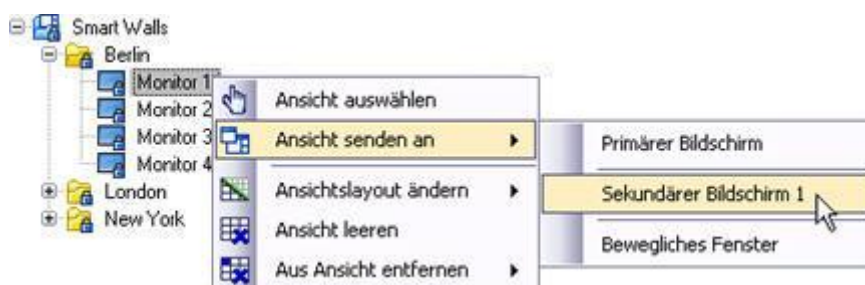
Möglicherweise müssen Sie das Fenster *Ansichten* zunächst über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Erweitern Sie im Fenster *Ansichten Smart Wall*, erweitern Sie den gewünschten Smart Wall-Ordner und wählen Sie anschließend den gewünschten Monitor aus.

Optionen

Um weitere Optionen angezeigt zu bekommen, klicken Sie im Fenster *Ansichten* mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Monitor und wählen Sie im Menü:

- **Ansicht auswählen:** Zeigt den ausgewählten Monitor in Smart Client an.
- **Ansicht senden an:** Ermöglicht Ihnen, den Inhalt des ausgewählten Monitors an ein Ansichtsziel in Ihrem Smart Client zu senden (unter Verwenden von mehreren Fenstern finden Sie Definitionen für *primärer Bildschirm*, *bewegliches Fenster* usw.).





- **Ansichtslayout ändern:** Ermöglicht es Ihnen, ein anderes Layout für den jeweiligen Monitor festzulegen, indem Sie zunächst das gewünschte Anzeigeformat (4:3 oder 16:9) und dann das gewünschte Ansichtslayout auswählen. Dies verändert sowohl das Aussehen der lokalen Anzeige im Smart Client *als auch* die Anzeige des Monitors auf der Smart Wall.
- **Ansicht leeren:** Entfernt alle Videos vom Monitor, wobei das Monitor-Layout beibehalten wird. So können Sie z. B. Videos mit vertraulichen Informationen schnell von der Smart Wall entfernen. Beachten Sie, dass die auf einer Smart Wall angezeigten Inhalte manuell von anderen Benutzern oder automatisch durch vordefinierte Regeln auf dem Überwachungssystem verändert werden können. Daher werden Inhalte, die Sie manuell von der Smart Wall entfernt haben, möglicherweise später wieder auf der Smart Wall angezeigt. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn für bestimmte Inhalte verhindert werden soll, dass sie auf einer Smart Wall angezeigt werden können.
- **Aus Ansicht entfernen:** Hiermit können Sie auf dem Monitor eine bestimmte Position auswählen, deren Video entfernt wird. Die restlichen Videos und das Layout werden beibehalten.



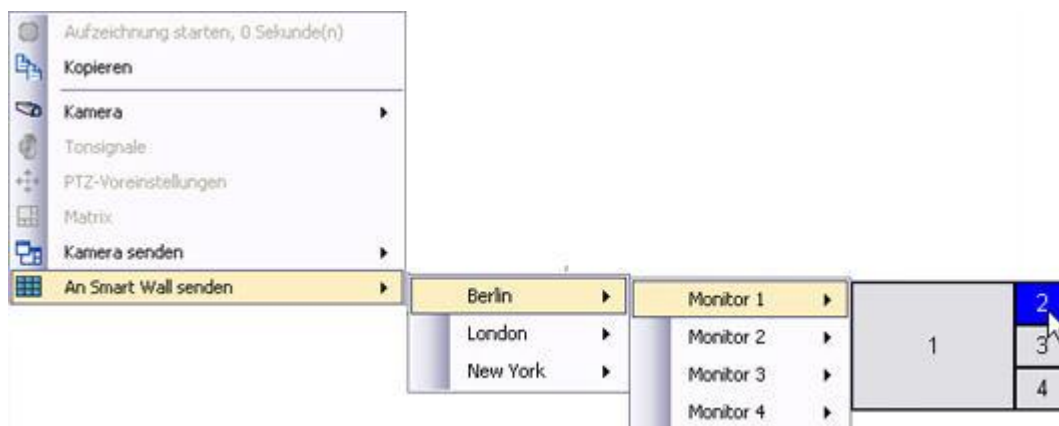
In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls oder in Ihrem Smart Client verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Tip: Wenn Ihr Unternehmen Smart Wall verwendet, können Ihre Smart Client-Ansichten Positionen mit grafischen Darstellungen von Smart Walls enthalten. Solche Positionen besitzen verschiedene Vorteile, wie z. B. die Möglichkeit, wichtige Videos schnell auf den Smart Walls Ihres Unternehmens anzuzeigen, indem ganze Smart Client-Ansichten oder einzelne Kameras von *Karten* (auf Seite 73) direkt auf die grafischen Darstellungen von Smart Walls gezogen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Smart Wall-Positionen* (auf Seite 75).

Senden von Video von Ansicht an Smart Wall

XProtect Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Der Zugriff auf Smart Wall-Funktionen ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Sie können eine Kamera von einer bestehenden Smart Client-Ansicht (privat oder allgemein) an eine Smart Wall senden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, wählen Sie *Senden an Smart Wall*, wählen Sie die gewünschte Smart Wall aus, wählen Sie den Monitor und anschließend die gewünschte Position auf dem Monitor aus.



In einigen Fällen können fehlende Benutzerrechte die Anzeige bestimmter Kameras auf Smart Walls verhindern. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Tip: Wenn Ihr Unternehmen Smart Wall verwendet, können Ihre Smart Client-Ansichten Positionen mit grafischen Darstellungen von Smart Walls enthalten. Solche Positionen bieten verschiedene Vorteile, wie z. B. die Möglichkeit, wichtige Videos schnell auf den Smart Walls Ihres Unternehmens anzuzeigen, indem ganze Smart Client-Ansichten oder einzelne Kameras von *Karten* (auf Seite 73) direkt auf die grafischen Darstellungen von Smart Walls gezogen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Smart Wall-Positionen* (auf Seite 75).

Kopieren von Einzelbildern

Sie können einzelne Standbilder von ausgewählten Kameras kopieren. Kopierte Bilder können (als Bitmap-Bilder) in andere Anwendungen, z. B. Textverarbeitungsprogramme, E-Mail-Programme usw., eingefügt werden. Sie können nur ein Bild gleichzeitig von einer Kamera kopieren.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü *Kopieren* aus.

Daraufhin können Sie das Bild in die gewünschte Anwendung einfügen.

Behandlung von Tonbenachrichtigungen

Smart Client wurde möglicherweise für die Benachrichtigung durch akustische Signale konfiguriert, die unter folgenden Bedingungen ausgegeben werden:

- Von einer oder mehreren angegebenen Kameras wird Bewegung erkannt
 - oder/und –
- An einer oder mehreren angegebenen Kameras treten bestimmte Ereignisse ein.

Wenn Sie ein Tonsignal hören, sind möglicherweise besondere Maßnahmen erforderlich. Wenn Sie nicht genau wissen, ob oder wie Tonsignale in Ihrem Unternehmen verwendet werden, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Sie können Tonsignale ggf. für eine bestimmte Kamera stummschalten. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Live* die gewünschte Ansicht aus.



2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü *Tonsignale* > *Stumm* aus.

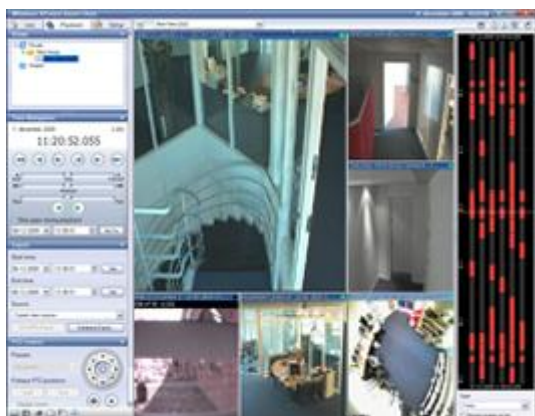
Um Tonsignale wieder für die Kamera zu aktivieren, wählen Sie erneut *Tonsignale* > *Stumm* aus.

Tonsignale können nur für Einzelkamerapositionen stummgeschaltet werden, nicht für *Hotspots* (auf Seite 72), *Sequenzen* (auf Seite 73) oder *Matrix* (auf Seite 74) -Positionen.



Video wiedergeben

Videoaufzeichnungen werden auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Wenn Sie die Registerkarte *Wiedergabe* auswählen, wird Smart Client mit dem Überwachungssystem-Server verbunden, und es werden Videoaufzeichnungen von den Kameras in der ausgewählten Ansicht angezeigt. Auf diese Weise können Sie Videoaufzeichnungen wiedergeben. Möglicherweise sind für den Zugriff auf die Registerkarte *Wiedergabe* und für die Wiedergabe von Videoaufzeichnungen mancher Kameras bestimmte Benutzerrechte erforderlich.



Die Registerkarte *Wiedergabe*, in diesem Beispiel mit einer Ansicht, die Bilder von sechs Kameras enthält. Beachten Sie das Zeitfenster im rechten Bereich der Registerkarte *Wiedergabe*.

Die Registerkarte *Wiedergabe* bietet zahlreiche erweiterte Funktionen zum Durchsuchen von Videoaufzeichnungen, beispielsweise die *Zeitnavigation* (auf Seite 135), ein *Zeitfenster* (auf Seite 134) mit intuitiver Benutzeroberfläche, *Smart Search* (auf Seite 149) (für die Suche von Bewegungen in ausgewählten Bereichen von Aufzeichnungen einer bestimmten Kamera) sowie zwei Arten des Durchsuchens von Sequenzen (über eine einfache Liste mit einer Vorschaumöglichkeit oder über die Miniaturansicht des *Sequenzbrowsers* (auf Seite 111) für mehrere Sequenzen).

Neben den Funktionen zum Durchsuchen von Video können Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* auch *Audio* (auf Seite 158) wiedergeben (sofern die Anwendung mit einem entsprechenden Milestone-Überwachungssystem verbunden ist), *Hotspots verwenden* (auf Seite 129), *digitalen Zoom verwenden* (auf Seite 163), *in 360°-Bildern navigieren* (auf Seite 173), *Bilder drucken* (auf Seite 175) und *Videobeweisebilder exportieren* (auf Seite 166), und zwar als AVI-Dateien (Film-Clips), JPEG-Dateien (Standbilder) und Datenbankdateien.

Anzeigen von aufgezeichnetem Video in mehreren Fenstern

Smart Client unterstützt die Verwendung mehrerer Fenster, wenn die Anwendung mit einem entsprechenden Überwachungssystem verbunden ist. Dies ist besonders sinnvoll, wenn an den Computer mehrere Monitore angeschlossen sind. Sie können jedoch auch über die Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* einzelne Ansichten an separate Fenster senden. Auf diese Weise können Sie mehrere Ansichten gleichzeitig anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von mehreren Fenstern.



Ansichten und ihr Inhalt

Auswählen einer Ansicht

Ansichten können mit drei Methoden ausgewählt werden:

- Durch Auswahl der gewünschten Ansicht im Fenster *Ansichten* der Registerkarte *Live*.

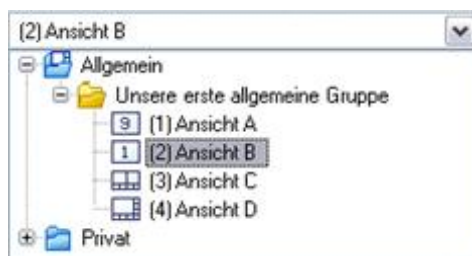


Möglicherweise müssen Sie das Fenster *Ansichten* zunächst über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Ansichten* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte Fenster* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

- Durch Auswahl der gewünschten Ansicht in der Liste *Ansichten* im oberen Teil des Fensters.



- Falls Ansichten Tastenkombinationszahlen zugewiesen wurden (siehe *Erstellen und Verwalten von Ansichten* (auf Seite 26)), können Sie auch mit einer Tastenkombination eine Ansicht auswählen (siehe Verwenden von Standard-Tastenkombinationen).

Die Abbildungen dienen nur als Beispiele. In Ihrer Version weisen Ordner und Ansichten möglicherweise andere Namen auf.

Kameranamen und farbige Anzeigen

Jede Kameraposition in den Ansichten der Registerkarte *Wiedergabe* kann durch eine Leiste über der Kameraposition näher beschrieben werden, wenn diese Funktion konfiguriert wurde (in den *Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung*). Auf der Leiste werden der Name der Kamera sowie der Name des Objekts angezeigt, auf das die Kamera gerichtet ist. Der Name des Objekts wird in eckigen Klammern vor dem Namen der Kamera angezeigt. Während der Wiedergabe von Video werden auf der Leiste außerdem Datum und Uhrzeit der angezeigten Videoaufzeichnung angegeben.

Die Farbe der Leiste ist Dunkelblau. Wenn Sie in der Ansicht eine bestimmte Kamera auswählen, wird die Leiste für die Position der ausgewählten Kamera in hellerem Blau angezeigt.



Hintertür Westflügel Kamera 1 - 13

Dunkelblau: Kamera ist nicht ausgewählt

Hintertür Westflügel Kamera 1 - 13

Hellblau: Kamera ist ausgewählt

Jede Leiste enthält eine Aufzeichnungsanzeige, die bei der Wiedergabe von Aufzeichnungen hilfreich ist. Bei jeder Anzeige eines neuen Bildes leuchtet die Anzeige grün ■.

Hotspot-Positionen

Wenn die ausgewählte Ansicht einen Hotspot enthält, wird der Hotspot auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt.

Sie können wie auf der Registerkarte *Live* eine Kameraposition in einer Ansicht auswählen, um die Bilder der Kamera im Hotspot automatisch vergrößert und/oder in höherer Qualität anzuzeigen.

Sie können selbstverständlich die Videoaufzeichnungen des Hotspots mit den Navigationsfunktionen der Registerkarte *Wiedergabe* durchsuchen.

Ein Hotspot wird wie auf den anderen Smart Client-Registerkarten durch eine schmale orange Umrandung gekennzeichnet.

Sequenzpositionen

Mit einer Sequenz werden i. d. R. Videoaufnahmen von verschiedenen Kameras nacheinander an einer einzelnen Ansichtsposition angezeigt.

Wenn die ausgewählte Ansicht eine Sequenz enthält, wird diese auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Die Verwendung einer Sequenz ist jedoch nur auf der Registerkarte *Live* und nicht auf der Registerkarte *Wiedergabe* sinnvoll. Auf der Registerkarte *Wiedergabe* wird lediglich der Name der Kamera angegeben, die zuletzt von der Sequenz auf der Registerkarte *Live* angezeigt wurde.

Eine Sequenz wird wie auf den anderen Smart Client-Registerkarten durch eine schmale grüne Umrandung gekennzeichnet.

Kartenpositionen

Die Kartenfunktion ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

Auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe* können Sie mithilfe von Karten auf dieselbe Weise navigieren wie auf der Registerkarte *Live* (siehe *Arbeiten mit Karten* (auf Seite 98)). Darüber hinaus können Sie Livebilder von Kameras, die zur Karte hinzugefügt wurden, ansehen. Die Wiedergabe von aufgezeichneten Videodaten ist jedoch nicht möglich. Wenn Sie den Mauszeiger auf eine Kamera in der Karte bewegen, werden die Livebilder der Kamera in einem kleinen beweglichen Fenster angezeigt (bei aufgezeichnetem Video nicht möglich). Im Wiedergabemodus ist die Verwendung von Lautsprechern und Mikrofonen in Kartenansichten nicht möglich. Beachten Sie zudem, dass im Wiedergabemodus die *Statusinformationen* (auf Seite 100) *nicht* auf den aufgezeichneten Daten basieren, sondern den aktuellen Status des Elements im Live-Modus wiedergeben.

Matrix-Positionen

Matrix-Inhalt steht in Ansichten nur dann zur Verfügung, wenn eine Verbindung mit einem entsprechenden Überwachungssystem vorhanden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).



Matrix ist eine Funktion im Überwachungssystem, die eine dezentrale Anzeige von Video von einer beliebigen Kamera des Überwachungssystems auf einem beliebigen Monitor (als Matrix-Empfänger bezeichnet) in einem Netzwerk ermöglicht. Sofern Matrix auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurde und eine oder mehrere spezielle Matrix-Positionen für die Ansicht definiert wurden, können Sie Matrix-Videoaufnahmen wiedergeben.

Wenn die ausgewählte Ansicht eine oder mehrere Matrix-Positionen enthält, werden die Matrix-Positionen auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Auf der Registerkarte *Wiedergabe* zeigen die Matrix-Positionen lediglich Video von den Kameras an, für die die Matrix-Positionen zuletzt auf der Registerkarte *Live* verwendet wurden. Sie können selbstverständlich diese Videoaufzeichnungen mit den Navigationsfunktionen der Registerkarte *Wiedergabe* durchsuchen.

Wie auf den anderen Smart Client-Registerkarten wird eine Matrix-Position durch eine schmale blaue Umrandung gekennzeichnet.

Vergrößern von Kamerapositionen

Um die Bilder von einer bestimmten Kameraposition in einer Ansicht zu vergrößern, doppelklicken Sie auf die Kameraposition. Um zur Normalansicht zurückzukehren, doppelklicken Sie erneut auf die Kameraposition.

Kamera-Kontextmenüs

Wenn Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* mit der rechten Maustaste auf eine der Kamerapositionen einer Ansicht klicken, erhalten Sie Zugriff auf ein Kontextmenü.

Einige der folgenden Funktionen sind möglicherweise nur verfügbar, wenn sie vom Überwachungssystem unterstützt werden (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)).

- **Aufzeichnung für # Minuten starten:** Nicht verfügbar, wenn auf der Registerkarte *Wiedergabe* ein bereits aufgezeichnetes Video wiedergegeben wird.
- **Kopieren:** Kopiert das angezeigte Bild in die Zwischenablage. Anschließend kann das kopierte Bild in andere Anwendungen eingefügt werden, z. B. Textverarbeitungsprogramme. Für alle Kameras verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Kopieren von Einzelbildern* (auf Seite 177).
- **Kamera:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer anderen Kamera für die Anzeige in der Ansichtsposition. So können Sie in derselben Ansichtsposition zwischen den Bildern von unterschiedlichen Kameras wechseln. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Wechseln von Kameras in Kamerapositionen* (auf Seite 80).
- **Tonsignale:** Nicht verfügbar, wenn auf der Registerkarte *Wiedergabe* ein bereits aufgezeichnetes Video wiedergegeben wird.
- **PTZ-Voreinstellungen:** Nicht verfügbar, wenn auf der Registerkarte *Wiedergabe* ein bereits aufgezeichnetes Video wiedergegeben wird.
- **Matrix:** Ermöglicht es Ihnen, Video von der ausgewählten Kamera an einen Matrix-Empfänger zu senden. Beachten Sie, dass der Befehl *Matrix* nicht verfügbar ist, wenn die Kamera in einem Hotspot angezeigt wird. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots oder Sequenzen verfügbar. Nur verfügbar, wenn Matrix (Funktion für die dezentrale Anzeige von Video, nur für bestimmte Überwachungssysteme verfügbar) für das Überwachungssystem konfiguriert wurde und Sie über die erforderlichen Benutzerrechte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter *Senden von Video an Matrix-Empfänger* (auf Seite 174).
- **Kamera senden:** Ermöglicht es Ihnen, Videosignale von der ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition zu senden. Sie können ein Kamerasignal an ein bewegliches Fenster oder an eine andere Position in einer geöffneten Ansicht senden,



einschließlich aller geöffneten Ansichten in beweglichen Fenstern oder auf sekundären Bildschirmen. Nur für Einzelkamerapositionen verfügbar. Nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Senden von Video zwischen Ansichten* (auf Seite 133).

Privatzonenmasken

Privatzonenmasken ermöglichen Ihnen, bestimmte Bereiche im Sichtfeld der Kamera zu verbergen bzw. abzudecken.

Beispiel: Eine Kamera zur Überwachung eines Parkbereichs ist so positioniert, dass auch die Fenster von Küche und Wohnzimmer des Wohnhauses im Sichtwinkel der Kamera sind. Um die Privatsphäre der Bewohner zu schützen, wird die Sicht auf die Fenster durch Privatzonenmasken verhindert.



In Smart Client werden Privatzonenmasken in Videobildern als schwarze Bereiche angezeigt. Im folgenden Beispiel wurde mithilfe von Privatzonenmasken die Sicht auf fünf Fenster verhindert:

Es ist nicht möglich, die Privatzonenmasken zu entfernen. Alle Masken werden vom Administrator des Überwachungssystems definiert.

Wenn Privatzonenmasken eingesetzt werden, werden sie bei allen Videoanzeigemöglichkeiten ausgegeben, d. h. auch wenn Sie *Video exportieren* (auf Seite 166) oder Standbilder *ausdrucken* (auf Seite 175). Wenn Sie Video exportieren, das Privatzonenmasken enthält, beachten Sie, dass der Exportvorgang etwas länger als gewöhnlich dauern kann und dass die exportierten Dateien etwas größer sind.

Kamerameldungen

Unter bestimmten Umständen können Meldungstexte in weißer Schrift über einer oder mehreren Kamerapositionen einer Ansicht angezeigt werden.



Beispiel für Kamerameldungstext

Eine umfassende Übersicht über die Meldungstexte und Anweisungen zu den Maßnahmen, die bei ihrer Anzeige ausgeführt werden sollten, finden Sie unter *Meldungen über Kamerapositionen* (auf Seite 190).



Wechseln von Kameras in Kamerapositionen

Sie können die in den Kamerapositionen einer Ansicht angezeigten Kameras wechseln. So können Sie in derselben Kameraposition einer Ansicht Video von unterschiedlichen Kameras anzeigen. Beachten Sie jedoch, dass diese Funktion nur für das provisorische Wechseln von Kameras gedacht ist, sie ändert die Ansicht nicht dauerhaft. Wenn Sie den Inhalt einer Ansicht dauerhaft ändern möchten, können Sie dies über die Registerkarte *Einrichtung* tun.

Diese Funktion ist nur für Einzelkamerapositionen verfügbar, nicht für *Hotspots* (auf Seite 72), *Sequenzen* (auf Seite 73) oder *Matrix* (auf Seite 74) -Positionen. Sie wird über das Fenster *Kamera* verwendet und arbeitet auch mit *Smart Wall* (auf Seite 75) -Positionen.

Ziehen von Kameras aus dem Fenster „Kameras“

Tipp: Diese Methode kann auch dazu verwendet werden, Kameras auf *Smart Wall-Positionen* (auf Seite 75) zu ziehen, jedoch nur dann, wenn sie über die Registerkarte *Live* verwendet wird.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Kameras* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Kameras* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

3. Ziehen Sie die gewünschte Kamera von dem Fenster *Kamera* an die gewünschte Position in der Ansicht.

Beachten Sie, dass im Fenster *Kameras* die Liste der auswählbaren Kameras nach den Servern  gruppiert ist, zu denen die Kameras gehören. Mit einem roten Symbol  gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

Mit der rechten Maustaste auf Kamerapositionen klicken

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü zunächst *Kamera* aus. Wählen Sie anschließend im ersten Untermenü den gewünschten Server aus (Smart Client unterstützt das Anzeigen von Kameras von verschiedenen Servern), und wählen Sie dann im zweiten Untermenü die gewünschte Kamera aus.

Tipp: An der ersten Position im ersten Untermenü wird die ursprünglich in der Ansichtsposition angezeigte Kamera mit dem Wort (*Standard*) hinter dem Kameranamen angezeigt. Dadurch können Sie schnell wieder die ursprüngliche Kamera anzeigen.

Verwenden von Tastenkombinationen

Wenn auf dem Überwachungssystem-Server Kameranummern definiert wurden, können Sie auch mit Tastenkombinationen zwischen Kameras wechseln. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Standard-Tastenkombinationen.



Falls Kameranummern definiert sind, werden sie in Klammern vor den Kameranamen im Kontextmenü angezeigt, das unter „Mit der rechten Maustaste auf Kamerapositionen klicken“ beschrieben wird.

Senden von Video zwischen Ansichten

Sie können Video von einer ausgewählten Kameraposition an eine andere Einzelkameraposition in einer geöffneten Ansicht senden (einschließlich Ansichten, die in beweglichen Fenstern oder auf sekundären Bildschirmen geöffnet sind). Diese Funktion ist nur für Einzelkamerapositionen verfügbar, nicht für *Hotspots* (auf Seite 72), *Sequenzen* (auf Seite 73) oder *Matrix* (auf Seite 74) - Positionen.

1. Wählen Sie die Ansicht aus, in der sich die Kamera befindet, deren Videosignal Sie senden möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü zunächst *Kamera senden* aus. Wählen Sie anschließend im ersten Untermenü die gewünschte Zielansicht aus, und wählen Sie dann im zweiten Untermenü die gewünschte Kameraposition aus.

Wenn einige der im zweiten Untermenü aufgelisteten Kamerapositionen nicht ausgewählt werden können, werden die Positionen entweder nicht verwendet oder für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Inhalte verwendet.

Smart Wall im Wiedergabemodus

XProtect Smart Wall ist eine Erweiterung. Es ist nur für ausgewählte Überwachungssysteme verfügbar (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Der Zugriff auf Smart Wall-Funktionen ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt.

Auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe* sowie auf der Registerkarte *Live* können Sie einzelne Smart Wall-Monitore für die Anzeige in Smart Client auswählen (siehe *Smart Wall-Monitor in Smart Client anzeigen* (auf Seite 123)). Beachten Sie, dass auf dem eigentlichen Monitor immer Livebilder gezeigt werden, auch wenn Sie in Smart Client aufgezeichnetes Video von einem Monitor wiedergeben.

Wenn Ansichten Smart Wall-Positionen mit grafischen Darstellungen von Smart Wall enthalten, werden diese Smart Wall-Positionen auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Beachten Sie jedoch, dass diese auch dort wie auf der Registerkarte *Live* funktionieren (siehe *Smart Wall-Ansichtspalten* (auf Seite 75)). Demzufolge werden, wenn Sie Smart Client-Ansichten oder -Kameras aus *Karten* (auf Seite 73) auf eine grafische Darstellung einer Smart Wall ziehen, auf den eigentlichen Smart Wall-Monitoren an der Wand Livebilder und keine aufgezeichneten Videos gezeigt.

Die verschiedenen Optionen im Kontextmenü der Monitore aus der grafischen Darstellung von Smart Walls sind auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* verfügbar, funktionieren aber wie im Live-Modus. Beispiel: Wenn Sie in der grafischen Darstellung mit der rechten Maustaste auf einen Monitor klicken und *Ansicht senden an > Bewegliches Fenster* wählen, werden im beweglichen Fenster Livebilder von den im Monitor-Layout enthaltenen Kameras gezeigt.



Wiedergabefunktionen

Zeitfenster

Das Zeitfenster zeigt einen Überblick über die Zeiträume mit Aufzeichnungen von allen in der aktuellen Ansicht angezeigten Kameras an.

Für jede Kamera wird eine sogenannte Zeitlinie im Zeitfenster angezeigt. Die Anzahl der im Zeitfenster angezeigten Zeitlinien entspricht der Anzahl der in der verwendeten Ansicht angezeigten Kameras. Kameras mit Audiogeräten werden durch eine doppelte Zeitlinie dargestellt: Auf einer Zeitlinie werden die Video- und auf der anderen die Audioaufnahmen dargestellt. Bis zu 15 Kameras können mit einer solchen Audiozeitlinie dargestellt werden, sofern das Überwachungssystem so viele Kameras unterstützt. Enthält die Ansicht 16 oder mehr Kameras mit angeschlossenen Audiogeräten, werden Audiozeitlinien nur für die ausgewählten Kameras angezeigt. Ist eine Audiozeitlinie für weitere Kameras darstellbar, wird dies durch einen gelben Punkt unterhalb der Videozeitlinie angezeigt. In diesem Fall wählen Sie einfach die gewünschte Kamera aus, um die zugehörige Audiozeitlinie anzuzeigen.

Die Zeitspanne der in der Ansicht ausgewählten Kamera wird durch eine hellere Farbe hervorgehoben.

Im Zeitfenster werden fünf Farben verwendet:

- Rot (●): Aufzeichnungen mit Bewegung
- Grün (●): Aufzeichnungen ohne Bewegung
- Blau (●): Aufnahmen mit eingehenden Audiodaten von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen
- Gelb (●): Aufnahmen mit ausgehenden Audiodaten von an den Kameras angeschlossenen Lautsprechern
- Violett (●): Aufnahmen mit eingehenden sowie ausgehenden Audiodaten.

Die weiße horizontale Linie in der Mitte des Zeitfensters markiert den Zeitpunkt, ab dem Aufzeichnungen in der Ansicht angezeigt werden.

Zeitlinien von Kameras, die sich im *unabhängigen Wiedergabemodus* (auf Seite 152) befinden, werden gelb dargestellt:

Im Zeitfenster haben Aufzeichnungen mit Bewegung Vorrang vor Aufzeichnungen ohne Bewegung: Wenn in einem Minutenintervall Aufzeichnungen sowohl *mit* als auch *ohne* Bewegung vorhanden sind, behandelt das Zeitfenster das gesamte Intervall als Aufzeichnung mit Bewegung. Aus diesem Grund werden je nach Ihren individuellen Kameraeinstellungen häufig mehr rote als grüne Abschnitte im Zeitfenster angezeigt.

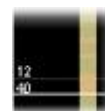
Vom Administrator des Überwachungssystems definierte Aufzeichnungszeiträume mit Vorpuffer können nicht im Zeitfenster angezeigt werden. Dies wirkt sich jedoch nicht auf die Aufzeichnungen aus.

Zeitspanne

Direkt unter dem Zeitfenster können Sie festlegen, welche Zeitspanne (1 Stunde, 2 Stunden usw. bis zu 1 Tag) verwendet werden soll und ob die neuesten Aufzeichnungen am oberen oder unteren Ende der Zeitspanne angezeigt werden sollen.

Durchsuchen von Aufzeichnungen mit dem Zeitfenster

Um mit dem Zeitfenster in Aufzeichnungen zu navigieren, klicken Sie auf das Zeitfenster und bewegen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten, ohne die Maustaste loszulassen.





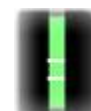
Tipp: Wenn Ihre Maus über ein Mausrad verfügt, können Sie auch das Mausrad zum Navigieren im Zeitfenster verwenden. Halten Sie die STRG-Taste gedrückt, und drehen Sie das Mausrad, um die im Zeitfenster dargestellte Zeitspanne zu vergrößern oder zu verkleinern.

Tipp: Die Navigation erfolgt i. d. R. in hoher Geschwindigkeit. Sie können die Geschwindigkeit jedoch verringern, indem Sie während der Navigation die STRG-Taste drücken. Beachten Sie, dass dies nicht zutrifft, wenn Sie das Mausrad zum Navigieren verwenden.

Tipp: Doppelklicken Sie auf einen beliebigen Punkt in einem Abschnitt, um schnell zum entsprechenden Zeitpunkt zu wechseln.

Suchen von Lesezeichen im Zeitfenster

Im Zeitfenster werden *Lesezeichen* (auf Seite 91) durch dünne weiße Linien in den Zeitlinien dargestellt.



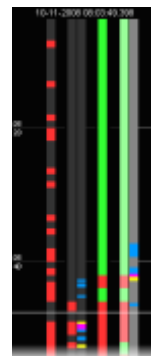
Bewegen Sie den Mauszeiger auf die weiße Linie, um das betreffende Video wiederzugeben.

Tipp: Im Fenster *Aufzeichnungssuche* (auf Seite 137) finden Sie weitere Funktionen zum Suchen, Anzeigen und Bearbeiten von Lesezeichen.

Ausblenden und Anzeigen des Zeitfensters

Das Zeitfenster ist nützlich, beansprucht jedoch Platz in der Ansicht. Wenn Sie das Zeitfenster nicht benötigen, können Sie es ausblenden, indem Sie auf die kleine Schaltfläche am linken Rand des Zeitfensters klicken. Die Schaltfläche befindet sich bei der weißen horizontalen Linie des Zeitfensters.

Um das Zeitfenster wieder anzuzeigen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche. Wenn der Zeitfenster ausgeblendet ist, ist die Schaltfläche am äußersten rechten Rand der Registerkarte *Wiedergabe* verfügbar.



Zeitnavigation



Das Fenster *Zeitnavigation* auf der Registerkarte *Wiedergabe* enthält Steuerelemente zum Durchsuchen und Wiedergeben aufgezeichneter Bilder von der in der Ansicht ausgewählten Kamera. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Zeitnavigation* klicken:

Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).



Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.



Masterzeit und Wiedergabegeschwindigkeit

Im oberen Teil des Fensters Zeitnavigation werden Masteruhrzeit und -datum der angezeigten Aufzeichnungen dargestellt. Die Masterzeit ist die Zeit, an die alle angezeigten Kameras gebunden sind. Dies bedeutet, dass beim Wiedergeben der Aufzeichnungen alle in der Ansicht angezeigten Bilder im Prinzip zu genau demselben Zeitpunkt aufgezeichnet wurden. Einige Kameras zeichnen jedoch möglicherweise nur auf, wenn Bewegung erkannt wird. Außerdem ist es möglich, dass eine oder mehrere Kameras in der Ansicht über keine Aufzeichnungen verfügen, die mit dem angegebenen Zeitpunkt übereinstimmen. In diesem Fall wird in der Ansicht das letzte Bild in der Datenbank der Kamera vor dem angegebenen Zeitpunkt angezeigt. Im oberen Bereich wird außerdem die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).



Wenn die Option *Lücken bei der Wiedergabe überspringen* aktiviert ist, wird das folgende Symbol neben der Masterzeit angezeigt (weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in den folgenden Abschnitten).

Navigationsschaltflächen

Mit den Navigationsschaltflächen des Fensters Zeitnavigation können Sie manuell in den Aufzeichnungen der in der Ansicht ausgewählten Kamera navigieren.



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zum ersten Bild der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zum ersten Bild der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Zeitschieberegler

Durch Ziehen der Zeitschieberegler im Fenster Zeitnavigation können Sie in Aufzeichnungen navigieren.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren.

Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, und mit dem unteren Schieberegler können Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit navigieren.



Schieberegler und Schaltflächen für die Wiedergabe

Der Schieberegler für die Wiedergabe im Fenster *Zeitnavigation* ermöglicht Ihnen, die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit anzugeben. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die Wiedergabe nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird im Fenster *Zeitnavigation* in der oberen rechten Ecke des Bereichs *Masterzeit* aufgeführt.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Lücken bei der Wiedergabe überspringen

Um Aufzeichnungslücken während der Wiedergabe automatisch zu überspringen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Lücken bei der Wiedergabe überspringen*. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.



Beim Überspringen einer Lücke wird kurz das folgende Symbol neben der Masterzeit eingeblendet

Die Funktion *Lücken bei der Wiedergabe überspringen* gilt ausschließlich für Lücken in der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Daher werden bei Verwendung dieser Funktion möglicherweise Audioaufzeichnungen übersprungen, wenn eine Aufzeichnung sowohl Video- als auch Audiodaten enthält.

Schnelle Datums- und Uhrzeitnavigation

Mithilfe des Datums- und Uhrzeitfelds im unteren Bereich des Fensters *Zeitnavigation* können Sie schnell zu einem bestimmten Zeitpunkt springen.

Geben Sie im ersten Feld das gewünschte Datum und im zweiten Feld die gewünschte Uhrzeit an, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Gehe zu*.

Aufzeichnungssuche

Sie können im Fenster *Aufzeichnungssuche* der Registerkarte *Wiedergabe* schnell nach aufgezeichneten Sequenzen oder *Lesezeichen* (auf Seite 91) suchen. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Aufzeichnungssuche* klicken.



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).



Sie können die Aufzeichnungssuche für eine einzelne ausgewählte Kamera oder für alle Kameras in einer Ansicht verwenden.

Suchen nach Sequenzen

Tipp: Zusätzlich zur nachfolgend beschriebenen Sequenzensuche im Fenster *Aufzeichnungssuche* können Sie auch den *Sequenzbrowser* (auf Seite 111) verwenden, um nach Sequenzen zu suchen.

1. Wählen Sie im mittlerem Teil des Fensters *Aufzeichnungssuche* die Option *Sequenzen* aus.
2. Wählen Sie im unteren Teil des Fensters aus, ob sich die Suche auf die Kamera beschränkt, die Sie in der Ansicht ausgewählt haben, oder ob sie für alle Kameras in der Ansicht gelten soll.
3. Klicken Sie auf *Suchen*. Damit wird eine Liste von Sequenzen abgerufen. Die Sequenz, die der Zeit, die Sie in der Ansicht ausgewählt haben, am nächsten kommt, erscheint in der Mitte der Liste. Sequenzen, die aus Zeiten vor der von Ihnen in der Ansicht ausgewählten Zeit stammen, erscheinen nah dem Listenanfang und Sequenzen, die aus Zeiten nach der von Ihnen in der Ansicht ausgewählten Zeit stammen, erscheinen nah dem Listende. Jede Sequenz wird zusammen mit der entsprechenden Kamerainformationen, dem Datum und der Uhrzeit aufgeführt. Durch die Auswahl einer Sequenz in der Liste werden alle Videoaufnahmen in der Ansicht auf die Zeit der ausgewählten Sequenz verschoben.
4. Wenn Sie mehr Details zu jeder Sequenz in der Liste abrufen möchten, wählen Sie das Kästchen *Details anzeigen* unter der Liste. Angezeigt werden das genaue Datum und die genaue Uhrzeit des ersten Bilds der Sequenz (durch eine grüne Fahne gekennzeichnet), das genaue Datum und die genaue Uhrzeit des letzten Bilds der Sequenz (Zielflagge) sowie das genaue Datum und die genaue Uhrzeit der Bewegungserkennung, des Ereignisses usw., das die Aufnahme ausgelöst hat (gelbe Fahne).

Sequenzen beginnen häufig einige Sekunden vor einer Bewegungserkennung, einem Ereignis usw. und enden einige Sekunden danach. Dieser so genannte Puffer ermöglicht es Ihnen zu erkennen, was direkt vor und nach einem Ereignis geschehen ist. Die Pufferlänge wird vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt.

5. Wenn Sie im oberen Bereich des Fensters das Feld *Automatische Vorschau* wählen, können Sie jede Sequenz schnell anzeigen, indem Sie den Mauszeiger über der gewünschten Sequenz in der Liste positionieren. Die automatische Vorschau funktioniert immer, und zwar unabhängig davon, ob Sie detaillierte Ergebnisse anzeigen.
6. Nachdem Sie eine Sequenz in der Liste ausgewählt haben, können Sie sie ausdrucken oder exportieren:
 - Klicken Sie zum Generieren eines gedruckten Berichts mit einem Standbild zu der Zeit, zu der die Sequenz ausgelöst wurde, auf .
 - Klicken Sie zum Exportieren eines AVI-Videoclips oder eines JPEG-Standbilds aus der Sequenz auf .

Weitere Informationen über das Drucken und Exportieren finden Sie unter *Drucken von Beweisbildern* (auf Seite 175) und *Exportieren von Videobeweisbildern* (auf Seite 166).

Suchen nach Lesezeichen

Die Lesezeichenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Anzeigen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.

Tipp: Zusätzlich zur nachfolgend beschriebenen Lesezeichensuche im Fenster *Aufzeichnungssuche* können Sie auch den *Sequenzbrowser* (auf Seite 111) verwenden, um nach Lesezeichen zu suchen.

1. Wählen Sie im mittlerem Teil des Fensters *Aufzeichnungssuche* die Option *Lesezeichen* aus.
2. Wählen Sie ein Zeitintervall aus (*Alle, Heute, Gestern, Diese Woche* usw.)



3. Wenn Sie nur nach Lesezeichen suchen möchten, die Sie selbst erstellt haben, wählen Sie *Nur eigene Lesezeichen*.
 4. Wenn Sie Ihre Suche auf Lesezeichen, die beispielsweise ein bestimmtes Wort in der Überschrift enthalten, beschränken möchten, dann geben Sie das gewünschte Wort im Feld *Enthält* ein. Sie können diese Funktion verwenden, um Inhalte in den Lesezeichenfeldern *Lesezeichen-ID*, *Überschrift* und *Beschreibung* zu filtern (siehe *Hinzufügen von Lesezeichen* (auf Seite 91) für weitere Informationen darüber, wie die Inhalte dieser Felder definiert werden, wenn Sie ein Lesezeichen hinzufügen).
- Tipp:** Sie brauchen sich keine Sorgen über die Groß-/Kleinschreibung zu machen. Beispiel: Um beispielsweise Lesezeichen anzuzeigen, die das Wort *Polizei* enthalten, geben Sie einfach *polizei* ein.
5. Wählen Sie im unteren Teil des Fensters aus, ob sich die Suche auf die Kamera beschränkt, die Sie in der Ansicht ausgewählt haben, oder ob sie für alle Kameras in der Ansicht gelten soll.
 6. Klicken Sie auf *Suchen* . Damit wird eine Liste von Lesezeichen abgerufen. Das Lesezeichen, das der Zeit, die Sie in der Ansicht ausgewählt haben, am nächsten kommt, erscheint in der Mitte der Liste. Lesezeichen, die aus Zeiten vor der von Ihnen in der Ansicht ausgewählten Zeit stammen, erscheinen nah dem Listenanfang und Lesezeichen, die aus Zeiten nach der von Ihnen in der Ansicht ausgewählten Zeit stammen, erscheinen nah dem Listende. Jedes Lesezeichen wird zusammen mit Informationen zur Kamera, zum Datum und zur Uhrzeit sowie einer Überschrift aufgelistet. Durch die Auswahl eines Lesezeichens in der Liste werden alle Videoaufnahmen in der Ansicht auf die Zeit des ausgewählten Lesezeichens verschoben.
 7. Wenn Sie mehr Details zu jedem Lesezeichen in der Liste abrufen möchten, wählen Sie das Kästchen *Details anzeigen* unter der Liste. Dort sehen Sie zusätzlichen Informationen bestehend aus einem Bild aus der Lesezeichenzeit und einer detaillierten Beschreibung (sofern verfügbar).
 8. Wenn Sie im oberen Bereich des Fensters das Feld *Automatische Vorschau* wählen, können Sie schnell eine Vorschau des jeweiligen Lesezeichens schnell anzeigen, indem Sie den Mauszeiger über dem gewünschten Lesezeichen in der Liste positionieren. Die automatische Vorschau funktioniert immer, und zwar unabhängig davon, ob Sie detaillierte Ergebnisse anzeigen.
 9. Nachdem Sie ein Lesezeichen in der Liste ausgewählt haben, können Sie es bearbeiten, löschen, ausdrucken oder exportieren:

Je nach den Benutzerrechten ist das Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt.

- Klicken Sie zum Bearbeiten der Zeiteinstellungen, der Überschrift oder der Beschreibung eines Lesezeichens auf
- Klicken Sie zum Löschen eines nicht mehr benötigten Lesezeichens auf

Wenn Sie ein Lesezeichen löschen, wird das Lesezeichen nicht nur aus der Liste, sondern aus dem ganzen Überwachungssystem gelöscht. Sie werden aufgefordert zu bestätigen, dass Sie das ausgewählte Lesezeichen löschen möchten.

- Wenn Sie einen gedruckten Berichts mit einem Standbild vom Zeitpunkt des Lesezeichens generieren möchten, klicken Sie auf
- Wenn Sie ein AVI-Videoclips oder ein JPEG-Standbild des Lesezeichens exportieren möchten, klicken Sie auf

Weitere Informationen über das Bearbeiten von Lesezeicheneinstellungen, das Drucken und das Exportieren finden Sie unter *Hinzufügen von Lesezeichen* (auf Seite 91), *Drucken von Beweisbildern* (auf Seite 175) und *Exportieren von Videobeweisbildern* (auf Seite 166).



Sequenzbrowser

Der Sequenzbrowser listet Miniaturbilder auf, die Videos bestimmter Zeitintervalle, aufgezeichnete Videosequenzen oder *Lesezeichen* (auf Seite 91) repräsentieren. Für jeden Typ steht eine eigene Registerkarte zur Verfügung. Die Miniaturbilder können sich auf eine einzelne Kamera oder auf alle Kameras in einer Ansicht beziehen. Da Sie die Miniaturbilder nebeneinander betrachten und vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen in der Miniaturansicht navigieren, sind Sie in der Lage, in kurzer Zeit einen großen Umfang aufgezeichneter Videodaten zu bewerten und die wichtigsten Videos zu identifizieren, die Sie anschließend sofort wiedergeben können.



Starten des Sequenzbrowser

Sie können auf den Sequenzbrowser über das Fenster Sequenzbrowser auf der Registerkarte Live oder auf der Registerkarte Wiedergabe zugreifen (vorausgesetzt, dass das Fenster Sequenzbrowser im Dialogfeld *Options für beide Registerkarten aktiviert ist* (auf Seite 182)). Stellen Sie sicher, dass das Fenster Sequenzbrowser angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut für das Fenster Sequenzbrowser klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Klicken Sie auf im Fenster *Sequenzbrowser* auf eine von zwei Schaltflächen:

- **Ansicht starten...:** Startet den Sequenzbrowser mit den Inhalten (falls vorhanden) aller Kameras in Ihrer aktuellen Ansicht. Beachten Sie, dass die Funktion nur auf die Ansicht in Ihrem Smart Client-Hauptfenster, jedoch nicht auf die in anderen Smart Client-Fenstern angezeigten Ansichten angewendet wird.
- **Kamera starten...:** Startet den Sequenzbrowser mit dem Inhalt (falls vorhanden) der ausgewählten Kamera.

Wenn Sie den Sequenzbrowser starten, werden standardmäßig die neuesten Sequenzen der ausgewählten Kamera bzw. der aktuellen Ansicht in der Registerkarte Sequenzen des Sequenzbrowser *angezeigt*. Der Sequenzbrowser kann Sequenzen eines anderen Zeitpunktes anzeigen, falls Sie ihn von der Registerkarte *Wiedergabe* aus starten, und Sie dort eine andere Zeit ausgewählt haben.

Sie können nur eine Instanz des Sequenzbrowser starten.

Miniaturansicht

Die Miniaturansicht listet Inhalte chronologisch auf, wobei die aktuellsten Miniaturen rechts unten in der Ansicht zu finden sind. Beim Betrachten von Miniaturen sollten Sie die im folgenden Beispiel dargestellte Reihenfolge einhalten:



Mithilfe des Schiebereglers unterhalb der Miniaturansicht lässt sich die Größe der Miniaturen anpassen:



Für das Navigieren in den Miniaturen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Klicken und Ziehen:** Die einfachste Möglichkeit ist auch sehr wirkungsvoll. Klicken Sie einfach in die Miniaturansicht und ziehen Sie sie nach rechts oder links.

Tipp: Wenn Sie das Klicken und Ziehen gut beherrschen, können Sie schnell durch die Miniaturansicht navigieren: Klicken Sie, ziehen Sie schnell und lassen Sie dann Ihre Maustaste los. Falls die Miniaturansicht zu schnell verschoben wird, klicken Sie einfach hinein, um die Bewegung zu stoppen.

- **Schieberegler und Pfeile:** Ziehen Sie den Schieberegler unterhalb der Miniaturansicht nach links (zeitlich zurück) oder nach rechts (zeitlich nach vorne). Alternativ können Sie auf die Schaltflächen links und rechts vom Schieberegler klicken.



- **Datum und Zeit:** Wenn Sie im Datumsfeld unterhalb der Miniaturansicht auf  klicken, wird ein Kalender angezeigt, mit dessen Hilfe Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit angeben können. Klicken Sie anschließend auf *Gehe zu*.



Tipp: Im Kalender wird das ausgewählte Datum mit einem hellblauen Hintergrund  hervorgehoben, während das aktuelle Datum einen grauen Hintergrund  hat.

Wenn Sie das zu einer bestimmten Miniatur gehörende Video ansehen möchten, klicken Sie einfach auf die Miniatur. Lesen Sie im Folgenden weiter unter *Anzeigen von Zeitintervallen* (auf Seite 113), *Anzeigen von Sequenzen* (auf Seite 115) und *Anzeigen von Lesezeichen* (auf Seite 117).



Abhängig von der Navigationsmethode können gelegentlich Platzhalterminiaturen angezeigt werden, wenn für einen bestimmten Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild zur Verfügung steht. Wenn Sie auf eine solche Platzhalterminiatur klicken, wird die erste verfügbare Aufzeichnung *nach* dem von der Platzhalterminiatur repräsentierten Zeitpunkt angezeigt. Weitere Informationen zu Platzhalterminiaturen finden Sie unter *Anzeigen von Zeitintervallen* (auf Seite 113).

Tipp: Es ist möglich, dass neue Inhalte generiert werden, während Sie den Sequenzbrowser verwenden. Sie können dies prüfen, indem Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren* im unteren Bereich des Sequenzbrowser-Fensters klicken.

Tipp: Wenn Sie auf eine Miniatur geklickt haben und dann durch Ziehen der Miniaturansicht von ihr weg navigieren, können Sie schnell zu der ausgewählten Miniatur zurückkehren, indem Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren* im unteren Bereich des Sequenzbrowser klicken.

Kameraauswahl und -status

Welche Miniaturen nach dem Starten des Sequenzbrowser angezeigt werden, hängt davon ab, ob Sie die Methode Ansicht starten... oder Kamera starten... ausgewählt haben. Sie können jedoch jederzeit ändern, welche Kameras in die Miniaturansicht aufgenommen werden: Treffen Sie dazu einfach im Feld Kameras unterhalb der Miniaturansicht Ihre Auswahl und klicken Sie anschließend auf Aktualisieren.



Die aufgeführten Kameras sind nach den Servern gruppiert , zu denen sie gehören. Mit einem roten Symbol  gekennzeichnete Server sind nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Kameras von diesem Server auswählen.

Das Sequenzbrowser-Feld *Ausgewählte Kamera(s)* zeigt den Status der ausgewählten Kameras an:



Es gibt drei verschiedene Zustände:

-  zeigt an, dass alles in Ordnung ist.
-  zeigt an, dass einige Sequenzen und/oder Lesezeichen geladen wurden, dass das Laden jedoch an einem bestimmten Punkt fehlschlug.
-  zeigt an, dass die Kamera über keine aufgezeichneten Sequenzen und/oder Lesezeichen verfügt oder dass das Laden der Sequenzen und/oder Lesezeichen nicht möglich war.

Anzeigen von Zeitintervallen

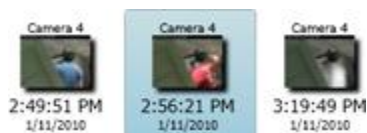
Die Registerkarte *Zeitintervall* zeigt Miniaturen bestimmter Zeitpunkte von Videos an. Beispiel: Eine Miniatur alle 30 Sekunden, beispielsweise eine Miniatur von 07:37:00, eine von 07:37:30, eine von 07:38:00 usw. Sie geben das gewünschte Intervall in dem Feld rechts unten auf der Registerkarte an.





Das Intervall kann in Stunden, Minuten und Sekunden angegeben werden (HH-MM-SS). Ein Intervall kann bis zu 24 Stunden lang sein. Im Beispiel wurde ein Intervall von 30 Sekunden definiert. Bitte beachten Sie, dass das Feld nicht für die Navigation zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet werden kann. Es dient ausschließlich der Definition von Intervallen.

Wenn Sie ein Video ansehen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniatur in der Miniaturansicht. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und, sofern die Option *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), wird das zugeordnete Video im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Warum zeigen einige der Miniaturen kein Bild an? Sie werden feststellen, dass gelegentlich für einen gewünschten Zeitpunkt keine Miniatur angezeigt werden kann. Das liegt daran, dass für den fraglichen Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild vorhanden ist. In solchen Fällen wird eine Platzhalterminiatur angezeigt. Wenn Sie auf eine solche Platzhalterminiatur klicken, wird die erste verfügbare Aufzeichnung *nach* dem von der Miniatur repräsentierten Zeitpunkt angezeigt. Beispiel: Sie verwenden ein Zeitintervall von 30 Sekunden. Der Zeitpunkt „07:30:00“ wird durch ein Platzhaltersymbol dargestellt, da für exakt diesen Zeitpunkt kein aufgezeichnetes Bild zur Verfügung steht. Die nächste verfügbare Aufzeichnung stammt von 07:30:10. Sie liegt zeitlich vor der nächsten Miniatur von 07:30:30. Wenn Sie auf die Platzhalterminiatur von 07:30:00 klicken, können Sie die Aufzeichnung von 07:30:10 betrachten.

Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite der Registerkarte entsprechen größtenteils denen in der Registerkarte *Wiedergabe* des Fensters *Zeitnavigation* (auf Seite 135). Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).

Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können.



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie



ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.

Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

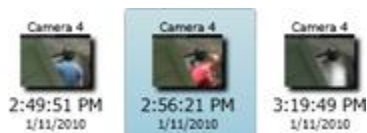
Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.



Anzeigen von Sequenzen

Die Registerkarte Sequenzen zeigt für jede aufgezeichnete Videosequenz eine Miniatur an. Da die Länge der Sequenzen variieren kann, können die Miniaturen sowohl kurze als auch sehr lange Sequenzen repräsentieren.

Wenn Sie eine Sequenz ansehen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniatur in der Miniaturansicht. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und, vorausgesetzt, dass *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), die zugeordnete Sequenz wird im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite des Sequenzbrowser entsprechen größtenteils denen im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135) der Registerkarte *Wiedergabe*. Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).

Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können, sofern die Option *Schleife* nicht ausgewählt wurde (siehe unten).



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.



Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Schleife: Wenn Sie eine Sequenz wiedergeben, wird die Wiedergabe standardmäßig nach dem Ende der Sequenz fortgesetzt. Wählen Sie jedoch die Option *Schleife* aus, wird die Sequenz vom Anfang bis zum Ende wiedergegeben und anschließend so lange wiederholt, wie Sie es wünschen. Dies wird durch die weiße Zeitlinie direkt unterhalb des Anzeigebereichs verdeutlicht, die immer wieder von links nach rechts verläuft.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.

Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.



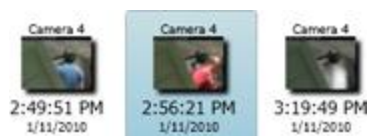
Anzeigen von Lesezeichen

Die Lesezeichenfunktion (und damit auch die Registerkarte *Lesezeichen*) steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Anzeigen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

Die Registerkarte *Lesezeichen* zeigt für jedes verfügbare *Lesezeichen* (auf Seite 91) eine Miniatur an. Da die Länge der den Lesezeichen zugeordneten Videosequenzen variieren kann, können die Miniaturen sowohl Lesezeichen mit kurzen als auch solche mit sehr langen Sequenzen repräsentieren.

Tipp: Wenn Sie Ihren Mauszeiger auf eine Miniatur platzieren, werden Details zu dem Lesezeichen angezeigt.

Wenn Sie das zu einem bestimmten Lesezeichen gehörende Video ansehen möchten, klicken Sie in der Miniaturansicht auf die entsprechende Miniatur. Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, wird sie durch einen hellblauen Hintergrund markiert und im linken Bereich des Sequenzbrowser werden Informationen zu dem Lesezeichen angezeigt. Falls die Option *Automatische Wiedergabe* ausgewählt wurde (siehe unten), wird auch das dem Lesezeichen zugeordnete Video im linken Bereich des Sequenzbrowser wiedergegeben.



Die Wiedergabesteuerelemente auf der linken Seite des Sequenzbrowser entsprechen größtenteils denen im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135) der Registerkarte *Wiedergabe*. Direkt unterhalb des Ansichtsbereichs finden Sie Datum und Uhrzeit der wiedergegebenen Aufzeichnungen. Außerdem wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt (Beispiel: 1,00x für die Wiedergabe in Echtzeit).

Mithilfe der Navigationsschaltflächen können Sie manuell in den Aufzeichnungen navigieren. Beachten Sie, dass Sie leicht zu anderen Sequenzen der ausgewählten Kamera springen können, sofern die Option *Schleife* nicht ausgewählt wurde (siehe unten).



Vorheriges Bild: Wechselt zu dem Bild direkt vor dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Nächstes Bild: Wechselt zu dem Bild direkt nach dem gegenwärtig angezeigten Bild.



Vorhergehende Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der vorherigen Sequenz.



Nächste Sequenz: Wechselt zu dem ersten Bild in der folgenden Sequenz.



Erstes Bild: Wechselt zum ersten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.



Letztes Bild: Wechselt zum letzten Bild in der Datenbank für die ausgewählte Kamera.

Mithilfe der Zeitschieberegler können Sie leicht in den Aufzeichnungen navigieren. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, und ziehen Sie ihn nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Mit dem oberen Schieberegler können Sie in einem begrenzten Zeitraum mit größerer Genauigkeit navigieren, mit dem mittleren Schieberegler navigieren Sie in größeren Zeiträumen mit geringerer Genauigkeit.

Mit dem Wiedergabeschieberegler (der untere der drei Schieberegler) können Sie die gewünschte Wiedergabegeschwindigkeit einstellen. In der mittleren Position des Schiebereglers erfolgt die Wiedergabe in Echtzeit (1,00x). Ziehen Sie den Schieberegler für die *Wiedergabe* nach links, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu verringern bzw. nach rechts, um sie zu erhöhen. Die genaue Wiedergabegeschwindigkeit wird neben dem Datum und der Uhrzeit angegeben.

Tipp: Durch Ziehen des Schiebereglers für die Wiedergabe an die äußerste linke Position wird die Wiedergabe ebenso angehalten.

Verwenden Sie für die Wiedergabe von Aufzeichnungen die Wiedergabeschaltflächen:



Rückwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen rückwärts ab.



Vorwärts abspielen: Spielt die Aufzeichnungen vorwärts ab.

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Rückwärts abspielen* bzw. *Vorwärts abspielen* klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“. Mithilfe dieser Taste können Sie die Aufzeichnungen anhalten, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.



Anhalten: Hält die Wiedergabe an.



Schleife: Wenn Sie eine einem Lesezeichen zugeordnete Sequenz wiedergeben, wird die Wiedergabe standardmäßig nach dem Ende der Sequenz fortgesetzt. Wählen Sie jedoch die Option *Schleife* aus, wird die Sequenz vom Anfang bis zum Ende wiedergegeben und anschließend so lange wiederholt, wie Sie es wünschen. Dies wird durch die weiße Zeitlinie direkt unterhalb des Anzeigebereichs verdeutlicht, die immer wieder von links nach rechts verläuft.



Automatische Wiedergabe: Wenn Sie die Option *Automatische Wiedergabe* auswählen, werden die Aufzeichnungen automatisch wiedergegeben, wenn Sie auf eine Miniatur in der Miniaturansicht klicken.



Aufzeichnungen für gewählte Zeit auf der Registerkarte „Wiedergabe“ anzeigen: Stellt die Masterzeit auf der Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client auf das Datum und die Uhrzeit der gerade im Sequenzbrowser angezeigten Aufzeichnung ein. Beachten Sie, dass das Klicken auf die Schaltfläche nicht automatisch dazu führt, dass die ausgewählte Kamera in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt wird (sofern sie nicht bereits Teil der in der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigten Ansicht ist.). Auch wird das Sequenzbrowser-Fenster nicht durch das Klicken auf die Schaltfläche geschlossen.



Die kurzfristige Anzeige des -Symbols während der Wiedergabe bedeutet, dass Lücken in den Aufzeichnungen übersprungen werden, um eine unterbrechungsfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Diese Lücken treten vor allem auf, wenn für eine Kamera eine relativ geringe Anzahl an Aufzeichnungen vorhanden ist.

Das Überspringen von Lücken basiert auf den Lücken der Videoaufzeichnung. Sobald Videoaufzeichnungen eine Lücke aufweisen, stellt die Funktion sicher, dass die Lücke übersprungen wird, auch wenn die Videolücke Audioaufzeichnungen enthält. Bei einer Aufzeichnung, die sowohl Video- als auch Audiodaten enthält, werden daher möglicherweise Teile der Audioaufzeichnung nicht wiedergegeben. Falls die Vollständigkeit der Audioaufzeichnung von Bedeutung ist, verwenden Sie das Fenster *Zeitnavigation* der Registerkarte *Wiedergabe* und deaktivieren Sie die Funktion „Überspringen“.

Unterhalb der Wiedergabesteuerelemente finden Sie Details zu dem ausgewählten Lesezeichen. Abhängig von Ihren Benutzerrechten können Sie das Lesezeichen bearbeiten, löschen, drucken oder exportieren:

- Klicken Sie zum Bearbeiten der Zeiteinstellungen, der Überschrift oder der Beschreibung eines Lesezeichens auf .
- Klicken Sie zum Löschen eines nicht mehr benötigten Lesezeichens auf .

Wenn Sie ein Lesezeichen löschen, wird das Lesezeichen nicht nur aus der Miniaturansicht entfernt, sondern endgültig aus dem gesamten Überwachungssystem gelöscht. Sie werden aufgefordert zu bestätigen, dass Sie das ausgewählte Lesezeichen löschen möchten.

- Wenn Sie einen gedruckten Berichts mit einem Standbild vom Zeitpunkt des Lesezeichens generieren möchten, klicken Sie auf .
- Wenn Sie ein AVI-Videoclips oder ein JPEG-Standbild des Lesezeichens exportieren möchten, klicken Sie auf .

Smart Search

Mit Smart Search können Sie Bewegungen in einem oder mehreren ausgewählten Bereichen von Aufzeichnungen einer bestimmten Kamera suchen.

Smart Search kann nicht für Videos von 360°-Linsen-Kameras verwendet werden. Der Zugriff auf Smart Search ist je nach Benutzerrechten möglicherweise eingeschränkt

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* das Fenster *Smart Search* aus. Möglicherweise müssen Sie das Fenster über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Fenster *Smart Search* klicken. Wenn weder das Fenster





noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) auf der Registerkarte *Fenster* (auf Seite 182).



2. Aktivieren Sie im Fenster *Smart Search* die Option *Gitter zeigen*.
3. Wählen Sie in der Ansicht die gewünschte Kamera aus. Das Bild von der Kamera wird von einem blauen Raster überlagert.

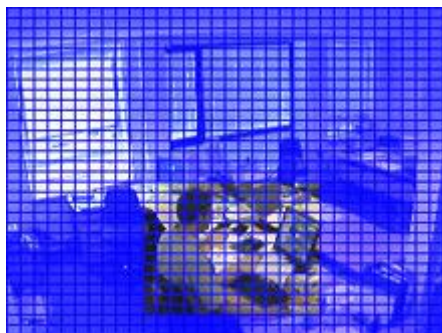
Dies ist das Raster, das Sie im vorherigen Schritt ausgewählt haben. Es kann durch Deaktivieren des Kontrollkästchens *Gitter zeigen* entfernt werden.

Tipp: Vergrößern Sie für eine bessere Ansicht das Bild, indem Sie darauf doppelklicken.

4. Klicken Sie auf das Bild, und ziehen Sie mit der Maus, um den Bereich für die Smart Search auszuwählen.

Tipp: Sie können mehrere Bereiche auswählen.

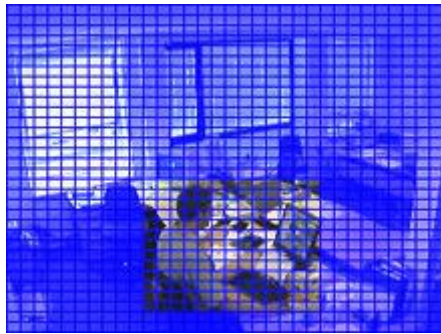
Die ausgewählten Bereiche werden unter der blauen Überlagerung angezeigt. Die blaue Überlagerung kennzeichnet die Bereiche, die von der Bewegungserkennung durch Smart Search *ausgeschlossen* werden:



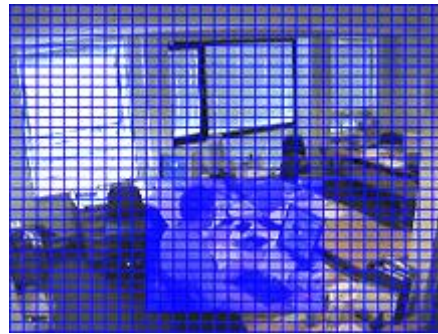
Beispiel für ausgewählten Bereich

Mit den im Fenster *Smart Search* bereitgestellten Optionen *Einschließen* und *Ausschließen* können Sie beim Ziehen zwischen dem Einschließen und Ausschließen von Bereichen umschalten.

Die Schaltfläche *Invertieren* im Fenster *Smart Search* ermöglicht Ihnen, Ihre Auswahl zu invertieren. Beispiel:



Beispiel für ausgewählten Bereich



Beispiel für invertierte Auswahl

Tipp: Anstelle auf die Schaltfläche *Invertieren* zu klicken, können Sie auch einfach die **UMSCHALTASTE** auf der Tastatur drücken, während Sie mit der Maus klicken oder ziehen, um einen Bereich auszuwählen.

5. Klicken Sie im Fenster *Smart Search* auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Einstellungen für den Suchbereich zu speichern.

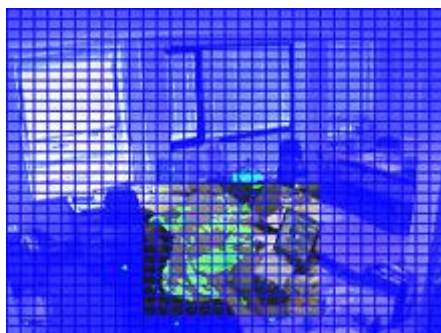
Tipp: Wenn Sie mit weiteren Änderungen des Suchbereichs experimentieren möchten, können Sie die gespeicherten Einstellungen für den Suchbereich wiederherstellen, indem Sie auf die Schaltfläche *Laden* klicken.

6. Wählen Sie im Fenster *Smart Search* die gewünschte Suchempfindlichkeit (*Sehr niedrig* - *Sehr hoch*) in der Liste *Empfindlichkeit* aus.
7. Wählen Sie in der Liste *Intervall* das gewünschte Bildintervall aus. Wenn Sie *Alle Bilder* auswählen, werden alle Bilder ausgewertet. Wenn Sie beispielsweise *10 Sekunden* auswählen, wird nur ein aufgezeichnetes Bild pro 10 Sekunden ausgewertet. Durch die Auswahl eines längeren Intervalls wird die für die Suche erforderliche Zeit erheblich verringert. Bei einem längeren Intervall werden jedoch möglicherweise Bewegungssequenzen nicht gefunden, deren Dauer das angegebene Intervall unterschreitet.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Nächstes* (Vorwärtsnavigation in der Zeit) oder *Vorheriges* (Rückwärtsnavigation in der Zeit), um Sequenzen mit erkannter Bewegung in den ausgewählten Bereichen zu durchsuchen.

Smart Search wird immer vorwärts oder rückwärts ab dem Zeitpunkt des gerade angezeigten Bildes ausgeführt.

9. Smart Search wird gestartet, und der Suchfortschritt wird in einem Fortschrittsfenster angezeigt.

Wenn in den ausgewählten Bereichen eine Sequenz mit Bewegung gefunden wird, wird sie in der Ansicht angezeigt. Die Bewegung wird hervorgehoben:



Tipp: Die genauen entsprechenden Zeitinformationen finden Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* im Fenster *Zeitnavigation*.

10. Klicken Sie ggf. erneut auf die Schaltfläche *Nächstes* oder *Vorheriges*, um Smart Search fortzusetzen.



Unabhängige Wiedergabe

Auf der Registerkarte *Wiedergabe*, auf der alle Kameras in einer Ansicht standardmäßig Aufzeichnungen vom selben Zeitpunkt abspielen (die so genannte Masterzeit), können Sie nun Aufzeichnungen von einzelnen Kameras unabhängig von der Masterzeit wiedergeben, sofern die entsprechende Funktion im Dialogfeld *Optionen aktiviert ist* (auf Seite 182). Wenn Sie den Mauszeiger über eine Kameraposition in einer Ansicht auf der Registerkarte *Wiedergabe* bewegen, sehen Sie die Schaltfläche *Unabhängige Wiedergabe starten*. Durch einen Klick auf die Schaltfläche können Sie Aufzeichnungen unabhängig von der Masterzeit der Ansicht steuern und wiedergeben. Sie können die Funktion für mehrere Kamerapositionen gleichzeitig verwenden, sie steht jedoch nur für gewöhnliche Einzelkamerapositionen und nicht für Hotspots, Sequenzen oder Matrix-Positionen zur Verfügung.



Unabhängige Wiedergabe starten

Wenn sich eine Kamera auf diese Art im unabhängigen Wiedergabemodus befindet, steht Ihnen eine kleine Gruppe von Wiedergabesteuerungen in der Kameraposition zur Verfügung, die darüber hinaus deutlich durch einen gelben Rahmen markiert ist, um eine Verwechslung mit benachbarten Kameras in der Ansicht zu vermeiden. Der gelbe Rahmen wird noch mehr hervorgehoben, wenn die Kamerapositionen über Titelleisten verfügen, die Sie im Dialogfeld *Optionen einstellen können* (auf Seite 180), da Titelleisten von Kameras im Wiedergabemodus auch gelb dargestellt werden.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Wiedergabe starten*, um zu der Kameraposition zu wechseln, die das von der Kamera zuletzt aufgezeichnete Bild wiedergibt. Jetzt können Sie mithilfe der Wiedergabesteuerungen die Aufzeichnungen durchsuchen, sofern der Mauszeiger in der Kameraposition positioniert ist. Die Wiedergabesteuerungen sind einfach, aber äußerst wirkungsvoll:



- Klicken Sie auf die Schaltflächen ◀ oder ▶, um einen früheren bzw. späteren Zeitpunkt auszuwählen. Sobald Sie auf eine der Schaltflächen klicken, wird diese zur Taste „Anhalten“■, mit der Sie die Wiedergabe jederzeit anhalten können, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.
- Ziehen Sie den Schieberegler — nach links, um schnell zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, bzw. nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Je weiter Sie den Schieberegler von seiner mittleren Position wegbewegen, um so schneller ist die Videowiedergabe. Beachten Sie, dass beim Ziehen der Schieberegler begleitende Audiodaten nicht wiedergegeben wird.
- Die Wiedergabesteuerungen geben Datum und Uhrzeit der angezeigten Aufzeichnungen an. Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

Die folgende Schaltfläche neben den Wiedergabesteuerungen ermöglicht Ihnen, zurück zur





normalen synchronen Wiedergabe zu wechseln:



Zurück zur synchronen Wiedergabe

Im *Zeitfenster* (auf Seite 134) werden Zeitlinien von Kameras, die im unabhängigen Wiedergabemodus sind, gelb dargestellt.

Alarmhandhabung im Wiedergabemodus

Die Alarm- und Kartenfunktionen sind nur verfügbar, wenn sie mit *bestimmten Arten von Überwachungssystemen* (auf Seite 196) verbunden sind. Möglicherweise sind für die Verwendung der im Folgenden beschriebenen Funktionen bestimmte Benutzerrechte erforderlich.

Was ist die Alarmabhandlungsfunktion?

Mit der Alarmfunktion erhalten Sie einen zentralen Überblick über die Vorfälle im Überwachungssystem und den technischen Status in Ihrem Unternehmen, ob in der Nähe oder weiter entfernt. Auf dem Überwachungsserver kann für nahezu jeden Vorfall und jedes technische Problem ein Alarm ausgelöst werden. Mit Smart Client erhalten Sie somit ein leistungsfähiges Überwachungs-Tool, das Ihnen sofort einen Überblick über die Vorfälle und mögliche technische Probleme bietet. Außerdem bietet es folgende Vorteile:

- Möglichkeiten der Alarmfilterung
- Mehrere Operatoren können denselben Pool aus Alarmen bearbeiten
- Dynamische rollenbasierte Einrichtung der Alarmabhandlung: Operatoren können Alarme auf unterschiedliche Weise sehen und bearbeiten
- Grafische, hierarchische Überblicke über Überwachungssysteme und deren Status
- Zentraler technischer Überblick über alle Komponenten: Server, Kameras und externe Geräte
- Zentrale Protokollierung aller eingehender Alarme und von Systeminformationen
- Unterstützung für Plug-Ins, benutzerdefinierte Integration anderer Systeme, z. B. für die Zugriffskontrolle

In der Regel stehen Ihnen für die Alarmabhandlung eine oder mehrere dedizierte Ansichten zur Verfügung. Jede Alarmabhandlungsansicht enthält normalerweise eine Alarmlistenposition, eine Alarmvorschauposition (zur Vorschauanzeige von den einzelnen Alarmen zugeordneten Videodaten) und häufig auch eine Kartenposition (für die geografische Anzeige von Alarmanzeigen).

Alarmliste

Selbst im Wiedergabemodus zeigt die Alarmlistenposition eingehende Alarme an, wobei die neuesten Alarme ganz oben in der Liste stehen. Die Liste wird alle 3 Sekunden aktualisiert. Die Darstellungsweise der Liste hängt von den Einstellungen ab, die bei der [Konfiguration der Alarmabhandlungsansicht](#) (auf Seite 57) vorgenommen wurden, ähnelt aber folgender Abbildung:



Videodaten zugeordnete Alarme werden mit dem Symbol  aufgeführt. Sie können ein Standbild vom Zeitpunkt des Alarms ansehen, indem Sie den Mauszeiger über dem Symbol platzieren. Zum Betrachten der Livebilder von den Kameras, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde, wählen Sie den Alarm in der Liste aus. Das Video wird in der Alarmvorschauposition der Ansicht angezeigt (weitere Informationen zur Alarmvorschauposition finden Sie im folgenden Abschnitt).

Tipp: Sie können mehrere Alarme auf einmal auswählen. In diesem Fall werden die Videodaten von bis zu 16 Kameras, denen die ausgewählten Alarme zugeordnet sind, an der Alarmvorschauposition angezeigt.

Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, werden in der Liste standardmäßig maximal 100 Alarme gleichzeitig angezeigt. Mithilfe der Schaltflächen im rechten Bereich der Alarmlistenposition können Sie zu den vorherigen bzw. zu den nächsten Alarmen navigieren.



Server

Im linken Bereich der Alarmliste werden die Alarme nach dem Überwachungssystem-Server gruppiert, von dem sie stammen . Viele Überwachungssysteme haben nur einen einzigen Server, aber einige Systeme umfassen möglicherweise mehrere Server in einer Hierarchie. In diesem Fall werden alle Server aufgeführt, auf die Sie zugreifen können. Jedes Element ist interaktiv, sodass Sie durch einfaches Klicken die Alarmliste schnell nach Server, allen Prioritäten, hoher Priorität usw. filtern können.

Die für jedes Element angezeigte Zahl repräsentiert die Anzahl der Alarme mit der relevanten Priorität bzw. dem relevanten Status. Beachten Sie jedoch, dass die für Server angezeigte Anzahl nur die Anzahl der Alarme mit dem Status *Neu* anzeigt. Wenn ein Server mit einem roten Symbol  aufgeführt ist, ist er nicht verfügbar. In diesem Fall können Sie keine Liste der Alarme von diesem Server anzeigen.

Prioritäten

Alarme können eine der folgenden Prioritäten aufweisen: *Hoch* , *Mittel*  oder *Niedrig* . Die Priorität der Alarme wird in der ersten Spalte der Alarmliste angezeigt. Sie können schnell alle Alarme mit einer bestimmten Priorität anzeigen, indem Sie die entsprechende Priorität im linken Bereich der Alarmliste in der Baumstruktur auswählen. Wenden Sie sich ggf. an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie nicht genau wissen, wie die verschiedenen Prioritätsstufen in Ihrem Unternehmen verwendet werden.

Zustände

Alarme können einen der folgenden Statuszustände aufweisen: *Neu* , *Wird verarbeitet* , *Zurückgestellt*  oder *Geschlossen* . Der Status der Alarme wird in der Alarmliste in der Spalte *Status* angezeigt. Sie können schnell alle Alarme mit einem bestimmten Status anzeigen, indem Sie den entsprechenden Status im linken Bereich der Alarmliste in der Baumstruktur auswählen. Zunächst haben alle Alarme den Status *Neu*, aber sobald Sie oder Ihre Kollegen die Alarme bearbeiten, werden ihre Statuszustände aktualisiert. Weitere Informationen zur Bearbeitung von Alarmen aus der Alarmliste finden Sie im Folgenden.



Filtern der Alarmliste

Sie können den Inhalt der Alarmliste filtern, sodass nur die gewünschten Alarme angezeigt werden, z. B. Alarme aus einem bestimmten Zeitraum oder Ihnen zugewiesene Alarme. Klicken Sie zum Filtern des Inhalts der Alarmliste auf die Schaltfläche , die sich in der Alarmlistenposition oben rechts befindet (bei einigen Betriebssystemen hat die Schaltfläche möglicherweise eine hellere Farbe ).

Sie können Filter miteinander kombinieren (z. B. ein bestimmter Eigentümer und ein bestimmtes Datum). Wenn Sie einen Filter anwenden, ändert sich die Hintergrundfarbe des Filterbereichs von Blau  in Orange . Sie können zur ungefilterten Alarmliste zurückkehren, indem Sie in der Alarmlistenposition oben rechts auf den Link *Filter löschen* klicken. Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Filterfelder in Ihrem Unternehmen verwendet werden. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Felder in Ihrem Unternehmen verwendet werden können, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.

Tip: In Feldern, in denen Sie Ihre Filterkriterien *eingeben*, reicht es oftmals aus, die ersten Zeichen des jeweiligen Namens, des Standorts o. Ä. einzugeben.

Nach Eingabe der Filterkriterien wird die Alarmliste erst aktualisiert, wenn Sie den Cursor in ein anderes Filterfeld verschieben.

Tip: Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht Karteninhalt enthält, können Sie die Alarmliste auch filtern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element (Kamera, Server o. Ä.) auf der Karte klicken und anschließend *Alarme anzeigen* auswählen. Hierdurch zeigt die Alarmliste nur die Alarme vom ausgewählten Element an.

Bearbeiten von Alarmen von der Alarmliste

Über die Alarmliste können Sie Alarme bestätigen, bearbeiten oder Berichte mit Informationen zu den Alarmen drucken.

Bestätigen eines Alarms

Sie können angeben, dass Sie einen Alarm empfangen haben und diesen bearbeiten werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm klicken und *Bestätigen* auswählen. Hierdurch wird der Status des Alarms von *Neu* auf *Wird verarbeitet* gesetzt. Sie können nur neue Alarme bestätigen.

Tip: Sie können mehrere Alarme auf einmal bestätigen.

Bearbeiten eines Alarms

Sie können einen Alarm bearbeiten, um die Priorität und/oder den Status des Alarms zu ändern, den Alarm einem anderen Benutzer zuzuweisen, einen Kommentar zu schreiben und den Alarmverlauf anzuzeigen. Je nach Konfiguration des Überwachungssystem-Servers umfasst der Alarmverlauf möglicherweise Anweisungen, die die Bearbeitung des Alarms betreffen. In diesem Fall wird der Alarmverlauf automatisch angezeigt, wenn Sie den Alarm bearbeiten.

Klicken Sie zum Bearbeiten eines Alarms mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm und wählen Sie *Bearbeiten*. Hierdurch wird ein Dialogfeld mit den folgenden Optionen geöffnet:

- **Status:** Ändert den Status des Alarms. Üblicherweise ändern Sie den Status von *Neu* auf *Wird verarbeitet* und später auf *Zurückgestellt* oder *Geschlossen*. Sie können den Status bei Bedarf aber auch z. B. von *Zurückgestellt* auf *Neu* ändern.
- **Priorität:** Ändert die Priorität des Alarms.
- **Zugewiesen zu:** Weist den Alarm einem Benutzer in Ihrem Unternehmen (ggf. Ihnen) zu. Die Person, der Sie den Alarm zuweisen, wird dadurch zum Eigentümer des Alarms und wird in der Alarmliste in der Spalte *Eigentümer* aufgeführt.



- **Kommentar:** Möglichkeit zum Schreiben von Kommentaren und Bemerkungen, die dem Alarmverlauf hinzugefügt werden. Kommentare stehen in der Regel mit den von Ihnen durchgeführten Aktionen in Verbindung. Beispiele: „Verdächtiger vom Sicherheitsdienst in Gewahrsam genommen“, „Verdächtigen an die Polizei übergeben“, „Fehlalarm“ usw.
- **Alarmverlauf:** Im Alarmverlauf wird zusammengefasst, wie der Alarm bearbeitet wurde. Alle Änderungen, die von Ihnen oder einem Kollegen an dem Status oder der Priorität eines Alarms vorgenommen werden, sowie eine Neuzuweisung von Alarmen zwischen Benutzern oder neu hinzugefügte Alarme werden automatisch im Alarmverlauf protokolliert. Sie können den Alarmverlauf anzeigen, indem Sie im Dialogfeld "Bearbeiten" unten links auf die Schaltfläche  klicken.

Je nach Konfiguration des Überwachungssystem-Servers umfasst der Alarmverlauf möglicherweise Anweisungen, die die Bearbeitung des Alarms betreffen. In diesem Fall wird der Alarmverlauf automatisch angezeigt, wenn Sie den Alarm bearbeiten.

- **Drucken:** Druckt einen Bericht mit Informationen zum Alarm, einschließlich des Alarmverlaufs und eines Standbilds vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sofern verfügbar.

Tipp: Sie können über die Alarmliste schnell auf das Dialogfeld "Bearbeiten" zugreifen, indem Sie auf den entsprechenden Alarm doppelklicken.

Tipp: Sie können mehrere Alarme auf einmal bearbeiten. Beachten Sie jedoch, dass die Druckfunktion beim Bearbeiten mehrerer Alarme nicht zur Verfügung steht.

Drucken eines Berichts mit Alarminformationen

Sie können über die Alarmliste einen Bericht mit Informationen zum Alarm drucken, einschließlich des Alarmverlaufs und, sofern verfügbar, eines Standbilds vom Zeitpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Alarm klicken und *Drucken* auswählen. Die Druckfunktion kann nicht verwendet werden, wenn Sie in der Alarmliste mehrere Alarme ausgewählt haben.

Alarmvorschau

Wenn Alarmen Video zugeordnet ist, werden in der Alarmvorschau die Livebilder des in der Alarmliste ausgewählten Alarms angezeigt.

In der Regel sind nur die Videodaten einer einzigen Kamera einem Alarm zugeordnet, aber je nach Konfiguration des Überwachungssystems ist es möglich, zugeordnete Videodaten von bis zu 16 zugehörigen Kameras für einen einzelnen Alarm anzuzeigen. In diesen Fällen besteht die Alarmvorschauposition aus mehreren kleineren Positionen – eine pro zugeordneter Kamera. Dies kann z. B. hilfreich sein, wenn mehrere Kameras eine Szene aus verschiedenen Winkeln abdecken.



Alarmvorschauposition mit vier Kameras

Ein weiterer Grund dafür, warum viele Kameras in der Alarmvorschau angezeigt werden, besteht darin, dass Sie in der Alarmliste mehrere Alarme auswählen können. In diesem Fall werden in der Alarmvorschau bis zu 16 Kameras angezeigt, die den ausgewählten Alarmen zugeordnet sind.

Wenn einem Alarm kein Video zugeordnet ist, wird die Alarmvorschau einfach grau dargestellt.

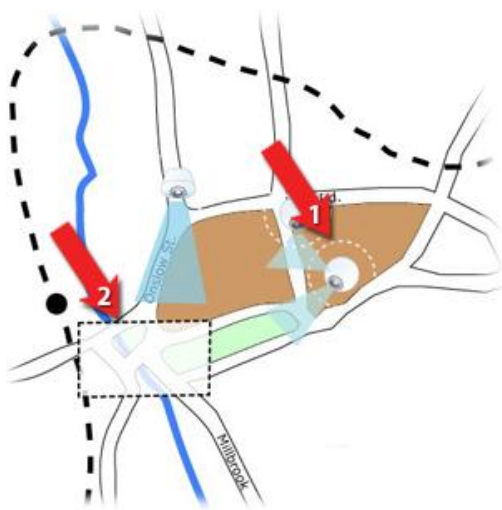
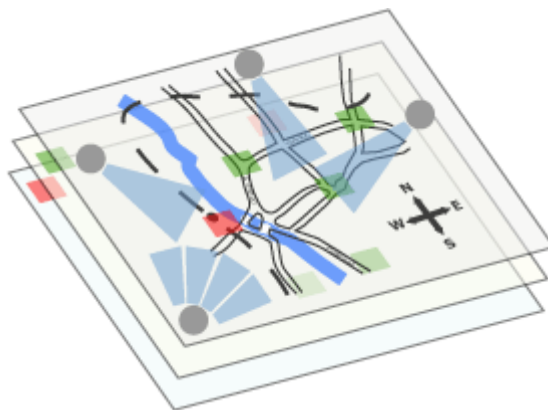
Beachten Sie, dass das in der Alarmvorschauposition dargestellte Video mit dem Zeitpunkt des in der Alarmliste ausgewählten Alarms verknüpft ist. Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht auch



reguläre Kamerapositionen umfasst, ist Video in diesen Positionen standardmäßig mit der angegebenen Masterzeit der Ansicht verbunden, z. B. über das Fenster *Zeitnavigation* auf der Registerkarte *Wiedergabe* oder über das Zeitfenster. Daher gibt es möglicherweise Zeitunterschiede bei der Anzeige von Video in der Alarmvorschau und der Anzeige in anderen Ansichtspositionen.

Alarme auf Karten

Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht eine oder mehrere Kartenpositionen umfasst, können Sie die Alarme auch auf den Karten anzeigen. Karten können sehr nützlich sein, um Alarme auf Grundlage des geografischen Standorts der Kamera, des Servers oder eines anderen Geräts anzuzeigen. Als Smart Client-Benutzer können Sie dann sofort sehen, wo der Alarm seinen Ursprung hat. Karten können in Hierarchien gruppiert werden, sodass Sie verschiedene Kartenebenen anzeigen können, z. B. von Landesebene auf Stadtebene, von Stadtebene auf Straßenebene, von Straßenebene auf Hausebene und von Hausebene auf Raumebene.



Anders ausgedrückt: Karten können grafische Elemente anzeigen, die Kameras, Server usw. repräsentieren. Kameraelemente zeigen Video im Miniaturformat an, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Wenn die grafischen Elemente zusammen mit Alarmen verwendet werden, werden sie auf den Karten durch weiße Kreise gekennzeichnet, sobald Alarme auftreten. Wenn beispielsweise für eine bestimmte Kamera ein Alarm vorliegt, wird das grafische Element, das die entsprechende Kamera repräsentiert, sofort durch einen weißen Kreis gekennzeichnet (siehe **1** in der folgenden Abbildung). Wenn Sie auf das Kameraelement klicken, werden nicht nur die Videodaten der Kamera angezeigt, sondern über das sich öffnende Menü können Sie auch den Alarm bearbeiten.

Angenommen, die Kamera, für die ein Alarm vorliegt, befindet sich auf einer Karte auf Straßenebene, aber Sie betrachten eine Karte auf Stadtebene. Wie bemerken

Sie in diesem Fall den Alarm? Das ist kein Problem dank der Hotzones – grafische Repräsentationen, die verschiedene Hierarchieebenen der Karte miteinander verknüpfen. Wenn auf einer Karte auf Straßenebene ein Alarm erkannt wird, verfärbt sich die Hotzone auf der Karte auf Stadtebene weiß (siehe **2** in der folgenden Abbildung), um auf einen Alarm auf einer Karte einer niedrigeren Ebene hinzuweisen. Dies ist auch dann der Fall, wenn dazwischen weitere Kartenebenen liegen.

Tipp: Wenn Weiß nicht geeignet ist, um auf Ihren Karten auf Alarme hinzuweisen, können Sie die Farbe in Smart Client auf der Registerkarte *Einrichtung* ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Hinzufügen von Alarmabhandlungs-Inhalt zu Ansichten* (auf Seite 57).

Im Live-Modus können Karten nicht nur zur Alarmabhandlung, sondern auch zu *vielen anderen Zwecken* (auf Seite 73) verwendet werden.



Bearbeiten von Alarmen von Karten

Wenn Ihre Alarmabhandlungsansicht eine oder mehrere Kartenpositionen enthält, können Sie direkt auf der Karte grundlegende Maßnahmen zur Alarmabhandlung durchführen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Element (Kamera, Server usw., aber auch Hotzones) klicken.

- **Alarme anzeigen:** Filtert die Alarmlistenposition (siehe vorhergehender Abschnitt), sodass in der Alarmliste nur die Alarme von dem auf der Karte ausgewählten Element angezeigt werden.

Tipp: Wenn Sie in den Alarmlistenmodus zurückkehren möchten, in dem die Alarme von mehreren Elementen angezeigt werden, klicken Sie auf den entsprechenden Server bzw. die Priorität oder den Status, die im unteren Bereich der Alarmliste aufgeführt sind.

- **Alarme bestätigen:** Zur schnellen Bestätigung aller neuer Alarme von dem auf der Karte ausgewählten Element. Diese Alarme wechseln anschließend in den Status *Wird verarbeitet*. So geben Sie an, dass Sie die Alarme zur Kenntnis genommen haben und Sie darauf reagieren. Sie können nur neue Alarme bestätigen.

Liegen für das ausgewählte Element viele neue Alarme vor, kann es eine Weile dauern, bis alle neuen Alarme den Status *Wird bearbeitet* aufweisen und der weiße Kreis um das Element nicht mehr auf der Karte angezeigt wird.

Gibt es eine Funktion zum Unterdrücken von Alarmen (Schlummerfunktion)?

Einige Benutzer haben möglicherweise bereits die Alarmabhandlungsfunktionen anderer Milestone-Produkte kennen gelernt. Diese Produkte verfügen möglicherweise über eine Schlummerfunktion, mit der es möglich ist, Alarme von bestimmten Kameras, Servern usw. für einen begrenzten Zeitraum, z. B. falls die Wartung der Kamera ansteht, zu unterdrücken. Diese Schlummerfunktion steht in Smart Client nicht zur Verfügung.

Aufgezeichnetes Audio

Audio wird nicht von allen Überwachungssystemen unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Selbst bei Systemen, die Audio unterstützen, kann die Unterstützung bestimmter Audiofunktionen je nach System variieren. Zudem ist der Zugriff auf aufgezeichnetes Audio oder bestimmte Funktionen für aufgezeichnetes Audio möglicherweise durch Ihre Benutzerrechte eingeschränkt. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Wenn an einer oder mehreren Kameras ein Mikrofon und/oder Lautsprecher angeschlossen sind, können Sie Audioaufzeichnungen von einem ausgewählten Mikrofon wiedergeben, wenn Sie auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe* Videoaufzeichnungen durchsuchen. Wird eine Kamera für die Wiedergabe ausgewählt, werden die angeschlossenen Mikrofone und/oder Lautsprecher im Fenster *Audio* ebenfalls automatisch ausgewählt.

Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Audio* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Audio* klicken. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).



Tipp: Sie können Audioaufzeichnungen unabhängig von den angezeigten Ansichten/Kameras wiedergeben. Die Wiedergabe der Audioaufzeichnung entspricht jedoch dem Zeitpunkt, den Sie über die Navigationsfunktionen der Registerkarte *Wiedergabe* angeben.

Audioaufzeichnungen können für Mikrofone und Lautsprecher individuell stummgeschaltet werden. Um eine Audioaufzeichnung vorübergehend stummzuschalten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Stumm* für die entsprechende Audioquelle.

Wenn in der Liste *Mikrofone* der Eintrag *Kein Mikrofon* angezeigt wird, verfügt der Computer nicht über die für die Audiowiedergabe vom Überwachungssystem erforderliche Hardware. In der Regel



ist dann der Computer mit keiner Audiokarte ausgestattet. Wenn in der Liste *Keine Mikrofonquellen* angezeigt wird, kann der Computer Audio wiedergeben, es sind jedoch keine an Kameras angeschlossenen Mikrofone verfügbar.

Wenn in der Liste *Lautsprecher* der Eintrag *Kein Lautsprecher* angezeigt wird, verfügt der Computer nicht über die für die Wiedergabe von Audio vom Überwachungssystem erforderliche Hardware, d. h. der Computer ist ggf. nicht mit einer Soundkarte ausgestattet. Wenn in der Liste *Keine Lautsprecherquellen* angezeigt wird, kann der Computer Audio wiedergeben, es sind jedoch keine an Kameras angeschlossenen Lautsprecher verfügbar.

Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren

Hintergrund: Wenn Sie eine andere Kamera oder eine andere Ansicht auswählen, wirkt sich dies standardmäßig auf die Mikrofon- und Lautsprecherauswahl aus. Bei der Auswahl einer anderen Kamera mit angeschlossenen Lautsprechern und/oder Mikrofonen können Sie daher sofort die Audioaufzeichnungen der Mikrofone bzw. Lautsprecher der neuen Kamera wiedergeben, ohne zuvor eine neue Auswahl in den Listen Mikrofone und Lautsprecher treffen zu müssen.

Manchmal soll aber vielleicht auch anders vorgegangen werden. Sie möchten z. B. die Aufzeichnungen der Mikrofone und/oder Lautsprecher einer bestimmten Kamera wiedergeben, obwohl Sie eine andere Kamera oder eine andere Ansicht ausgewählt haben. Wählen Sie in diesem Fall die Option *Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren*.

Beispiel: Sie müssen die Audioaufzeichnungen zu einem Vorfall von den Mikrofonen und Lautsprechern an Kamera A abhören und gleichzeitig die Aufzeichnungen von den Kameras X, Y und Z im Auge behalten, die teilweise in anderen Ansichten angezeigt werden. Durch Aktivieren der Option *Auf ausgewählte Audio-Geräte sperren* sind Sie in der Lage, die Audioaufzeichnungen von Kamera A abzuhören und gleichzeitig die Aufzeichnungen der anderen Kameras anzusehen.

Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen

Wenn Ihr Überwachungssystem mit einer großen Zahl an Mikrofonen und/oder Lautsprechern ausgestattet ist, sind die Listen mit den zur Auswahl stehenden Mikrofonen und Lautsprechern im Fenster Audio möglicherweise sehr lang.

Falls dies ein Problem für Sie ist, können Sie die Anzahl auf die Mikrofone und Lautsprecher begrenzen, die für die aktuelle Ansicht relevant sind. Wählen Sie in diesem Fall die Option *Nur Geräte aus der aktuellen Ansicht anzeigen*.

Beachten Sie, dass hierbei die *aktuelle Ansicht* auch alle geöffneten beweglichen Ansichten sowie Ansichten auf sekundären Bildschirmen umfasst. Weitere Informationen über die gleichzeitige Verwendung von verschiedenen Ansichten finden sie unter Verwenden von mehreren Fenstern.

Häufig gestellte Fragen zu Live-Audio

Warum ist die Liste „Lautsprecher“ nicht verfügbar? Zweiwege-Audio wird von einigen Überwachungssystemen nicht unterstützt (siehe [Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen](#) (auf Seite 196)).

Lesezeichen

Die Lesezeichenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Hinzufügen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.



Hinzufügen von Lesezeichen

Sie können in Live-Videobildern und Videoaufzeichnungen Lesezeichen für Vorfälle setzen. Ein Lesezeichen ist ein kleines Videoclip aus Videobildern wenige Sekunden vor, während und nachdem sich der Vorfall ereignet hat. Wenn Sie ein Lesezeichen für einen Vorfall setzen, können Sie optional einen Kommentar einfügen. Lesezeichen sind durchsuchbar, so dass Sie und die anderen Benutzer des Überwachungssystems *die Lesezeichen später problemlos wiederfinden* (auf Seite 162).

Die Lesezeichenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Hinzufügen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

In Smart Client können Sie Lesezeichen auf den Registerkarten *Live* und *Wiedergabe* hinzufügen. Es stehen verschiedene Methoden zum Hinzufügen von Lesezeichen zur Verfügung:

Lesezeichen im Fenster „Lesezeichen“ hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass das Fenster Lesezeichen für alle Registerkarten im Dialogfeld [Optionen aktiviert wurde](#). (auf Seite 182). Stellen Sie zudem sicher, dass das Fenster Lesezeichen geöffnet ist. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster Lesezeichen klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld [Optionen auf der Registerkarte](#) (auf Seite 180) [Fenster](#) (auf Seite 182).

Sie können entweder ein schnelle Lesezeichen hinzufügen oder Details einfügen:

Schnelles Lesezeichen

Ein schnelles Lesezeichen ist ein Lesezeichen „“, d. h., es enthält nur die wichtigsten Informationen. Die Länge des schnellen Lesezeichenclips wird auf dem Überwachungssystem-Server festgelegt.

1. Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Kameraposition in der Ansicht ausgewählt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass im Fenster *Lesezeichen* das Feld *Details hinzufügen* deaktiviert ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*.
4. Eine Bestätigung wird angezeigt. Die Bestätigung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeblendet.

Lesezeichen mit Details

Indem Sie Details in Ihr Lesezeichen einfügen, können Sie eine ausführliche Beschreibung des Vorfalls geben. Sie können zudem die Länge des Lesezeichenclips festlegen.

1. Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Kameraposition in der Ansicht ausgewählt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass im Fenster *Lesezeichen* das Feld *Details hinzufügen* aktiviert ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*.
4. Vergewissern Sie sich, dass der gewünschte Clip-Startzeitpunkt und Clip-Endzeitpunkt sowie die gewünschte Lesezeichenzeit eingestellt sind.
 - **Clip-Startzeitpunkt:** Ein Lesezeichenvideoclip enthält in der Regel Videoaufnahmen, die wenige Sekunden, bevor Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben, aufgezeichnet wurden. Diese Aufnahmen können als Beweismittel dienen, um beispielsweise zu belegen, dass das Gebäude tatsächlich leer war, bevor der Einbruch erfolgte. Der empfohlene Clip-Startzeitpunkt (wenige Sekunden vor der Lesezeichenzeit) wurde vom



Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können den Zeitpunkt jedoch ändern (siehe folgenden Abschnitt).

- **Lesezeichenzeit:** Zeitpunkt, zu dem Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben bzw. zu dem sich der betreffende Vorfall tatsächlich ereignet hat. Sie können die Lesezeichenzeit bei Bedarf ändern (siehe folgenden Abschnitt).
- **Clip-Endzeitpunkt:** Ein Lesezeichenvideoclip enthält in der Regel Videoaufnahmen, die wenige Sekunden, nachdem Sie das Lesezeichen hinzugefügt haben, aufgezeichnet wurden. Diese Aufnahmen können als Beweismittel dienen, um beispielsweise zu belegen, wie ein Einbrecher das Gebäude verlassen hat. Der empfohlene Clip-Endzeitpunkt (wenige Sekunden nach der Lesezeichenzeit) wurde vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Sie können den Zeitpunkt jedoch ändern (siehe folgenden Abschnitt).

Zum Ändern von Clip-Startzeitpunkt, Lesezeichenzeit oder Clip-Endzeitpunkt bewegen Sie den Mauszeiger auf das Vorschaubild und stellen Sie mithilfe der Wiedergabesteuerungen den gewünschte Clip-Startzeitpunkt ein.



- Klicken Sie auf die Schaltflächen ◀ und ▶, um einen früheren bzw. späteren Zeitpunkt auszuwählen. Sobald Sie auf eine der Schaltflächen klicken, wird diese zu einer Pausentaste ||, mit der Sie die Wiedergabe jederzeit anhalten können, ohne den Mauszeiger bewegen zu müssen.
- Ziehen Sie den Schieberegler — nach links, um schnell zu einem früheren Zeitpunkt im Video zu navigieren, bzw. nach rechts, um zu einem späteren Zeitpunkt zu navigieren. Je weiter Sie den Schieberegler von seiner mittleren Position wegbewegen, um so schneller ist die Videowiedergabe.
- Die Wiedergabesteuerungen geben Datum und Uhrzeit der angezeigten Aufzeichnungen an. Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

Klicken Sie anschließend auf **Setzen**.

- Geben Sie eine Überschrift (max. 50 Zeichen) und eine Beschreibung des Vorfalls (max. 10000 Zeichen) ein.
- Klicken Sie auf *Speichern*.

Tipp: Seien Sie unbesorgt, wenn Sie z. B. längere Zeit benötigen, um die Beschreibung einzugeben. Smart Client merkt sich Ihr Lesezeichen, bis Sie auf *Speichern* klicken. Einzige Ausnahme: wenn sie z. B. mehrere Tage zum Erstellen des Lesezeichens benötigen und das Video, für das sie ein Lesezeichen setzen wollten, im Überwachungssystem nicht mehr vorhanden ist.

Lesezeichen mithilfe von Einblendschaltflächen hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass im Dialogfeld Optionen die Option zum Hinzufügen von Lesezeichen mithilfe von Einblendschaltflächen aktiviert ist. Im Dialogfeld Optionen wird zudem festgelegt, ob ein schnelles Lesezeichen (ein Lesezeichen mit den wichtigsten Informationen und ohne) oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen hinzugefügt wird, wenn Sie auf die Einblendschaltfläche klicken. Um die Einstellungen zu prüfen, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen*, (auf Seite 180) wählen Sie anschließend *Funktionen* (auf Seite 182) und prüfen Sie die Einstellungen unter Live > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü bzw. Wiedergeben > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü.

1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Kameraposition in der Ansicht.

2. Klicken Sie auf die Einblendschaltfläche *Lesezeichen hinzufügen*:





3. Es wird entweder ein schnelles Lesezeichen, d. h., es sind keine weiteren Eingaben erforderlich, oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen, für das Sie die Zeiteinstellungen ändern und eine Beschreibung eingeben können, erstellt. Ausführliche Informationen zu den beiden Lesezeichenarten finden Sie im vorherigen Abschnitt unter „Lesezeichen im Fenster 'Lesezeichen' hinzufügen“.

Lesezeichen durch Klicken mit der rechten Maustaste auf die Kameraposition hinzufügen

Diese Methode setzt voraus, dass im Dialogfeld *Optionen* die Option zum Hinzufügen von Lesezeichen durch Klicken mit der rechten Maustaste aktiviert ist. Im Dialogfeld *Optionen* wird zudem festgelegt, ob ein schnelles Lesezeichen (ein Lesezeichen mit den wichtigsten Informationen und ohne „Schnickschnack“) oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen hinzugefügt wird, wenn Sie auf die Einblendschaltfläche klicken. Um die Einstellungen zu prüfen, *öffnen Sie das Dialogfeld Optionen*, (auf Seite 180) wählen Sie anschließend *Funktionen* (auf Seite 182) und *prüfen Sie die Einstellungen unter Live > Lesezeichen--Einblendschaltfläche und Kontextmenü bzw. Wiedergeben > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü*.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition in der Ansicht.
2. Wählen Sie *Lesezeichen hinzufügen*.
3. Es wird entweder ein schnelles Lesezeichen, d. h., es sind keine weiteren Eingaben erforderlich, oder ein Lesezeichen mit ausführlichen Informationen, für das Sie die Zeiteinstellungen ändern und eine Beschreibung eingeben können, erstellt. Ausführliche Informationen zu den beiden Lesezeichenarten finden Sie im vorherigen Abschnitt unter „Lesezeichen im Fenster 'Lesezeichen' hinzufügen“.

Suchen von Lesezeichen

Die Lesezeichenfunktion steht nur bei Verbindung zu bestimmten Überwachungssystemen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Je nach den Benutzerrechten ist das Anzeigen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

Sie haben die folgenden drei Möglichkeiten, nach mit einem *Lesezeichen* (auf Seite 91) markierten Videodaten zu suchen:

- Auf der Registerkarte *Wiedergabe* im Fenster *Aufzeichnungssuche* (auf Seite 137)
- Mithilfe des *Zeitfensters* (auf Seite 134) auf der Registerkarte *Wiedergabe*
- Mit dem *Sequenzbrowser* (auf Seite 111)

Falls Sie das gewünschte Lesezeichen nicht finden, kann dies mehrere Gründe haben:

- Sie verfügen nicht über die erforderlichen Benutzerrechte zum Anzeigen des Lesezeichens
- Das Lesezeichen wurde manuell gelöscht (Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung dürfen Lesezeichen auf der Registerkarte *Wiedergabe* im Fenster *Aufzeichnungssuche* (auf Seite 137) bzw. mithilfe des Sequenzbrowser löschen.)
- Das mit einem Lesezeichen markierte Video ist im Überwachungssystem nicht mehr vorhanden (in diesem Fall wird das Lesezeichen automatisch gelöscht, da es ohne die dazugehörigen Videodaten nichts nützt)



Verwenden von digitalem Zoom für aufgezeichnetes Video

Wie auf der Registerkarte *Live* können Sie auch auf der Registerkarte *Wiedergabe* im Fenster *PTZ-Steuerung* digitalen Zoom auf Video von Kameras anwenden, die in einer Ansicht angezeigt werden. Wenn Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* Videoaufzeichnungen anzeigen, ist digitaler Zoom standardmäßig aktiviert, und Sie können diese Funktion sowohl für reguläre Kameras als auch für PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras verwenden.

Wenn Sie während der Anzeige von Livebildern auf der Registerkarte *Live* digitalen Zoom verwenden, wirkt sich dies nicht auf die Aufzeichnung aus. Die Aufzeichnung erfolgt weiterhin im regulären Format der Kamera.

Was ist der Unterschied zwischen optischem und digitalem Zoom? Bei optischem Zoom bewegt sich das physische Kameraobjektiv, um den erforderlichen Blickwinkel zu ermöglichen. Beim Anzeigen von Videoaufzeichnungen können Sie keinen optischen Zoom verwenden, weil Sie das Kameraobjektiv nicht rückwirkend bewegen können. Bei digitalem Zoom wird der erforderliche Bildbereich vergrößert, indem das Bild beschnitten und anschließend der ausgeschnittene Bereich auf die Pixelgröße des ursprünglichen Bildes vergrößert wird. Dieser Vorgang wird als Interpolation bezeichnet.— Digitaler Zoom simuliert optischen Zoom, doch die Bildqualität des digital herangezoomten Bereichs ist geringer als die ursprüngliche Bildqualität. Digitaler Zoom kann für Livebilder und aufgezeichnetes Video gleichermaßen verwendet werden.

Funktionen von digitalem Zoom

Bei Verwendung von digitalem Zoom wird in der unteren rechten Ecke jeder Kameraposition einer Ansicht ein kleines Übersichtsbild angezeigt. Wenn Sie einen Bildbereich heranzoomen, können Sie mithilfe des Übersichtsbilds den Überblick über das gesamte Bild behalten:



Übersichtsbild im Bild

Um einen Bereich heranzuzoomen, klicken Sie auf das gewünschte Bild, und ziehen Sie mit der Maus einen Rahmen um den heranzuzoomenden Bereich. Der ausgewählte Bereich wird durch einen weißen Rand hervorgehoben. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Bereich herangezoomt:



Weißer Rand um Zoombereich



Auch wenn Sie einen Bereich herangezoomt haben, können Sie zu anderen Bereichen des Bildes navigieren und die Zoomstufe beibehalten: Ziehen Sie den im Übersichtsbild hervorgehobenen Bereich an die gewünschte Position:



Im Übersichtsbild hervorgehobener Zoombereich

Um Zugriff auf einen Schieberegler zum Einstellen der Zoomstufe zu erhalten, klicken Sie auf das gewünschte Bild, und bewegen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten, während Sie gleichzeitig die UMSCHALTASTE gedrückt halten.



Schieberegler für Zoomstufe

Durch die Auswahl der Zoomstufe 0 % können Sie wieder das gesamte Bild anzeigen.

Tipp: Wenn Ihre Maus über ein Musrad verfügt, können Sie die Vergrößerungsstufe auch mit dem Musrad steuern. Bei vielen Mausmodellen können Sie durch Klicken mit dem Musrad oder der mittleren Maustaste schnell wieder das ganze Bild anzeigen.

Aktivieren und Deaktivieren von digitalem Zoom

Auf der Registerkarte Wiedergabe ist digitaler Zoom standardmäßig aktiviert. Das Aktivieren bzw. Deaktivieren des digitalen Zooms ist im Fenster PTZ-Steuerung möglich. Sie müssen das Fenster möglicherweise maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster PTZ-Steuerung klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Wenn Sie digitalen Zoom deaktivieren möchten, deaktivieren Sie im Fenster *PTZ-Steuerung* einfach das Kontrollkästchen *Digitaler Zoom*:

Um den digitalen Zoom wieder zu aktivieren, aktivieren Sie erneut das Kontrollkästchen *Digitaler Zoom*.

Digitaler Zoom in exportierten Beweisbildern

Wenn Sie im AVI- oder JPEG-Format *Beweisbilder exportieren* (auf Seite 166), können Sie auswählen, ob Sie reguläre oder mit digitalem Zoom vergrößerte Bilder exportieren möchten.



Wenn Sie im Datenbankformat exportieren, ist diese Auswahl nicht erforderlich, da die Empfänger digitalen Zoom für die exportierten Aufzeichnungen verwenden können.

Digitaler Zoom in gedruckten Beweisbildern

Wenn Sie ein Bild *drucken* (auf Seite 175), auf das Sie digitalen Zoom angewendet haben, wird der digital herangezoomte Bereich des Bildes gedruckt.



Exportieren von Videobeweisbildern

Mit Smart Client können Sie schnell Beweisbilder im AVI-Format (Film-Clip), im JPEG-Format (Standbild) und im Datenbankformat des Milestone -Überwachungssystems exportieren. Mit dem AVI- und Datenbankformat können Sie sowohl Video- als auch Audiodaten in die Exporte einschließen.

Der Export im Datenbankformat ist nur möglich, wenn eine Verbindung mit bestimmten Überwachungssystemen besteht (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* auf Seite 196). Je nach Ihren Benutzerrechten ist der Export von Beweisbildern von einigen oder allen Kameras möglicherweise eingeschränkt.

Exportieren im AVI- und JPEG-Format

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Export in das AVI- oder JPEG-Format zu beginnen. Im Folgenden werden die einzelnen Schritte zum Exportieren mithilfe des Bereichs Exportieren auf der Registerkarte Wiedergabe beschrieben.

JPEG 2000 wird von der 64-Bit-Version von Microsoft Windows nicht unterstützt.

Beim Exportieren vom *Bereich* Aufzeichnungssuche (auf Seite 137) oder der Lesezeichenregisterkarte im Sequenzbrowser (auf Seite 111) klicken Sie zunächst auf  und führen Sie dann die Schritte 4 - 10 im folgenden Verfahren durch:

1. Öffnen Sie die Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client und wählen Sie dann den Bereich *Exportieren* aus. Möglicherweise müssen Sie den Bereich über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Bereich *Exportieren* klicken:



Wenn weder der Bereich noch der Shortcut verfügbar ist, überprüfen Sie die Verfügbarkeit des Bereichs im *Dialogfeld* Optionen (auf Seite 180) auf der *Registerkarte* Bereiche (auf Seite 182).

2. Geben Sie im Bereich *Exportieren* den Beginn des Zeitraums an, für den der Export durchgeführt werden soll. Geben Sie hierzu unter *Startzeitpunkt* im ersten Feld das erforderliche Datum und im zweiten Feld die Uhrzeit ein. Geben Sie in den Feldern für *Endzeitpunkt* das Datum und die Uhrzeit für das Ende des Exports ein.

Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

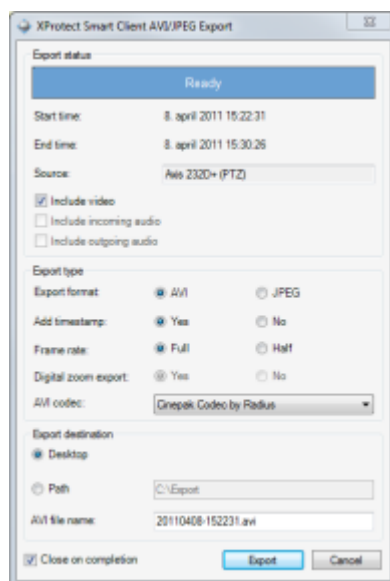


Tip: Statt Datum und Uhrzeit manuell einzugeben, können Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* mithilfe der Funktionen für die *Zeitnavigation* zur gewünschten Startzeit navigieren und dann im Bereich *Exportieren* auf die *Setzen*-Schaltflächen klicken. Hierdurch werden in den Feldern für *Startzeitpunkt* automatisch Datum und Uhrzeit des angezeigten Bilds übernommen.

Nachdem Sie den Start- und Endzeitpunkt festgelegt haben, wählen Sie die gewünschte Kamera aus der Liste *Quelle* aus. Sie müssen in der Liste eine einzelne Kamera als Quelle auswählen. Die Option *Aktuelle Ansichtsquellen* ist nur anwendbar, wenn der Export im Datenbankformat erfolgt.

Nur relevant, wenn Sie den Export im AVI-Format durchführen: Wenn ein Mikrofon an die ausgewählte Kamera angeschlossen ist — und das Überwachungssystem Audio unterstützt —, werden die Audiodaten vom Mikrofon automatisch in den Export eingeschlossen. Wenn das Überwachungssystem das Aufnehmen der Audiodaten von Lautsprechern unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* auf Seite 196), werden die Audiodaten der mit der ausgewählten Kamera verbundenen Lautsprecher ebenfalls in den Export eingeschlossen. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen für ein- und ausgehende Audiodaten im unten beschriebenen Dialogfeld, wenn Sie keine Audiodaten exportieren möchten.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *AVI-/JPEG-Export...*. Das Exportdialogfeld wird geöffnet.



Möglicherweise wird auf Ihrem Computer ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet

Im Exportdialogfeld werden Ihre Angaben zu Start- und Endzeitpunkt und Kamera angezeigt.

4. Wählen Sie im Abschnitt *Exporttyp* des Dialogfelds das gewünschte Exportformat aus: *AVI* (Film-Clip) oder *JPEG* (Standbilder). Wählen Sie außerdem aus, ob den exportierten Bildern Zeitstempel des Überwachungssystems hinzugefügt werden sollen. Bei Auswahl dieser Option werden in einer Ecke der Bilder kleine Zeitstempel angezeigt.



Beispiel für Zeitstempel. Der Pfeil gibt die tatsächliche Position an. Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

5. **Dieser Schritt gilt nur für den Export im AVI-Format. Wenn Sie das JPEG-Format verwenden, fahren Sie mit Schritt 6 fort.**

Wählen Sie die gewünschte Bildrate für den Export aus. Mit der Option *Vollständig* werden alle Bilder zwischen Start- und Endzeitpunkt in den Export aufgenommen. Mit der Option *Halb* wird jedes zweite Bild in den Export aufgenommen, die Wiedergabe erfolgt jedoch in Echtzeit.

6. Wenn Sie vor dem Export digitalen Zoom auf Bilder der Kamera angewendet haben, können Sie statt der regulären Bilder die digital herangezoomten Bilder exportieren. Wählen Sie *Ja* aus, wenn Sie die Bilder mit digitalem Zoom exportieren möchten, und wählen Sie *Nein* aus, wenn Sie die regulären Bilder der Kamera ohne Zoom exportieren möchten. Wenn Sie vor dem Export keinen digitalen Zoom verwendet haben, ist diese Option nicht verfügbar.

7. **Dieser Schritt gilt nur für den Export im AVI-Format. Wenn Sie das JPEG-Format verwenden, fahren Sie mit Schritt 8 fort.**

Wählen Sie in der Liste *AVI-Codec* den gewünschten AVI-Codec aus. Die Liste enthält die auf Ihrem PC verfügbaren Videocodecs.

Tipp: Ein Videocodec ist eine spezielle Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie, die beim Generieren von Videodateien verwendet wird. Die Auswahl des Codecs wirkt sich auf Qualität und Größe der AVI-Datei aus. Der Cinepak-Codec von Radius (sofern dieser auf Ihrem PC verfügbar ist) bietet im Allgemeinen einen sehr guten Kompromiss zwischen Qualität und Dateigröße. Eine Alternative stellt der Indeo® Video 5.10-Codec dar, falls dieser auf Ihrem Computer verfügbar ist.

8. Geben Sie im Abschnitt *Exportieren nach* des Exportdialogfelds den Speicherort für den Export an.

- **Desktop:** Wenn Sie *Desktop* auswählen, wird Ihr exportiertes Projekt auf dem Desktop Ihres PCs in dem automatisch erstellten Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* gespeichert.
- **Pfad:** Im Feld *Pfad* können Sie den gewünschten Pfad eingeben (möglicherweise ist bereits ein Pfad vorgegeben). Die exportierte Datei wird unter dem von Ihnen festgelegten Pfad in dem automatisch erstellten Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* gespeichert (Beispiel: Wenn Sie beispielsweise als Pfad C:\Eigene Dokumente\Eigene Dateien angeben, wird die exportierte Datei unter C:\Eigene Dokumente\Eigene Dateien\Export [Datum] [Uhrzeit] gespeichert). Wenn Sie auf



diese Weise einen Pfad angeben, brauchen die angegebenen Ordner nicht bereits vorhanden zu sein. Wenn sie noch nicht vorhanden sind, werden sie automatisch erstellt.

9. **Dieser Schritt gilt nur für den Export im AVI-Format. Wenn Sie das JPEG-Format verwenden, fahren Sie mit Schritt 10 fort.**

Der AVI-Datei wird standardmäßig ein Dateiname zugewiesen, der auf dem Startzeitpunkt des Exports im 24-Stunden-Format basiert. Dieser hat folgende die Struktur JJJJMMTT-HHMMSS.avi (Jahr, Monat, Tag, Sekunde; Beispiel: 20050927-130603 für eine Datei mit dem Startzeitpunkt 13:06:03 am 27. September 2005). Der Name wird automatisch im Feld *AVI-Dateiname* angezeigt.

Das Standardformat für den Dateinamen hängt von den Regionseinstellungen auf Ihrem Computer ab.

Sie können den Standarddateinamen immer in einen Namen Ihrer Wahl ändern, indem Sie den Standarddateinamen überschreiben.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Exportieren*, um den Export zu starten. Auf der Statusleiste im oberen Bereich des Exportdialogfelds wird der Fortschritt des Exports angezeigt.



Tipp: Wenn Sie sehr lange Sequenzen exportieren, kann der Export — je nach den ausgewählten Exporteinstellungen — etwas Zeit in Anspruch nehmen. Während der Ausführung des Exports können Sie Smart Client weiter wie gewohnt verwenden.

Wenn das Kontrollkästchen *Dialogfeld nach Export schließen* aktiviert ist (Standardeinstellung), wird das Exportdialogfeld nach Abschluss des Exports automatisch geschlossen.

Nach dem Abschluss des Exports können Sie die exportierte Datei anzeigen und weiterleiten.

Exportieren im Datenbankformat

Im Folgenden wird der Export im Datenbankformat beschrieben.

1. Öffnen Sie die Registerkarte *Wiedergabe* von Smart Client und wählen Sie die Ansicht aus, auf der Ihr Export basieren soll.

Tipp: Sie müssen nicht alle Kameras der ausgewählten Ansicht in den Export einschließen. In einem späteren Schritt können Sie genau festlegen, welche Elemente in den Export aufgenommen werden sollen.

Wählen Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* den Bereich *Exportieren* aus. Möglicherweise müssen Sie den Bereich über die Shortcut-Leiste maximieren, indem Sie auf den Shortcut zum Bereich *Exportieren* klicken:



Wenn weder der Bereich noch der Shortcut verfügbar ist, überprüfen Sie die Verfügbarkeit des Bereichs im *Dialogfeld* Optionen (auf Seite 180) auf der *Registerkarte* Bereiche (auf Seite 182).



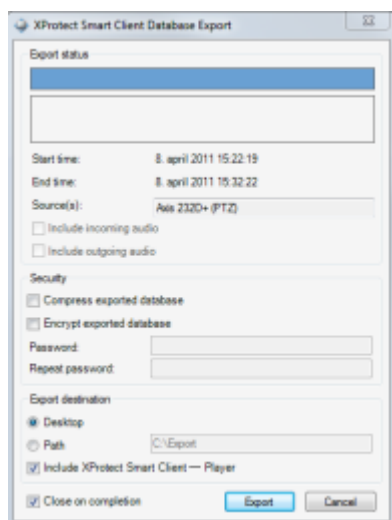
2. Geben Sie im Bereich *Exportieren* den Beginn des Zeitraums an, für den der Export durchgeführt werden soll, indem Sie das Datum in das erste Feld *Startzeitpunkt* und die Uhrzeit in das zweite Feld eingeben. Geben Sie in den Feldern für *Endzeitpunkt* das Datum und die Uhrzeit für das Ende des Exports ein.

Tipp: Statt Datum und Uhrzeit manuell einzugeben, können Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* mithilfe der Funktionen für die *Zeitnavigation* zur gewünschten Startzeit navigieren und dann im Bereich *Exportieren* auf die *Setzen*-Schaltflächen klicken. Hierdurch werden in den Feldern für *Startzeitpunkt* automatisch Datum und Uhrzeit des angezeigten Bilds übernommen.

3. Wählen Sie im Fenster *Exportieren* die gewünschte Quelle aus der Liste *Quelle* aus. Sie können eine einzelne Kamera auswählen. In diesem Fall enthält der Export nur Videos der ausgewählten Kamera. Sie können auch *Aktuelle Ansichtsquellen* auswählen. In diesem Fall enthält der Export Videos von allen Kameras in der aktuellen Ansicht, für die Sie Exportrechte besitzen.

Tipp: Um schnell eine einzelne Kamera auszuwählen, können Sie auch auf die gewünschte Kameraposition in der Ansicht klicken.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Datenbankexport....* Das Exportdialogfeld wird geöffnet.



Auf Ihrem Computer wird möglicherweise ein anderes Datums- und Uhrzeitformat verwendet.

Im Exportdialogfeld werden Ihre Angaben zu Start- und Endzeitpunkt und Quelle angezeigt.

5. Wenn das Überwachungssystem Audio unterstützt und Mikrofone an die ausgewählten Kameras angeschlossen sind, können Sie die Audiodaten von den Mikrofonen in den Export einschließen. Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen *Eingehende Audiodaten mitexportieren* (wenn keine Mikrofone angeschlossen sind, ist das Kontrollkästchen nicht verfügbar). Wenn Ihr Überwachungssystem die Aufzeichnung von Audiodaten von Lautsprechern unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)), können Sie die Audiodaten der mit den ausgewählten Kameras verbundenen Lautsprecher ebenfalls beim Export berücksichtigen, indem Sie das Kontrollkästchen *Ausgehende Audiodaten mitexportieren* aktivieren.
6. Wenn Sie die exportierte Datenbank komprimieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Exportierte Datenbank komprimieren*.

Durch die Komprimierung kann die Größe der exportierten Datenbank um ca. 10 % verringert werden. Jedoch nimmt der Datenbankexport wesentlich mehr Zeit in Anspruch,



wenn Komprimierung verwendet wird.

7. Wenn Sie die exportierte Datenbank verschlüsseln möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Exportierte Datenbank verschlüsseln*.

Wenn Sie Verschlüsselung auswählen, geben Sie ein Passwort für die spätere Entschlüsselung der exportierten Datenbank an und senden Sie das Passwort *getrennt* an den Empfänger.

Bei Verwendung von Verschlüsselung beanspruchen der Datenbankexport und das spätere Öffnen der Datenbank, um ihren Inhalt anzuzeigen, wesentlich mehr Zeit als ohne Verwendung von Verschlüsselung.

8. Geben Sie im Abschnitt *Exportieren nach* des Exportdialogfelds den Speicherort für den Export an.
 - **Desktop:** Wenn Sie *Desktop* auswählen, wird Ihr exportiertes Projekt auf dem Desktop Ihres PCs in dem automatisch erstellten Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* gespeichert.
 - **Pfad:** Im Feld *Pfad* können Sie den gewünschten Pfad eingeben (möglicherweise ist bereits ein Pfad vorgegeben). Die exportierte Datenbank wird unter dem von Ihnen festgelegten Pfad in dem automatisch erstellten Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* gespeichert (Beispiel: Wenn Sie beispielsweise als Pfad C:\Eigene Dokumente\Eigene Dateien angeben, wird die exportierte Datei unter C:\Eigene Dokumente\Eigene Dateien\Export [Datum] [Uhrzeit] gespeichert). Wenn Sie auf diese Weise einen Pfad angeben, brauchen die angegebenen Ordner nicht bereits vorhanden zu sein. Wenn sie noch nicht vorhanden sind, werden sie automatisch erstellt.
9. Wenn Sie die Anwendung XProtect Smart Client – Player beim Datenbankexport berücksichtigen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *XProtect Smart Client – Player mitexportieren*.

Wenn Sie die Anwendung XProtect Smart Client – Player mitexportieren, können die exportierten Datenbanken auf jedem PC angezeigt und durchsucht werden, — ohne dass dafür zusätzliche Überwachungssystemsoftware erforderlich ist. Weitere Informationen zum Anzeigen exportierter Aufzeichnungen finden Sie unter *The Smart Client – Player* (auf Seite 178).

Wenn Sie einen Export von einer 64-Bit-Version von Smart Client durchführen, wird automatisch eine 32-Bit-Version von Smart Client exportiert, um sicherzustellen, dass über beide Arten von Windows-Installationen (32- und 64-Bit) auf die Datenbanken zugegriffen werden kann.

Tipp: Eine in einen Datenbankexport eingeschlossene XProtect Smart Client – Player – Anwendung stimmt mit der Sprachversion Ihres Smart Client überein. Sie können jedoch die gewünschte Sprache im Dialogfeld *"Auswählen der Sprache"* (auf Seite 188) auswählen.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Exportieren*, um den Export zu starten.

Auf der Statusleiste im oberen Bereich des Exportdialogfelds wird der Fortschritt des Exports angezeigt:



Tipp: Wenn Sie sehr große Datenbanken exportieren, kann der Exportvorgang einige Zeit dauern. Während der Ausführung des Exports können Sie Smart Client weiter wie gewohnt verwenden.



Wenn das Kontrollkästchen *Dialogfeld nach Export schließen* aktiviert ist (Standardeinstellung), wird das Exportdialogfeld nach Abschluss des Exports automatisch geschlossen.

Sie können den Inhalt nun zur Verfügung stellen.

Tipp: Wenn Sie die XProtect Smart Client – Player -Anwendung in the Export eingeschlossen haben und auf die Datei *SmartClient-Player.exe* im Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* doppelklicken, wird die Anwendung XProtect Smart Client – Player geöffnet, sodass Sie den Inhalt der exportierten Datenbank anzeigen und durchsuchen können.

Tipp: Wenn Sie die XProtect Smart Client – Player -Anwendung in den Export eingeschlossen haben und alle Dateien aus dem Ordner *Export [Datum] [Uhrzeit]* in den Stammordner einer CD oder DVD kopieren, wird Smart Client automatisch beim Einlegen der CD/DVD gestartet.

Häufig gestellte Fragen zum Exportieren

Kann ich auch Audiodaten exportieren? Wenn der Export im AVI- oder Datenbankformat erfolgt —und das Überwachungssystem Audio unterstützt, können Sie Audioaufzeichnungen, die von Mikrofonen an den Kameras aufgenommen wurden,— in den Export einschließen. Audioausgaben von Smart Client an Lautsprecher können nur von einigen Überwachungssystem aufgenommen und exportiert werden. Beachten Sie außerdem, dass ein Export im Datenbankformat nur möglich ist, wenn die Anwendung mit einem entsprechenden Überwachungssystem verbunden ist (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196). Wenn der Export im JPEG-Format (Standbilder) erfolgt, können Sie keine Audiodaten beifügen.

Was ist beim Exportieren eines Lesezeichens enthalten? Der gesamte *Lesezeichenclip* (auf Seite 91), vom angegebenen Clip-Startzeitpunkt bis zum festgelegten Clip-Endzeitpunkt.

Welche Daten sind beim Exportieren einer Sequenz enthalten? Die gesamte Sequenz, vom ersten bis zum letzten Bild in der Sequenz.

Kann ich Bilder mit digitalem Zoom exportieren? Ja. Wenn Sie vor dem Export digitalen Zoom verwendet haben, können Sie beim Export im AVI- oder JPEG-Format auswählen, ob reguläre Bilder oder Bilder mit digitalem Zoom exportiert werden sollen. Beim Export im Datenbankformat ist diese Auswahl nicht erforderlich, weil die Empfänger digitalen Zoom auf die exportierten Aufzeichnungen anwenden können.

Kann ich 360°-Linsen-Aufzeichnungen exportieren? Ja, sofern das Überwachungssystem die Verwendung von 360°-Linsen-Kameras unterstützt (d. h. Kameras mit einer speziellen Technologie für die Aufnahme von 360°-Bildern). Sie können 2×2- oder geteilte 360°-Linsen-Ansichten exportieren.

Kann ich Aufzeichnungen von Kameras, die im unabhängigen Wiedergabemodus sind, exportieren? Ja. Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie im Fenster *Exportieren* auf die Schaltflächen *Setzen* klicken und die ausgewählte Kamera sich im unabhängigen Wiedergabemodus befindet, ist die festgelegte Zeit die Zeit im unabhängigen Wiedergabemodus und nicht die Masterzeit im Fenster *Zeitnavigation* (auf Seite 135).

Kann ich Video mit Privatzonenmasken exportieren? Ja. Wenn die Videobilder *Privatzonenmasken* (auf Seite 80) enthalten, werden diese in den exportierten Videobildern ebenso angezeigt. Beachten Sie, dass der Exportvorgang etwas länger dauern kann, als der Export ohne Privatmasken und dass die exportierten Dateien etwas größer sind.

Warum kann ich keinen Exportpfad angeben? In der Tat ist es oft möglich, einen eigenen Pfad festzulegen. Bei Verbindungen mit einigen *bestimmten Typen von Überwachungssystemen* (auf Seite 196) werden jedoch viele Einstellungen in Smart Client, z. B. auch der Exportpfad, vom



Überwachungssystemserver gesteuert. Falls Sie den Exportpfad nicht ändern können, wird dieser also wahrscheinlich strikt vom Server festgelegt.

Navigieren in 360°-Linsen-Bildern

360°-Linsen-Technologie dient dem Erstellen und Anzeigen von 360°-Panoramabildern. Sie erfordert eine spezielle 360°-Kamera oder eine reguläre Kamera mit einem speziellen 360°-Objektiv.

Wenn Ihre Ansichten 360°-Kameras umfassen, können Sie auf der Registerkarte ° im Bereich PTZ-Steuerung in aufgezeichneten Bildern von 360°-Kameras navigieren.

Die Verwendung von 360°-Kameras wird nicht von allen Überwachungssystemen unterstützt. Außerdem werden einige 360°-Kameras nicht von der 64-Bit-Version von Microsoft Windows unterstützt. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Administrator des Überwachungssystems.

Navigation durch Ziehen mit der Maus in 360°-Linsen-Bildern

In vielen 360°-Linsen-Bildern kann einfach durch Ziehen mit der Maus im Bild navigiert werden.

Wenn sich der Mauszeiger über Bildern von einer 360°-Linsen-Kamera in  ändert, wird die Navigation durch Ziehen für die Kamera unterstützt. Informationen über unterstützte Funktionen für einzelne 360°-Linsen-Kameras finden Sie in den Release Notes.

Navigationsschaltflächen

Statt durch Ziehen mit der Maus in 360°-Linsen-Bildern zu navigieren, können Sie auch die Navigationsschaltflächen im Fenster *PTZ-Steuerung* verwenden, um in der Ansicht der ausgewählten 360°-Linsen-Kamera zu navigieren.

Stellen Sie sicher, dass das Fenster *PTZ-Steuerung* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *PTZ-Steuerung* klicken:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Mit der runden mittleren Schaltfläche können Sie die Kamera schnell in die Ausgangsposition (Standardposition) bewegen. Mit der *Plus*- und *Minus*-Schaltfläche können Sie heran- bzw. herauszoomen.

Tipp: Wenn Ihre Maus über ein Mausrad verfügt, können Sie die Vergrößerungsstufe auch mit dem Mausrad steuern. Bei vielen Mausmodellen können Sie durch Klicken mit dem Mausrad oder der mittleren Maustaste schnell wieder das ganze Bild anzeigen.

Voreinstellungen

Die Liste *Voreinstellungen* ist nicht für die Navigation in 360°-Linsen-Bildern verfügbar.

Definieren einer bevorzugten 360°-Linsen-Position

Sie können zu einer bestimmten Position in einem 360°-Linsen-Bild navigieren und dann diese Position speichern, indem Sie im Bereich *PTZ-Steuerung* unter *360°-PTZ-Positionen* auf die Schaltfläche *Speichern* klicken.

Wenn Sie später die gespeicherte Position erneut aufrufen möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche *Laden*.



Senden von Video an Matrix-Empfänger

Die Matrix-Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihre Anwendung mit einem entsprechenden Überwachungssystem verbunden ist (siehe [Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen](#) (auf Seite 196)). Sie ermöglicht die dezentrale Anzeige von Video einer beliebigen Kamera des Überwachungssystems auf einem beliebigen Bildschirm (als Matrix-Empfänger bezeichnet) in einem Netzwerk.

Sie können Video manuell an einen Matrix-Empfänger senden. Das manuelle Senden von Video an einen Matrix-Empfänger ist nur für Einzelkamerapositionen und nicht für Hotspots oder Sequenzen möglich. Es ist zudem nur möglich, wenn Matrix im Überwachungssystem konfiguriert wurde und wenn Sie über die erforderlichen Benutzerrechte verfügen.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü den Eintrag *Matrix* und dann den gewünschten Matrix-Empfänger aus.

MIP-Plug-Ins

Ihr Smart Client enthält möglicherweise ein *MIPPlug-in*-Fenster. Dieses Fenster wird zur Verwendung von Plug-In-Funktionen verwendet, insbesondere für Fremdhersteller-Anwendungen, beispielsweise ein Zugriffskontrollsystem o. ä., die sich mithilfe von Smart Client steuern lassen. Wenn das *MIP Plug-in*-Fenster bei Ihnen leer ist, liegt dies nur daran, dass bei Ihrem Smart Client keine Plug-In-Funktionen verfügbar sind, die über dieses Fenster gesteuert werden können.



Drucken von Beweisbildern

Es stehen mehrere Methoden zum Drucken einzelner Standbilder von aufgezeichnetem Video zur Verfügung. Wenn Sie ein Bild drucken, wird das Bild automatisch in einen Überwachungsbericht eingefügt, in den Sie auch Anmerkungen zu dem aufgezeichneten Vorfall einfügen können.

Neben den folgenden Informationen können Sie auch Informationen zu Alarmen ausdrucken, wenn Ihr Unternehmen die Smart Client-Funktionen zur *Alarmabhandlung* (auf Seite 153) verwendet.

Über das Fenster „Drucken“ auf der Registerkarte „Wiedergabe“ drucken

Wählen Sie auf der Registerkarte Wiedergabe die gewünschte Kamera in der Ansicht aus.

1. Wählen Sie den gewünschten Zeitpunkt aus, z. B. mit den Steuerelementen im Fenster *Zeitnavigation*.
2. Stellen Sie sicher, dass das Fenster *Drucken* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Drucken* klicken: 

3. Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).
4. Klicken Sie im Fenster *Drucken* auf die Schaltfläche *Drucken...*

Hierdurch wird das *Smart ClientÜberwachungsbericht* mit einer Vorschau geöffnet, die das zu druckende Bild und Informationen über Kameraname, Aufnahme- und Druckzeitpunkt sowie optional den Namen des Benutzers enthält, der das Bild druckt. (Die letztgenannte Option wird im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Funktionen* festgelegt.)

Tipp: Sie können einige Änderungen am Erscheinungsbild der zu druckenden Überwachungsberichte vornehmen. Sie können beispielsweise die Überschrift ändern oder ausblenden, den Copyrighttext löschen usw. Nehmen Sie bei Bedarf die gewünschten Änderungen im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Funktionen* vor.

Tipp: Wenn Sie für das Bild digitalen Zoom verwendet haben, wird nur der digital vergrößerte Bereich des Bildes gedruckt. Dies gilt jedoch nicht für das Drucken von Lesezeichen.

5. Sie können auch einen Benutzerhinweis einfügen, z. B. eine Beschreibung des aufgezeichneten Vorfalls.
6. **Optional:** Wenn Sie das Papierformat sowie Quelle und Ausrichtung des Ausdrucks ändern oder überprüfen möchten, klicken Sie in *Smart Client* im Fenster *Überwachungsbericht* auf die Schaltfläche *Seiteneinrichtung*, um das Fenster *Seiteneinrichtung* zu öffnen.

Wenn Sie alle erforderlichen Schritte ausgeführt haben, klicken Sie im Fenster *Seiteneinrichtung* auf die Schaltfläche *OK*, um zum *Smart Client*-Fenster *Überwachungsbericht* zurückzukehren.

7. **Optional:** Wenn Sie eine Vorschau des Ausdrucks anzeigen möchten, klicken Sie im *Smart Client*-Fenster *Überwachungsbericht* auf die Schaltfläche *Vorschau*.



8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Drucken*, um das Bild und die zugehörigen Informationen zu drucken.

Beim Anzeigen von Sequenzen oder Lesezeichen im Fenster „Aufzeichnungssuche“ auf der Registerkarte „Wiedergabe“ einen Ausdruck erstellen

1. Stellen Sie auf der Registerkarte *Wiedergabe* sicher, dass das Fenster *Aufzeichnungssuche* angezeigt wird. Möglicherweise müssen Sie es maximieren, indem Sie auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *Aufzeichnungssuche* klicken:



2. Verwenden Sie das Fenster *Aufzeichnungssuche* (auf Seite 137), um Sequenzen oder Lesezeichen zu suchen.
3. Wählen Sie im Fenster *Aufzeichnungssuche* die gewünschte Sequenz bzw. das gewünschte Lesezeichen aus der Liste aus.
4. Um ein Standbild vom Lesezeichenzeitpunkt oder vom Zeitpunkt, an dem die Sequenz ausgelöst wurde, zu drucken, klicken Sie auf .

Hierdurch wird das *Smart ClientÜberwachungsbericht* mit einer Vorschau geöffnet, die das zu druckende Bild und Informationen über Kameraname, Aufnahme- und Druckzeitpunkt enthält sowie die Möglichkeit bietet, Anmerkungen einzugeben. Beim Drucken von Lesezeichen enthält der Bericht zudem die Lesezeichen-ID und Uhrzeit sowie eine Lesezeichenüberschrift und Beschreibung (wenn verfügbar). Weitere Informationen über das *Smart ClientÜberwachungsbericht* finden Sie in der Beschreibung zum Fenster *Drucken* der Registerkarte *Wiedergabe*.

Während des Anzeigens von Lesezeichen im Sequenzbrowser

1. Suchen Sie mithilfe des *Sequenzbrowser* (auf Seite 111) nach Lesezeichen und wählen Sie anschließend das gewünschte Lesezeichen aus.
2. Um ein Standbild vom Lesezeichenzeitpunkt zu drucken, klicken Sie links unten im Fenster des Sequenzbrowser auf .

Hierdurch wird das *Smart ClientÜberwachungsbericht* mit einer Vorschau geöffnet, die das zu druckende Bild und Informationen über Kameraname, Aufnahme- und Druckzeitpunkt enthält sowie die Möglichkeit bietet, Anmerkungen einzugeben. Beim Drucken von Lesezeichen enthält der Bericht zudem die Lesezeichen-ID und Uhrzeit sowie eine Lesezeichenüberschrift und Beschreibung (wenn verfügbar). Weitere Informationen über das *Smart ClientÜberwachungsbericht* finden Sie in der Beschreibung zum Fenster *Drucken* der Registerkarte *Wiedergabe*.

PTZ-Steuerung

Obwohl auf der Registerkarte *Wiedergabe* das Fenster *PTZ-Steuerung* vorhanden ist, können Sie in diesem Fenster keine PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras steuern. Der Grund hierfür ist, dass die Registerkarte *Wiedergabe* zum Anzeigen von bereits aufgezeichnetem Video verwendet wird, und Sie können PTZ-Kameras nicht rückwirkend steuern.

Stattdessen dient das Fenster *PTZ-Steuerung* auf der Registerkarte *Wiedergabe* zwei Verwendungszwecken:

- Zum *Navigieren in 360°-Linsen-Bildern* (auf Seite 173)
- Zum *Verwenden von digitalem Zoom* (auf Seite 163) für aufgezeichnetes Video



Möglicherweise müssen Sie das Fenster *PTZ-Steuerung* zunächst maximieren, damit es zur Verfügung steht. Klicken Sie hierfür auf der Shortcut-Leiste auf den Shortcut zum Fenster *PTZ-Steuerung*:



Wenn weder das Fenster noch der Shortcut verfügbar sind, prüfen Sie die Verfügbarkeit des Fensters im Dialogfeld *Optionen auf der Registerkarte* (auf Seite 180) *Fenster* (auf Seite 182).

Kopieren von Einzelbildern

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Standbilder von ausgewählten Kameras zu kopieren. Kopierte Bilder können (als Bitmap-Bilder) in andere Anwendungen, z. B. Textverarbeitungsprogramme, E-Mail-Programme usw., eingefügt werden. Sie können nur ein Bild gleichzeitig von einer Kamera kopieren.

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kameraposition, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie im Menü *Kopieren* aus. Daraufhin können Sie das Bild in die gewünschte Anwendung einfügen.



Xprotect Smart Client – Player

Beim XProtect Smart Client – Player handelt es sich um eine Version von XProtect Smart Client, der automatisch in exportiertes Video integriert werden kann, sodass der Empfänger die Exportdatei (.dmp) betrachten kann, ohne die Videoüberwachungssoftware installieren zu müssen. Sie können XProtect Smart Client – Player einsetzen, um Video und Archive zu betrachten und fehlerhafte Datenbanken zu reparieren. Die Anwendung weist viele der Funktionen von Smart Client auf und sieht ähnlich aus, jedoch verfügt sie nicht über eine Registerkarte „Live“.

Einrichten von XProtect Smart Client – Player

Auf der Registerkarte *Einrichtung* können Sie Änderungen an der Art und Weise vornehmen, wie Videoaufzeichnungen in XProtect Smart Client – Player angezeigt werden.

Projektbereich

Ein Projekt in Smart Client – Player ist eine Sammlung von Dateien, die in einem exportierten oder archivierten Video enthalten sind. Im Bereich *Projekt* können Sie alle in einem Projekt enthaltenen Dateien sehen. Einstellungen, die einer Ansicht und der Anwendung zugeordnet sind, werden als Projekt gespeichert. Wenn Sie Änderungen an der Ansicht oder an Ihren Einstellungen vornehmen, können Sie diese in Ihrem Projekt speichern.

Passwörter

Passwörter können an ein Projekt oder an Geräte innerhalb eines Projekts angehängt werden, damit beispielsweise nur Personen mit entsprechender Berechtigung ein Video anzeigen können. Damit Sie sich nicht mehrere Datenbankpasswörter merken müssen, können Sie dem gesamten Projekt ein einziges Passwort zuweisen. Wenn Sie kein Gesamtpasswort zuweisen und passwortgeschützte Datenbanken zu Ihrem Projekt hinzugefügt haben, werden Sie jedes Mal, wenn Sie das Projekt öffnen, aufgefordert, ein Passwort für jede Datenbank einzugeben. Wenn Sie ein Passwort zu einem Projekt zuweisen, können Sie es nicht löschen. Sie können das Passwort jedoch ändern oder ein neues identisches Projekt im Bereich *Projekt* erstellen, indem Sie auf die Schaltfläche *Neues Projekt*  und dann auf die Schaltfläche *Datenbank öffnen*  klicken, um den Assistenten zum Öffnen einer Datenbank zu starten und die relevanten Geräte hinzuzufügen.

Ansichtsbereich

Im Bereich *Ansichten* können Sie Ansichten hinzufügen, erstellen, bearbeiten oder löschen. Weitere Informationen darüber, was Sie mit Ansichten machen können, finden Sie auf Seite 26.

Übersichtsbereich

Im Bereich *Übersicht* werden die Kameras, Mikrofone, Lautsprecher, HTML-Dokumente, Bilder und anderen Plug-Ins angezeigt, die dem Projekt zugeordnet sind, wie z. B. XProtect Transact. Die Schaltfläche *Datenbank öffnen*  öffnet den Assistenten zum Öffnen einer Datenbank. Mit diesem Assistenten können Sie eine Datenbank öffnen und zu Ihrem Projekt hinzufügen, wenn Sie beispielsweise eine archivierte Datenbank oder zuvor exportiertes Material anzeigen möchten. Der Assistent zum Öffnen einer Datenbank repariert auch automatisch beschädigte Datenbanken.



Sie können Geräte von einem Projekt umbenennen und löschen, indem Sie auf die Schaltfläche *Umbenennen*  oder die Schaltfläche *Löschen*  klicken.

Wenn Sie ein Gerät löschen, werden die mit dem Gerät verknüpften Datenbankdateien nicht gelöscht, sondern nur aus dem Projekt entfernt.

Audio verknüpfen

Sie können Audio mit einem Gerät verknüpfen, indem Sie auf die Schaltfläche *Audio mit Kamera verknüpfen*  klicken, sodass die zugehörigen Audiodaten automatisch ausgewählt werden, wenn Sie die Videoaufzeichnung für eine bestimmte Kamera anzeigen.

Assistent zum Öffnen einer Datenbank

Der Assistent zum Öffnen einer Datenbank bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Datenbank von einem Archiv oder von zuvor exportiertem Material zu öffnen. Zum Starten des Assistenten zum Öffnen einer Datenbank klicken Sie auf der Registerkarte *Einrichtung* im Fensterausschnitt *Übersicht* auf die Schaltfläche *Datenbank öffnen*: .

WARNUNG: Versuchen Sie nicht, eine aktive Datenbank zu öffnen. Hierdurch kann das System beschädigt werden.

Wählen Sie den Ordner mit den relevanten Dateien aus. Wenn Sie eine Datenbank auswählen, wird der Name des Geräts neben dem Feld *Kamera*, *Mikrofon* bzw. *Lautsprecher* angezeigt. Wenn das System eine Kamera nicht identifizieren kann, z. B. wenn Sie archivierte Aufzeichnungen öffnen, lautet der Name *Unbekannt* und alle drei Arten von Geräten werden (auch wenn sie nicht existieren) als unbekannte Geräte mit dem Namen der Datenbankdatei hinzugefügt. Wenn kein Gerät vorhanden ist, enthält das Feld den Eintrag *n.z.*.

Wenn die Datenbank, die Sie öffnen möchten, beschädigt ist, wird sie automatisch vom Assistenten repariert.



Optionen

Zugriff auf das Optionsdialogfeld

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie festlegen, welche Funktionen und Elemente Sie auf den jeweiligen Registerkarten von Smart Client verwenden möchten. Im Dialogfeld *Optionen* können darüber hinaus Spracheinstellungen und das Einrichten von Joysticks und Tastenkombinationen vorgenommen werden, was in älteren Versionen von Smart Client über das Anwendungsmenü erfolgte. Das Anwendungsmenü gibt es nicht mehr.



Zum Dialogfeld *Optionen* gelangen Sie, indem Sie auf die Schaltfläche *Optionen* in der oberen rechten Ecke des Smart Client-Fensters klicken:

Anwendungsoptionen

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Anwendung* das allgemeine Verhalten und die Darstellung von Smart Client anpassen. Bei bestehender Verbindung zu bestimmten Arten von Überwachungssystemen (auf Seite 196) wird die Spalte **Von Server übernehmen** angezeigt, über die Sie angeben können, dass Ihr Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers des Überwachungssystems übernehmen soll. Möglicherweise werden bestimmte Einstellungen bereits vom Server gesteuert. In diesem Fall entscheidet die Konfiguration auf dem Server darüber, ob Sie diese Einstellungen ändern können oder nicht.

- **Anwendung maximieren:** Wählen Sie aus, wie Smart Client reagieren soll, wenn Sie auf die Schaltfläche *Maximieren* in der oberen rechten Ecke klicken. Wenn Sie die Option *Als Vollbild maximieren* auswählen, verdeckt Smart Client die Windows-Taskleiste auf Ihrem Bildschirm, wenn Smart Client maximiert wird.



Verwechseln Sie die maximierte Ansicht nicht mit der Vollbildansicht, bei der Smart Client ohne Titelleiste, ohne die Fenster, die normalerweise auf der linken Seite von Smart Client zu sehen sind, und ohne Windows-Taskleiste angezeigt wird.

- **Fehlermeldungen der Kamera:** Wählen Sie aus, wie Smart Client *kamerabezogene Meldungstexte* (auf Seite 190) anzeigen soll. Smart Client kann solche Meldungen als Overlay auf einem Bild von der Kamera (siehe Beispielabbildung) oder auf einem schwarzen Hintergrund anzeigen. Sie können auch auswählen, dass solche Meldungen ganz ausgeblendet werden sollen.



- **Server-Fehlermeldungen:** Wählen Sie aus, wie Smart Client *serverbezogene Meldungstexte* (auf Seite 190) anzeigen soll. Smart Client kann solche Meldungen als



Overlay anzeigen. Sie können auch auswählen, dass solche Meldungen ganz ausgeblendet werden sollen.

- **Standard für Videoanzeige:** Wählen Sie aus, ob die grün blinkende Videoanzeige ■ angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Diese Anzeige ändert sich immer, wenn ein neues Bild von der Kamera empfangen wird. Dieser Effekt zeigt, dass das Video live ist. In den meisten Situationen ist an den Bildern selbst zu erkennen, dass sie live sind. Die Videoanzeige kann jedoch dann von Vorteil sein, wenn im Anzeigebereich der Kamera nicht viel Bewegung ist. Beachten Sie, dass sich die Videoanzeige in der Titelleiste im oberen Bereich jeder Kameraposition befindet. Zum Anzeigen der Videoanzeige muss daher die Option *Standard für Titelleiste* (siehe nachfolgend) auf *Anzeigen* gesetzt sein.

Beachten Sie, dass diese Option ein Standardverhalten abdeckt, das beim *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung* für einzelne Kameras geändert werden kann.

- **Standard für Titelleiste:** Wählen Sie aus, ob die Titelleiste im oberen Bereich jeder Kameraposition in einer Ansicht angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Die Titelleiste enthält den Namen der Kamera und darüber hinaus *farbige Anzeigen* (auf Seite 71) für eingetretene Ereignisse, erkannte Bewegung und Livebilder.

Hinterfür Westflügel Kamera 1 - 13

Beachten Sie, dass diese Option ein Standardverhalten abdeckt, das beim *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung* für einzelne Kameras geändert werden kann.

- **Aktuelle Zeit in der Titelleiste anzeigen:** Wählen Sie aus, ob die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum (des Computers, auf dem Smart Client ausgeführt wird) in der Titelleiste von Smart Client angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.
- **In leeren Kamerapositionen anzeigen:** Wählen Sie aus, was angezeigt werden soll, wenn Ansichten leere Kamerapositionen enthalten: nichts (also ein hellblauer Hintergrund), ein schwarzer Hintergrund oder ein Milestone-Logo.
- **Abstandshalter für Gitter anzeigen:** Wählen Sie die Breite des Randes zwischen Kamerapositionen in Ansichten aus.
- **Standardbildqualität:** Wählen Sie einen Standardwert für die Qualität der in Smart Client angezeigten Videos aus. Beachten Sie, dass sich die Bildqualität auch auf die Bandbreitenauslastung auswirkt. Wenn Smart Client über das Internet und mit einer langsamen Netzwerkverbindung verwendet wird oder wenn die nutzbare Bandbreite aus anderen Gründen eingeschränkt werden muss, kann die Bildqualität serverseitig verringert werden, indem Sie beispielsweise *Niedrig* oder *Mittel* auswählen.
Beachten Sie, dass diese Option ein Standardverhalten abdeckt, das beim Anpassen von Kameraeigenschaften auf der Registerkarte *Einrichtung* für einzelne Kameras geändert werden kann. Ausführlichere Beschreibungen der einzelnen Einstellungen für die Bildqualität finden Sie in den Informationen zum *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33).
- **Standardbildrate:** Ermöglicht Ihnen, eine Standardbildrate für die in Smart Client angezeigten Videos auszuwählen.
Beachten Sie, dass diese Option ein Standardverhalten abdeckt, das beim Anpassen von Kameraeigenschaften auf der Registerkarte *Einrichtung* für einzelne Kameras geändert werden kann. Ausführlichere Beschreibungen der Auswirkungen der einzelnen Einstellungen für die Bildrate finden Sie in den Informationen zum *Anpassen von Kameraeigenschaften* (auf Seite 33).
- **Startmodus:** Wählen Sie aus, wie Smart Client nach Ihrer Anmeldung geöffnet werden soll. Mögliche Optionen sind der Vollbildmodus, der Fenstermodus und der zuletzt von Ihnen verwendete Modus.



- **Startansicht:** Wählen Sie aus, ob Smart Client unmittelbar nach Ihrer Anmeldung eine Ansicht anzeigen soll. Mögliche Optionen sind: die zuletzt von Ihnen verwendete Ansicht, keine Ansicht oder dass Smart Client Sie dies nach Ihrer Anmeldung auswählen lässt.

Fensteroptionen

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Fenster* festlegen, welche Fenster jeweils auf den drei Hauptregisterkarten von Smart Client angezeigt werden sollen: *Live*, *Wiedergabe* und *Einrichtung*. Beachten Sie, dass einige Fenster Funktionen enthalten können, die nicht relevant für Sie sind, weil Sie entweder nicht über ausreichende Benutzerrechte verfügen oder weil Sie eine Verbindung zu einem *Typ von Überwachungssystem* (auf Seite 196) herstellen, der die jeweiligen Funktionen nicht unterstützt.

In der Spalte **Modus** ist aufgeführt, für welche Registerkarte (*Live*, *Wiedergeben* oder *Einrichtung*) die einzelnen Fenster verfügbar sind, in der Spalte **Funktion** sind die Namen der einzelnen Fenster aufgelistet und in der Spalte **Einstellung** können Sie auswählen, ob ein Fenster verfügbar ist oder nicht.

Bei bestehender Verbindung zu *bestimmten Arten von Überwachungssystemen* (auf Seite 196) wird die Spalte **Von Server übernehmen** angezeigt, über die Sie angeben können, dass Ihr Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers des Überwachungssystems übernehmen soll. Möglicherweise werden bestimmte Einstellungen bereits vom Server gesteuert. In diesem Fall entscheidet die Konfiguration auf dem Server darüber, ob Sie diese Einstellungen ändern können oder nicht.

Funktionsoptionen

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Funktionen* anpassen, welche Funktionen, wie z. B. die Möglichkeit der Wiedergabe von Videoaufzeichnungen auf der Registerkarte *Live*, auf jeder der drei Hauptregisterkarten von Smart Client verfügbar sein sollen: *Live*, *Wiedergabe* und *Einrichtung*.

In der Spalte **Modus** ist aufgeführt, für welche Registerkarte (*Live*, *Wiedergabe* oder *Einrichtung*) die einzelnen Funktionen verfügbar sind, in der Spalte **Funktion** sind die Namen der einzelnen Funktionen aufgelistet und in der Spalte **Einstellung** können Sie auswählen, ob eine Funktion verfügbar sein soll. Bei bestehender Verbindung zu *bestimmten Arten von Überwachungssystemen* (auf Seite 196) wird die Spalte **Von Server übernehmen** angezeigt, über die Sie angeben können, dass Ihr Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers des Überwachungssystems übernehmen soll. Möglicherweise werden bestimmte Einstellungen bereits vom Server gesteuert. In diesem Fall entscheidet die Konfiguration auf dem Server darüber, ob Sie diese Einstellungen ändern können oder nicht.

Erklärung der Funktionen:

- **Live > Kamerawiedergabe:** Die Möglichkeit zur *Wiedergabe von Videoaufzeichnungen von einzelnen Kameras auf der Registerkarte Live* (auf Seite 105).
- **Live > Einblendschaltflächen:** Die Möglichkeit zum Anzeigen und Verwenden von *Einblendschaltflächen* (auf Seite 38) auf der Registerkarte *Live*, um Lautsprecher, Ereignisse und Ausgänge zu aktivieren, PTZ-Kameras zu bewegen, Signale von Kameras zu löschen usw.
- **Live > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü:** Die Möglichkeit, schnelle oder detaillierte *Lesezeichen* (auf Seite 91) hinzuzufügen, indem Sie auf der Registerkarte *Live* gebrauchsfertige Einblendschaltflächen verwenden oder mit der rechten Maustaste auf erforderliche Kamerapositionen klicken.



Beachten Sie, dass die Lesezeichenfunktion nur verfügbar ist, wenn eine Verbindung zu *bestimmten Überwachungssystemen* (auf Seite 196) besteht. Je nach den Benutzerrechten ist das Hinzufügen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

- **Wiedergabe > Unabhängige Wiedergabe:** Die Möglichkeit zur *unabhängigen Wiedergabe von Aufzeichnungen einzelner Kameras* (auf Seite 152) auf der Registerkarte *Wiedergabe*, auf der alle Kameras in einer Ansicht ansonsten standardmäßig Aufzeichnungen vom selben Zeitpunkt (der so genannten Masterzeit) anzeigen.
- **Wiedergabe > Lesezeichen-Einblendschaltfläche und Kontextmenü:** Die Möglichkeit, schnelle oder detaillierte *Lesezeichen* (auf Seite 91) hinzuzufügen, indem Sie auf der Registerkarte *Live* gebrauchsfertige Einblendschaltflächen verwenden oder mit der rechten Maustaste auf erforderliche Kamerapositionen klicken.

Beachten Sie, dass die Lesezeichenfunktion nur verfügbar ist, wenn eine Verbindung zu *bestimmten Überwachungssystemen* (auf Seite 196) besteht. Je nach den Benutzerrechten ist das Hinzufügen von Lesezeichen von einigen Kameras möglicherweise eingeschränkt. Beachten Sie, dass Sie Lesezeichen möglicherweise anzeigen, aber nicht hinzufügen dürfen und umgekehrt.

- **Einrichtung > Einblendschaltflächen bearbeiten:** Die Möglichkeit, auf der Registerkarte *Einrichtung* neue *Einblendschaltflächen* (auf Seite 38) hinzuzufügen oder vorhandene Einblendschaltflächen zu bearbeiten. Beachten Sie, dass zum Hinzufügen von Einblendschaltflächen auch das Fenster *Einblendschaltflächen* der Registerkarte *Einrichtung* verfügbar gemacht werden muss (dies ist im Dialogfeld *Optionen* auf der Registerkarte *Fenster möglich* (auf Seite 182)).
- **Einrichtung > Videopufferung bearbeiten:** Die Möglichkeit zum Bearbeiten der Videopufferung im Rahmen der *Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung*. Um die Videopufferung zu bearbeiten, muss auf der Registerkarte *Einrichtung* der Bereich *Eigenschaften* verfügbar gemacht werden (dies geschieht im Dialogfeld *Optionen* **auf der Registerkarte** Bereiche auf Seite 182).

Joystick-Optionen

Auch wenn die Steuerung über den Joystick für eine große Anzahl von PTZ-Kameras unterstützt wird, können nicht alle PTZ-Kameras mit einem Joystick gesteuert werden. Informationen über die Joystick-Unterstützung für Kameras finden Sie in den Release Notes.

Wenn Smart Client einen neuen Joystick erkennt, wird automatisch eine PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Standardkonfiguration für den Joystick hinzugefügt. Im Dialogfeld *Optionen* können Sie jedoch auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Joystick* die Einrichtung für alle Joysticks anpassen, die an den Computer angeschlossen sind, auf dem Smart Client ausgeführt wird.

1. Wählen Sie im Dialogfeld *Optionen* auf der Registerkarte *Joystick* den erforderlichen Joystick in der Liste *Ausgewählter Joystick* aus. Im Abschnitt *Achseneinrichtung* und *Einrichtung Tasten* werden die für den Joystick verfügbaren Achsen bzw. Schaltflächen aufgelistet.
2. Legen Sie im Abschnitt *Achseneinrichtung* die Einstellungen für die verfügbaren Achsen fest.

Ein Joystick ermöglicht Ihnen i. d. R. die dreidimensionale Navigation in Kamerabildern entlang dreier Achsen: X-Achse, Y-Achse und Z-Achse, wobei die Z-Achse i. d. R. die Tiefe (Zoomstufe) angibt:

- **Invertieren:** Eine PTZ-Kamera bewegt sich in der Standardeinstellung nach rechts, wenn Sie den Joystick nach rechts drücken, nach oben, wenn Sie den Joystick zu sich heranziehen usw. Durch die Auswahl von *Invertieren* können Sie diese

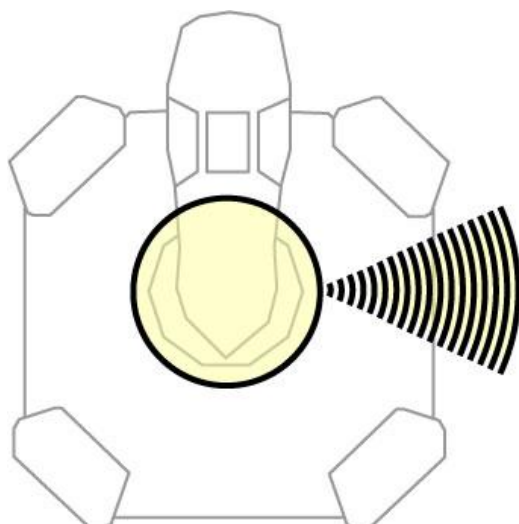


Einstellungen umkehren. So können Sie beliebig bestimmen, ob sich die Kamera beispielsweise nach oben oder nach unten bewegen soll, wenn Sie den Joystick in Ihre Richtung bzw. von Ihnen weg bewegen.

- **Absolut:** Die Steuerung durch den Joystick erfolgt standardmäßig nach einem relativen Positionierungsschema. Dies bedeutet, dass durch Bewegen des Joysticks das vom Joystick gesteuerte Objekt auf der Grundlage der aktuellen Position des Objekts und nicht anhand einer festen Position bewegt wird. Durch Auswahl von *Absolut* können Sie dieses Verhalten ändern und ein absolutes Positionierungsschema statt eines relativen Positionierungsschemas verwenden.
- **Aktion:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl der gewünschten Funktion für eine Achse: *PTZ-Kamera: Schwenken*, *PTZ-Kamera: Neigen*, *PTZ-Kamera: Zoomen*, oder *Keine Aktion*.
- **Vorschau:** Ermöglicht Ihnen das schnelle Testen der ausgewählten Optionen. Wenn Sie eine Funktion für die zu testende Achse ausgewählt haben, bewegen Sie einfach den Joystick entlang der erforderlichen Achse, um den Effekt anzuzeigen, der durch die Bewegung der dunkelblauen Leiste angegeben wird.

Bei der Vorschauanzeige Ihrer Auswahl sollten Sie eventuell die Totzone des Joysticks anpassen. Mit Totzonen wird der Bewegungsspielraum des Joysticks bestimmt, in dem noch keinerlei Informationen an die Kamera gesendet werden. Eine optimale Joystick-Ruheposition ist vollständig vertikal. Allerdings haben viele Joysticks in der Ruheposition eine leichte Neigung. Ohne Einstellung der Totzone werden eventuell Informationen an die Kamera gesendet, ohne dass der Joystick bewegt wurde.

- **Schwenken:** Angabe der erforderlichen Totzone für die Schwenk- und Neigungsfunktionen des Joysticks. Je weiter der Regler nach rechts bewegt wird, desto größer wird die Totzone und desto mehr muss der Joystick zum Senden von Informationen an die Kamera bewegt werden. Durch Einstellen des Reglers auf die äußerste linke Position wird die Totzone deaktiviert. Dies wird nur bei Verwendung von Hochpräzisionsjoysticks empfohlen. Anhand der Vorschau können die Auswirkungen der Totzoneneinstellungen angezeigt werden.
- **Zoomen:** Angabe der erforderlichen Totzone für die Zoom-Funktion des Joysticks. Funktioniert wie die Einstellung der Totzonen beim *Schwenken*.



Beispiel einer Totzone: Beim Bewegen des Joysticks über die Totzone hinaus bewegt sich die PTZ-Kamera. Je weiter der Griff bewegt wird, desto schneller bewegt sich normalerweise die Kamera.

3. Geben Sie im Abschnitt *Einrichtung Tasten* für jede gewünschte Joysticktaste eine Aktion an. Wählen Sie die gewünschten Aktionen in der Spalte *Aktion* aus.



Tipp: Um zu überprüfen, ob Sie die richtige Taste konfigurieren, drücken Sie die gewünschte Taste am Joystick. Wenn die Taste gedrückt wird, wird die entsprechende Spalte *Vorschau* des Abschnitts *Einrichtung Tasten* dunkelblau angezeigt.

Die Joystick-Konfiguration ist an den Computer gebunden

Im Gegensatz zu Ansichten und benutzerdefinierten Tastatureinstellungen, die lediglich an die Benutzeranmeldung gebunden sind und auf jedem Computer mit Smart Client verwendet werden können, ist die Joystick-Einrichtung an die Benutzeranmeldung *und* an den spezifischen Computer gebunden, für den Sie die Joystick-Einrichtung konfiguriert haben.

Dies bedeutet, dass Ihre Joystick-Einrichtung nur auf dem Computer verwendet werden kann, für den sie konfiguriert wurde. Der Grund hierfür ist, dass auf den einzelnen Computern mit großer Wahrscheinlichkeit unterschiedliche Joysticks angeschlossen sind.

Wenn Sie mit Smart Client einen Joystick für mehrere Computer verwenden möchten, müssen Sie auf jedem Computer die Joystick-Einrichtung von Smart Client konfigurieren.

Tastaturoptionen

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Anwendung* Ihre eigenen Tastenkombinationen für bestimmte Aktionen in Smart Client zuweisen.

Tipp: Smart Client verfügt über einige Standard-Tastenkombinationen, die sofort verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Standard-Tastenkombinationen*.

1. Wählen Sie im Dialogfeld *Optionen* die Registerkarte *Tastatur*.
2. Klicken Sie auf das Feld *Tastenkombination drücken* und drücken Sie dann die gewünschte Tastenkombination.

Benutzerdefinierte Tastenkombinationen müssen mit STRG oder ALT beginnen. Beispiel: STRG+B (d. h. zunächst die STRG-Taste drücken und dann — bei gedrückt gehaltener STRG-Taste — die Taste B drücken).

Hierdurch wird im Feld *Tastenkombination drücken* die auf der Tastatur gedrückte Tastenkombination angezeigt. Jetzt müssen Sie angeben, welchen Befehl Sie der Tastenkombination zuweisen möchten.

3. Wählen Sie im Menü *Kategorien* die gewünschte Befehlskategorie aus. Im rechten Bereich des Fensters werden in der Liste *Befehle* die Ihrer Auswahl entsprechenden Befehle angezeigt.

Beispiel: Durch Auswählen von *Anwendung* erhalten Sie Zugriff auf Befehle für die Anwendung Smart Client, z. B. Befehle zum Minimieren oder Maximieren des Smart Client-Fensters.

Tipp: Die Liste *Kategorien* enthält die Kategorie *Ansichten.Alle*. Wenn Sie diese Kategorie auswählen, werden in der Liste *Befehle* alle Ansichten aufgelistet. So können Sie äußerst hilfreiche Tastenkombinationen für den Schnellzugriff auf einzelne Ansichten erstellen.

4. Wählen Sie im Menü *Befehle* den gewünschten Befehl für die Tastenkombination aus.

Einige Befehle werden nur ausgeführt, wenn die Tastenkombination in bestimmten Kontexten verwendet wird. Beispielsweise wird eine Tastenkombination mit einem Befehl für PTZ nur bei Verwendung einer PTZ-Kamera ausgeführt.

5. Wählen Sie in der Liste *Neue Tastenkombination in* aus, wie die Tastenkombination angewendet werden soll:



- **Global:** Auf jeder der drei Registerkarten von Smart Client (*Live*, *Wiedergabe* und *Einrichtung*).
 - **Wiedergabemodus:** Nur auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe*.
 - **Live-Modus:** Nur auf der Smart Client-Registerkarte *Live*.
 - **Einrichtungsmodus:** Nur auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung*.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zuordnen*. Hierdurch wird der Liste *Zugeordnete Tastenkombinationen* die angegebene Tastenkombination hinzugefügt.
 7. Klicken Sie auf *OK*.

Tip: Ihre Tastenkombinationen werden mit Ihren Benutzereinstellungen auf dem Überwachungssystem-Server gespeichert. Daher können Sie Ihre Tastenkombinationen auf jedem Computer verwenden, auf dem Smart Client installiert ist, sofern Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort bei Smart Client anmelden.

Löschen einer Tastenkombination

Um eine Tastenkombination zu löschen, wählen Sie einfach in der Liste *Zugeordnete Tastenkombinationen* die zu löschende Tastenkombination aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*.

Erweiterte Optionen

Im Dialogfeld *Optionen* können Sie auf der Registerkarte (auf Seite 180) *Erweitert* erweiterte Smart Client-Optionen anpassen. Wenn Sie mit den erweiterten Optionen und ihrer Funktionsweise nicht vertraut sind, behalten Sie einfach die Standardeinstellungen bei. Bei bestehender Verbindung zu bestimmten Arten von Überwachungssystemen (auf Seite 196) wird die Spalte **Von Server übernehmen** angezeigt, über die Sie angeben können, dass Ihr Smart Client die empfohlenen Einstellungen des Servers des Überwachungssystems übernehmen soll. Möglicherweise werden bestimmte Einstellungen bereits vom Server gesteuert. In diesem Fall entscheidet die Konfiguration auf dem Server darüber, ob Sie diese Einstellungen ändern können oder nicht.

Erklärung der erweiterten Optionen:

- **Maximale Anzahl an Decodierungs-Threads:** Steuert, wie viele Decodierungs-Threads zur Decodierung von Videostreams verwendet werden. Diese Option trägt zur Verbesserung der Leistung auf Multicore-Computern bei. Die Leistungssteigerung macht sich sowohl im Live-Modus als auch im Wiedergabemodus bemerkbar. Die genaue Leistungssteigerung hängt von dem Videostream ab, der decodiert wird. Diese Einstellung ist daher hauptsächlich relevant, wenn in hohem Maße codierte hochauflösende Videostreams wie H.264 verwendet werden, bei denen das Leistungssteigerungspotenzial dieser Einstellung bedeutend sein kann. Sie ist weniger relevant, wenn beispielsweise JPEG oder MPEG-4 verwendet wird. Beachten Sie, dass die Multi-Thread-Decodierung im Allgemeinen arbeitsspeicherintensiv ist. Die ideale Einstellung hängt deshalb auch davon ab, welchen Computertyp Sie verwenden, wie viele Kameras Sie in Smart Client anzeigen möchten sowie welche Auflösung und Bildrate für diese Kameras verwendet werden.
 - *Normal* ist die Standardeinstellung. *Normal* bedeutet, dass unabhängig von der Core-Anzahl Ihres Computers nur ein Core pro Kameraposition verwendet wird.
 - *Automatisch* bedeutet, dass der Computer, auf dem Smart Client ausgeführt wird, theoretisch so viele Threads pro Kameraposition verwendet, wie er Cores besitzt. Beachten Sie jedoch, dass der Computer maximal acht Threads verwenden kann und die Anzahl der tatsächlich verwendeten Threads abhängig von der verwendeten Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie (Codec) geringer sein kann.



- Fortgeschrittene Benutzer können manuell auswählen, wie viele Threads verwendet werden sollen, wobei die Höchstzahl acht ist. Die ausgewählte Anzahl stellt eine theoretische Höchstzahl dar; die Anzahl der tatsächlich verwendeten Threads kann abhängig von der verwendeten Komprimierungs-/Dekomprimierungstechnologie (Codec) geringer sein.

Beachten Sie, dass sich diese Einstellung auf alle Kamerapositionen in allen Ansichten im Live- und im Wiedergabemodus auswirkt, wenn Sie Smart Client verwenden. Sie können die Einstellung nicht für einzelne Kamerapositionen oder Ansichten festlegen. Da diese Einstellung möglicherweise nicht für alle Kamerapositionen und Ansichten gleich gut geeignet ist, wird empfohlen, dass Sie die Auswirkungen über einen gewissen Zeitraum hinweg überwachen und die Einstellung bei Bedarf neu anpassen, um das optimale Verhältnis zwischen positiven Auswirkungen (Leistungssteigerung) und negativen Auswirkungen (Arbeitsspeichernutzung) zu erzielen.

- **Deinterlacing:** Mit Interlacing wird bestimmt, wie ein Bild bei der Anzeige auf einem Bildschirm aktualisiert wird. Mit Interlacing wird das Bild aktualisiert, indem zunächst die Bildzeilen mit ungerader Zahl und dann die Bildzeilen mit gerader Zahl gelesen werden. Dies ermöglicht eine höhere Aktualisierungsrate, weil während jedes Lesevorgangs weniger Informationen verarbeitet werden müssen. In einigen Situationen kann Interlacing jedoch Bildflackern verursachen, oder möglicherweise sind nur die Änderungen in der einen Hälfte der Bildzeilen jedes Lesevorgangs sichtbar. Mit der Option *Deinterlacing* können Sie das Interlacing von Videos auf verschiedene Weisen aufheben. Beachten Sie, dass die Option nur für das Rendering von Videos gilt, die mit Interlacing aufgenommen wurden. Die meisten Kameras erstellen Videoaufnahmen ohne Interlacing und die Option wirkt sich nicht auf die Qualität oder Leistung von Videos aus, die ohne Interlacing aufgenommen wurden.
 - *Kein Filter* ist die Standardeinstellung. Es wird kein Deinterlacing angewendet, was bedeutet, dass in Bildern bei bewegten Objekten die charakteristischen gezackten Ränder auftreten können. Der Grund hierfür ist, dass die beiden Felder (also die geraden und die ungeraden Zeilen des Vollbilds) zusammengesetzt werden, um das Bild mit voller Höhe/voller vertikaler Auflösung zu erzeugen. Die beiden Felder werden jedoch nicht im selben Moment von der Kamera aufgenommen. Somit besitzen bewegte Objekte bei den beiden Feldern nicht dieselbe Ausrichtung, wodurch der Effekt der gezackten Ränder entsteht. Auswirkung auf die Leistung: Keine.
 - *Vertikale Streckung des oberen Felds:* Bei dieser Option wird nur das obere Feld (also die geraden Zeilen) verwendet. Jede ungerade Zeile wird aus der vorherigen (geraden) Zeile „kopiert“. Dies wirkt sich dahingehend aus, dass keine gezackten Ränder auftreten, die vertikale Auflösung jedoch verringert wird. Auswirkung auf die Leistung: Günstiger als die Option *Kein Filter*, da nur die halbe Anzahl an Zeilen eine Nachverarbeitung benötigt.
 - *Vertikale Streckung des unteren Felds:* Bei dieser Option wird nur das untere Feld (also die ungeraden Zeilen) verwendet. Jede gerade Zeile wird aus der nachfolgenden (ungeraden) Zeile „kopiert“. Dies wirkt sich dahingehend aus, dass keine gezackten Ränder auftreten, die vertikale Auflösung jedoch verringert wird. Auswirkung auf die Leistung: Günstiger als die Option *Kein Filter*, da nur die halbe Anzahl an Zeilen eine Nachverarbeitung benötigt.
 - *Inhaltsbezogen:* Wendet einen Filter auf Bildbereiche an, in denen anderenfalls gezackte Ränder auftreten würden. Die Bereiche, in denen keine gezackten Ränder erkannt werden, bleiben unverändert. Die Auswirkung dieser Option besteht darin, dass gezackte Ränder entfernt werden und in Bildbereichen, in denen keine Tendenz zu gezackten Rändern besteht, die volle vertikale Auflösung erhalten bleibt. Auswirkung auf die Leistung: Weniger günstig als die Option *Kein Filter*, da die CPU-Gesamtkosten pro decodiertem und gerendertem Bild um etwa 10 % steigen.



Auswählen der Sprache

In Smart Client können Sie zwischen verschiedenen Sprachversionen wählen.

Tipp: Steht die gewünschte Sprache nicht zur Verfügung, können Sie unter Umständen ein *Sprachpaket* installieren (die Option steht nur bei Verbindung zu ausgewählten Überwachungssystemen zur Verfügung; siehe dazu *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* auf Seite 196).

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Optionen* auf der rechten Seite der Titelleiste von Smart Client .



2. Wählen Sie im Dialogfeld *Optionen* den Eintrag *Sprache* und anschließend die gewünschte Sprache aus.
3. Smart Client muss neu gestartet werden, damit die Änderung wirksam wird. Schließen Sie Smart Client und melden Sie sich erneut an, um die neue Sprache zu verwenden.



Anzeigen des Serverstatus in der Verbindungsübersicht

Im Dialogfeld *Verbindungsübersicht* können Sie den Status der Überwachungsserver anzeigen, mit denen Ihr Smart Client verbunden ist. Das Dialogfeld ist hilfreich, wenn Sie mit einem Überwachungssystem verbunden sind, das Milestone Federated Architecture unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* auf Seite 196). Milestone Federated Architecture ist eine Einrichtung mit über- und untergeordneten Überwachungssystemen, die zusammengehören, aber physisch voneinander getrennt sind. Eine derartige Einrichtung kann beispielsweise für Ladenketten mit vielen separaten – aber zusammengehörenden – Überwachungssystemen interessant sein.

Um das Dialogfeld *Verbindungsübersicht* anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindungsübersicht* auf der rechten Seite der Smart Client -Titelleiste:



Tipp: Wenn die Schaltfläche rot blinkt, sind ein oder mehrere Server nicht verfügbar (siehe unten).

Verfügbare Server werden mit dem Symbol  aufgeführt, wie im folgenden Beispiel dargestellt:



Wenn einzelne Server zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung nicht verfügbar sind, können Sie die zugehörigen Kameras oder Funktionen nicht verwenden. Nicht verfügbare Server werden mit dem Symbol  gekennzeichnet. Siehe hierzu auch das folgende Beispiel, wo zwei Server zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht verfügbar sind:



Wenn ein oder mehrere Server nicht verfügbar sind, kann es vorkommen, dass sich der Status einzelner Server ändert, nachdem Sie sich angemeldet haben. Um einen aktuelleren Serverstatus anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Server laden*. Hierdurch wird die Liste der Server aktualisiert. Bei dieser Liste handelt es sich jedoch weiterhin um eine statische Darstellung des Serverstatus zu dem Zeitpunkt, als die Server erneut geladen wurden. Bitte wenden Sie sich an den Administrator Ihres Überwachungssystems, wenn einzelne Server über längere Zeiträume nicht verfügbar sind.

Beachten Sie, dass die Anzahl der Server, die im Dialogfeld angezeigt werden, der Anzahl der Server entspricht, die **zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung** oder **zu dem Zeitpunkt, wo Sie auf die Schaltfläche *Server laden* klicken**, von der Konfiguration des Überwachungssystems abgerufen werden können. Speziell, wenn Sie mit einer großen Hierarchie von Servern arbeiten, kann es vorkommen, dass weitere Server verfügbar werden, nachdem Sie sich angemeldet haben. Wenn Sie prüfen möchten, ob zwischenzeitlich weitere Server verfügbar geworden sind, klicken Sie auf die Schaltfläche *Server laden*, um die aktualisierte Serververfügbarkeit anzuzeigen.



Meldungen von Kameras, Servern und System

Meldungen über Kamerapositionen

Falls dies (im Dialogfeld *Optionen* (auf Seite 180) und im Rahmen der *Kameraeigenschaften* (auf Seite 33) auf der Registerkarte *Einrichtung*) konfiguriert ist, werden Nachrichtentexte unter bestimmten Umständen in weißer Schrift über einer oder mehreren Kamerapositionen einer Ansicht angezeigt (falls Nachrichten mit einem orangefarbenen Rand oberhalb der Ansichten angezeigt werden, siehe *Systemnachrichten im orangefarbenen Band* (auf Seite 192)).



Falls es nicht möglich ist, ein Bild von der Kamera anzuzeigen, wird stattdessen in manchen Fällen ein Symbol mit einem Fragezeichen angezeigt:



Mögliche Meldungen sind:

- **Hinter Datenbankende:** Wird nur auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Zeigt an, dass der ausgewählte Zeitpunkt nach dem Zeitpunkt der letzten Aufzeichnung in der Datenbank der Kamera liegt. In der Kameraposition wird das letzte Bild aus der Datenbank der Kamera angezeigt, um kenntlich zu machen, dass Aufzeichnungen von der Kamera verfügbar sind, jedoch nur aus einer Zeit vor der ausgewählten Zeit.
- **Vor Datenbankanfang:** Wird nur auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Zeigt an, dass der ausgewählte Zeitpunkt vor dem Zeitpunkt der ersten Aufzeichnung in der Datenbank der Kamera liegt. In der Kameraposition wird das erste Bild aus der Datenbank der Kamera angezeigt, um kenntlich zu machen, dass Aufzeichnungen von der Kamera verfügbar sind, jedoch nur aus einer Zeit nach der ausgewählten Zeit.
- **Kamera [Kameraname] auf [Gerätename] [IP-Adresse] ist nicht verfügbar:** Gibt an, dass Ihr Smart Client keine Verbindung zur Kamera herstellen kann. Mögliche Ursachen:
 - Der Server, an den die Kamera angeschlossen ist, war nicht verfügbar, als Sie sich bei Ihrem Smart Client angemeldet haben. Sie können *überprüfen* (auf Seite 189), ob dies der Fall war. Um herauszufinden, ob der Server seit Ihrer letzten Anmeldung verfügbar geworden ist, melden Sie sich einfach ab und wieder an.
 - Die Verwendung der Kamera wurde im Überwachungssystem deaktiviert.
 - Die Kamera wurde zu Wartungszwecken deaktiviert.

Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

- **Verbindung hergestellt zu: [Gerätename] [Kameraname] auf [IP-Adresse]:[Portnummer]:** Gibt an, dass eine Verbindung mit der Kamera hergestellt wurde.
- **Verbinde mit: [Gerätename] [Kameraname] auf [IP-Adresse]:[Portnummer]:...** Gibt an, dass gegenwärtig eine Verbindung mit der Kamera hergestellt wird.
- **Verbindung abgelehnt. Grund: ...:** Gibt an, dass das Herstellen einer Verbindung mit der betreffenden Kamera nicht zulässig ist, beispielsweise weil Ihre Rechte für den Zugriff auf



Aufzeichnungen von der Kamera vom Administrator des Überwachungssystems geändert wurden. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

- **Verbindung mit [Gerätename] [Kameraname] auf [IP-Adresse]:[Portnummer] unterbrochen! Verbindung wird wiederhergestellt...:** Gibt an, dass die Verbindung mit einer Kamera unterbrochen wurde und dass gegenwärtig versucht wird, die Verbindung wiederherzustellen.
- **Verbindung zum Server fehlgeschlagen. Wiederholen...:** Gibt an, dass keine Verbindung mit dem Überwachungssystem-Server hergestellt werden konnte und dass gegenwärtig erneut versucht wird, eine Verbindung herzustellen. Diese Meldung kann auftreten, wenn die Verbindung zum Überwachungssystem vorübergehend unterbrochen wurde. Wenn das Überwachungssystem mehrere miteinander verbundene Server umfasst, kann die Meldung auch auftreten, wenn der Server, von dem Sie die Aufzeichnungen der Kamera anfordern, vorübergehend nicht verfügbar ist. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.
- **Interner Fehler:** Zeigt an, dass aufgrund eines Fehlers des Überwachungssystems keine Videoanzeige möglich ist. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, falls Sie nicht wissen, wie Sie in diesem Fall vorgehen sollten.
- **Keine Bilder für [Gerätename] [Kameraname] auf [IP-Adresse]:[Portnummer] verfügbar. Die Datenbank ist möglicherweise leer.:** Wird nur auf der Registerkarte *Wiedergabe* angezeigt. Gibt an, dass keine Bilder von der Kamera angezeigt werden können, sehr wahrscheinlich weil die Datenbank der Kamera keine Aufzeichnungen enthält. Beachten Sie, dass der Administrator des Überwachungssystems die Einstellungen festlegt, die bestimmen, unter welchen Bedingungen Aufzeichnungen von der Kamera in der Datenbank gespeichert werden. Der Administrator des Überwachungssystems kann beispielsweise festlegen, dass Aufzeichnungen nur in bestimmten Intervallen oder beim Eintreten bestimmter Ereignisse gespeichert werden. Dies ist eine mögliche Ursache dafür, dass Sie eventuell auf der Smart Client-Registerkarte *Live* Livebilder anzeigen können und gleichzeitig feststellen, dass keine Bilder für die Anzeige auf der Smart Client-Registerkarte *Wiedergabe* gespeichert wurden.
- **Keine Bewegung:** Gibt an, dass gegenwärtig keine Bewegung in den Bildern der Kamera erkannt wird. Die angezeigten Bilder werden erst aktualisiert, wenn Bewegung vorhanden ist. Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn festgelegt wurde, dass Bilder nur beim Auftreten von Bewegung aktualisiert werden. Diese Funktion trägt zu einer geringeren Serverlast und geringerer Bandbreitenauslastung bei. Dies kann im Rahmen der Serverkonfiguration für das Überwachungssystem festgelegt werden oder auch unter den *Eigenschaften für die Kameraposition* (auf Seite 33) auf der Smart Client-Registerkarte *Einrichtung*. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.
- **Keine Verbindung:** Gibt an, dass keine Verbindung mit der Kamera hergestellt werden kann, möglicherweise weil die Kamera vom Netzwerk getrennt ist. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.
- **Nicht initialisiert:** Gibt an, dass die Kamera nicht betriebsbereit ist. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn das Problem weiterhin auftritt.
- **Plug-In ist nicht verfügbar:** Gibt an, dass Sie nicht über das erforderliche Plug-In zum Anzeigen des Inhalts der Kameraposition verfügen. Beispiel: Sie haben eine Ansicht geöffnet, die eine Ansichtsposition enthält, die für die Anzeige von Kassentransaktionsdaten gedacht ist, haben jedoch nicht das erforderliche Plug-In zum Anzeigen von Transaktionsdaten. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.
- **Der Server verfügt nur noch über wenig Speicherplatz:** Gibt an, dass auf dem Überwachungssystem-Server nur begrenzter Speicherplatz verfügbar ist. Wenn nicht zusätzlicher Speicher auf dem Überwachungssystem-Server verfügbar gemacht wird, wirkt sich dies auf die Aufzeichnungen aus. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems.
- **Der Server hat ein Datenbankproblem festgestellt:** Gibt an, dass auf dem Überwachungssystem-Server ein Datenbankproblem aufgetreten ist. Wenden Sie sich an



den Administrator des Überwachungssystems, der auf Diagnosetools für Datenbankprobleme des Überwachungssystem-Servers zugreifen kann.

- **Der Server hat die Verbindung zur Kamera verloren:** Gibt an, dass die Verbindung zwischen Überwachungssystem-Server und Kamera getrennt wurde. Dies ist möglicherweise ein vorübergehendes Problem, beispielsweise aufgrund von Wartungsarbeiten. Ziehen Sie ggf. den Administrator des Überwachungssystems zu Rate.

Systemmeldungen im gelben Band

Möglicherweise werden auf das Überwachungssystem bezogene Meldungen in einem orangefarbenen Band über den Ansichten erscheinen (falls Meldungen über den Kamerapositionen erscheinen, siehe stattdessen *Meldungen über Kamerapositionen* (auf Seite 190)).

16-09-2010 11:12:48 PTZ command to camera 'Camera 1 on Sony SNC-P1 Camera (10.100.56.5)' failed.

Beispiele systembezogener Meldungen

Mögliche Meldungen sind:

- **Die Aktivierung des Ereignisses [...] ist fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, von einem nicht verfügbaren Überwachungssystem-Server aus ein Ereignis manuell zu aktivieren (auf Seite 95), oder wenn zeitabhängige Einstellungen für Benutzerrechte verhindern, dass Sie Ereignisse aktivieren.
- **Die Aktivierung des Ausgangs [...] ist fehlgeschlagen: Aktivierung ist nicht zulässig.:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, den Ausgang manuell zu aktivieren (auf Seite 105), wenn zeitabhängige Einstellungen für die Benutzerrechte verhindern, dass Sie den Ausgang aktivieren.
- **Die Aktivierung des Ausgangs [...] ist fehlgeschlagen: Der Server konnte den Befehl nicht ausführen.:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, den Ausgang manuell zu aktivieren, (auf Seite 105) der einem nicht verfügbaren Überwachungssystem-Server zugeordnet ist.
- **Lesezeichenbefehl fehlgeschlagen.:** Tritt auf, wenn Sie versuchen Lesezeichen (auf Seite 91) auf einem nicht verfügbaren Überwachungssystem-Server hinzuzufügen, abzurufen, zu löschen oder zu bearbeiten, oder wenn zeitabhängige Einstellungen der Benutzerrechte den Umgang mit Lesezeichen verhindern.
- **Die Verbindung zum Server ist fehlgeschlagen. Möglicherweise ist der Server nicht verfügbar.:** Tritt auf, wenn aus technischen oder benutzerrechtlichen Gründen ein Überwachungssystem-Server die Herstellung einer Verbindung ablehnt.
- **Bedingt durch Überwachungssystemeinstellungen läuft Ihre Smart Client-Sitzung in [...] ab:** Tritt auf, wenn die aktuelle Smart Client-Sitzung beendet wird. Bei einer Verbindung mit bestimmten Überwachungssystemtypen (auf Seite 196) hängen Ihre Rechte zum Gebrauch des Smart Client möglicherweise von der Tageszeit, dem Wochentag usw. ab. In dies der Fall, sehen Sie in der Regel diese Meldung bereits einige Minuten oder Sekunden, bevor die Sitzung geschlossen wird. Die genaue Anzahl von Minuten bzw. Sekunden ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert.
- **Speichern der Daten für Ansichtsgruppe [...] fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.:** Tritt auf, wenn beim Speichern der Ansichtsdaten ein Fehler erkannt wird.
- **Speichern der Daten für Ansichtsgruppe [...] fehlgeschlagen. Ansichtsgruppe wurde von [...] geändert. Sie müssen sich erneut anmelden, bevor die Änderungen in der Ansichtsgruppe gespeichert werden können.:** Tritt auf, wenn beim Speichern der Ansichtsdaten ein Fehler erkannt wird.
- **Speichern der Daten für Ansichtsgruppe [...] fehlgeschlagen. Ansichtsgruppe ist schreibgeschützt:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, Ansichtsdaten für eine schreibgeschützte Ansichtsgruppe zu speichern..
- **Behandlung einer Multicast-Anforderung fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein Multicast-Stream-Fehler erkannt wird. Die Multicasting-Funktion steht bei der Verbindung



mit *bestimmten Überwachungssystemtypen* (auf Seite 196) zur Verfügung. Bei einer herkömmlichen Netzwerkkommunikation wird jedes Datenpaket von einem einzelnen Absender an einen einzelnen Empfänger gesendet. Dieser Prozess wird als 'Unicasting' bezeichnet. Im Falle von Multicasting ist es allerdings möglich, ein einzelnes Datenpaket an mehrere Empfänger innerhalb einer Gruppe zu senden, um wesentliche Bandbreite einzusparen.

- **Behandlung einer Smart Search-Anforderung fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein *Smart Search* (auf Seite 149) -bezogener Fehler erkannt wird.
- **Behandlung von Konfigurationsdaten fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein konfigurationsbezogener Fehler erkannt wird.
- **Behandlung der Smart Wall-Daten fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein *Smart Wall* (auf Seite 75) -bezogener Fehler erkannt wird.
- **Behandlung von Ansichtsdaten fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn das Speichern, Laden oder Aktualisieren von Ansichten fehlschlägt.
- **Keine Benutzeraktivität erkannt. Ihre Smart Client -Sitzung läuft in [...] ab:** Tritt auf, wenn Sie den Smart Client schon länger nicht benutzt haben (die genaue Dauer ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert). In einem solchen Fall wird die Smart Client-Sitzung aus Sicherheitsgründen geschlossen. In diesem Fall, erscheint die Meldung in der Regel einige Minuten oder Sekunden, bevor die Sitzung geschlossen wird. Die genaue Anzahl von Minuten bzw. Sekunden ist auf dem Überwachungssystem-Server definiert
- **PTZ-Befehl an Kamera [...] fehlgeschlagen. PTZ nicht zulässig:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, manuell *eine PTZ-Kamera zu steuern* (auf Seite 106), die Sie aufgrund von zeitgesteuerten Benutzerrechten nicht steuern dürfen.
- **PTZ-Befehl an Kamera [...] fehlgeschlagen. PTZ nicht unterstützt.:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, *eine PTZ-Kamera manuell zu steuern* (auf Seite 106), welche die erforderliche PTZ-Aktion nicht ausführen kann.
- **PTZ-Befehl an Kamera [...] fehlgeschlagen. Der Server konnte den Befehl nicht ausführen:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, *eine PTZ-Kamera manuell zu steuern* (auf Seite 106), die nicht zur Verfügung steht oder nicht in der Lage ist, die erforderliche PTZ-Aktion auszuführen.
- **Neues Laden der Konfiguration fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn der Smart Client versucht, seine Konfiguration von einem nicht verfügbaren Server neu zu laden.
- **Anfordern von Sequenzdaten auf Kamera [...] fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein Plug-In keine Sequenzen abrufen kann oder wenn Sie versuchen, Sequenzen zu suchen und anzuzeigen, wenn zeitabhängige Benutzerrechte das Abrufen der erforderlichen Sequenzen verhindern.
- **Abrufen von JPEG-Daten fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn ein Plug-In keine JPEG-Daten abrufen kann.
- **Abrufen von Zeitfensterinformationen fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn beim Abrufen von Informationen zum Anzeigen im *Zeitfensterbrowser* (auf Seite 134) ein Fehler erkannt wird.
- **Senden der Kamera [...] an eine Matrix fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, *Video an einen Matrix-Empfänger* (auf Seite 104) zu senden, wenn der betreffende Überwachungssystem-Server nicht zur Verfügung steht oder wenn zeitabhängige Benutzerrechte verhindern, dass Video an Matrix-Empfänger gesendet werden.
- **Der Server ist nicht verfügbar:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, mit einem nicht zur Verfügung stehenden Überwachungssystem-Server zu kommunizieren.
- **Der Server konnte den Befehl nicht ausführen:** Tritt auf, wenn auf dem Überwachungssystem-Server eine gewünschte Aktion nicht ausgeführt werden kann, z. B., wenn Sie versuchen, Ausgänge zu aktivieren, die vorübergehend deaktiviert wurden.



- **Start der Aufzeichnung auf Kamera [...] fehlgeschlagen:** Tritt auf, wenn Sie versuchen, *die Aufzeichnung auf einer Kamera manuell zu starten* (auf Seite 109), die an einem nicht zur Verfügung stehenden Überwachungssystem-Server angeschlossen ist, oder wenn zeitabhängige Benutzerrechte verhindern, dass eine Aufnahme manuell gestartet wird.
- **Die Kommunikation des Überwachungssystems über den Dienstkanal ist instabil. Wenn Änderungen an einem Teil des Systems vorgenommen werden, werden andere Teile nicht aktualisiert. Informieren Sie den Administrator des Überwachungssystems über dieses Problem.:** Tritt auf, wenn auf dem sogenannten Service Channel, der die Kommunikation zwischen Clients und dem Überwachungssystem-Server regelt, ein Fehler erkannt wird. Der Service Channel wird auf dem Überwachungssystem-Server vom Administrator des Überwachungssystems verwaltet.
- **Es ist ein unbekannter Fehler aufgetreten:** Tritt auf, wenn ein überwachungssystemfremder Fehler, der sich auf das Überwachungssystem auswirkt, erkannt wird, z. B. wenn der Überwachungssystem-Server über ungenügend Arbeitsspeicher verfügt.
- **Sie sind für diese Aktion nicht mehr berechtigt:** Tritt auf, wenn die zeitabhängigen Benutzerrechte es nicht zulassen, dass Sie eine Aktion durchführen, die Sie zuvor durchführen durften. Dies liegt daran, dass bei einer Verbindung mit *bestimmten Überwachungssystemtypen* (auf Seite 196) Ihre Benutzerrechte möglicherweise von der Tageszeit, dem Wochentag usw. abhängen. Daher können Sie die Aktion womöglich zu einem späteren Zeitpunkt wieder durchführen.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Administrator des Überwachungssystems.

Sie könne einzelne Systemmeldungen im orangefarbenen Band schließen, indem Sie neben der jeweiligen Meldung auf die Schaltfläche  klicken.

In sehr seltenen Fällen erscheint die folgende Fehlermeldung in einem separaten Dialogfeld: *Anwendung kann nicht gestartet werden, weil zwei (oder mehr) Kameras denselben Namen oder dieselbe ID verwenden. Wenden Sie sich an ...*

Diese Fehlermeldung erscheint nur in einem sehr seltenen Szenario, bei dem eine gesicherte Konfiguration von einem Überwachungssystem fälschlicherweise ohne eine Änderung auf einem anderen Überwachungssystem verwendet wird. Dies kann dazu führen, dass verschiedene Kameras um dieselbe Identität wetten, was wiederum dazu führen kann, dass der Zugriff des Smart Client auf das Überwachungssystem blockiert wird. Falls eine solche Meldung erscheint, können Sie das Problem nicht im Smart Client beheben. Wenden Sie sich stattdessen an den Administrator des Überwachungssystems, der dieses Problem lösen kann.

Rot blinkendes Symbol im Meldungsdialogfeld

Im Dialogfeld für die *Verbindungsübersicht* können Sie den Status der Überwachungsserver sehen, mit denen Ihr Smart Client verbunden ist. Das Dialogfeld ist hilfreich, wenn Sie mit einem Überwachungssystem verbunden sind, das Milestone Federated Architecture unterstützt (siehe *Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen* (auf Seite 196)). Milestone Federated Architecture ist eine Einrichtung mit über- und untergeordneten Überwachungssystemen, die zwar zugehörig, aber physisch voneinander getrennt sind. Solch eine Einrichtung kann beispielsweise für Ladenketten mit vielen separaten – aber zugehörigen – Überwachungssystemen interessant sein.

Um das Dialogfeld Verbindungsübersicht anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche Verbindungsübersicht auf der rechten Seite der Smart Client -Titelleiste:



Tipp: Wenn die Schaltfläche rot blinkt, sind ein oder mehrere Server nicht verfügbar (siehe unten).

Verfügbare Server werden mit dem Symbol  aufgeführt, wie im folgenden Beispiel dargestellt:



Wenn einzelne Server zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung nicht verfügbar sind, können Sie die zugehörigen Kameras oder Funktionen nicht verwenden. Nicht verfügbare Server werden mit dem Symbol  gekennzeichnet. Siehe hierzu auch das folgende Beispiel, wo zwei Server zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht verfügbar sind:



Wenn ein oder mehrere Server nicht verfügbar sind, kann es vorkommen, dass sich der Status einzelner Server ändert, nachdem Sie sich angemeldet haben. Um einen aktuelleren Serverstatus anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Server laden**. Hierdurch wird die Liste der Server aktualisiert. Bei dieser Liste handelt es sich jedoch weiterhin um eine statische Darstellung des Serverstatus zu dem Zeitpunkt, als die Server erneut geladen wurden. Bitte wenden Sie sich an den Administrator Ihres Überwachungssystems, wenn einzelne Server über längere Zeiträume nicht verfügbar sind.

Beachten Sie, dass die Anzahl der Server, die im Dialogfeld angezeigt werden, der Anzahl der Server entspricht, die **zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung** oder **zu dem Zeitpunkt, wo Sie auf die Schaltfläche *Server laden* klicken**, von der Konfiguration des Überwachungssystems abgerufen werden können. Speziell, wenn Sie mit einer großen Hierarchie von Servern arbeiten, kann es vorkommen, dass weitere Server verfügbar werden, nachdem Sie sich angemeldet haben. Wenn Sie prüfen möchten, ob zwischenzeitlich weitere Server verfügbar geworden sind, klicken Sie auf die Schaltfläche *Server laden*, um die aktualisierte Serververfügbarkeit anzuzeigen.



Unterschiede zwischen den Überwachungssystemen

Der Großteil der Funktionen von Smart Client ist unabhängig vom Typ des Milestone - Überwachungssystems verfügbar, mit dem Ihre Anwendung verbunden ist. Jedoch hängt die Ausführung einiger Funktionen vom Typ des Überwachungssystems ab, mit dem Ihr Smart Client verbunden ist. Wenden Sie sich an den Administrator des Überwachungssystems, wenn Sie nicht genau wissen, mit welchem Typ von Milestone -Überwachungssystem Ihre Anwendung verbunden ist.

Im Allgemeinen empfohlen wird, stets die neueste Version von Smart Client zu verwenden, um sicherzustellen, dass Sie Zugriff auf alle neuen Funktionen Ihres XProtect Enterprise-Überwachungssystems haben.

Verbunden mit einem XProtect Corporate-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Corporate . Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.

Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Es ist nur die Windows-Authentifizierung (über Active Directory™ sowie über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem) verfügbar. Die Basis-Authentifizierung kann nicht verwendet werden.
- **Benutzerrechte:** Wenn eine Verbindung zu XProtect Corporate besteht, können die Benutzerrechte sehr flexibel sein. Die Benutzerrechte können deshalb je nach Tageszeit, Wochentag usw. variieren.
- **Gruppen mit allgemeinen Ansichten:** Gruppen mit allgemeinen Ansichten können für alle Benutzer freigegeben werden, aber häufig werden sie nur von ausgewählten Benutzern verwendet. Gruppen mit allgemeinen Ansichten können in mehreren Hauptordnern gespeichert werden. Die Ordner können für alle Benutzer sichtbar sein, sind aber häufig nur für ausgewählte Benutzer sichtbar. Die Namen der Ordner werden vom Administrator des Überwachungssystems festgelegt. Ob die Benutzer Gruppen mit allgemeinen Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rollen im Überwachungssystem festgelegt.
- **Audio:** Uneingeschränkt verfügbar (vorausgesetzt, das Überwachungssystem ist mit Mikrofonen/Lautsprechern ausgestattet).
- **Milestone Federated Architecture :** Unterstützt durch XProtect Corporate . Milestone Federated Architecture ist eine Einrichtung mit über- und untergeordneten Überwachungssystemen, die zusammengehören, aber physisch voneinander getrennt sind. Eine derartige Einrichtung kann beispielsweise für Ladenketten mit vielen separaten – aber zusammengehörenden – Überwachungssystemen interessant sein.



Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Einstellungen im Dialogfeld "Optionen" von Smart Client können vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden. Je nach serverseitiger Konfiguration kann der Smart Client -Benutzer solche vom Server gesteuerten Einstellungen möglicherweise überschreiben.
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde und der Benutzer über eine Rolle mit den erforderlichen Matrix -Rechten verfügt.
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde und der Benutzer über eine Rolle mit den erforderlichen Matrix -Rechten verfügt.
- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem. Failover-Server übernehmen die Aufzeichnung beim Ausfall von Aufzeichnungsservern. Bei Übernahme eines Failover-Servers von einem Aufzeichnungsserver oder umgekehrt kann eine kurze Unterbrechung der Videoanzeige auftreten, da die Anzeige zunächst in Smart Client geladen werden muss.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.
- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.
- **Karte:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.
- **Smart Wall :** Verfügbar, sofern auf dem Überwachungssystem installiert und konfiguriert.

Nicht verfügbar

- **Standardansicht:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Corporate .
- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Corporate .
- **Ton abspielen bei Ereignis:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Corporate .
- **Kamera-Navigator:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Corporate .
- **Manueller Aufnahmestart über die Registerkarte "Live":** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Corporate .

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.



Verbunden mit einem XProtect Enterprise-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Enterprise . Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.

Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Die Basis-Authentifizierung und die Windows-Authentifizierung sind verfügbar. Die Windows-Authentifizierung kann über Active Directory sowie über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem-Server erfolgen.
- **Allgemeine Ansichten:** Allgemeine Ansichten werden für alle Benutzer freigegeben. Alle allgemeinen Ansichten werden in einem einzelnen Hauptordner mit dem Namen *Allgemein* gespeichert. Der Ordner ist für alle Benutzer sichtbar. Ob die Benutzer allgemeine Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rechte im Überwachungssystem festgelegt.
- **Audio:** Zweiwege-Audio ist verfügbar. Nur eingehende Audiodaten (von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen) werden aufgezeichnet und können beim Exportieren von Beweismaterial in das Datenbankformat berücksichtigt werden.

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Standardansicht:** Verfügbar, wenn für das Überwachungssystem mindestens eine Kamera aktiviert ist.
- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Ton abspielen bei Ereignis:** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde und der Benutzer über eine Rolle mit den erforderlichen Matrix -Rechten verfügt.
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.
- **Karte:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.
- **Kamera-Navigator:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.

Nicht verfügbar



- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Enterprise .
- **Lesezeichen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Enterprise .
- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Enterprise .
- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Enterprise .
- **Smart Wall :** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Enterprise .
- **Milestone Federated Architecture :** Wird von XProtect Enterprise nicht unterstützt.

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.

Verbunden mit einem XProtect Professional-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Professional . Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.

Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Die Basis-Authentifizierung und die Windows-Authentifizierung sind verfügbar, aber die Windows-Authentifizierung kann nur über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem-Server, nicht aber über Active Directory erfolgen.
- **Allgemeine Ansichten:** Allgemeine Ansichten werden für alle Benutzer freigegeben. Alle allgemeinen Ansichten werden in einem einzelnen Hauptordner mit dem Namen *Allgemein* gespeichert. Der Ordner ist für alle Benutzer sichtbar. Ob die Benutzer allgemeine Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rechte im Überwachungssystem festgelegt.

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Standardansicht:** Verfügbar, wenn für das Überwachungssystem mindestens eine Kamera aktiviert ist.
- **Audio:** Zweiwege-Audio ist verfügbar. Nur eingehende Audiodaten (von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen) werden aufgezeichnet und können beim Exportieren von Beweismaterial in das Datenbankformat berücksichtigt werden.
- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.



- **Ton abspielen bei Ereignis:** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde und der Benutzer über eine Rolle mit den erforderlichen Matrix -Rechten verfügt.
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Verfügbar, wenn Matrix auf dem Überwachungssystem konfiguriert wurde.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.

Nicht verfügbar

- **Lesezeichen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional .
- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional .
- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional
- **Von mehreren Überwachungssystem-Servern Verbindungen mit Kameras herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional .
- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional .
- **Smart Wall :** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Professional .
- **Milestone Federated Architecture :** Wird von XProtect Professional nicht unterstützt.
- **Karte:** Wird von XProtect Professional nicht unterstützt.
- **Kamera-Navigator:** Wird von XProtect Professional nicht unterstützt.

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.

Verbunden mit einem XProtect Express-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Express. Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.



Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Die Basis-Authentifizierung und die Windows-Authentifizierung sind verfügbar, aber die Windows-Authentifizierung kann nur über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem-Server, nicht aber über Active Directory erfolgen.
- **Allgemeine Ansichten:** Allgemeine Ansichten werden für alle Benutzer freigegeben. Alle allgemeinen Ansichten werden in einem einzelnen Hauptordner mit dem Namen *Allgemein* gespeichert. Der Ordner ist für alle Benutzer sichtbar. Ob die Benutzer allgemeine Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rechte im Überwachungssystem festgelegt.
- **Audio:** Zweiwege-Audio ist verfügbar. Nur eingehende Audiodaten (von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen) werden aufgezeichnet und können beim Exportieren von Beweismaterial in das Datenbankformat berücksichtigt werden.

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Standardansicht:** Verfügbar, wenn für das Überwachungssystem mindestens eine Kamera aktiviert ist.
- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Ton abspielen bei Ereignis:** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.

Nicht verfügbar

- **Von mehreren Überwachungssystem-Servern Verbindungen mit Kameras herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Mehrere Fenster:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Lesezeichen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Wachrundgänge von PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.



- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Karte:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Kamera-Navigator:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Smart Search auf der Registerkarte "Wiedergabe":** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Alarmabhandlung:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Smart Wall :** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Express.
- **Milestone Federated Architecture :** Wird von XProtect Express nicht unterstützt.

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.

Verbunden mit einem XProtect Essential-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Essential . Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.

Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Die Basis-Authentifizierung und die Windows-Authentifizierung sind verfügbar, aber die Windows-Authentifizierung kann nur über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem-Server, nicht aber über Active Directory erfolgen.
- **Allgemeine Ansichten:** Allgemeine Ansichten werden für alle Benutzer freigegeben. Alle allgemeinen Ansichten werden in einem einzelnen Hauptordner mit dem Namen *Allgemein* gespeichert. Der Ordner ist für alle Benutzer sichtbar. Ob die Benutzer allgemeine Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rechte im Überwachungssystem festgelegt.
- **Audio:** Zweiwege-Audio ist verfügbar. Nur eingehende Audiodaten (von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen) werden aufgezeichnet und können beim Exportieren von Beweismaterial in das Datenbankformat berücksichtigt werden.

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Standardansicht:** Verfügbar, wenn für das Überwachungssystem mindestens eine Kamera aktiviert ist.



- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Ton abspielen bei Ereignis:** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.

Nicht verfügbar

- **Von mehreren Überwachungssystem-Servern Verbindungen mit Kameras herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Mehrere Fenster:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Lesezeichen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Wachrundgänge von PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Karte:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Kamera-Navigator:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Smart Search auf der Registerkarte "Wiedergabe":** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Alarmabhandlung:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Smart Wall :** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Essential .
- **Milestone Federated Architecture :** Wird von XProtect Essential nicht unterstützt.

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.



Verbunden mit einem XProtect Go-Überwachungssystem

Die in der folgenden Liste aufgeführte Verfügbarkeit bezieht sich auf die neueste Version von XProtect Go. Nicht erwähnte Funktionen sind vollständig verfügbar und es gelten keine Sonderbedingungen.

Verfügbar

- **Methoden der Anmeldungsauthentifizierung:** Die Basis-Authentifizierung und die Windows-Authentifizierung sind verfügbar, aber die Windows-Authentifizierung kann nur über eine lokale Datenbank auf dem Überwachungssystem-Server, nicht aber über Active Directory erfolgen.
- **Allgemeine Ansichten:** Allgemeine Ansichten werden für alle Benutzer freigegeben. Alle allgemeinen Ansichten werden in einem einzelnen Hauptordner mit dem Namen *Allgemein* gespeichert. Der Ordner ist für alle Benutzer sichtbar. Ob die Benutzer allgemeine Ansichten bearbeiten können, wird durch ihre Rechte im Überwachungssystem festgelegt.
- **Audio:** Zweiwege-Audio ist verfügbar. Nur eingehende Audiodaten (von an den Kameras angeschlossenen Mikrofonen) werden aufgezeichnet und können beim Exportieren von Beweismaterial in das Datenbankformat berücksichtigt werden.

Verfügbar bei entsprechender Konfiguration

- **Standardansicht:** Verfügbar, wenn für das Überwachungssystem mindestens eine Kamera aktiviert ist.
- **Ereignisanzeigen auf der Registerkarte "Live":** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Ton abspielen bei Ereignis:** Verfügbar, wenn Ereignisbenachrichtigungen auf dem Überwachungssystem-Server konfiguriert wurden.
- **Zusätzliche Sprachpakete:** Verfügbar bei entsprechender Konfiguration auf dem Überwachungssystem.

Nicht verfügbar

- **Optionen, die vom Überwachungssystem-Server aus gesteuert werden können ("Von Server übernehmen"):** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go.
- **Von mehreren Überwachungssystem-Servern Verbindungen mit Kameras herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go.
- **Mehrere Fenster:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go.
- **Lesezeichen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go.
- **Wachrundgänge von PTZ (Pan/Tilt/Zoom)-Kameras:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go.



- **Exportformate:** Nur AVI. Die exportierten AVIs sind an gut sichtbarer Stelle mit dem Herstellerlogo versehen. JPEG- und Datenbankexporte sind nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Verwendung von Matrix -Inhalten in Ansichten:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Videodaten an Matrix -Empfänger über das Smart Client -Kontextmenü versenden:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Verbindung mit Failover-Servern herstellen:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Unterstützung für Multicast-Streams:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Karte:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Kamera-Navigator:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Smart Search auf der Registerkarte "Wiedergabe":** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Alarmabhandlung:** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Smart Wall :** Nicht verfügbar bei bestehender Verbindung mit XProtect Go .
- **Milestone Federated Architecture :** Wird von XProtect Go nicht unterstützt.

Über die Begrüßungsseite des jeweiligen Überwachungssystems können Sie Smart Client herunterladen. Der Aufbau der Seite variiert je nach der Version des verbundenen Überwachungssystems. Einige Versionen bieten erweiterte Funktionen wie beispielsweise die Anzeige der Begrüßungsseite in der Sprache Ihrer Wahl.



Plug-Ins und Erweiterungen

MIP-Plug-Ins

Ihr Smart Client enthält möglicherweise ein *MIPPlug-in*-Fenster. Dieses Fenster wird zur Verwendung von Plug-In-Funktionen verwendet, insbesondere für Fremdhersteller-Anwendungen, beispielsweise ein Zugriffskontrollsystem o. ä., die sich mithilfe von Smart Client steuern lassen. Wenn das *MIP Plug-in*-Fenster bei Ihnen leer ist, liegt dies nur daran, dass bei Ihrem Smart Client keine Plug-In-Funktionen verfügbar sind, die über dieses Fenster gesteuert werden können.

Wichtige Informationen zu Plug-Ins

In einigen Überwachungssystemen können Sie in Smart Client Ansichten weitere Inhaltsarten hinzufügen. Dies ist möglicherweise der Fall, wenn Ihr Unternehmen Erweiterungen verwendet, um die Funktionen seines Überwachungssystems zu erweitern. Beispiele:

- Ein Beispiel für eine Erweiterung ist XProtect Transact zum Verfolgen von Transaktionen von Registrierkassen, Geldautomaten usw., die mit Videoaufzeichnungen verknüpft sind.
- XProtect Analytics, eine intelligente und hochintuitive Anwendung zur Nummernschilderkennung, Diebstahlsicherung, Erkennung unbeaufsichtigter Gegenstände usw.

Bei Smart Client-**Versionen vor 4.0a** wurde Smart Client standardmäßig unter

C:\Programme\Milestone\Milestone Smart Client\

installiert und Plug-Ins für Erweiterungen unter

C:\Programme\Milestone\Milestone Smart Client\plugin

Ab Smart Client-**Version 4.0a** wird Smart Client standardmäßig unter

C:\Programme\Milestone\XProtect Smart Client\

installiert und Plug-Ins für Erweiterungen unter

C:\Programme\Milestone\XProtect Smart Client\plugin

Durch diese Änderung des Standard-Installationspfads kann es vorkommen, dass vorhandene Plug-Ins für Erweiterungen, die während der Verwendung einer Smart Client-Version vor 4.0a installiert wurden, nicht mit Ihrer neuen Smart Client-Version funktionieren, da Ihre neue Smart Client-Version die Plug-Ins an einem anderen Speicherort sucht.

Wenn Sie Ihre neue Smart Client-Version in Verbindung mit älteren Plug-Ins für Erweiterungen verwenden möchten, gibt es dafür zwei Lösungen:

- Kopieren Sie die vorhandenen Plug-Ins aus dem alten Standard-Installationspfad für Plug-Ins in den neuen Standard-Installationspfad für Plug-Ins
- oder –

Ändern Sie den Installationspfad Ihrer neuen Smart Client-Version bei der Installation in den alten Standard-Installationspfad C:\Programme\Milestone\Milestone Smart Client\.



Glossar

360°-Linse Eine Linse, mit der 360-Grad-Panoramabilder erstellt und angezeigt werden können.

A

Alarm Ein im Überwachungssystem definiertes Ereignis, das einen Alarm in Smart Client auslöst. Ausgelöste Alarmer werden, falls Ihr Unternehmen diese Funktion nutzt, in Ansichten mit Alarmlisten und/oder Karten angezeigt.

Allgemeine Ansicht Eine von mehreren Benutzer gemeinsam verwendete Smart Client-Ansicht.

Ansicht Eine Sammlung von Videoaufnahmen von einer oder mehreren Kameras, die gemeinsam in Smart Client dargestellt werden. Eine Ansicht kann andere Inhalte als Video von Kameras enthalten, z. B. HTML-Seiten und Standbilder. Eine Ansicht kann privat (nur für den Benutzer sichtbar, von dem die Ansicht erstellt wurde) sein oder gemeinsam mit anderen Benutzern verwendet werden.

ATM Abkürzung für Automated Teller Machine (Geldautomat).

Aufzeichnen In IP-Videoüberwachungssystemen wird als „Aufzeichnen“ das Speichern von Video- und ggf. Audiodaten von einer Kamera in einer Datenbank des Überwachungssystems bezeichnet. In vielen IP-Überwachungssystemen werden nicht zwangsläufig alle Video-/Audiodaten von Kameras gespeichert. Video- und Audiodaten werden häufig nur gespeichert, wenn dies erforderlich ist, beispielsweise wenn Bewegung erkannt wird, wenn ein bestimmtes Ereignis eintritt oder wenn eine bestimmte Zeitspanne beginnt. Die Aufzeichnung wird dann nach einer angegebenen Zeitspanne, in der keine Bewegung mehr erkannt wird, in der ein weiteres Ereignis eintritt oder wenn ähnliche Bedingungen erfüllt sind, beendet. Der Begriff „Aufzeichnen“ stammt aus dem Analogbereich, in dem Video/Audio erst auf Band aufgezeichnet wurde, wenn die Aufzeichnungs- bzw. Aufnahmetaste gedrückt wurde.

Ausgabe Die von einem Computer gesendeten Daten. In IP-Überwachungssystemen wird die Ausgabe häufig zum Aktivieren von Geräten, z. B. Tore, Sirenen, Stroboskopleuchten usw., verwendet.

AVI Ein gängiges Dateiformat für Video. Dateien in diesem Format weisen die Dateierweiterung „.avi“ auf

B

Bildrate Ein Maß für den Umfang an Informationen in einem Video mit Bewegung. Wird i. d. R. in FPS (Frames Per Second, Bilder pro Sekunde) gemessen.

Bildschirm Ein einzelner Bildschirm in einer Smart Wall (auch Monitorwand oder Videowand genannt).

Bildseitenverhältnis Höhe-Breite-Verhältnis von Bildern.

C

Codec Eine Technologie zum Komprimieren und Dekomprimieren von Audio- und Videodaten, z. B. in einer exportierten AVI-Datei.



D

DirectX: Eine Windows-Komponente, die erweiterte Multimedia-Funktionen bietet.

E

Einblendschaltfläche: Schaltfläche, die als Ebene über dem Video eingeblendet wird, wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Kamerapositionen in Ansichten der Registerkarte "Live" von Smart Client bewegen. Mithilfe von Einblendschaltflächen können Lautsprecher, Ereignisse oder Ausgänge aktiviert, PTZ-Kameras bewegt, die Aufzeichnung gestartet sowie Signale von Kameras gelöscht werden usw.

Ereignis Ein vordefinierter Vorfall im Überwachungssystem, der vom Überwachungssystem zum Auslösen von Aktionen verwendet wird. Je nach Konfiguration des Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden. Das Eintreten eines Ereignisses kann beispielsweise verwendet werden, um eine Kameraaufzeichnung mit einer bestimmten Bildrate auszulösen, um Ausgaben zu aktivieren, E-Mail-Warnungen zu senden, oder für eine Kombination dieser Aktionen.

F

Fenster Kleine Gruppen von Schaltflächen, Feldern usw., die sich auf der linken Seite des Smart Client-Fensters befinden. Fenster haben einen himmelblauen Hintergrund und ermöglichen Ihnen den Zugriff auf die meisten Funktionen von Smart Client. Welche Fenster angezeigt werden, hängt davon ab, wie Sie Smart Client konfiguriert haben und welche Aufgabe ausgeführt wird, beispielsweise ob Sie auf der Registerkarte "Live" Livebilder ansehen oder auf der Registerkarte "Wiedergabe" Videoaufzeichnungen wiedergeben.

FPS Frames Per Second (Bilder pro Sekunde), ein Maß für die Menge an Informationen in einem Video. Jeder Frame stellt ein Standbild dar. Wenn Frames jedoch kurz nacheinander angezeigt werden, entsteht die Illusion von Bewegung. Je höher der FPS-Wert, desto gleichmäßiger erscheint die Bewegung. Beachten Sie jedoch, dass ein hoher FPS-Wert beim Speichern von Videodaten zu einer beträchtlichen Dateigröße führen kann.

G

GOP Group Of Pictures (Gruppe von Bildern). Zu Gruppen zusammengefasste Einzelbilder, die eine Videobewegungssequenz bilden.

H

Hexadezimal Ein Zahlensystem mit der Basis 16, das also 16 verschiedene Zeichen umfasst. In diesem Zusammenhang wird es für die Festlegung der Farbabstufungen im Farbwerkzeug der Kartenansicht verwendet.

Host Ein mit einem TCP/IP-Netzwerk verbundener Computer. Ein Host besitzt eine eigene IP-Adresse, kann jedoch je nach Netzwerkkonfiguration außerdem einen Namen (Hostname) aufweisen, um leichter identifiziert zu werden.

Hostname Ein Name, mit dem ein bestimmter Computer in einem Netzwerk identifiziert wird. Hostnamen lassen sich häufig leichter merken als IP-Adressen.

Hotspot Eine besondere Position zum Anzeigen vergrößerter Kamerabilder, ggf. mit hoher Qualität, in einer Smart Client-Ansicht.



HTML	HyperText Markup Language. Ein häufig verwendetes Format zum Erstellen von Webseiten.
HTML-Seite	Ein Dokument, z. B. eine Webseite, die mit HTML (HyperText Markup Language) erstellt wurde. HTML-Seiten, beispielsweise die Website eines Unternehmens, können in Smart Client-Ansichten eingefügt werden.
HTTP	HyperText Transfer Protocol, ein Standard zum Übertragen von Dateien über das Internet. HTTP ist der Standard für die Formatierung und Übertragung von Daten im World Wide Web.



I

- I-Frame** Kurzbezeichnung für Intraframe. Wird im MPEG-Standard für die Komprimierung von digitalem Video verwendet. Ein I-Frame ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden. Ein I-Frame wird auch als Keyframe bezeichnet.
- I/O** Kurzbezeichnung für Eingang/Ausgang.
- IP** Internet Protocol. Ein Protokoll (Standard), das das Format- und Adressschema zum Senden von Datenpaketen in Netzwerken angibt. IP wird häufig gemeinsam mit einem anderen Protokoll, TCP (Transmission Control Protocol), verwendet. Diese als TCP/IP bezeichnete Kombination ermöglicht das Senden von Datenpaketen zwischen zwei Punkten in einem Netzwerk über einen längeren Zeitraum und wird verwendet, wenn Computer und andere Geräte mit dem Internet verbunden sind.
- IP-Adresse** Internet Protocol-Adresse. Der Bezeichner für einen Computer oder ein Gerät in einem Netzwerk. Wird von TCP/IP für die Weiterleitung von Datenverkehr an das vorgesehene Ziel verwendet. Eine IP-Adresse besteht aus vier Zahlen zwischen jeweils 0 und 256, die durch Punkte getrennt sind (Beispiel 192.168.212.2).
- IPIX** Eine Technologie, mit der 360-Grad-Panoramabilder erstellt und angezeigt werden können.

J

- JPEG** Joint Photographic Experts Group. Eine Bildkomprimierungsmethode, auch als JPG bezeichnet. Bei dieser Methode handelt es sich um verlustbehaftete Komprimierung. Dies bedeutet, dass einige Bilddetails während der Komprimierung verloren gehen. Mit dieser Methode komprimierte Bilder werden allgemein als JPGs oder JPEGs bezeichnet.
- JPG** Joint Photographic Experts Group. Eine Bildkomprimierungsmethode, auch als JPEG bezeichnet. Bei dieser Methode handelt es sich um verlustbehaftete Komprimierung. Dies bedeutet, dass einige Bilddetails während der Komprimierung verloren gehen. Mit dieser Methode komprimierte Bilder werden allgemein als JPGs oder JPEGs bezeichnet.

K

- Karte** 1) Funktion zur Verwendung von Karten, Lageplänen, Foto usw. zur Navigation und zur Statusvisualisierung. 2) Die eigentliche Karte, der Lageplan, das Foto usw., die in einer Ansicht verwendet werden.
- Kamera-Navigator** Eine Smart Client-Funktion, mit der Sie alle Kameras im Verhältnis zueinander anzeigen können, z. B. so wie sie entsprechend einem Grundriss angeordnet sind. Mit dem Kamera-Navigator können Sie in einer einzigen Ansicht von einer Kamera zur nächsten navigieren.
- Keyframe** Wird im MPEG-Standard für die Komprimierung von digitalem Video verwendet. Ein Keyframe ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im Keyframe wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien



beträchtlich verringert werden. Ein Keyframe wird auch als I-Frame bezeichnet.

L

- Lautsprecher** Im Kontext von Smart Client: An eine Kamera angeschlossene Lautsprecher, die es Smart Client-Benutzern ermöglichen, zu Personen am physischen Standort der Kamera zu sprechen.
- Lesezeichen** Eine wichtige Stelle in einer Videoaufzeichnung, die markiert und optional mit einem Kommentar versehen wurde, damit Sie und Ihre Kollegen sie später problemlos wiederfinden.

M

- MAC-Adresse** Media Access Control-Adresse. Eine zwölfstellige Hexadezimalzahl, die jedes Gerät in einem Netzwerk eindeutig identifiziert.
- Matrix** Ein in bestimmte Überwachungssysteme integriertes Produkt, das die Steuerung von Live-Kameraansichten auf ortsfernen Computern für die dezentrale Anzeige ermöglicht. Computer, auf denen durch Matrix ausgelöstes Video angezeigt werden kann, werden im Allgemeinen als Matrix-Empfänger bezeichnet.
- Matrix-Empfänger** Computer, auf dem Matrix-Video angezeigt werden kann.
- MPEG** Eine Gruppe von Komprimierungsstandards und Dateiformaten für digitales Video, die von der Moving Pictures Experts Group (MPEG) entwickelt wurde. MPEG-Standards verwenden verlustbehaftete Komprimierung, da nur die Änderungen zwischen Frames gespeichert werden, so dass häufig beträchtliche Mengen an redundanten Informationen entfernt werden. In Keyframes, die in angegebenen Intervallen gespeichert werden, wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.

P

- P-Frame** Kurzbezeichnung für Predictive Frame. Beim MPEG-Standard für die Komprimierung von digitalem Video werden P-Frames zusammen mit I-Frames verwendet. Ein I-Frame (auch als Keyframe bezeichnet) ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (den P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.
- Port** Ein logischer Endpunkt für Datenverkehr. In Netzwerken werden für verschiedene Typen von Datenverkehr unterschiedliche Ports (Anschlüsse) verwendet. Daher muss manchmal, jedoch nicht immer, angegeben werden, welcher Port für eine bestimmte Datenverbindung verwendet werden soll. Die meisten Ports werden automatisch auf der Grundlage des Typs der gesendeten Daten verwendet. In TCP/IP-Netzwerken liegen die Portnummern zwischen 0 und 65536, doch nur die Ports 0 bis 1024 sind für bestimmte Zwecke reserviert. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP-Datenverkehr zum Anzeigen von Webseiten verwendet.
- PoS** Auch POS. Abkürzung für Point of Sale (Verkaufspunkt).
- Private Ansicht** Eine Smart Client-Ansicht, die nur für den Benutzer angezeigt wird, von dem sie erstellt wurde.



PTZ Pan/Tilt/Zoom (Schwenken/Neigen/Zoomen). Ein sehr flexibler Typ von Kamera mit umfassenden Bewegungsoptionen.

S

SCS Dateierweiterung (.scs) für einen Skripttyp zum Steuern von Smart Client.

Sequenz Eine besondere Position, um Video von mehreren Kameras einzeln nacheinander in einer Smart Client-Ansicht anzuzeigen.

Sequenzbrowser Eine zentrale Funktion von Smart Client: Der Sequenzbrowser listet Miniaturbilder aufgezeichneter Sequenzen einer einzelnen Kamera oder aller Kameras in einer Ansicht auf. Da Sie die Vorschaubilder nebeneinander vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen der Miniaturansicht navigieren, ist es Ihnen möglich, in kurzer Zeit eine große Zahl von Sequenzen zu bewerten und die wichtigsten Sequenzen zu identifizieren, die Sie dann anschließend sofort wiedergeben können.

Smart Wall Lösung zum Verwalten von Gruppen wandmontierter Bildschirme (auch "Monitorwand" oder "Videowand" genannt), wie sie häufig z. B. in Kommandozentralen, für die Stadtüberwachung und in Verkehrszentralen Verwendung finden.

SMS Systems Management Server, ein Microsoft-Programm, mit dem Systemadministratoren Datenbanken (Hardware und Software) in lokalen Netzwerken erstellen können. Die Datenbanken können dann u. a. zum Verteilen und Installieren von Softwareanwendungen über lokale Netzwerke verwendet werden.

T

TCP Transmission Control Protocol. Ein Protokoll (Standard) zum Senden von Datenpaketen über Netzwerke. TCP wird häufig mit dem Protokoll IP (Internet Protocol) kombiniert. Diese als TCP/IP bezeichnete Kombination ermöglicht das Senden von Datenpaketen zwischen zwei Punkten in einem Netzwerk über einen längeren Zeitraum und wird verwendet, wenn Computer und andere Geräte mit dem Internet verbunden sind.

TCP/IP Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Eine Kombination von Protokollen (Standards), die verwendet wird, wenn Computer und andere Geräte in Netzwerken, einschließlich des Internets, verbunden werden.

Totzone Mit Totzonen wird der Bewegungsspielraum eines Joysticks bestimmt, in dem noch keinerlei Informationen an das System gesendet werden. Eine optimale Joystick-Ruheposition ist vollständig vertikal. Allerdings haben viele Joysticks in der Ruheposition eine leichte Neigung. Bei der Verwendung von Joysticks zur Steuerung von PTZ-Kameras kann selbst eine minimale Neigung des Joysticks zu einer unnötigen Kamerabewegung führen. Daher ist die Einstellungen von Totzonen oftmals erforderlich.

Transact Als Erweiterung für Überwachungssysteme verfügbares Produkt. Mithilfe von Transact kann Video mit zeitbezogenen PoS- oder ATM-Transaktionsdaten kombiniert werden.

U

URL Uniform Resource Locator. Eine Adresse einer Ressource im World Wide Web. Der erste Teil einer URL gibt das für den Zugriff auf die Ressource zu verwendende Protokoll (d. h. den Datenkommunikationsstandard) an, und der zweite Teil der URL gibt die Domäne oder IP-Adresse der Ressource an. Beispiel: <http://www.meinUnternehmen.org>.



V

VMD	Video Motion Detection (Videobewegungserkennung). In IP-Videoüberwachungssystemen wird die Aufzeichnung von Video häufig durch erkannte Bewegung ausgelöst. Dies ist eine gute Methode, um unnötige Aufzeichnungen zu vermeiden. Die Aufzeichnung von Video kann selbstverständlich auch von anderen Ereignissen ausgelöst werden oder nach Zeitplänen erfolgen.
Voreinstellung	Ein vordefiniertes Layout für einen einzelnen Bildschirm in einer Smart Wall (auch "Monitorwand" oder "Videowand" genannt).

X

X-Achse	Die horizontale Achse in einem Koordinatensystem.
----------------	---

Y

Y-Achse	Die vertikale Achse in einem Koordinatensystem.
----------------	---

Z

Z-Achse	Die Raumachse in einem Koordinatensystem. Bei Verwendung von Joysticks gibt die Z-Achse i. d. R. die Tiefe (Zoomstufe) an.
----------------	--

Milestone Systems besitzt
weltweit Niederlassungen.
Adressen, Telefon- und
Faxnummern sind unter
www.milestonesys.com
verfügbar.



The Open Platform Company